

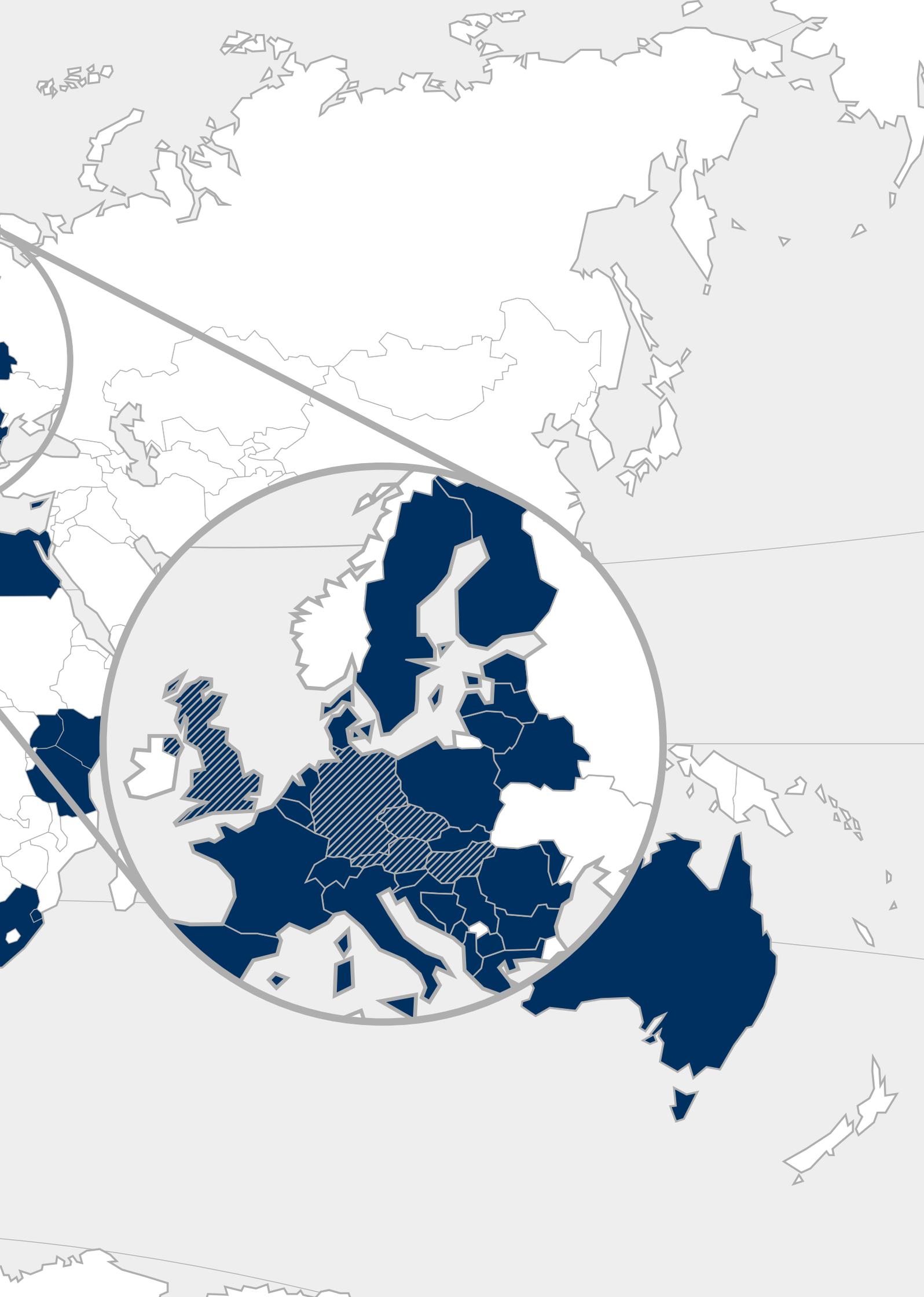
NOVOMATIC AG

NOVOMATIC AG



Novomatic Group Global Operations

- NOVOMATIC-Aktivitäten
- NOVOMATIC-Kernmärkte
- ▨ NOVOMATIC-Produktions- & F&E-Standorte



Organigramm*

NOVOMATIC Group

ACE Casino Holding AG
(Schweiz, 100%)

Spielbankenbetreiber

Spielbank Mendrisio (100%)

Spielbank Locarno (54,5%)

Spielbank Bad Ragaz (33,3%)

NOVOMATIC AG

Holding

(Österreich, unmittelbar 92% und mittelbar 8% Gryphon Invest AG)

Austrian Gaming Industries GmbH

(Österreich, 100%): Betreiber von Spielbanken und Spielstätten, F&E, Produktion, Vermietung, Verkauf

ADMIRAL Casinos & Entertainment AG

(Österreich, 100%): Betreiber von Spielstätten

ADMIRAL Sportwetten GmbH

(Österreich, 100%): Sportwettenanbieter

Greentube Internet

Entertainment Solutions GmbH

(Österreich, 100%): Entwickler von Gaming-Lösungen für Internet, mobile Endgeräte und iTV

HTM Hotel und Tourismus

Management GmbH

(Österreich, 100%): Betreiber von Spielstätten, u.a. Hotel Admiral am Kurpark in Baden

Spielbank Berlin

Gustav Jaenecke GmbH & Co. KG

(Deutschland, 92,04%): Spielbankenbetreiber

EXTRA Games Entertainment GmbH

(Deutschland, 93%): Betreiber von Spielstätten

NSM-LÖWEN Entertainment GmbH

(Deutschland, 100%): F&E, Produktion, Vermietung und Verkauf

Crown Technologies GmbH

(Deutschland, 100%): F&E, Produktion, Vermietung und Verkauf

Adria Gaming International S.p.A.

(Italien, 100%): Betreiber von Spielstätten und Vermietung

Astra Games Holdings Ltd.

(Großbritannien, 100%): F&E, Produktion und Verkauf

Alfor

(Lettland, 60%): Betreiber von Spielstätten

Novo Sun

(Chile, 50%): Monticello Grand Casino, Spielbanken-Joint Venture

Gryphon Invest AG
(Schweiz, 100%)

European Data Project s.r.o.

(Tschechische Republik, 100%): Produktionsbetriebe, Betrieb von Spielbanken sowie Spielautomaten

ATSI S.A.

(Advanced Technology Systems International)
(Polen, 82%): Technologiezentrum

*) Ausgewählte Beteiligungen

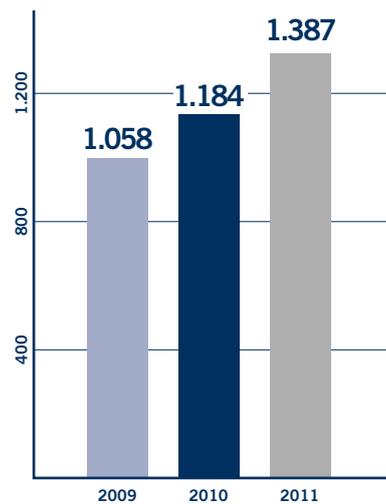
Inhalt

2	Weltkarte der NOVOMATIC Group
4	Organigramm der NOVOMATIC Group
5	Inhalt
6	Unternehmenskennzahlen NOVOMATIC AG (Konzern)
8	Unsere Unternehmensgeschichte
10	Vorwort des Gründers und Mehrheitseigentümers
12	Vorwort des Vorstands
14	Die Welt von NOVOMATIC
18	Die Strategie
20	Gaming Machines
22	Forschung & Entwicklung
24	Produktion
26	Vertrieb
28	Spielbanken , elektronische Casinos und Sportwetten
32	Mitarbeiter*
34	Regulatorisches Umfeld
36	Nachhaltigkeitsbericht
38	Vorwort des Generaldirektors
39	Unsere Stakeholder & Partner
40	Responsible Gaming
48	Unsere Mitarbeiter*
54	Unsere ökologische Verantwortung
58	Nachhaltiges Wirtschaften
62	Rechtliche Rahmenbedingungen & Datenschutz
64	Corporate Citizenship
68	Das Novomatic Forum
73	Unabhängige Bescheinigung
75	Konzernabschluss der NOVOMATIC AG-Gruppe
76	Lagebericht zum Einzel- und Konzernabschluss 2011
94	Konzernbilanz
95	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
99	Anhang zum Konzernabschluss
149	Erklärung des Vorstands
150	Bestätigungsvermerk
153	Einzelabschluss der NOVOMATIC AG
154	Bilanz der NOVOMATIC AG
156	Gewinn- und Verlustrechnung
158	Anhang für das Geschäftsjahr 2011
171	Bestätigungsvermerk
173	Bericht des Aufsichtsrats der NOVOMATIC AG

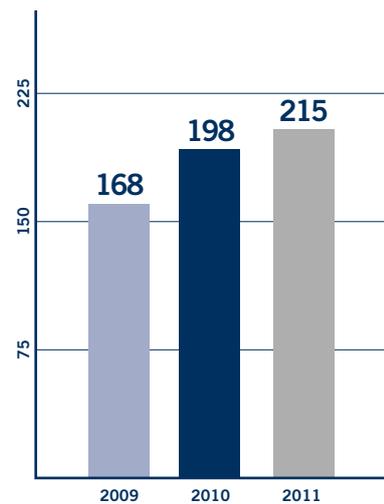
*) Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde auf eine durchgängige Nennung der weiblichen und männlichen Bezeichnungen verzichtet. Selbstverständlich beziehen sich aber alle Texte in gleicher Weise auf Frauen und Männer.



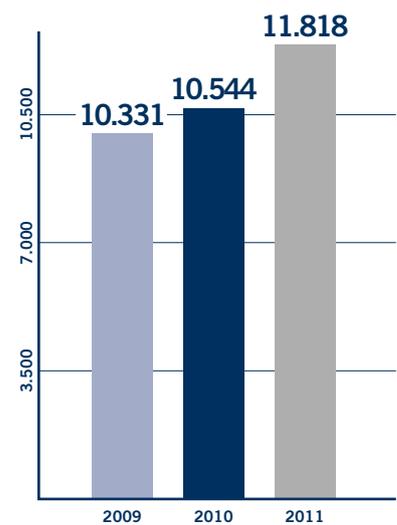
**Umsatzerlöse
NOVOMATIC AG**
(in Mio. EUR)



**Ergebnis
vor Steuern
NOVOMATIC AG**
(in Mio. EUR)



**Mitarbeiter
NOVOMATIC AG**
(Jahresmittel)





Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. EUR)*

	2009	2010	2011
Umsatzerlöse	1.058,4	1.183,7	1.386,8
EBITDA	399,2	449,4	490,9
EBITDA-Marge (EBITDA/Umsatz) in %	37,7	38,0	35,4
Betriebserfolg (EBIT)	185,8	223,1	254,5
EBIT-Marge (EBIT/Umsatz) in %	17,6	18,8	18,4
Ergebnis vor Steuern	167,7	198,2	215,1
Jahresüberschuss nach Steuern	58,9	131,5	160,3

Konzernbilanz (in Mio. EUR)*

	2009	2010	2011
Bilanzsumme	1.515,5	1.825,7	2.183,7
Eigenkapital	639,6	738,0	841,5
Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Bilanzsumme) in %	42,2	40,4	38,5
Personalstand im Jahresdurchschnitt	10.331	10.544	11.818

*) Quelle: Jahresabschluss zum 31.12.2011 und 31.12.2010 gemäß IFRS

Unsere Unternehmensgeschichte

Wachsender Erfolg

Erste NOVOMATIC
Multiplayer-Geräte
revolutionieren den Markt



Markteintritt
Zentral-, Ost-
und Südost-Europa

1980

1989

1991

1995



Gründung durch
Prof. Johann F. Graf

NOVOMATIC AG
gibt 150 Mio. EUR
Unternehmensanleihe aus



Gründung des
Sportwettgeschäfts:
ADMIRAL Sportwetten



NSM-LÖWEN revolutioniert
deutschen Gaming-Markt mit
neuem Multigame-Konzept
NOVOLINE

2005

2006

2007

2008



Eröffnung Casino ADMIRAL Prater,
Wien, Europas größtes Spiel- und
Wett-Outlet



Akquisition Crown Technologies
(deutscher Premium-
Spielgerätehersteller)



Akquisition Crown Gaming, Peru



Gründung AGI
AUSTRIAN
GAMING INDUSTRIES
NOVOMATIC GROUP OF COMPANIES

1996



Akquisition
 der Mehrheit von Astra Games, UK



2003

2004



Akquisition
 NSM-LÖWEN Entertainment GmbH
 (deutscher Spielgerätehersteller)

Eröffnung Monticello Grand Casino
 mit Sun International und anderen
 Partnern, Chile (eines der größten
 Resort Casinos Lateinamerikas)



NOVOMATIC-Markteintritt Italien
 NOVOMATIC AG gibt zwei Unternehmensanleihen im
 Wert von insgesamt 350 Mio. EUR aus
 Einstieg in Online-Markt mit Greentube-Akquisition



2009

2010

2011



Eröffnung des neuen NOVOMATIC-
 Headquarters, Gumpoldskirchen



Erwerb
 Spielbank Berlin, 92,04%
Aufstockung
 G. Matica, Italien, 80,94%





Sehr geehrte Damen und Herren,

das Geschäftsjahr 2011 war im Gefolge der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise zu Beginn noch von konjunkturellen Schatten geprägt, die sich dann aber im Laufe des Jahres erfreulicherweise zusehends verflüchtigt haben. Als Bilanz dieses herausfordernden Geschäftsjahres darf sich die NOVOMATIC Group im 32. Jahr ihres Bestehens über einen neuen Rekordumsatz freuen: Der addierte, nicht konsolidierte Umsatz der NOVOMATIC AG und ihrer beiden Schweizer Schwesterholdings – ACE Casino Holding AG und Gryphon Invest AG – hat mit 3,18 Milliarden Euro den höchsten Wert in der Unternehmensgeschichte erreicht.

Viel mehr als diese Rekordzahl freut mich allerdings die Tatsache, dass sich die zuvor von uns eingeschlagene Strategie als richtig erwiesen hat. Ich habe an dieser Stelle vor zwei Jahren festgehalten, dass mir in wirtschaftlich schwierigen Zeiten die Sicherheit der Arbeitsplätze wichtiger ist als die kurzfristige Gewinnmaximierung. Daher freue ich mich sehr darüber, dass sich diese Einschätzung offenbar als richtig erwiesen hat: Das Geschäftsjahr 2011 hat eindrucksvoll bewiesen, wieviel Engagement, Kreativität, Fleiß und Gestaltungswillen die Mitarbeiter von NOVOMATIC gerade in wirtschaftlich besonders herausfordernden Zeiten zu entfalten vermochten.

NOVOMATIC hat seine Position als einer der größten integrierten Glücksspielkonzerne der Welt und als klare Nummer eins und Top Player in Europa im Geschäftsjahr 2011 nicht nur behauptet, sondern sogar noch ausgebaut. Unsere Stärke, durch exzellente Marktkenntnisse auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten rechtzeitig kostensenkende Maßnahmen einzuleiten, Standorte zu optimieren und antizyklisch in neue Geschäftsmöglichkeiten zu investieren, hat die erhofften Früchte getragen. Gepaart mit unserem Erfolgsprinzip, innovative Glücksspielgeräte und -dienstleistungen mit erstklassigem Service zum Wohle unserer Gäste zu kombinieren, haben wir uns als Global Player im Premium-Segment der weltweiten Entertainmentindustrie jene hervorragende Marktposition erarbeitet, die es nun langfristig abzusichern gilt.

NOVOMATIC war bereits zu einem Zeitpunkt sehr erfolgreich als multikulturell zusammengesetzte Unternehmensgruppe tätig, als das Schlagwort von der Globalisierung der Wirtschaft noch gar nicht erfunden war. Heute reicht der geographische Radius unserer produzierenden Tochtergesellschaften und Kompetenzzentren von Gumpoldskirchen, dem Standort des weltweiten Headquarters in Österreich, bis zu Astra Games Ltd. in England, von NSM-LÖWEN Entertainment und Crown Technologies in Deutschland bis

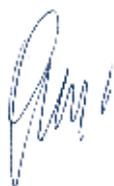
Vorwort des Gründers und Mehrheitseigentümers

zu Octavian nach Argentinien oder unserer Online Gaming-Tochtergesellschaft Greentube in Wien. Durch Exporte in 73 Staaten sowie durch unsere Spielbetriebe in 32 Staaten stehen wir jeden Tag mit unterschiedlichen Kulturen in direktem Kontakt, weshalb das Thema Wirtschaft und Integration bei NOVOMATIC kein Schlagwort ist, sondern täglich gelebte Realität bedeutet.

Ein zentraler Faktor des Erfolgs und unserer Zukunftsperspektive ist und bleibt aber die Position als Trendsetter in der Forschung & Entwicklung von Glücksspielgeräten mit hoher Innovationskraft. Die Dynamik der weltweiten Glücksspielindustrie stellt uns mit der Entwicklung vernetzter Systemlösungen, unserer wachsenden Rolle als Content Provider für Online Gaming-Lösungen lizenzierter Drittanbieter sowie durch das Zukunftspotential von PCs, Smart Phones sowie Tablet-PCs permanent vor hohe Herausforderungen. Es ist meine volle Überzeugung, dass wir für diese Herausforderungen bestens gerüstet sind.

So notwendig unsere stetige technologische Weiterentwicklung auch ist, so kommt doch unseren Mitarbeitern als Fundament für den langfristigen Unnternehmenserfolg die eigentlich zentrale Rolle zu. Denn die wichtigsten Entscheidungen, die in Unternehmen getroffen werden, haben immer mit Menschen zu tun. Somit bleibt die im Vorjahr weltweit auf mehr als 18.000 Mitglieder gewachsene NOVOMATIC-Familie unser wertvollstes Kapital. Dies stellen unsere Mitarbeiter jeden Tag aufs Neue eindrucksvoll unter Beweis.

Gumpoldskirchen, im April 2012



Professor Johann F. Graf

Gründer und Mehrheitseigentümer



DI Ryszard Presch

Dr. Franz Wohlfahrt

Mag. Thomas Graf

Mag. Peter Stein

Sehr geehrte Damen und Herren,

die NOVOMATIC AG hat es im Wirtschaftsjahr 2011 geschafft, die Umsatzerlöse um 17,2 Prozent auf 1.386,8 Mio. Euro zu steigern. Getragen wurde dieser Erfolg durch unsere Strategie, in wirtschaftlich schwierigen Zeiten mit antizyklischen Investitionen und hoher Effizienz sowie Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiter rechtzeitig die richtigen Optimierungsmaßnahmen zu setzen. Dies ist uns in einer unserer Kernkompetenzen als Technologieführer der internationalen Glücksspielindustrie ebenso gelungen wie in unserer Rolle als serviceorientierter Anbieter von attraktiven Glücksspieldienstleistungen in aller Welt.

Erfreulich verlaufen ist aber auch die Entwicklung auf dem Heimmarkt in Österreich, wo die Bundesländer Oberösterreich und Niederösterreich im Gefolge der Novellen des Glücksspielgesetzes 2010 im Vorjahr für das Segment Landesausspielungen mit Glücksspielautomaten eine öffentliche Interessentensuche nach europarechtlichen Grundsätzen ausgeschrieben haben. Die im Vorjahr gegründete Tochtergesellschaft ADMIRAL Casinos & Entertainment AG (ACE) hat sich erfolgreich um Bewilligungen beworben und wird nach Rechtskraft der Bewilligungen in diesem Segment tätig sein. NOVOMATIC hat zudem an der Interessentensuche für Spielbankenkonzessionen teilgenommen.

Als äußerst problematisch betrachtet NOVOMATIC aber Tendenzen hin zu einer Verbotsgesetzgebung auf unserem Heimmarkt, wie etwa in Wien. Glücksspiel ist eine gesellschaftlich anerkannte Form der Unterhaltung. Daher sind wir der Auffassung, dass ein gänzlich Verbot von Glücksspielen nicht sinnvoll und daher ordnungspolitisch kontraproduktiv ist. Die negative Konsequenz wäre nicht zuletzt ein Abdrängen des Glücksspiels in die unkontrollierbare Illegalität. Daher plädieren wir für eine strenge Regulierung unter hohen ordnungspolitischen Auflagen, die effektiven Spielerschutz ermöglicht. NOVOMATIC hat zum Thema Spielerschutz im Berichtszeitraum seine umfassenden Aktivitäten weiter ausgebaut.

NOVOMATIC hat sich nicht nur als einer der erfolgreichsten Technologiekonzerne Österreichs etabliert, sondern leistet auch einen maßgeblichen Beitrag zur regionalen und nationalen Wertschöpfung. Trotz der internationalen Ausrichtung bekennt sich der Konzern mit seinem Headquarter in Gumpoldskirchen zur Verwurzelung in der österreichischen Industrielandschaft und setzt so bewusst ein Zeichen gegen den häufig vorherrschenden Trend des Outsourcing. Dies sichert selbst in schwierigen Zeiten hochqualifizierte Arbeitsplätze in Österreich.

Vorwort des Vorstands

NOVOMATIC hat 2011 seine Position als begehrter und beliebter Arbeitgeber sowie als eines der Top Ten-Markenunternehmen Österreichs weiter gefestigt. Im Rahmen der österreichischen Markenwertstudie „Eurobrand Austria 2011“ belegte NOVOMATIC mit einem Markenwert von 2,2 Mrd. EUR Platz fünf (2010: Platz sieben). Der Konzern zeigte dabei als einziges Unternehmen seit acht Jahren jährliche Zuwächse.

Schließlich dokumentiert der Nachhaltigkeitsbericht als fixer Bestandteil unseres Geschäftsberichtes das erklärte Ziel, Verantwortungsbewusstsein in einem sensiblen Branchenumfeld zu dokumentieren. Die positive Kommunikation mit unseren Stakeholdern der vergangenen Jahre hat uns darin bestärkt, diesen Weg der Transparenz und Dialogbereitschaft, der Multikulturalität und öffentlichen Verantwortung konsequent fortzusetzen.

Gumpoldskirchen, im April 2012



Dr. Franz Wohlfahrt
Generaldirektor



DI Ryszard Presch
Vorstandsvorsitzender-Stv.



Mag. Thomas Graf
Vorstand Technologie



Mag. Peter Stein
Vorstand Finanzen



Die Welt von NOVOMATIC

Die NOVOMATIC Group ist eine global tätige Unternehmensgruppe, einer der größten integrierten Glücksspielkonzerne der Welt und in ihrer dualen Rolle als Produzent und Betreiber die klare Nummer eins in Europa. Neben den Schweizer Schwesterholdings ACE Casino Holding AG und Gryphon Invest AG bildet die NOVOMATIC AG in Österreich mit Headquarter in Gumpoldskirchen den Kern der NOVOMATIC Group.

Als Produzent von innovativem Glücksspielequipment, der die gesamte Palette des Glücksspielmarktes abdeckt, und als Betreiber von rund 1.200 Spielstätten – von Spielbanken über elektronische Automatencasinos bis hin zu Sportwettlokalen – ist NOVOMATIC auf stetiges, kontrolliertes und ebenso nachhaltiges wie verantwortungsvolles Wachstum ausgerichtet. Als drittes Standbein des Konzerns hat sich die Position als erfolgreicher Content Provider für Internet- und Telekommunikationsanbieter auf regulierten Märkten etabliert.

Die Erfolgsstrategie basiert auf der Rolle als Trendsetter im Bereich Forschung & Entwicklung

Zu den Kernmärkten der Gruppe zählen neben den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union die Märkte von Zentral-, Ost- und Südosteuropa, wo sich NOVOMATIC wegen seines frühen Markteintritts eine hervorragende Position erarbeitet und gesichert hat. Sehr interessante Entwicklungsmöglichkeiten bieten aber auch Märkte mit längerfristig günstigen Wachstumsaussichten, insbesondere in Regionen von Lateinamerika und Asien. Die Erfolgsstrategie von NOVOMATIC basiert auf der Rolle des Konzerns als Trendsetter in der Forschung & Entwicklung von Glücksspielequipment mit hoher Innovationskraft.

Bei der Fertigung ihres innovativen Glücksspielequipments legen die Tochtergesellschaft Austrian Gaming Industries GmbH (AGI) als produzierendes Aushängeschild der Gruppe sowie sämtliche internationalen Produktionstochtergesellschaften traditionell Wert auf höchste Verarbeitungsqualität. Dieser Anspruch wird neben ausgereifter Forschung & Entwicklung durch acht international miteinander verbundene Kompetenzzentren in ganz Europa realisiert, wo hochqualifizierte Mitarbeiter bereits in der Entwicklungsphase sowie in allen nachfolgenden Produktionsabläufen für ein Höchstmaß an Qualität sorgen.

Fast alle Komponenten der innovativen Glücksspielgeräte werden konzernintern gefertigt

Daher überzeugen Produkte aus dem Hause NOVOMATIC durch anerkannte Qualität, die nicht zuletzt auf einer weit über dem Branchenschnitt liegenden Fertigungstiefe von mehr als 90 Prozent basiert. Basis für diese hohe Produktqualität sind weit über dem Branchenschnitt liegende Investitionen in den Bereich Forschung & Entwicklung.

In der Praxis bedeutet dies, dass fast alle Komponenten für NOVOMATIC-Glücksspielgeräte innerhalb der Gruppe gefertigt werden. Dies umfasst alle Komponenten – vom Gehäuse über die Kabelbäume und die Platine, dem intelligenten Herzstück jedes Glücksspielgerätes, bis hin zu den überaus erfolgreich im eigenen Haus entwickelten Spielen. Dieser konzerninterne Produktionsprozess bietet den Kunden erhebliche Vorteile. Denn es kommen nur technisch ausgereifte Entwicklungen auf den Markt, deren Zuverlässigkeit und Attraktivität für die Gäste bereits in der Praxis erprobt wurden.



Vertrieben werden die Produkte und Dienstleistungen des Konzerns durch ein bewährtes Vertriebssystem, das zuletzt 73 Staaten weltweit umfasste. Diese werden – ebenso wie Komplettausstattungen für elektronische Automatencasinos – in konzerneigenen Niederlassungen in 31 Ländern vertrieben. In weiteren elf Staaten arbeitet der Konzern intensiv mit ausgewählten Distributionspartnern zusammen.

Zukunftsweisende Lösungen präsentieren auch die beiden Töchter Greentube und Octavian

Als sehr wichtiger Vertriebskanal hat sich die Präsenz auf den wichtigsten Glücksspielmessen der Welt erwiesen. Auf der „International Casino Exhibition“ (ICE) 2011 in London, der bedeutendsten Glücksspielmesse der Welt, hat AGI Ende Jänner wieder sehr erfolgreich eine ganze Palette neuer Produkte vorgestellt. Neben neuen Spielen für VLT- (Video Lottery Terminal) und GDS- (Games Download System) Anwendungen wurden auch zwei neue Mystery Progressive Jackpots sowie ein brandneues Community Gaming-Konzept präsentiert.

Auch die beiden innovativen Tochtergesellschaften Greentube und Octavian haben zukunftsweisende neue Lösungen entwickelt. Greentube, ein führender Fullservice-Anbieter im Online Gaming-Segment mit Sitz in Österreich, hat sein Angebot als Content Provider von Spielösungen für lizenzierte Anbieter in regulierten Jurisdiktionen erheblich erweitert. Octavian wiederum verbucht mit seinem modernen Casino Management-System „Accounting Control Progressive System“ vornehmlich auf lateinamerikanischen Märkten wachsende Erfolge.

Im Bereich Forschung & Entwicklung legt NOVOMATIC als Pionier der Branche den Fokus vermehrt auf die Bereiche vernetzter Systemlösungen und des Spielecontents, wobei sämtliche Vertriebskanäle berücksichtigt werden – von Stand Alone-Geräten bis hin zu vernetzten Terminallösungen oder Angeboten via Internet und Mobiltechnologien: Die zunehmende Verfügbarkeit von Breitband-Anschlüssen wird etwa dazu führen, dass der Markt für Online-Geldgewinnspiele via PCs, Smart Phones sowie Tablet-PCs künftig deutlich wachsen wird.

Im operativen Geschäftsbereich hat die NOVOMATIC Group die Anzahl der in eigenen Spielstätten sowie durch Vermietungsmodelle betriebenen Glücksspielgeräte im Geschäftsjahr auf mehr als 200.000 Einheiten gesteigert. Zur Gruppe gehören neben den umsatzstärksten Spielbanken Deutschlands (in Berlin), der Tschechischen Republik (in Hatě) und auf Malta auch eine der umsatzstärksten Spielbanken der Schweiz (in Mendrisio) sowie das größte Resort Casino Lateinamerikas in Chile. In Österreich fungiert das Casino Admiral Prater in Wien als Flaggschiff der Gruppe. Der filialstärkste Wettanbieter, die hundertprozentige Konzerntochtergesellschaft ADMIRAL Sportwetten GmbH, rundet mit 195 Filialen und einem Marktanteil von deutlich mehr als 50 Prozent das Angebot am Heimmarkt ab.

2011 war auf vielen Kernmärkten eine sehr erfreuliche Trendumkehr zu verzeichnen

Im Geschäftsjahr 2011 ist es der NOVOMATIC-Tochtergesellschaft Austrian Gaming Industries GmbH (AGI) erneut gelungen, ihre Position als führender Betreiber elektronischer Automatencasinos und Spielbanken auf Kernmärkten wie Zentral-,



Ost- und Südosteuropa zu behaupten und zu festigen. Nach dem noch weitgehend schwierigen Geschäftsjahr 2010, wo in einzelnen Märkten Restrukturierungsmaßnahmen gesetzt und Standortoptimierungen vorgenommen werden mussten, war im abgelaufenen Geschäftsjahr in vielen Jurisdiktionen – etwa auch im Baltikum – eine erfreuliche Trendumkehr zu verzeichnen.

Zu den operativen Höhepunkten des Geschäftsjahres 2011 zählte die Übernahme der Spielbank Berlin-Gruppe, die inklusive der umsatzstärksten Spielbank Deutschlands vier Standorte umfasst, wodurch die NOVOMATIC Group nun inklusive der zum Konzern zählenden SIM-Gruppe in Deutschland insgesamt zehn Spielbanken betreibt. Die im gewerblichen Glücksspiel tätige EXTRA Games Entertainment GmbH hat die Anzahl ihrer elektronischen Automatencasinos auf 213 Standorte erhöht.

Video Lottery Terminals (VLTs) in Italien sind Modell für weitere Jurisdiktionen in Europa

In Italien hat der Markteintritt der vergangenen Jahre zu einem Anstieg der Standorte von 45 auf 70 geführt. Sehr erfolgreich verlaufen ist in Italien auch die Vermietung von Glücksspielautomaten. NOVOMATIC hat in Italien mit acht von insgesamt zehn Konzessionären langfristige Verträge für die Lieferung von zentralseitig vernetzten Video Lottery Terminals (VLTs) abgeschlossen, wovon per Jahresende 2011 bereits rund 12.900 Stück in Betrieb gegangen sind. Sollte es das regulatorische Umfeld zulassen, wird NOVOMATIC das Modell von VLTs auch in anderen Märkten anbieten.

In Zentral-, Ost- und Südosteuropa hat die Strategie, zeitgerecht kostensenkende Maßnahmen, Standortoptimierungen und antizyklische Investitionen einzuleiten, die erhofften Früchte getragen. AGI hat die Wirtschaftskrise solcherart dazu benützt, ihre Marktposition zu verbessern und zum Teil sogar signifikant zu stärken.

Laut Markenwertstudie stößt NOVOMATIC mit 2,2 Milliarden Euro unter die Top-Fünf vor

Die österreichischen Spielbetriebe von AGI haben sich durch das organische Wachstum in Niederösterreich sowie an den Standorten in Wien auch 2011 hervorragend behauptet. Die Konzerntochter ADMIRAL Sportwetten GmbH verzeichnete insgesamt 195 Filialen und ist mit einem Marktanteil von mehr als 50 Prozent klare Nummer eins auf dem österreichischen Filial-sportwettmarkt. Dank hoher Wachstumsraten der Vertriebswege Internet und Sportwett-Terminals verzeichnete ADMIRAL eine Steigerung der Wettumsätze um fast zehn Prozent.

NOVOMATIC hat 2011 die Informationsoffensive in Sachen Spielsuchtprävention intensiviert. Das Kompetenznetzwerk regionaler Spielsuchtbeauftragter soll daher ausgebaut werden (Details finden sich im Nachhaltigkeitsbericht dieses Geschäftsberichts). Im Rahmen der österreichischen Markenwertstudie „Eurobrand Austria 2011“ belegte NOVOMATIC mit einem Markenwert von 2,2 Mrd. Euro Platz fünf (2010: Platz sieben). Besonders erfreulich: NOVOMATIC zeigte als einziges untersuchtes Unternehmen acht Jahre hindurch jährliche Zuwächse und war 2011 mit einem Zuwachs von 13 Prozent abermals das Unternehmen mit dem höchsten Zuwachs.



Sizzling Hot

3	🍋	🍉	🍇	★	7	3
1	🍋	🍓	🍇	🍇	🍓	1
2	🍋	🍓	🍇	🍇	🍓	2

AUTO START EINSATZ 0.20 GESAMTEINSATZ: 1,00 START

GUTHABEN: 88,50

Die Strategie

Die NOVOMATIC AG ist ein weltweit tätiger, integrierter Glücksspielkonzern, der als Produzent von innovativem Glücksspiel-equipment und als Betreiber von Spielstätten auf stetiges, kontrolliertes und ebenso nachhaltiges wie verantwortungsvolles Wachstum ausgerichtet ist. Der Konzern ist entschlossen, diese Strategie auch in den kommenden Jahren konsequent fortzusetzen. Zu den Kernmärkten der Gruppe zählen neben den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union die Märkte von Zentral-, Ost- und Südosteuropa, wo sich NOVOMATIC wegen seines frühen Markteintritts eine hervorragende Position erarbeitet und abgesichert hat.

Zentral bleibt Position als Trendsetter von Glücksspielequipment mit hoher Innovationskraft

Weiterhin sehr interessante Entwicklungsmöglichkeiten bieten aber auch Märkte mit längerfristig günstigen Wachstumsaussichten, insbesondere in Regionen Lateinamerikas und Asiens.

Einen zentralen Bestandteil der Zukunftsperspektive der Gruppe bildet die Position als Trendsetter in der Forschung & Entwicklung von Glücksspielequipment mit hoher Innovationskraft. Die Dualität als Produzent und Betreiber sorgt für einen Wettbewerbsvorteil, der durch die acht miteinander vernetzten Kompetenzzentren im Bereich Forschung & Entwicklung konsequent umgesetzt wird. NOVOMATIC hat als Pionier und Trendsetter der Branche seine Schwerpunkte zuletzt unter anderem auf die Entwicklung von vernetzten Systemlösungen und serverbasiertes Gaming konzentriert und ist mit einem Output von mehr als 100 neuen Spielen pro Jahr für die marktspezifischen Anforderungen der kommenden Jahre bestens gerüstet.

Sehr erfolgreich erschlossen hat die Gruppe in den vergangenen Jahren auch ein – neben der Produktion von Glücksspielequipment sowie dem Betrieb von Spielbanken und elektronischen Casinos – drittes Standbein: das Geschäftsfeld als Content Provider für Internet- und Telekommunikationsanbieter in regulierten Märkten.

Der Markt für Online-Geldgewinnspiele via PCs und Smart Phones wird deutlich wachsen

Durch die zunehmende Verfügbarkeit von Breitband-Anschlüssen wird auch der Markt für Online-Geldgewinnspiele via PCs, Smart Phones sowie Tablet-PCs künftig deutlich wachsen. Der Konzern hat diesem Trend nicht zuletzt durch die vollständige Übernahme des Online Gaming-Anbieters Greentube Rechnung getragen. Falls es die jeweiligen lokalen rechtlichen Rahmenbedingungen erlauben, strebt NOVOMATIC zudem auch strategische Partnerschaften im Bereich des digitalen Fernsehens mit Partnern aus dem Telekom- oder TV-Bereich an. Weitere Beispiele für die künftige Erschließung neuer Geschäftsfelder sind die Durchführung grenzüberschreitender Glücksspieldienstleistungen nach Maßgabe gemeinschaftsrechtlicher Harmonisierung in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union sowie die Zusammenarbeit mit staatlichen Lotterie- und Wettanbietern.

Von zentraler Bedeutung bleibt der verantwortungsvolle Umgang mit dem Spiel, wo NOVOMATIC im Bereich Responsible Gaming eines der modernsten Konzepte für Spielsuchtprävention entwickelt hat und umsetzt. Die Kooperation mit international anerkannten Experten und Suchtforschungseinrichtungen soll kontinuierlich fortgesetzt und ausgebaut werden.



Gaming Machines

Die hundertprozentige NOVOMATIC-Tochtergesellschaft Austrian Gaming Industries GmbH (AGI) fungiert als produzierendes Aushängeschild der Unternehmensgruppe und ist Weltmarktführer in den Bereichen interaktiver Live Games sowie Multiplayer-Anlagen. AGI ist außerdem seit vielen Jahren unangefochtener Technologieführer bei der Entwicklung und Produktion hochmoderner und innovativer Glücksspielautomaten. Vor der Markteinführung durchlaufen sämtliche Neuentwicklungen der Gruppe intensive Testläufe in den konzernerneigenen Spielbanken und elektronischen Casinos. So wird garantiert, dass stets nur technisch ausgereifte Entwicklungen auf den Markt kommen, deren Zuverlässigkeit und Attraktivität für die Gäste bereits in der Praxis erprobt wurde.

In London wurde eine ganze Palette neuer Produkte in völlig neuem Design präsentiert

Auf der „International Casino Exhibition“ (ICE) 2011 in London, der bedeutendsten Glücksspielmesse der Welt, präsentierte AGI Ende Jänner eine ganze Palette neuer Produkte für 2011: 14 neue Coolfire™ II-Spiele, 15 neue NOVO LINE™-Spiele für VLT- (Video Lottery Terminal) und GDS- (Games Download System) Anwendungen sowie die einzigartige Kombination von Multiplayer- und Video Slot Gaming des NOVO LINE™ Novo Unity™ II-Angebots. Präsentiert wurden auch zwei brandneue Mystery Progressive Jackpots: THUNDERGOD™ und Wild Nights™ sowie ein brandneues Community Gaming-Konzept: BANK BLASTER™. Diese Jackpot- und Community Gaming-Produkte und ihre vielfältigen Themen bilden neue Attraktionen für die Casinos weltweit und ihre Gäste.

Die NOVOMATIC-Tochter Greentube hat als einer der weltweit führenden Fullservice-Anbieter im Online Gaming-Segment das Angebot topaktueller Spiele-Lösungen auf regulierten Märkten erweitert. Seit Jahren bekannte und bewährte landbased Marken wie Book of Ra™, Reel King™ oder Lucky Lady's Charm™ deluxe erobern jetzt die Online Gaming-Welt.

Ein weiteres Produkthighlight war die neue Casino Promotion-Lösung NOVOMATIC Reel Tournament™, die den Gästen Live Tournament-Spiel in Echtzeit auf einer unlimitierten Zahl verlinkter Super-V+ Gaminator®-Maschinen bietet.

Zentraler Bestandteil des Systems ist der Tournament Controller, der es dem Betreiber ermöglicht, auf Basis einer Auswahl von höchst erfolgreichen Spielen unterschiedliche Tournament-Einstellungen, Win Modes und beliebige Promotionaktionen für seine Gäste anzubieten. Auf der Messe in Las Vegas wurden darüber hinaus eine Reihe weiterer neuer Spiele mit den unterschiedlichsten Themen und Spielkonzepten präsentiert.

Octavian bietet flexible Lösungen für moderne Casino Management-Systeme

Eine weitere Tochtergesellschaft verzeichnet mit ihren innovativen Lösungen wachsende Erfolge im Bereich moderner Casino Management-Systeme auf lateinamerikanischen Märkten: Das modulare Octavian Casino Management System ACP (Accounting Control Progressives System) bietet flexible Lösungen für jede Kundenanforderung und unterschiedlichste gesetzliche Rahmenbedingungen.



Forschung & Entwicklung

NOVOMATIC ist Pionier und Trendsetter der internationalen Glücksspielindustrie. Der Schwerpunkt der Entwicklung fokussiert sich vermehrt auf die Bereiche vernetzter Systemlösungen und des Spielecontents. Dabei werden sämtliche Distributionskanäle berücksichtigt – von Stand Alone-Spielgeräten bis hin zu vernetzten Terminallösungen, Videolotterien oder Angeboten via Internet und Mobiltechnologien. Ziel ist es, die vernetzten Lösungen modular an Gesetzes-, Markt- und Kundenanforderungen angepasst anzubieten. Damit können künftig Marktnischen ebenso wie standardisierte Märkte bedient werden.

Einzelne Module können mittels neuer Systemarchitektur beliebig kombiniert werden

Offene Plattformarchitektur der neuesten Generation ermöglicht es auch Drittentwicklern, Spiele für diese Hochleistungssysteme zu entwickeln und damit das Produkt- und Spieleportfolio marktgerecht anzupassen. Einzelne Module dieser Systemlösungen mit Funktionalitäten – etwa Ticketing, Smartcards, Banknoten-Recycler, Random Number Generator, Player Tracking, Accounting, Jackpots oder Game Download – können mittels neuester Systemarchitektur miteinander kombiniert und mit unterschiedlichen Endgeräten, Spielterminalen und Betriebssystemen integriert werden. Standardschnittstellen verwenden State-of-the-Art-Kommunikationsprotokolle. Innovationen im Hardwarebereich sind neue, ergonomische Terminallösungen für Casino- und andere Glücksspielmärkte mit Ansteuerung von bis zu fünf Monitoren, Skill-basierte Rouletteanlagen mit neuartigem Kugelausschussmechanismus, Anwendung neuartig gekrümmter Monitore zur Simulation von 3D-Effekten und VIP-Terminals mit Giant Screen-Technologie.

Im Bereich Spieleentwicklung wurde zuletzt eine eigene IP Game-Serie inklusive Jackpotsystem rund um den aktuellen Themenkreis der Hollywoodikone Marilyn Monroe entwickelt, womit NOVOMATIC auch im Bereich lizenzierter IP Games einmal mehr Maßstäbe setzt. Neue Spielefeaturekategorien, die in das Portfolio aufgenommen wurden, sind „Reel Refill“, „Fixed Wilds“ und „WinWays“.

Im Multiplayer-Segment konnte das Novo Unity™-Produktportfolio durch die Integration eines mechanischen, automatisierten Kartenmischgerätes erweitert werden. Ebenso markiert die Integration von Slot Games in die Novo Unity™ Multiplayer-Technologie einen weiteren Meilenstein in der Produktdiversifizierung.

Bestens gerüstet mit 100 neuen Spielen pro Jahr – mehr als 20 Gehäuse- und Terminalmodelle

Mit einem Output von mehr als 100 neuen Spielen pro Jahr sowie einem wachsenden Portfolio von mehr als 20 Gehäuse- und Terminalmodellen ist NOVOMATIC für marktspezifische Anforderungen bestens gerüstet und verfügt über ein Portfolio von über 100 eingetragenen Patenten und mehr als 1.000 geschützten Markennamen.

Unterstützt wird die Entwicklung durch konzerneigene Hardware- und Softwareentwicklungsteams am Standort des weltweiten F&E-Headquarters in Österreich sowie in Deutschland, UK, Russland, Argentinien und Polen sowie über Exklusivpartnerschaften mit Entwicklern in Österreich, Slowenien, Griechenland, USA und Australien.



mei | cashflow[®]
sc series



Produktion

Bei der Fertigung ihres innovativen Glücksspielequipments legen die NOVOMATIC-Tochtergesellschaft Austrian Gaming Industries GmbH (AGI) als produzierendes Aushängeschild der Gruppe sowie sämtliche internationale Produktionstochtergesellschaften traditionell höchsten Wert auf die Verarbeitungsqualität. Der Konzern wird diesem Anspruch neben ausgereifter Forschung & Entwicklung durch acht international miteinander verbundene Kompetenzzentren in ganz Europa gerecht, wo hochqualifizierte Mitarbeiter bereits in der Entwicklungsphase sowie in allen nachfolgenden Produktionsabläufen für ein Höchstmaß an Qualität sorgen.

Fast alle Komponenten für NOVOMATIC-Glücksspielgeräte werden in der Gruppe gefertigt

Daher überzeugen Produkte aus dem Hause NOVOMATIC durch anerkannte Qualität, die nicht zuletzt auf einer weit über dem Branchenschnitt liegenden Fertigungstiefe von mehr als 90 Prozent basiert. Basis für diese hohe Produktqualität sind weit über dem Branchenschnitt liegende Investitionen in den Bereich Forschung & Entwicklung.

In der Praxis bedeutet dies, dass fast alle Komponenten für NOVOMATIC-Glücksspielgeräte innerhalb der Gruppe gefertigt werden. Dies umfasst alle Komponenten – vom Gehäuse über die Kabelbäume und die Platine, dem intelligenten Herzstück jedes Glücksspielgerätes, bis hin zu den überaus erfolgreich im eigenen Haus entwickelten Spielen. Dieser konzerninterne Produktionsprozess bietet den Kunden erhebliche Vorteile. Denn alle Komponenten unterliegen einer permanenten und strengen Qualitätskontrolle. Hohe Qualität und Fertigungstiefe garantiert

Kunden von NOVOMATIC zudem auch maximale Flexibilität. Selbst bei der Produktion von Kleinserien kann durch die hochmodernen Produktionsabläufe jeweils exakt und individuell auf die Kundenbedürfnisse sowie spezifische Anforderungen eingegangen werden. Der Produktionsprozess ist flexibel darauf ausgerichtet, selbst kurzfristig veränderte legislative Rahmenbedingungen in einzelnen Jurisdiktionen zu berücksichtigen.

Hohe Flexibilität in der Produktion inkludiert ökologische und energieeffiziente Standards

Möglich gemacht wird diese hohe Flexibilität durch die hochmodernen Produktionsstätten des Konzerns, wo alle Produktionsprozesse nach neuesten technologischen sowie unter Berücksichtigung von zunehmend wichtigen ökologischen und energieeffizienten Standards ablaufen.

NOVOMATIC hat rechtzeitig dafür gesorgt, seinen Innovationsvorsprung langfristig abzusichern und etwa am Stammsitz des Konzerns, im niederösterreichischen Gumpoldskirchen, südlich von Wien, in einen modernen Gesamtkomplex investiert, wo seit der Eröffnung im Jahre 2009 neben der Forschung & Entwicklung auch alle Produktionsprozesse neuesten technologischen Erkenntnissen entsprechen. Laufend investiert wird auch in die übrigen Produktionsstandorte des Konzerns – von der modernen Metallbaufabrikation in der Tschechischen Republik über das Kabelbaumwerk der AGI-Tochtergesellschaft AGI Hungary Kft. bis hin zu den deutschen Produktionsstätten der NSM-LÖWEN Entertainment GmbH in Bingen, der Crown Technologies GmbH in Rellingen und schließlich der britischen Tochter Astra Games Ltd. in Bridgend, Wales.

Marilyn



GRAND COMMUNITY JACKPOT

Marilyn

€1,042.17

COMMUNITY JACKPOT SHARED PRIZE €347.39



Marilyn

Marilyn

Marilyn

Marilyn

Marilyn



ADMIRAL

Grand Jackpot: €1,042.17
Max Jackpot: €25,355



WINNER PAID 5056
PLAY YOUR BET



ADMIRAL

Grand Jackpot: €1,042.17
Max Jackpot: €25,355



WINNER PAID 5056
PLAY YOUR BET



ADMIRAL

Grand Jackpot: €1,042.17
Max Jackpot: €25,355



WINNER PAID 5056
PLAY YOUR BET

Vertrieb

Der weltweite Vertrieb der umfassenden Produktpalette ist ein wesentlicher Bestandteil und Garant für den Erfolg der NOVOMATIC Group. Das konzernweite Vertriebssystem basiert auf drei bewährten Säulen: auf dem Direktvertrieb der NOVOMATIC-Produktionsgesellschaften am Standort des weltweiten Headquarters im niederösterreichischen Gumpoldskirchen, angeführt von Austrian Gaming Industries GmbH (AGI), auf weltweit tätige Konzern-Niederlassungen sowie schließlich auf mit großer Sorgfalt ausgewählten, regionalen Distributionspartnern. Die Vertriebsaktivitäten wurden im Berichtszeitraum weiter intensiviert, wobei besonderes Augenmerk auf die Wachstumsregionen in Lateinamerika und Asien gelegt wurde.

Auftritt auf den wichtigsten Glücksspielmessen der Welt als ein entscheidender Vertriebskanal

Die Vertriebsaktivitäten der NOVOMATIC Group umfassen den Verkauf und die Vermietung von Produkten sowie das umfangreiche Angebot von Glücksspieldienstleistungen des gesamten Konzerns, die zuletzt in 73 Staaten weltweit exportiert und angeboten wurden. Sie werden – ebenso wie Komplettausstattungen für elektronische Automatencasinos – in konzerneigenen Niederlassungen in 31 Ländern vertrieben. In weiteren elf Staaten arbeitet der Konzern intensiv mit ausgewählten Distributionspartnern zusammen.

In den vergangenen Jahren hat sich die Präsenz auf den wichtigsten Glücksspielmessen in aller Welt als wichtiger Vertriebskanal erwiesen. Den Höhepunkt des Messejahres bildete auch 2011 bereits im Jänner wieder die wichtigste Glücksspielmesse der Welt, die „International Casino Exhibition“ (ICE) in London,

wo NOVOMATIC mit dem größten und diesmal komplett neu designten Messestand vertreten war. Wichtige weitere Impulse in Europa lieferten in der ersten Jahreshälfte etwa auch die IMA in Düsseldorf sowie die ENADA in Rom und Rimini.

Das Messereschehen außerhalb von Europa fand seine Fortsetzung bei der G2E Asia in Macao, die für die aufstrebenden Märkte in Asien von großer Bedeutung ist. NOVOMATIC hat dort zuletzt auf Märkten wie Singapur, den Philippinen oder Südkorea interessante Absatzmärkte erschlossen. Die G2E fand im Oktober ihre Fortsetzung in Nordamerika, wo sie in Las Vegas traditionell als Stimmungsbarometer für den umkämpften amerikanischen Markt gilt. NOVOMATIC hat seine Zusammenarbeit mit Reel Games, dem Distributor für den nordamerikanischen Markt, weiter intensiviert und gefestigt.

Die Präsenz in Lateinamerika wurde durch ein Tochterunternehmen in Kolumbien ausgebaut

Nachdem die Gründung von Tochtergesellschaften in Argentinien, Peru, Mexiko, Paraguay und Chile in den vergangenen Jahren dazu geführt hatte, dass sich der Konzern in Lateinamerika strategisch echte „Heimmärkte“ erarbeitet hat, folgte im Berichtszeitraum mit der Gründung der AGI Gaming Colombia in der Hauptstadt Bogotá nun der Markteintritt in Kolumbien. Den Ausklang fand das Messejahr 2011 schließlich durch eine weitere erfolgreiche Teilnahme an der SAGSE Buenos Aires in der argentinischen Hauptstadt. Das Engagement soll in den kommenden Jahren sowohl in Latein- als auch in Nordamerika noch weiter verstärkt werden.



Spielbanken, elektronische Casinos und Sportwetten

Die NOVOMATIC Group betreibt derzeit weltweit rund 1.200 Spielbanken, elektronische Casinos und Sportwettlokale. Die Anzahl der in eigenen Spielstätten sowie durch Vermietungsmodelle betriebenen Glücksspielgeräte ist im Geschäftsjahr 2011 in der gesamten Gruppe auf mehr als 200.000 Einheiten gestiegen.

Zum operativen Zweig der Gruppe gehören neben den umsatzstärksten Spielbanken Deutschlands (in Berlin), der Tschechischen Republik (in Hatě) und auf Malta auch eine der umsatzstärksten Spielbanken der Schweiz (in Mendrisio) sowie das größte Resort Casino Lateinamerikas in Chile. In Österreich fungiert das Casino Admiral Prater in Wien als Flaggschiff der Gruppe. Der filialstärkste Wettanbieter, die hundertprozentige Konzerntochtergesellschaft ADMIRAL Sportwetten GmbH, rundet mit 195 Filialen und einem Marktanteil von deutlich mehr als 50 Prozent das Angebot am Heimmarkt ab.

2011 war in vielen Jurisdiktionen eine sehr erfreuliche Trendumkehr zu verzeichnen

Im Geschäftsjahr 2011 ist es der NOVOMATIC-Tochtergesellschaft Austrian Gaming Industries GmbH (AGI) erneut gelungen, ihre Position als führender Betreiber elektronischer Automaten-casinos und Spielbanken auf Kernmärkten wie Zentral-, Ost- und Südosteuropa zu behaupten und zu festigen. Nach dem noch weitgehend schwierigen Geschäftsjahr 2010, wo in einzelnen Märkten Restrukturierungsmaßnahmen gesetzt und Standortoptimierungen vorgenommen werden mussten, war im abgelaufenen Geschäftsjahr in vielen Jurisdiktionen – etwa auch im Baltikum – eine erfreuliche Trendumkehr zu verzeichnen.

In Deutschland, wo sich NOVOMATIC durch die produzierenden Tochtergesellschaften NSM-LÖWEN Entertainment GmbH und Crown Technologies GmbH mittlerweile einen Marktanteil von mehr als 50 Prozent erarbeitet hat, wurde der Wachstumskurs der Vorjahre fortgesetzt: Zu Jahresbeginn wurde die Spielbank Berlin-Gruppe übernommen, die inklusive der umsatzstärksten Spielbank Deutschlands vier Standorte umfasst.

Damit betreibt die NOVOMATIC Group nunmehr inklusive der zum Konzern zählenden SIM-Gruppe in Deutschland insgesamt zehn Spielbanken. Der im gewerblichen Glücksspiel tätigen EXTRA Games Entertainment GmbH ist es im Berichtszeitraum gelungen, die Anzahl der elektronischen Automaten-casinos auf 213 Standorte auszubauen. Auch die BPA Freizeit & Unterhaltungsbetriebe GmbH hat ihre Expansion prolongiert und verfügt nach der Übernahme von drei Betreiber-gesellschaften von elektronischen Automaten-casinos nunmehr über 29 Spielstätten.

In Italien sind bereits mehr als 12.900 Video Lottery Terminals (VLTs) in Betrieb gegangen

In Italien, Europas größtem Glücksspielmarkt, führte der Markteintritt der vergangenen Jahre zu einem starken Anstieg der Standorte von 45 auf 70. Die erfreulich starke Position auf dem italienischen Markt wurde durch die Einführung des zentralseitig vernetzten Video Lottery Terminal-Systems (VLT) ermöglicht. Sehr erfolgreich verlaufen ist auch die Geschäftsentwicklung der Vermietung von Glücksspielautomaten. NOVOMATIC hat in Italien mit acht von insgesamt zehn Konzessionären langfristige Verträge für die Lieferung von VLTs abgeschlossen, wovon per



Jahresende 2011 bereits rund 12.900 Stück in Betrieb waren. Insgesamt hat der Konzern in Italien Aufträge zur Produktion und zum Betrieb von 22.500 VLTs abgeschlossen.

Nach den Folgen von weltweiter Finanz- und Wirtschaftskrise sowie der Einführung diverser Rauchverbote durch vielfältige Optimierungsmaßnahmen konsolidiert und gefestigt präsentieren sich die internationalen Spielbanken-Engagements der NOVOMATIC Group. Die Schweizer Spielbanken Bad Ragaz, Locarno und Mendrisio zählen ebenso zu den Spielstätten, wo auch ein umfangreiches und attraktives Live-Spielprogramm angeboten wird, wie auch das Casino Admiral Colosseum in Hatě, die umsatzstärkste Spielbank der Tschechischen Republik. Auf Malta, wo AGI 2010 als Teil eines Konsortiums eine Zehnjahreskonzession zum Betrieb des Casinos Dragonara erhalten hat, verfügt der Spielbetrieb über einen Marktanteil von fast 50 Prozent.

Neben den auf zehn Standorte angewachsenen Spielbanken in Deutschland repräsentiert Lateinamerikas größtes Resort Casino ein weiteres Highlight der Gruppe.

Der Umsatz des mit Abstand größten Casinos in Chile hat sich sehr positiv entwickelt

Die Monticello Grand Casino & Entertainment World in San Francisco de Mostazal, südlich der chilenischen Hauptstadt Santiago de Chile, bietet 1.500 Glücksspielautomaten, 100 Live-Spieltische, eine Bingo-Installation für 300 Gäste sowie ein Konferenzzentrum und ein Fünf-Sterne-Hotel. Nachdem ein Erdbeben Anfang 2010 zu einer Betriebsunterbrechung geführt

hatte, hat sich der Umsatz des mit Abstand größten Casinos in Chile nach der Wiedereröffnung außergewöhnlich positiv entwickelt. Auch die Spielbetriebe in Peru und in Afrika verzeichneten zufriedenstellende Ergebnisse.

Die Optimierungsmaßnahmen in den Spielstätten in Osteuropa haben sich positiv ausgewirkt

Deutlich verbessert zeigt sich die wirtschaftliche Entwicklung bei den Spielbetrieben in Ost-, Zentral- und Südosteuropa, wo die Effekte der Optimierungsmaßnahmen der beiden schwierigen Jahre 2009 und 2010 positiv zu Buche geschlagen haben. So führten etwa eine konsequente Standortoptimierung und Kosteneffizienzprogramme in Lettland, wo die Tochterunternehmen mit mehr als 120 Spielbetrieben aktiv sind, zu einer deutlichen Ergebnisverbesserung im Vergleich zum Vorjahr. Auch in Ungarn ist es gelungen, die Umsätze der 13 elektronischen Automatencasinos trotz vorhandener Marktunsicherheiten zu erhöhen.

In Albanien war eine Steigerung der Umsatzerlöse zu verzeichnen. Eine deutliche wirtschaftliche Erholung war auch auf Märkten wie Bosnien, Mazedonien und Serbien zu verzeichnen. In Kroatien, wo die Anzahl der betriebenen Spielstätten stabil geblieben ist, war – nicht zuletzt wegen einer allgemeinen Erholung des Marktes nach der Wirtschaftskrise – sowie durch Optimierungseffekte eine Steigerung des Umsatzes im operativen Bereich zu konstatieren. Ein Aufwärtstrend nach den Folgen der Wirtschaftskrise sowie eine deutliche Ergebnisverbesserung am Ende des Geschäftsjahres bei gleichbleibender Anzahl der qualitativ verbesserten Spielstätten war aus Rumänien



zu berichten. In Slowenien hat sich das im Dezember 2009 in Betrieb genommene Hotel & Casino Resort Admiral in Kozina im Länderdreieck mit Kroatien und Italien etabliert.

Insgesamt hat die zeitgerecht eingeschlagene Strategie von AGI, in wirtschaftlich schwierigen Märkten rechtzeitig kostensenkende Maßnahmen einzuleiten, Standortoptimierungen und antizyklische Investitionen vorzunehmen sowie noch stärker auf exzellenten Kundenservice zu setzen, die erhofften Früchte getragen. AGI hat durch diese von den Mitarbeitern voll mitgetragene Strategie die Wirtschaftskrise dazu genutzt, ihre Marktposition zu verbessern und zu stärken.

Die österreichischen Spielbetriebe von AGI konnten sich auch 2011 sehr gut behaupten

Durch das organische Wachstum in Niederösterreich sowie an den drei Standorten in Wien gelang es den österreichischen Spielbetrieben der AGI, sich im schwierigen Marktumfeld hervorragend zu behaupten und die Umsätze sogar leicht zu steigern. Die HTM Hotel und Tourismus Management GmbH (HTM) verzeichnete im Berichtszeitraum 84 (2010: 83) Filialen in Wien, wo im Rahmen der Landesauspielung Glücksspielautomaten betrieben werden. In Niederösterreich hat sich das Geschäftsjahr 2011 für HTM neuerlich zu einem sehr positiven Jahr entwickelt. Die Anzahl der Spielstätten hat von 38 auf 41 zugenommen.

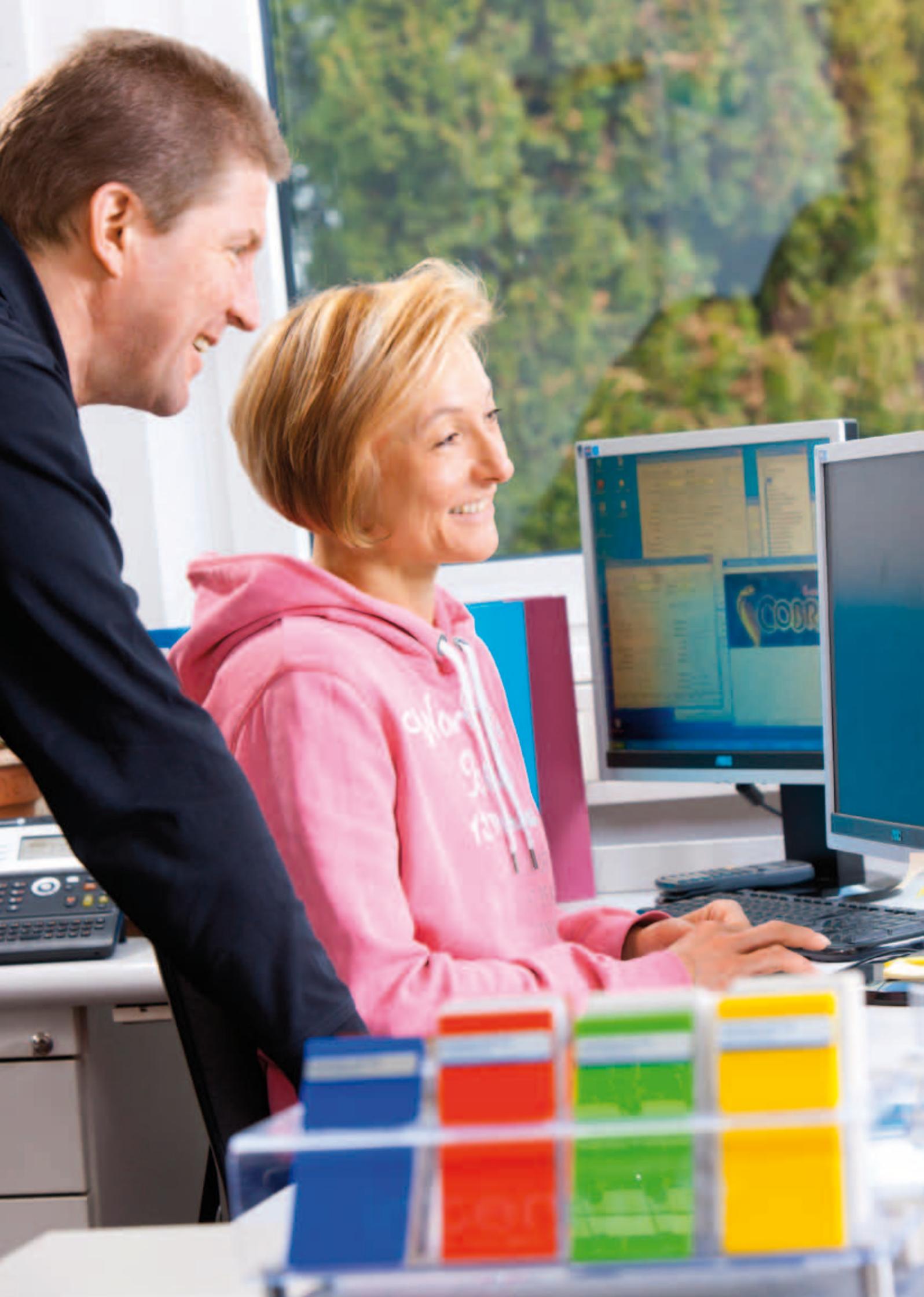
HTM betreibt mit dem „Admiral am Kurpark“ zudem ein Vier-Sterne-Hotel in der Kurstadt Baden bei Wien. In Baden wurde nach einjähriger Renovierungsarbeit das Vier-Sterne-Haus

„Hotel Sacher Baden“ wiedereröffnet. Die Wett Cafe Betriebs-gesellschaft m.b.H. verfügte im Berichtszeitraum über 30 Niederlassungen in der Steiermark, wo im Rahmen des landesgesetzlich geregelten Glücksspiels Glücksspielautomaten betrieben und Sportwetten angeboten werden. Sowohl HTM als auch Wett Cafe ist es im Vorjahr gelungen, trotz schwierigen Marktumfelds wieder eine positive Umsatzentwicklung mit stabiler Umsatz- und Ertragslage vorzuweisen.

Admiral Sportwetten verzeichnete hohes Wachstum im Internet und bei Wettterminals

Die Konzerntochter ADMIRAL Sportwetten GmbH ist mit 195 Filialen und einem Marktanteil von mehr als 50 Prozent die klare Nummer eins auf dem österreichischen Filialsportwettmarkt. ADMIRAL verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung der Wettumsätze um 9,8 Prozent auf 207 Mio. Euro. Dank hoher Wachstumsraten der Vertriebswege Internet und Sportwettterminals war auch trotz eines fehlenden Fußball-Großereignisses im abgelaufenen Geschäftsjahr ein zufriedenstellendes Geschäftsergebnis zu verzeichnen.

Schließlich ist sich NOVOMATIC mit all seinen operativ tätigen Tochtergesellschaften als Anbieter von Unterhaltung bewusst, dass Glücksspiel eine besonders sensible Dienstleistung ist. Daher unternimmt der Konzern weiterhin in all seinen Spielbetrieben große Anstrengungen, um Rahmenbedingungen zu schaffen, die dem Gast helfen, die sensible Dienstleistung Glücksspiel verantwortungsvoll zu konsumieren. Die umfassenden Maßnahmen, Informations- und Präventionsprogramme werden ab Seite 41 im Nachhaltigkeitsbericht im Detail beschrieben.



Mitarbeiter

Für die NOVOMATIC AG bilden die Mitarbeiter das Fundament für den langfristigen Unternehmenserfolg. Mit ihrer Kreativität, ihrer Serviceorientierung und ihrem Einsatz tragen sie wesentlich zum Wachstum unserer Unternehmensgruppe bei. Im Jahr 2011 waren in der NOVOMATIC AG durchschnittlich 11.818 (2010: 10.544) Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren am Standort der Konzernzentrale in Gumpoldskirchen 913 (2010: 830) Mitarbeiter tätig. Der Zuwachs wurde zum überwiegenden Teil im Ausland generiert.

Vielfalt, Individualität und interkulturelle Ausrichtung sind für uns als weltweit tätiges Unternehmen eine Selbstverständlichkeit. Die Unterschiedlichkeit unserer Mitarbeiter ist ein zentraler Erfolgsfaktor. Diese Grundhaltung zeigt sich nicht zuletzt in der Personalstruktur unseres Konzerns. Der Frauenanteil in Österreich gesamt ist mit 38,8 Prozent überdurchschnittlich hoch, das Durchschnittsalter beträgt 37,7 Jahre, der Akademikeranteil liegt bei 7,2 Prozent. Der Anteil von Mitarbeitern mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft liegt bei 24,4 Prozent, wobei noch sehr viel mehr Kollegen einen Migrationshintergrund aufweisen.

Das Traineeprogramm baut realitätsnahen Bezug für Gesamtzusammenhänge im Konzern auf

Da die Leistungsfähigkeit und Qualifikation unserer Mitarbeiter ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist, haben wir 2011 unsere unternehmensinterne Ausbildungsakademie Novo Academy nach ISO 9001:2008 zertifizieren lassen und konzernweit eine eLearning-Plattform etabliert. Erfolgreich weitergeführt wurde auch das 2009 ins Leben gerufene Traineeprogramm.

Zielgruppe hierbei sind junge Akademiker, die in allen Konzernkernbereichen zum Einsatz kommen. Ein zentraler Erfolgsfaktor dieses Programms ist die Mitarbeit der Trainees in der Produktion sowie in den Spielbetrieben während der ersten vier Monate. Damit wird sichergestellt, dass sie die Unternehmensphilosophie wirklich mittragen und einen realitätsnahen Bezug zum operativen Geschäft und somit breites Verständnis für die Gesamtzusammenhänge im Konzern aufbauen.

Die interne Kommunikation innerhalb des Konzerns konnte durch NOVONET verstärkt werden

Das Hauptaugenmerk im Bereich Aus- und Weiterbildung lag 2011 auf der Vermittlung und laufenden Aufrechterhaltung der Qualifikation wie der Weiterentwicklung der Kompetenzen unserer Präventionsbeauftragten. Zusätzlich wurde eine eigene Ausbildungsreihe zum Qualitätsmanagement implementiert und in den Ausbau der Sprachkenntnisse sowie die Erhöhung der fachlichen Kompetenz unserer Mitarbeiter investiert.

Die interne Kommunikation innerhalb der NOVOMATIC-Gruppe wurde durch die Einführung des Intranets verstärkt: Mit unserem NOVONET stehen Mitarbeitern nun zentrale Informationen über die Unternehmensstruktur, Richtlinien, Notfallpläne, aktuelle Meldungen und vieles mehr zur Verfügung. Die Anwender finden sich durch die klare Struktur in den unterschiedlichen Bereichen schnell zurecht. 2012 ist die Anbindung weiterer Gesellschaften vorgesehen. In der Konzernzentrale in Gumpoldskirchen wurde zudem eine Mitarbeiterbefragung zum Thema Gesundheit durchgeführt. Ein Großteil der Rückmeldungen zur Werkskantine konnte bereits 2011 umgesetzt werden.



Regulatorisches Umfeld

Der Grundsatz, Produkte und Dienstleistungen ausschließlich in regulierten Märkten mit klaren ordnungspolitischen und rechtlichen Rahmenbedingungen anzubieten, hat für NOVOMATIC seit jeher oberste Priorität und hat sich bestens bewährt. Die damit verbundene Rechtssicherheit ist daher ein zentrales Grundprinzip wirtschaftlichen Handelns der gesamten Unternehmensgruppe. NOVOMATIC setzt sich auf nationaler und internationaler Ebene für eine gesellschaftspolitisch verantwortungsvolle und ordnungspolitisch streng regulierte Gesetzgebung im Bereich Glücksspiel ein.

Möglichst rasche Harmonisierung des europäischen Glücksspielrechts wird gefordert

Innerhalb des europäischen Binnenmarkts ist Glücksspiel noch immer der einzige Wirtschaftsbereich ohne harmonisierter Regelungen. NOVOMATIC fordert – begleitet von zahlreichen Erkenntnissen des Europäischen Gerichtshofs der vergangenen Jahre – daher die möglichst rasche Harmonisierung des europäischen Glücksspielrechts mittels einer eigenen Glücksspielrichtlinie, insbesondere für den Bereich des Online-Glücksspiels, die auch im Rahmen des Grünbuches der Kommission diskutiert wird. Behutsam und kontrolliert reguliert sollen für das grenzüberschreitende Online-Glücksspiel transparente Konzessionsverfahren sowie höchste Standards für Spieler- und Verbraucherschutz gelten und damit verhindert werden, dass Spieleinsätze in Milliardenhöhe jährlich über das Internet ins EU-Ausland abfließen. NOVOMATIC erwartet, dass dieser Reformprozess allerdings noch einige Jahre andauern wird, betrachtet die angestrebte Regulierung aber als Chance zur weiteren Expansion in der EU.

NOVOMATIC erfüllt bereits heute sämtliche national und international geforderte regulatorische Standards. Eine systematisch kohärente Regulierung – kombiniert mit der nötigen Aufklärung über Bonität und Seriosität der Anbieter und Dienstleistungen – wird zu einem zusätzlichen Steueraufkommen sowie zusätzlichen Erträgen für gemeinnützige Zwecke in den Bereichen Kultur, Sport und Soziales führen.

Mit den 2010 beschlossenen Novellen zum Glücksspielgesetz wurde in Österreich die Basis für ein ordnungspolitisches und am Spielerschutz orientiertes wirtschaftliches Handeln der Marktteilnehmer im Bereich des ortsfesten Spiels geschaffen. Es wurden auch effektive rechtliche Maßnahmen gegen das illegale Glücksspiel gesetzt.

Die Chancen eines neuen regulatorischen Umfelds in Österreich wurden erfolgreich genutzt

Die Umsetzung dieses neuen regulatorischen Umfelds in Österreich wurde seitens NOVOMATIC insbesondere im Hinblick auf das Automatenpiel in Niederösterreich und Oberösterreich bereits erfolgreich genutzt. NOVOMATIC wird in diesen Bundesländern jeweils Landesausspielungen betreiben. Außerdem hat sich NOVOMATIC auch für Spielbankenkonzessionen in Österreich beworben. Der Konzern erwartet, dass es in näherer Zukunft auch in anderen Ländern – insbesondere innerhalb der EU, wie etwa aktuell in Deutschland – wesentliche Änderungen des regulatorischen Umfelds geben wird. NOVOMATIC plant, in der Folge auch auf solchen Märkten vermehrt mit verantwortungsvoll konzipierten Glücksspieldienstleistungen präsent zu sein.

Nachhaltigkeitsbericht

Vorwort des Generaldirektors

Geschätzte Leserinnen und Leser,

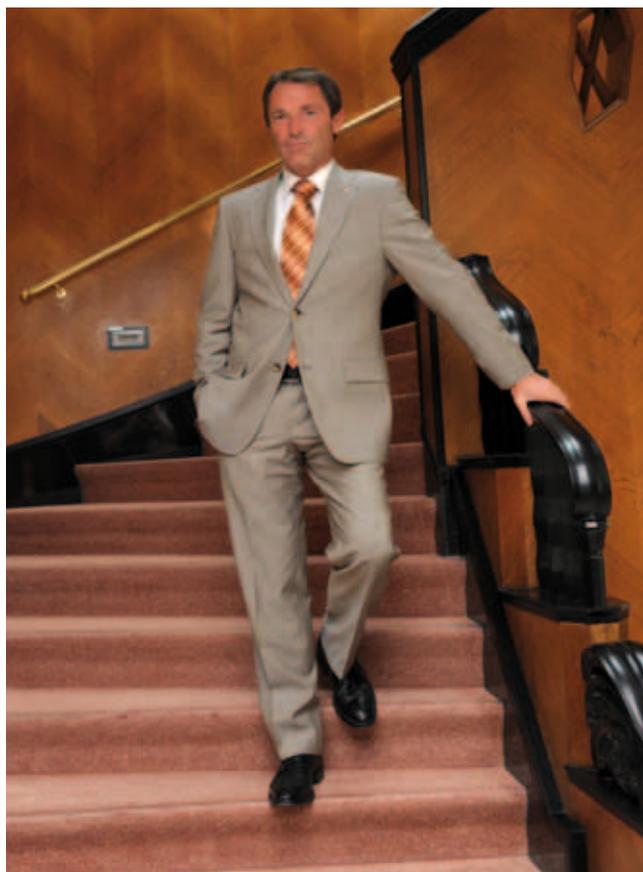
der Nachhaltigkeitsbericht ist seit Jahren fixer Bestandteil unseres Geschäftsberichts. Es ist unser erklärtes Ziel, Verantwortungsbewusstsein in einem sensiblen Branchenumfeld zu leben und mit diesem Bericht erneut Rechenschaft über Entwicklungen, Erfolge und Herausforderungen in unserem Unternehmen abzulegen. Die Kommunikation mit verschiedenen Stakeholdern im vergangenen Berichtsjahr hat uns darin bestärkt, unseren Weg der Transparenz und Dialogbereitschaft entschlossen weiter zu gehen.

Besonders im Lichte der seit knapp einem Jahr laufenden Konzessionsausschreibungen in Österreich hat sich unser Fokus auf gesellschaftliche Verantwortung, besonders beim für uns zentralen Thema Responsible Gaming, bezahlt gemacht. Wir konnten in den vergangenen Monaten auf die hohen Anforderungen der ausschreibenden Behörden mit umfassenden und modernen Konzepten und richtungsweisenden Weiterentwicklungen unseres Responsible Gaming-Programms antworten. Der strategische Fokus unseres CSR-Engagements ist daher klar: Wir werden kontinuierlich an der Weiterentwicklung moderner Spielerschutzkonzepte arbeiten, den Dialog mit unseren Stakeholdern intensivieren, in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter investieren, unsere Energie- und Ressourceneffizienz steigern und für viele Sozial- und Kulturinitiativen sowie Sportvereine ein verlässlicher Sponsoringpartner bleiben. Auch unserer Verantwortung als nationaler und regionaler Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor wollen wir durch nachhaltiges und am langfristigen Unternehmenserfolg orientiertes Wirtschaften gerecht werden.

Mit der erneuten Prüfung unseres Nachhaltigkeitsberichts durch einen unabhängigen externen Partner und der Orientierung an den Richtlinien der Global Reporting Initiative setzen wir ein Zeichen für Transparenz und Vergleichbarkeit.

Auf den kommenden Seiten möchten wir Ihnen zeigen, wie ökonomischer Erfolg, nachhaltiges Wirtschaften und gesellschaftliches Verantwortungsbewusstsein in eine fruchtbare Wechselwirkung miteinander treten können.

Ich wünsche Ihnen gute Unterhaltung bei der Lektüre.



Dr. Franz Wohlfahrt
Generaldirektor

Unsere Stakeholder & Partner

Unser CSR-Leitbild

Unser CSR-Leitbild soll Handlungsanleitung für all unsere Geschäftsaktivitäten sein und mit unserem Unternehmen mitwachsen und sich weiterentwickeln. Das CSR-Leitbild ist auf unserer Website veröffentlicht: www.novomatic.com/CSR

Unsere Stakeholder

Der Dialog mit unseren Stakeholdern liefert wichtige Rückmeldungen zu unserem unternehmerischen Handeln. Unter Stakeholdern verstehen wir all jene Menschen und Organisationen, die von unserer Geschäftstätigkeit direkt oder indirekt betroffen sind. Im vergangenen Berichtsjahr haben wir im Rahmen unseres regelmäßig stattfindenden CSR-Jour Fixe unsere Stakeholder-Landkarte systematisch überarbeitet und jene Gruppen identifiziert, mit denen wir den Dialog in Zukunft verstärkt führen werden. Eine Übersicht über unsere Stakeholder finden Sie auf der Website unter www.novomatic.com/CSR

Wir suchen den Dialog

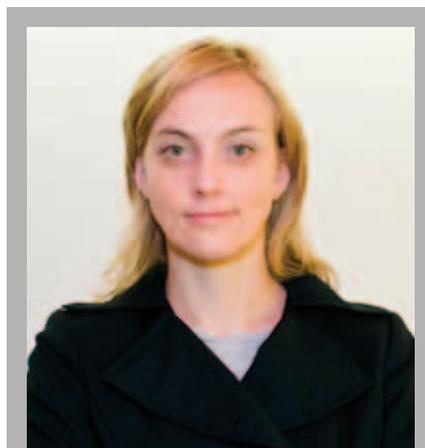
Wir haben im Berichtsjahr 2011 einige neue Kommunikationstools eingeführt, die uns neue Wege zum Dialog eröffnen.

Im Mai 2011 wurde die Plattform "NOVONET" in Betrieb genommen. Das Intranet steht allen Mitarbeitern im Konzern als Informationsdrehscheibe zur Verfügung. Redakteure aus allen Unternehmensbereichen können Inhalte beitragen und so die interne Vernetzung fördern (siehe dazu das Kapitel Mitarbeiter). Neben dem vierteljährlich erscheinenden CSR-Newsletter „NovoNews“ und einem regelmäßig stattfindenden CSR-Jour Fixe, der ebenfalls aus Vertretern verschiedener Unternehmensbereiche besteht, haben wir heuer erstmals die NOVOMATIC-CSR-Zeitung „We care to be fair“ für unsere Stakeholder veröffentlicht.

Auch in diesem Bericht möchten wir einige unserer Partner zu Wort kommen lassen und haben daher eine Reihe von Stakeholdern um Statements gebeten.

Unsere Mitarbeiter im Portrait

Im diesjährigen Bericht möchten wir einige Mitarbeiter ins Bild rücken, die die ganze Vielfalt von NOVOMATIC repräsentieren. Zusätzlich präsentieren wir auf diesen Portraits je ein Design-Objekt von Gabarage, mit denen wir Ende 2011 eine Kooperation gestartet haben. Die sozialökonomische Designmanufaktur Gabarage ist aus einem Projekt des Anton-Proksch-Instituts entstanden und ermöglicht ehemals suchtkranken Menschen den Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt. Gabarage produziert aus Abfallstoffen und Restmaterialien nachhaltige Gebrauchsgegenstände und Designobjekte. Einige davon stellen Ihnen unsere Mitarbeiter auf den folgenden Seiten vor. Inspiriert von unserer Kooperation mit Gabarage wurden auch die Lesezeichen in unserem Bericht. Sie wurden von uns in der hauseigenen Druckerei aus Folienabfällen hergestellt.



„Die respACT-Mitgliedsunternehmen bekennen sich zu der Verbindung von marktwirtschaftlichem Denken und Handeln mit ökologischen und sozialen Kriterien und Anforderungen. Als führende Unternehmensplattform für Corporate Social Responsibility und nachhaltige Entwicklung in Österreich begrüßen wir das Engagement der heimischen Unternehmen außerordentlich.“

Mag. Daniela Knieling
Geschäftsführerin respACT - austrian business council for sustainable development

Radoslav Chlastawa (32)

ist seit 2005 bei der NOVOMATIC-Tochter HTM tätig. Am Wettannahmeschalter nimmt er Sportwetten entgegen, seit 2010 sorgt er als Wettkellner dafür, dass sich sportbegeisterte Kunden in unseren Filialen rundum wohl fühlen.

Der Blumentopf „eine_mim_topf“ wurde von Michael Hensler entworfen. Er ermöglicht jahrelang getretenen Fußbällen in Verbindung mit Altholz, Kabeln und Kabelbindern eine ruhigere Zukunft als innovative Pflanzgefäße.



Responsible Gaming

NOVOMATIC hat den Anspruch, die sensible Dienstleistung Glücksspiel mit höchstem Verantwortungsbewusstsein zu verbinden und ist bestrebt, Spielerschutz auf hohem Niveau zu betreiben und weiter zu entwickeln. Dazu orientiert sich NOVOMATIC an aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und steht im ständigen Austausch mit Experten und Hilfseinrichtungen. Die Stärkung der Eigenverantwortung der Spieler sowie umfassende Präventionsmaßnahmen stehen im Mittelpunkt. Die Schulung aller Mitarbeiter im Kundenkontakt ist eine wesentliche Säule des Responsible Gaming-Programms von NOVOMATIC. Wissen über das Wesen von Spielsucht und der kompetente Umgang mit spielsuchtgefährdeten Personen ist eine wichtige Voraussetzung für die Verwirklichung von Spielerschutz. NOVOMATIC setzt mit einem umfassenden Ausbildungscurriculum zum Thema Responsible Gaming diesen Qualitätsanspruch in die Realität um. Unterstützt wird NOVOMATIC dabei von kompetenten Partnern aus renommierten Beratungseinrichtungen.

Die Glücksspielgesetznovellen 2010 und 2011

Das vorrangige Ziel der Novelle 2010 zum österreichischen Glücksspielgesetz war die umfassende Regulierung des Automatensektors („Landesausspielungen mit Glücksspielautomaten“). Im Zuge dieser Novelle hat der österreichische Gesetzgeber auch die Zahl der Spielbanken-Konzessionen von 12 auf 15 erhöht, eine neue Konzession für Poker-Casinos eingeführt und die Lizenzbedingungen für die Casino- und Lotterien-Konzession adaptiert. Die Novelle trat im Juli 2010 in Kraft.

Im November 2010 veröffentlichte die österreichische Regierung im Zuge des Budgetbegleitgesetzes 2011 einen weiteren

Novellierungsentwurf, in welchem sie die Konzessionsbedingungen für Casino- und Lotterien-Konzessionen etwas abänderte.

Zielsetzungen der Gesetzesnovellierungen sind umfassender und österreichweit einheitlicher Spielerschutz. So wurden Mindeststandards für Spielerschutz und eine verpflichtende Anbindung an das Bundesrechenzentrum eingeführt, die Aufsicht verbessert und Instrumente für den wirkungsvollen Kampf gegen illegales Glücksspiel geschaffen.

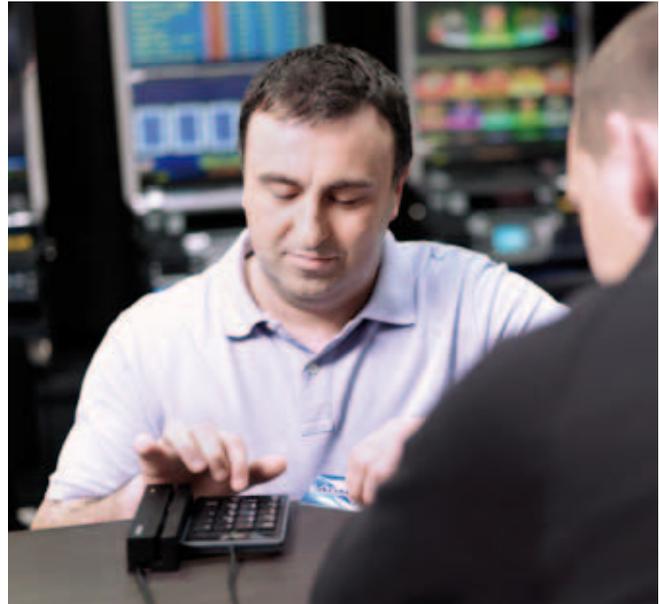
Diese Mindeststandards umfassen etwa Einsatzgrenzen für das Automatenpiel in Spielsalons (Höchsteinsatz zehn Euro, Höchstgewinn 10.000 Euro pro Spiel), eine Mindestspieldauer pro Spiel von einer Sekunde sowie diverse technische Limits, wie eine Abkühlphase nach zwei Stunden, eine transparente Mindestgewinnausschüttung von 85 Prozent, die vorgeschriebene Einrichtung eines Zutrittsystems mit Ausweispflicht, die Verpflichtung, ein Monitoring des Spielverhaltens der Spielteilnehmer einzurichten sowie verpflichtende Schulungsprogramme*.

Diese zwingenden Spielerschutzanforderungen begründen zweifelsohne eine Vorreiterrolle des geltenden österreichischen Glücksspielgesetzes und machen es zu einem der strengsten in Europa.

Prävention & Verantwortung

NOVOMATIC sieht seine Rolle als Anbieter von Unterhaltung, ist sich aber bewusst, dass Glücksspiel eine besonders sensible Dienstleistung ist. NOVOMATIC ist daher bestrebt, Rahmenbedingungen zu schaffen, die dem Spieler helfen, Glücksspiel

* Anmerkung: in der sog. „Einzelaufstellung“ gelten Höchstesätze von ein Euro/Spiel bzw. Höchstgewinne von 5.000 Euro, eine Mindestspieldauer von zwei Sekunden, eine max. Tagesspieldauer von drei Stunden sowie eine Mindestgewinnausschüttungsquote von 82 Prozent



Die neue ADMIRAL-Card der ADMIRAL Casinos & Entertainment AG sieht eine verpflichtende Registrierung aller Spielteilnehmer vor.

verantwortungsvoll zu konsumieren und – sollte er zu einem verantwortungsvollen Umgang nicht in der Lage sein – ihn vor den negativen Folgen durch Interventionsmaßnahmen bestmöglich zu schützen. NOVOMATIC konzentriert sich in erster Linie auf Primärprävention (siehe Säule 1) und Sekundärprävention (siehe Säule 2 – 3). Tertiärprävention bzw. Behandlung muss von spezialisierten Facheinrichtungen geleistet werden, mit denen NOVOMATIC eine enge Zusammenarbeit pflegt. Die grundlegende Idee von Prävention ist, Unerwünschtes zu verhindern. Suchtprävention verfolgt dementsprechend das Ziel, süchtigem Verhalten vorzubeugen, Abhängigkeiten zu verhindern und problematische Veränderungen im Spielverhalten frühzeitig zu erkennen. Eine vollständige Erkennung aller gefährdeten Personen ist jedoch nicht realistisch.

NOVOMATIC orientiert sich hierbei am aktuellen „State of the Art“ der Suchtprävention. Professionelle Suchtprävention hat die Aufgabe, dem Kunden fachlich fundierte und wertfreie Informationen zur Verfügung zu stellen. Nur so besteht die Möglichkeit, irrealer und überzogene Vorstellungen durch eine realistische Gefahreinschätzung des Suchtpotentials zu ersetzen. Fachspezifisches Wissen bildet in diesem Sinn einen wichtigen Aspekt der Lebenskompetenz und Grundlage der Eigenverantwortung. NOVOMATIC setzt gegenüber Spielteilnehmern aber nicht nur Maßnahmen in der Verhaltensprävention, sondern auch in der Verhältnisprävention, welche das soziale Umfeld unserer Kunden miteinbezieht und Informationsmaterial und Kontakte zu Beratungseinrichtungen anbietet.

NOVOMATIC ist davon überzeugt, dass effektiver Spielerschutz segment- und bundesländerübergreifend aufgebaut sein und aus

einer Kombination nachhaltiger Maßnahmen bestehen muss. Deshalb steht unser Programm auf vier tragfähigen Säulen:

Säule 1: Bewusstseinsbildung: Information und Aufklärung über Risiken und Gefahren, Tipps zum verantwortungsbewussten Umgang mit Glücksspiel, Selbsttest, Beratungsgespräche mit speziell geschulten Präventionsbeauftragten, verantwortungsvoller Einsatz von Werbung.

Säule 2: Technische Maßnahmen: Die Registrierung des Spielers unterstützt ihn bei der Kontrolle seines Glücksspielverhaltens und ist Voraussetzung für eine Spielersperre. Die Zutrittskontrolle garantiert möglichst lückenlosen Jugendschutz.

Säule 3: Freiwillige Selbstlimitierung: NOVOMATIC bietet Spielteilnehmern die Möglichkeit, ihr Glücksspielverhalten auf freiwilliger Basis zu limitieren oder sich vollständig sperren zu lassen.

Säule 4: Zusammenarbeit mit Spielerschutzeinrichtungen: Zusammenarbeit mit unabhängigen Experten aus Wissenschaft und Spielsuchttherapieeinrichtungen und ständige Verbesserung der Spielerschutzmaßnahmen gemäß dem neuesten Stand der Wissenschaft.

Die Umsetzung dieser Säulen hängt jedoch stark von gesetzlichen Rahmenbedingungen ab, die es uns erlauben, unsere Vorreiterrolle im Spielerschutz einzunehmen. Wo der Gesetzgeber nicht faire Voraussetzungen schafft, können wir unsere Maßnahmen nicht vollständig implementieren.

Weiterentwicklungen

Im Mai 2011 wurde die ADMIRAL Casinos & Entertainment AG (ACE) als hundertprozentige Tochter der NOVOMATIC AG gegründet. Die neue Gesellschaft soll die Kompetenzen der NOVOMATIC-Gruppe im Betrieb von Spielbanken, Automaten-casinos und Sportwettangeboten für den österreichischen Markt bündeln. Die ACE hat sich seitdem im Rahmen einer öffentlichen Interessentensuche um Bewilligungen für Landesauspielung mit Glücksspielautomaten in Oberösterreich und Niederösterreich beworben und hat zudem an der öffentlichen Interessentensuche „Spielbankenkonzession“ teilgenommen. Die ACE wird nach Ablauf von Übergangsfristen als Betreiber-gesellschaft von NOVOMATIC am österreichischen Markt auftreten und, abhängig vom Erhalt von Bewilligungen oder Konzessionen, im jeweiligen Segment operativ tätig sein. Die folgend beschriebenen Konzepte werden erst nach Erhalt von Lizenzen in den jeweiligen Bundesländern vollständig implementiert.

Die Vorbereitung der umfassenden Bewerbungsunterlagen für die verschiedenen Konzessionen hat umfangreiche zeitliche und personelle Ressourcen in Anspruch genommen. Das Berichtsjahr 2011 war daher in erster Linie von konzeptionellen Weiterentwicklungen geprägt.

In enger Abstimmung mit wissenschaftlichen Facheinrichtungen sowie unter Einbeziehung von Experten aus ausländischen Konzerntöchtern hat die ACE seit dem Frühjahr 2011 bestehende Konzepte ausgebaut und neue Maßnahmen und Werkzeuge zur Spielsuchtprävention entwickelt. Die entwickelten Programme wurden von wissenschaftlichen Experten, allen voran Univ.-Prof. Dr. Gabriele Fischer und Dr. Ulrike Albrecht, positiv begutachtet (siehe Statements rechts und auf Seite 47).

Basierend auf den Erfahrungen mit der NOVOCARD in Niederösterreich wurde für die ACE im Berichtsjahr die ADMIRAL-Card entwickelt. Diese individuelle Spielerkarte enthält entsprechend der gesetzlichen Rahmenbedingungen Spielerdaten, ein Lichtbild und eine eindeutige Kundennummer.

Die neue ADMIRAL-Card orientiert sich an hohen Datenschutzstandards, wie sie bereits für die NOVOCARD von unabhängigen Dritten bestätigt wurden (siehe dazu den Bericht über die Verleihung des EuroPriSe-Siegels im Kapitel Rechtliche Rahmenbedingungen). Die ADMIRAL-Card erfasst die Besuchsdaten (Anzahl der Anwesenheitstage sowie tatsächliche Spielzeit) jedes Kunden in einer zentralen Datenbank. Fällt ein Kunde durch die Häufigkeit sowie Dauer seiner Spielteilnahme auf, so erfolgt eine Intervention durch geschulte Mitarbeiter in Form



GASTKOMMENTAR

Univ.-Prof. Dr. Gabriele Fischer

Manche Spieler imponieren durch ein Verhalten, das Krankheitswertigkeit besitzt. Die 12-Monats-Prävalenz des Pathologischen Glücksspiels wird auf 0,7 Prozent und jene des Problematischen Spielens auf 0,4 Prozent geschätzt, hochgerechnet für Österreich handelt es sich um ca. 70.000 Betroffene (15 bis 75-Jährige). Wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen unter Pathologischen Spielern 0,4 Prozent Frauen vs. 0,9 Prozent Männer. In Behandlung finden sich aber deutlich weniger Frauen – die Angaben schwanken je nach Bundesland und Suchtberatungsstelle zwischen 9 und 17 Prozent.

Glücksspiel polarisiert und steht im Spannungsfeld verschiedenster Interessengruppen – von der Glücksspielindustrie über Spieler bis hin zur rasch wachsenden Beratungs- und Behandlungsindustrie (Österreich verzeichnete 2011 mit 92 Einrichtungen einen fünfzigprozentigen Zuwachs). Die komplexe Glücksspielthematik ist unter verschiedenen Gesichtspunkten kritisch zu beleuchten: Gesetzliche Rahmenbedingungen, Prävalenz Pathologischen Glücksspielens, Behandlungsmethoden und -angebote sowie assoziierte soziale Kosten. Die Wissenschaft hat die zentrale Aufgabe, ethische Rahmenbedingungen zu etablieren, qualitätsgesicherte Behandlungsmethoden aufzuzeigen und dem Stigma Betroffener entgegen zu wirken. Die Österreichische Glücksspielnovelle 2010 sieht eine qualitative Optimierung von Behandlungsrichtlinien vor, eine sichtbare Umsetzung ist bislang aber äußerst mangelhaft. Es fehlt u.a. an evidenzbasierten Daten und präventiven Strategien, was potentiell mit der Verortung des Bereichs im Finanzministerium erklärbar scheint. Mangels zeitnaher Umsetzung von Richtlinien durch das BMF ist auch die Glücksspielindustrie verstärkt gefordert, entsprechend ihrer ethischen Verantwortung Fakten zu generieren und die an Spielsucht Erkrankten zu identifizieren und Hilfestellungen anzubieten. Die Medizinische Universität Wien hat seit 2006 im Rahmen einer erfolgreichen Kooperation mit NOVOMATIC Forschungsschwerpunkte im Suchtbereich etabliert. Die Zusammenarbeit folgt einem klar und transparent definierten Code of Conduct, mit der Positionierung im Public Health-Bereich soll den gesellschaftlichen Dimensionen dieser sensiblen Thematik Rechnung getragen werden.

Tanja Bakalov (49)

ist seit 1994 im operativen Bereich bei ADMIRAL Sportwetten tätig. Seit 2005 ist sie Gebietsleiterin in Wien und im Burgenland. Zu ihren Aufgaben gehören Personalrecruiting und Coaching. Als ausgebildete Präventionsbeauftragte setzt sie sich für soziale Verantwortung bei ADMIRAL Sportwetten ein.

Die Tagungstasche „up_geordnet“ von Michael Hensel besteht aus alten Aktenordnern und Sperrholzresten. Das macht sie zu einem einzigartigen und innovativen Wegbegleiter.



eines warnenden Gesprächs, das auf die Gefahren exzessiven Spielens aufmerksam macht und Kontakte zu Hilfseinrichtungen nennt.

Die ADMIRAL-Card erlaubt, wie auch schon die NOVOCARD, eine Erfassung der Besuchszeiten jedes Spielers und daraus abgeleitete, abgestufte Interventionsmaßnahmen. Deutlich weiterentwickelt wurde die soziale Beobachtungskontrolle. Es wurden für alle Kundeninteraktionen maßgebliche sogenannte Standard Operating Procedures entworfen, um den Präventionsbeauftragten klare Handlungsanleitungen zu geben.

Die ADMIRAL-Card ist für den segment- und bundesländerübergreifenden Einsatz konzipiert und wird nach Erhalt entsprechender Bewilligungen in allen Bundesländern und Spielsegmenten eingesetzt werden, in denen die ACE operativ tätig sein wird. Über einen zentralen Server ist die flächendeckende Gültigkeit von Spielersperren gewährleistet.

Ebenfalls überarbeitet wurden die Informationsmaterialien für Kunden. Es wurden zwei an unterschiedliche Zielgruppen gerichtete Informationsangebote konzipiert. Der allgemeine Informationsfolder informiert über Tipps zum verantwortungsvollen Spielen und ist als niederschwelliges Informationsangebot an alle Spieler gedacht, während ein zweiter Folder bereits problematische Spieler anspricht und konkrete Hilfsangebote nennt. Dieser Folder richtet sich zusätzlich an Angehörige, die von Spielsucht meist mitbetroffen sind.

Alle Responsible Gaming-Informationen der ACE werden mit einem einheitlichen Logo gekennzeichnet, was einen hohen Wiedererkennungswert sicherstellen soll.

Aus- und Weiterbildung

Die Umsetzung des 2010 entwickelten Ausbildungscurriculums hatte im Berichtsjahr 2011 hohe Priorität. 64 Präventionsbeauftragte konnten im Juni 2011 ihre Ausbildung abschließen und entsprechende Zertifikate in Empfang nehmen. Diese Präventionsbeauftragten sind seitdem österreichweit im Einsatz und wenden das Gelernte in der Praxis an.

Besonders positiv waren Rückmeldungen von spielsüchtigen Personen aus Therapieeinrichtungen, die uns vom professionellen Verhalten unserer Präventionsbeauftragten berichteten.

Auch die Mitarbeiter in der Konzernzentrale werden für das Thema Responsible Gaming sensibilisiert, etwa durch regelmäßige Berichte im NOVONET oder im CSR-Newsletter NovoNews.



GASTKOMMENTAR

Mag. Dr. Izabela Horodecki
Präsidentin Spielsuchthilfe

„Was für die einen ein unterhaltsames Freizeitvergnügen darstellt, birgt für andere Suchtpotential mit entsprechend negativen Konsequenzen. NOVOMATIC verschließt vor möglichen Problemen nicht die Augen, sondern unterstützt unsere Arbeit mit Betroffenen seit vielen Jahren.“



Zertifikatsverleihung: Im Rahmen des Responsible Gaming-Symposiums im Juni 2011 schlossen 64 Präventionsbeauftragte ihre Ausbildung ab.

Jugendschutz & Gästeangelegenheiten

Im vergangenen Bericht haben wir über einzelne Verletzungen bei der Einhaltung von Jugendschutzbestimmungen berichtet. Wir haben unsere internen Schulungsmaßnahmen im Zuge dessen intensiviert und unsere Mitarbeiter österreichweit für das Thema Jugendschutz sensibilisiert. Diesbezüglich können wir auch Teilerfolge vorweisen: Die Kronen Zeitung hat im Juni 2011 in Graz einen Test unter dem Titel „Wettcafés pfeifen auf Jugendschutz“ veröffentlicht. Betriebe unserer Unternehmensgruppe zählten zu den wenigen, wo es keinerlei Beanstandungen aufgrund von Jugendschutzverletzungen gab. Die jugendlichen Testpersonen wurden sofort nach Betreten des Lokals und erfolgter Ausweiskontrolle zum Verlassen des Wettbüros aufgefordert. Ungeachtet dessen gab es jedoch auch im Berichtsjahr einen konkreten Anlassfall einer Verletzung des Jugendschutzes in Wien. Wir befinden uns in einem kontinuierlichen und offenen Dialog mit der Wiener Jugendanwaltschaft und arbeiten derzeit an konkreten Verbesserungsmaßnahmen.

Trotz all dieser Bemühungen ist auch in diesem sensiblen Bereich der Gesetzgeber gefordert: Denn lückenloser Jugendschutz kann nur bei gesetzlich normierter, österreichweiter und einheitlicher Registrierungspflicht jedes Wett- und Spielteilnehmers gewährleistet werden. Aus diesem Grund spricht sich NOVOMATIC für eine für alle Marktteilnehmer verbindliche Regulierung aus.

Die Unternehmensgruppe ist – wie auch andere Glücksspielanbieter – mit Klagen von Kunden im Zusammenhang mit der Glücksspielteilnahme konfrontiert. Bei diesen Klagen handelt es sich zahlenmäßig um überschaubare Einzelfälle.

Die Anspruchsgrundlage ist meist auf das Vorliegen von Geschäftsunfähigkeit wegen Spielsucht gerichtet. Bislang liegt keine Verurteilung in diesem Zusammenhang gegen ein Unternehmen der Gruppe vor. Sofern sich aufgrund des Verfahrensverlaufs herausstellt, dass der Kunde zum Zeitpunkt der Spielteilnahme geschäftsunfähig war, wird im Einzelfall eine vergleichsweise Bereinigung des Verfahrens - schon aus prozessökonomischen Gründen - angestrebt. Im Rahmen des Jahresabschlusses werden aufgrund der anhängigen Verfahren dafür auch Rückstellungen bei den jeweiligen betroffenen Gesellschaften gebildet.

Qualitätsmanagement

Um Abläufe in den Operations in Zukunft systematisch zu lenken und einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu unterwerfen, strebt ACE bis Mitte 2012 die Einführung eines gemäß ISO-Norm 9001 zertifizierten Management-Systems an. Regelmäßige Audits und klar definierte Prozesse und Vorgaben sollen zur Qualitätssicherung beitragen und alle Vorgänge transparent und nachvollziehbar dokumentieren. Diese Dokumentation bildet die Basis für eine systematische Erfolgskontrolle im Bereich Responsible Gaming.

Verantwortungsvoller Umgang mit Werbung

NOVOMATIC bekennt sich zu einer freiwilligen Selbstbeschränkung in der Werbung. Im Zentrum unserer Werbe- und Marketingaktivitäten steht daher die Bereitstellung von Informationen und nicht die übermäßige Stimulation des Spielbedürfnisses. Wir nehmen bewusst Abstand von allen Sponsoring-

Engagements, die sich in erster Linie an die Zielgruppe Kinder und Jugendliche richten. Auch soziale Initiativen mit dem Fokus auf Kinder und Jugendliche erachten wir als ungeeignet. Die ACE bekennt sich außerdem dazu, auf allen Anzeigen und Werbeschaltungen – soweit möglich – zehn Prozent der Fläche für eine Responsible Gaming-Botschaft zu verwenden. Alle Informationsangebote zum Thema verantwortungsvolles Spiel und Glücksspielsucht sind zukünftig mit einem eigens entwickelten Responsible Gaming-Logo (rechts) gekennzeichnet. Das sichert einen hohen Wiedererkennungswert.

Responsible Gaming International

NOVOMATIC bietet Produkte und Dienstleistungen ausschließlich in regulierten Märkten mit klaren ordnungspolitischen und rechtlichen Rahmenbedingungen an. Unser Managementansatz zu Responsible Gaming international ist daher durch eine dynamische Betrachtungsweise geprägt, die den Wandel im regulatorischen Umfeld sowie im politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Umfeld mitberücksichtigt.

Grundvoraussetzung in allen internationalen Operations ist es, dass unsere Mitarbeiter über Basiswissen über die Entstehung und Erkennungsmerkmale von pathologischem Glücksspielverhalten verfügen. Dies gilt unabhängig von der jeweils geltenden Jurisdiktion als Konzernstandard. In allen operativen Märkten werden daher entsprechende Basisschulungen für Mitarbeiter angeboten.

Bisher existiert auf Konzernebene zwar ein systematisiertes Monitoring des regulatorischen Umfelds, es gibt aber derzeit noch keinen festgelegten Prozess für die Einführung von Responsible Gaming-Standards. Erklärtes Ziel ist es, auf Basis des im April 2012 entwickelten Responsible Gaming-Codex künftig eine Standardisierung und Vereinheitlichung der internationalen Responsible Gaming-Programme zu implementieren.

Handlungsfelder

Implementierung des ADMIRAL Zutritts- und Ampelsystems	2012	In Umsetzung
Veröffentlichung neuer Informationsfolder	2012	Kurz vor Auslieferung
Laufende Evaluierung durch Spielsucht-Experten	2012	In Vorbereitung
Veröffentlichung Responsible Gaming-Codex	2012	In Umsetzung
Prozessfestlegung Responsible Gaming – Aktivitäten internationale Märkte	2012	Geplant
Implementierung qualitätssichernder Maßnahmen in Form von Vorgabedokumenten	2012	In Umsetzung



GASTKOMMENTAR

Dr. rer. nat. Ulrike Albrecht
Diplom-Psychologin, Suchttherapeutin

Die NOVOMATIC-Gruppe stellt sich seit vielen Jahren konsequent der Herausforderung, als Anbieter und Hersteller von Glücksspielen, die mit einem Abhängigkeitspotenzial einhergehen, ihrer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden. Das entsprechend erarbeitete Spielerschutz-Konzept der NOVOMATIC-Gruppe hat sich auch durch langjährige Kooperationen mit wissenschaftlichen und klinischen Experten stetig weiterentwickelt, so dass es mittlerweile im Rahmen eines eigenständigen Responsible Gaming Departments zu einem definierten Unternehmensziel geworden ist.

Unabhängig von den jeweiligen rechtspolitischen Erfordernissen, die oftmals nicht proaktiv sind und in ihrer Wirksamkeit von einem exekutiven Vollzug abhängen, verankert die NOVOMATIC-Gruppe mit ihrem Responsible Gaming-Codex segment- und länderübergreifend am Spielerschutz ausgerichtetes unternehmerisches Handeln.

Das Responsible Gaming-Programm der NOVOMATIC-Gruppe überzeugt durch einen hohen Qualitätsstandard, der umfassende soziale wie technische Prozesse zur Sicherung und Steigerung der Effektivität des Spielerschutzes berücksichtigt. Damit kann schließlich eine frühe Intervention bei problematischem und süchtigem Glücksspielverhalten gelingen, die weitere negative psychosoziale Folgeerscheinungen für den Betroffenen und seine mitbetroffenen Angehörigen verhindert.



Metin Akbiyik (16) und Kenan Bajram (17)

sind gewerbliche Lehrlinge im Bereich Mechatronik für die produzierende Tochter Austrian Gaming Industries. Im Zuge ihrer Ausbildung erwerben sie nicht nur Fähigkeiten für Elektronik-Reparaturen, sondern auch für die Fertigung von Testsystemen.

Die Bank „deEscalator“ von Michael Hensel wurde aus Rolltreppensegmenten gefertigt. Dank der vier Rollen und den sorgfältig abgerundeten Kanten ist sie ein überraschend bequemer Schaukelstuhl in kreativem Design.

Unsere Mitarbeiter

Den wesentlichen Eckpfeiler der Erfolgsgeschichte von NOVOMATIC bilden unsere Mitarbeiter. Ihr Einsatz, ihre Kreativität und ihre Motivation prägen unsere Unternehmenskultur und haben zum wirtschaftlichen Aufschwung der letzten Jahre essentiell beigetragen. Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden wir den Weg der gemeinsamen Weiterentwicklung von NOVOMATIC auch in den nächsten Jahren fortsetzen.

Beschäftigungsentwicklung

Im Jahr 2011 haben wir die Personalkapazitäten entsprechend der positiven wirtschaftlichen Entwicklung im Konzern erhöht. Zum Jahresende beschäftigte NOVOMATIC weltweit 12.057 (2010: 10.956) Mitarbeiter. Davon waren 2.670 (2010: 2.533) in Österreich tätig. In Österreich gesamt setzt sich der Personalstand (exklusive ruhende Arbeitsverhältnisse) zum 31.12.2011 wie folgt zusammen:

	Männer	Frauen	Gesamt
Angestellte	827	424	1.251
Kaufmännische Lehrlinge	4	3	7
Arbeiter	788	596	1.384
Gewerbliche Lehrlinge	10	0	10
Freie Dienstnehmer	5	13	18
Gesamt	1.634	1.036	2.670

Die Fluktuationsquote setzt sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Kollektivvertrag	Männer	Frauen	Gesamt
EEl + IT*	8,7 (4,8)	11,4 (8,9)	9,6 (6,1)
Gastro	19,7 (24,4)	27,7 (30,9)	23,1 (27,1)
Gesamt	15,0 (15,9)	22,2 (23,7)	17,8 (18,8)

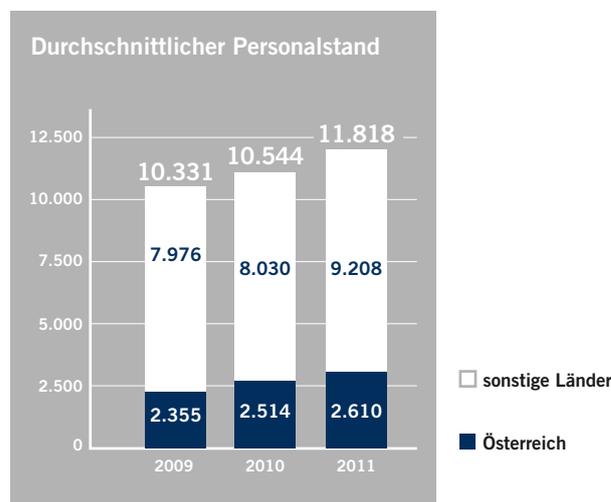
Berechnung lt. GRI Indikator (LA 2)

*Elektro- und Elektronikindustrie +IT

Die Fluktuation gesamt und die Aufteilung nach Männern und Frauen hat sich im Vergleich zu 2010 leicht reduziert. Im Bereich Gastronomie kam es zu einem deutlichen Rückgang in Höhe von 4 Prozentpunkten, während sich der Wert im Bereich Elektro- und Elektronikindustrie/IT um 3,5 Prozentpunkte erhöhte. Der angeführte Anstieg ist in allen Geschäftsbereichen festzustellen. Für 2012 sind weiterführende Analysen geplant, um entsprechende Gegensteuerungsmaßnahmen durchführen zu können. Sämtliche betriebliche Leistungen in Österreich stehen selbstverständlich sowohl Voll- als auch Teilzeitkräften zur Verfügung. Der Anteil jener Mitarbeiter, die unter Kollektivvereinbarungen fallen, beträgt in Österreich nahezu 100 Prozent.

Recruiting und Personalmarketing

Im Recruiting wurde der Entwicklungsprozess aus dem Vorjahr fortgesetzt. Im Jahr 2011 lag der Fokus auf der Weiterentwicklung des Bewerbermanagements.



Bereit zum Aufstieg?

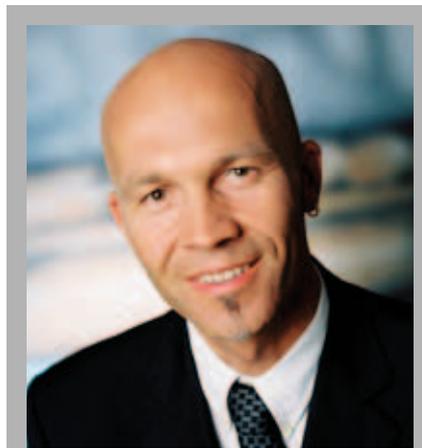


Dazu wurde ein entsprechendes IT-Tool implementiert, mit dem österreichweit (exklusive Greentube Internet Entertainment Solutions GmbH und Funstage Spielewebseiten Betriebsges. mb.H.) ab dem 2. Quartal 2011 bereits 2.461 von gesamt 3.075 Bewerbungen strukturiert erfasst und bearbeitet wurden. Durch die Umstellung konnte der Bewerbungsprozess deutlich optimiert werden.

Das Traineeprogramm, mit dem ein hoch qualifizierter Nachwuchspool aufgebaut wird, wurde mit großem Erfolg fortgesetzt. Damit bauen wir einen qualifizierten Nachwuchspool auf, der ein breites Unternehmens- und Branchenwissen hat. Im Rahmen des zwölfmonatigen Programms durchlaufen die Trainees verschiedene Abteilungen in der Konzernzentrale in Gumpoldskirchen und sammeln internationale Erfahrung bei den Konzerntöchtern. Durch die Mitarbeit in der Produktion und den Operations ist der Bezug zum operativen Geschäft und das Verständnis für die Gesamtzusammenhänge gewährleistet. Insgesamt wurden 2011 vier Trainees aufgenommen, von denen alle bereits Jobangebote für eine Fixanstellung innerhalb des Konzerns nach Beendigung des Traineeprogramms haben.

Unsere zielgruppenspezifischen Aktivitäten im Bereich Personalmarketing haben wir auch 2011 fortgesetzt und an den wichtigsten Berufsmessen teilgenommen. Zusätzlich haben wir unsere Personalmarketingkampagne modernisiert. Damit soll die Positionierung als attraktiver Arbeitgeber weiter ausgebaut werden, um auch in Zukunft den Personalbedarf rasch und in optimaler Qualität decken zu können. Für 2012 ist zusätzlich eine stärkere Kooperation mit relevanten Ausbildungsstätten, vor allem im technischen Bereich, geplant.

Wie im Bericht 2011 angekündigt, haben wir die interne Kommunikation innerhalb der NOVOMATIC-Gruppe mit der Einführung unseres Intranets (NOVONET) verstärkt. Durch das einheitliche Design, den zusammenhängenden Aufbau, die Suchfunktion und die Mehrsprachigkeit finden sich die Anwender in den unterschiedlichen Bereichen schnell zurecht.



„Den Schwächsten unserer Gesellschaft zu helfen, ist der Volkshilfe seit ihrer Gründung vor 65 Jahren ein zentrales Anliegen. Gerade in Zeiten wirtschaftlicher Turbulenzen und knapper Budgets sind wir verstärkt auf die soziale Verantwortung von Unternehmen wie NOVOMATIC angewiesen, um Benachteiligten eine Stimme zu verleihen und Armut zu lindern.“

Erich Fenninger
Bundesgeschäftsführer Volkshilfe Österreich

Mit dem Intranet stehen den Mitarbeitern nun zentrale Informationen über die Unternehmensstruktur, Richtlinien, Notfallpläne und vieles mehr zur Verfügung. Im ersten Schritt wurden die Mitarbeiter der NOVOMATIC AG, der Austrian Gaming Industries GmbH, der ADMIRAL Casinos & Entertainment AG, der HRG Formenbau + Kunststofftechnik GmbH und des Novomatic Forum angebunden. Für das Jahr 2012 ist die Anbindung weiterer Gesellschaften vorgesehen. Da das Intranet als Portalösung aufgesetzt ist, wird die Integration weiterer Systeme sichergestellt.



Katharina Radlinger (27)

hat Anfang 2011 das NOVOMATIC Traineeprogramm erfolgreich absolviert. Nach Stationen in der Produktion, in verschiedenen Operations und einem einmonatigen Auslandsaufenthalt ist sie nun im Bereich Forschung und Entwicklung fix angestellt und koordiniert Projekte für die Abteilung System Analysis.

Die Tasche „gaba_zip“ wurde von Yella Hassel entworfen. Sie besteht aus gebrauchten LKW-Planen und ist mit Neopren gefüttert

Aus- und Weiterbildung / Personalentwicklung

Die Aus- und Weiterbildungsaktivitäten werden seit 2011 unter dem Dach der NovoAcademy, welche nach ISO 9001: 2008 zertifiziert ist, gebündelt. Die Bildungs- und Trainingsangebote der NovoAcademy orientieren sich an den Bedürfnissen der NOVOMATIC und ihrer Tochterunternehmen und tragen somit zur ständigen Weiterentwicklung und Qualitätssteigerung in allen Geschäftsfeldern der Unternehmensgruppe bei. Bei der Umsetzung wurde besonders auf den Einsatz moderner und dem neuesten Stand der Erwachsenenbildung entsprechender Methoden geachtet. So wurde 2011 ein eLearning-System implementiert, welches bereits Lerninhalte in der Dauer von ca. sechs Stunden für eine Zielgruppe von insgesamt ca. 500 Mitarbeitern zur Verfügung stellt. Ein massiver Ausbau sowohl der Lerninhalte als auch der Nutzeranzahl wird 2012 umgesetzt. In der Kombination von Präsenztrainings und eLearning kommt somit Blended Learning zum Einsatz. Die Umsetzung unseres Ausbildungskonzepts für Operations wurde im Berichtsjahr weiter vorangetrieben. Dabei werden vor allem die Themen Spielsuchtprävention und Spielerschutz forciert. So wurde die Ausbildung der Präventionsbeauftragten fortgesetzt. Die Anzahl der entsprechend ausgebildeten Mitarbeiter beträgt 64. Weiters erhielten im Berichtszeitraum insgesamt 444 Service-Mitarbeiter Basisschulungen zu den Themen Spielsuchtprävention und Kommunikation.

Für den Standort Gumpoldskirchen wurde die Fremdspracheninitiative fortgesetzt und das Angebot um weitere Sprachen erweitert. Das Fremdsprachenangebot umfasst aktuell Englisch, Spanisch, Italienisch, Französisch, Russisch, Polnisch und Ungarisch. Für unsere Mitarbeiter mit Migrationshintergrund bieten wir weiterhin Kurse für Deutsch als Fremdsprache an. Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt im Aus- und Weiterbildungsangebot lag im Qualitätsmanagement. Im Anschluss an die Konzeptions- und Planungsphase konnten wir im Herbst 2011 insgesamt 30 Mitarbeiter im Lehrgang begrüßen, welche die Ausbildung zum „Systembeauftragten Qualität“ im Frühjahr 2012 abschließen werden.

Im Berichtsjahr haben wir österreichweit acht Lehrlinge neu aufgenommen. Zum Jahresultimo beschäftigten wir bei NOVOMATIC zehn gewerbliche und sieben kaufmännische Lehrlinge. 17,6 Prozent unserer Lehrlinge sind weiblich. Für 2012 planen wir eine Optimierung unserer Ausbildungstätigkeit, insbesondere wollen wir die Ausbildungspläne überarbeiten und an die aktuellen Anforderungen anpassen. Neben der fachlichen Ausbildung ist uns die Entwicklung der sozialen Kompetenz der Lehrlinge ein wichtiges Anliegen.

Vielfalt und Chancengleichheit

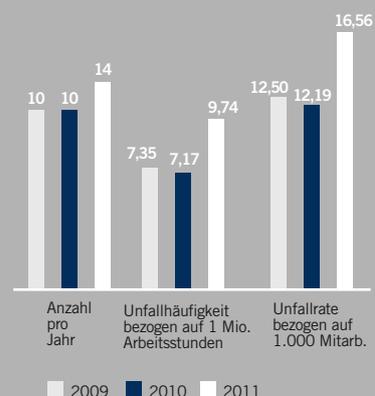
Mit Exporten in über 70 Länder sowie Spielbetrieben in 32 Staaten sind wir mit unterschiedlichen Kulturen in Kontakt. Daher ist es für uns eine Selbstverständlichkeit, dieser Vielfalt mit Mitarbeitern unterschiedlichen Hintergrunds zu begegnen. Auf diesen unterschiedlichen Sichtweisen unserer Beschäftigten gründet der Erfolg unseres Unternehmens. Allein in den österreichischen Gesellschaften sind Mitarbeiter aus 43 Nationen für unser Unternehmen tätig. Der Mitarbeiteranteil mit ausländischer Staatsbürgerschaft beträgt österreichweit 24,4 Prozent (2010: 22,8 Prozent). Der Frauenanteil in Österreich betrug 2011 38,8 Prozent (2010: 37,6 Prozent). Besonders stolz sind wir darauf, dass diese beiden Mitarbeitergruppen in allen Hierarchieebenen vertreten sind. Unseren Anspruch, Leistung unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Alter oder Gesinnung zu bewerten, werden wir selbstverständlich weiterverfolgen. Die Beschäftigungsquote von Mitarbeitern mit Behinderung in Österreich ist mit knapp über ein Prozent sehr niedrig. Dieser Aspekt bleibt auch in den nächsten Jahren ein Arbeitsfeld.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Für die NOVOMATIC-Gruppe sind die Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz von großer Relevanz. Sichere und gesunde Arbeitsplätze stellen für uns eine Selbstverständlichkeit dar. Unsere Betriebsärztin steht den Mitarbeitern neben den regelmäßigen Sprechstunden für sämtliche Belange in Zusammenhang mit beruflichen Auslandsaufenthalten zur Verfügung. Die jährlich angebotene erweiterte Gesundenuntersuchung mit Blutbild, EKG und Wirbelsäulencheck wurde 2011 von 141 Mitarbeitern genutzt. Weiters standen Impfkationen (FSME, Grippe, länderspezifische Impfungen) und die gesundheitliche Beratung der Mitarbeiter auf dem Programm. Sämtliche Angebote werden von unseren Mitarbeitern äußerst positiv aufgenommen. Seit März 2010 bieten wir unseren Mitarbeitern in der Konzernzentrale eine eigene Kantine mit gesunden Angeboten an, die auch den Mitarbeitern der Tochtergesellschaften zur Verfügung steht. Wie im letzten Bericht angekündigt, wurde im 1. Halbjahr 2011 eine Mitarbeiterbefragung zum Thema Gesundheit durchgeführt, um weitere Erkenntnisse für die Verbesserung des Angebots zu erhalten. Die Rückmeldungen zur Werkskantine haben wir großteils bereits umgesetzt. Die Gesundheitsthemen wurden evaluiert und werden in ein eigenes Gesundheitsprogramm einfließen. Darüber hinaus unterstützen wir unsere Mitarbeiter bei der Teilnahme an Sportveranstaltungen und durch attraktive Konditionen bei Partnerfirmen. Der Arbeitnehmerschutz und die Unfallprävention bilden einen weiteren Schwerpunkt unserer Aktivitäten. Der Arbeitnehmerschutz ist in Österreich durch

Arbeitsunfälle – Unfallhäufigkeit – Unfallrate (AGI-Standort: Gumpoldskirchen)

Gesetze und Verordnungen geregelt, deren Einhaltung von unseren externen Sicherheitsbeauftragten überprüft wird. Im Berichtsjahr wurden wieder sämtliche im Gesetz vorgeschriebenen Präventionstätigkeiten durchgeführt. Darunter fallen unter anderem die Beratung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, die Begehung der Arbeitsstätten, die Ermittlung und Beurteilung von Gefahren, die Festlegung von Gefahrenverhütungsmaßnahmen sowie die Durchführung von Arbeitsschutzausschusssitzungen. In Zusammenarbeit mit den umliegenden Feuerwehren wurde im ersten Halbjahr 2011 eine Räumungsübung durchgeführt. Im Rahmen der Übung fanden zudem eine Blutspendeaktion in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz, ein Feuerlöscher-Training und ein Grundlagentraining „Erste Hilfe“ statt. Aufgrund von Änderungen in der Datenbank wurden die Unfallkennzahlen 2009 und 2010 überarbeitet. Die Aussage im letztjährigen Bericht, dass alle maßgeblichen Kennzahlen deutlich gesenkt wurden, muss deswegen abgeschwächt werden. Bei Unfallhäufigkeit und Unfallrate kam es in dieser Periode zu einer leichten Reduktion, die Unfallanzahl blieb allerdings unverändert. Im Berichtsjahr 2011 kam es trotz unserer Optimierungsbemühungen zu einer Verschlechterung aller drei Werte. Dies bestärkt uns, die im Vorjahresbericht beschriebenen Maßnahmen zur Unfallvermeidung fortzuführen. Die im letzten Bericht angekündigte Überarbeitung des Notfallplans wurde 2011 umgesetzt, die aktuelle Version wurde den Mitarbeitern bereits im Intranet zur Verfügung gestellt.



Kennzahlen im Bereich Mitarbeiter

Der Aufbau des konzernweiten Personalcontrollings wurde im Berichtsjahr fortgesetzt. Durch die Anschaffung einer neuen Lohn- und Gehaltsabrechnungsoftware sowie diverser ungeplanter Projekte musste die Ausrollung auf die internationalen Gesellschaften verschoben werden.

Kennzahl	2009	2010	2011
Personalstand	2.424	2.533	2.670
Frauenanteil	38,8%	37,6%	38,8%
Neuaufnahmen	591	460	789
Durchschnittsalter	36,8	37,0	37,7
Migrantenquote	22,8%	22,8%	24,4
Akademikerquote	4,7%	7,7%	7,2%

Personalstand exkl. ruhender Arbeitsverhältnisse Österreich gesamt

Handlungsfelder

Erarbeitung eines Programms zur einheitlichen Führungskräfteentwicklung	2011	Programmkonzeption fertiggestellt
Umsetzung Pilotmaßnahme zur Führungskräfteentwicklung	2012	Neues Ziel
Nachwuchspool – Trainees	2011	Laufende Umsetzung
Qualifikationsprogramm für Operations Spielsuchtprävention/CSR	2011	Laufende Umsetzung und Optimierung
Internationaler Roll-out eLearning	2012	Neues Ziel
Aufbau eines konzernweiten Controllings mitarbeiterbezogener Daten	2011	Konzept für ein internationales Personalcontrolling in Arbeit
Etablierung fachspezifischer Netzwerke im Konzern	2011	Laufende Umsetzung
Professionalisierung NovoAcademy	2011	Zertifizierung erreicht. Laufende Umsetzung
Mitarbeiterbefragung zum Thema Gesundheit am Standort Gumpoldskirchen	2011	Umgesetzt
Gesundheitsprogramm für den Standort Gumpoldskirchen	2012	Start erster Maßnahmen
Schaffung eines konzernweiten Managementsystems für Sicherheit und Gesundheit	2012	Verschoben
Optimierung Lehrlingsausbildung	2012	Neues Ziel

Otto Kukla (46)

ist seit 1989 bei NOVOMATIC tätig. Neben seiner Tätigkeit in der Produktionsleitung betreute der zertifizierte Umweltmanager zusätzlich den Bereich Abfallwirtschaft. Seit Anfang 2012 ist Otto Kukla Umweltbeauftragter der NOVOMATIC-Tochter Austrian Gaming Industries

Das „long_ton_sofa“ ist ein innovatives Sitzmöbel. Bestehend aus einem umfunktionierten Müllcontainer mit einer Polsterung aus LKW-Planen ist es sowohl bequem als auch praktisch.



Unsere ökologische Verantwortung

Für NOVOMATIC als integrierten Glücksspielkonzern ist die Entwicklung und Produktion von innovativer Technologie ein maßgeblicher Teil des Kerngeschäfts. Wir verfügen über moderne Produktionsanlagen mit einer Fertigungstiefe von über 90 Prozent. Der verantwortungsbewusste Umgang mit Ressourcen ist daher eine entscheidende Voraussetzung, um unserem Anspruch als Technologieführer weiterhin gerecht zu werden.

Im Berichtsjahr wurden wir mehrmals von Geschäftspartnern in der Branche kontaktiert, die sich zu ökologischem Engagement bekennen und sich über ihre Geschäftspartner informieren.

Wir antworten auf diese Herausforderung mit Maßnahmen in den folgenden drei Bereichen:

- » Ökoeffizienz: Ziel ist die möglichst umwelt- und ressourcenschonende Herstellung unserer Produkte und Dienstleistungen.
- » Energieeffizienz: Ziel ist die Minimierung des Energieverbrauchs durch Identifizierung von Einsparpotentialen.
- » Bewusstseinsbildung: Ziel ist es, unsere Mitarbeiter zu animieren, unsere Umweltinitiativen mitzutragen.

Die hier präsentierten Maßnahmen und Entwicklungen sowie die Daten und Zahlen umfassen weiterhin ausschließlich das Konzernheadquarter und den Produktionsstandort Gumpoldskirchen. Eine darüber hinausgehende einheitliche Datenerfassung aller umweltrelevanten Prozesse und Stoffkreisläufe im Unternehmen ist noch nicht verwirklicht. Erst wenn am Konzernstandort eine konsistente Datenerfassung realisiert ist, kann diese im nächsten Schritt sinnvoll auf Österreich und sukzessive auf ausländische Töchter ausgedehnt werden.

Electronic Workflow

Seit Anfang des Jahres 2011 wird im Headquarter in Gumpoldskirchen mit einem elektronischen Workflow in den Bereichen Rechnungslauf und Einkauf gearbeitet. Bisher wurden von all diesen Dokumenten zu internen Dokumentationszwecken oder zur Bestellabwicklung per Fax mehrere Kopien und Ausdrücke angefertigt, die nun digital gespeichert und bearbeitet werden. Im Zuge einer Evaluierung des elektronischen Workflows im Rahmen eines Projekts mit der HTL Mödling wurde ein Basiswert für den Papierverbrauch erhoben. Zusätzlich wurden von der Projektgruppe Empfehlungen für eine genauere Verbrauchsdatenerfassung ausgesprochen, die demnächst implementiert werden.

Abfallwirtschaft

Die Gesamtabfallmenge am Standort Gumpoldskirchen ist im Jahr 2011 um 16 Prozent gesunken. Der Trend aus den vergangenen Jahren setzt sich fort: Durch die verbesserte Mülltrennung sinkt die Restmüllmenge kontinuierlich, während andere Abfallstoffe mehr oder weniger auf dem Vorjahresniveau stagnieren. Im Sommer 2011 wurde ein gemeinsames Projekt mit der Designmanufaktur Gabarage gestartet. So werden verschiedene Abfallstoffe und Restmaterialien aus der Produktion einer zweiten Verwertung zugeführt. Auch wenn es sich hier nicht um signifikante Mengen handelt, so trägt diese Kooperation doch zu einem bewussteren Umgang mit dem Thema Abfall bei.

Das Abfallwirtschaftskonzept wurde ebenfalls im Rahmen des erwähnten Projekts mit der HTL Mödling evaluiert. Die Pläne für die Aufstellung von Müllbehältern wurden aktualisiert und optimiert. Des Weiteren wurden konkrete Optimierungsmöglichkeiten für die Entsorgung von Leuchtstoffröhren und Verpackungsmüll geprüft. Im ersten Quartal 2012 wurde für die produzierende Tochter Austrian Gaming Industries GmbH (AGI) offiziell ein Umweltbeauftragter bestellt. Damit sind wichtige Themen wie Abfallwirtschaft, die ökologische Optimierung von Stoffkreisläufen und die Steigerung der Energieeffizienz erstmals gebündelt. Der Umweltbeauftragte untersteht direkt dem verantwortlichen Geschäftsführer der AGI und hat aktuell den Auftrag, den Aufbau eines Umweltmanagementsystems vorzubereiten. Exemplarisch soll eines der vielen Projekte zur Verringerung von Abfall dargestellt werden. In einer Testphase werden seit September 2011 in der Produktion am Headquarter 24 Dyson Airblade Händetrockner eingesetzt. In den ersten vier Monaten ergab sich eine Kostenersparnis für Papiertücher von knapp 20 Prozent. Eine weitgehende Umrüstung auf Dyson Airblade Händetrockner der Nasszellen im Bürobereich wird derzeit geprüft.

Projekt Energieeffizienz

Im Berichtsjahr 2010 wurde der Energieeinkauf zentral koordiniert, inzwischen ist die Synchronisation der Energielieferverträge abgeschlossen. Der Gesamtenergieverbrauch von NOVOMATIC am Standort Gumpoldskirchen betrug im Jahr 2011 61.200 Gigajoule (17,0 Gigawattstunden) für eine Gesamtgebäudefläche (Nutzfläche) von 72.000 Quadratmetern, welche Büro- und Produktionsanlagen umfasst. Der Erdgasverbrauch betrug 780.000 Kubikmeter (8,1 Gigawattstunden), der Stromverbrauch umfasste 8,9 Gigawattstunden, wobei die Energielieferanten den Anteil an erneuerbaren Primärenergieträgern zur Stromerzeugung mit 55,6 Prozent (Stand September 2010) angeben. Im Berichtsjahr 2011 wurde eine Arbeitsgruppe für Energieeffizienz gegründet, die sich aus Mitarbeitern aus den Bereichen Facility Management, Umweltmanagement, Gebäudetechnik und CSR zusammensetzt. 2011 wurde die Firma ALLplan mit der Erarbeitung von Energieeffizienzmaßnahmen beauftragt. Verschiedene Vorschläge werden derzeit auf Machbarkeit geprüft. Konkret werden unter anderem die Einsatzbarkeit von Solarzellen, die Umrüstung der Beleuchtung auf energiesparende LED-Technik sowie die Einsatzbarkeit von Windenergie geprüft. Zusätzlich werden punktuelle Optimierungsmaßnahmen, wie die Installation von Wärmerückgewinnungsanlagen in einzelnen Produktionsbereichen, diskutiert.

Bewusstseinsbildung

Bewusstseinsbildung unter den Mitarbeitern ist nach wie vor eine wichtige Herausforderung bei NOVOMATIC. Im CSR-Newsletter NovoNews werden immer wieder umweltrelevante Themen angesprochen. Langfristiges Ziel ist es, ein abteilungsübergreifend wirksames Umweltmanagementsystem zu etablieren. Das soll zu einer verbesserten Erfassung von Verbrauchsdaten, Emissionsmengen und Stoffkreisläufen beitragen.

Entsorgungsmengen 2011		
	Abfallmenge in Tonnen	Veränderung gegenüber 2010 in Prozent
Altholz	120,66	-37,6 % ↓
Holzschleifstaub	20,96	-29,3 % ↓
E-Schrott (nicht gefährlich)	27,32	15,6 % ↑
Bildschirmgeräte/Monitore	28,816	-39,4 % ↓
Leuchtstoffröhren	0,367	-25,1 % ↓
Kabel	0,57	-92,7 % ↓
Leiterplatten	2,12	19,1 % ↑
Alteisen	60,74	7,5 % ↑
Ölverunreinigte Feststoffe	0,31	36,0 % ↑
Trocken- und Konsumbatterien	0,595	65,3 % ↑
Spraydosen	0,242	-
Farben & Lacke	1,027	-63,6 % ↓
Leim & Klebemittel	37,78	-15,1 % ↓
Altöl in Gebinden	2,58	63,3 % ↑
Entwicklerbäder	19,44	4,5 % ↑
Altlacke (lösemittelhaltig)	1,441	279,2 % ↑
Lösemittelgemisch (halogenfrei)	0,7	-31,4 % ↓
Akkus & Kfz-Batterien	0,18	-71,0 % ↓
Kunststoffverpack. & Styropor	66,32	11,6 % ↑
Restmüll	181,228	-11,6 % ↓
Kartonagen	132,38	4,2 % ↑
Altglas	0,102	-
Gesamt	714,138	-16,0 % ↓

Handlungsfelder		
Erstellung eines Energiesparfolders für Mitarbeiter	2012	In Planung
Implementierung von Berater-Empfehlungen zur Erhöhung der Energieeffizienz	2012	In Planung
Implementierung von Wassersparmaßnahmen	2012	In Planung
Implementierung eines Umweltmanagementsystems	2013	Neues Ziel

Upcycling Design statt Recycling: Die sozialökonomische Designmanufaktur Gabarage gibt Menschen mit weniger „stromlinienförmigem“ Lebenslauf die Chance zum Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt. Gleichzeitig setzt Gabarage mit der Wiederverwertung von Restmaterialien ein Statement gegen die Wegwerfgesellschaft und für individuelles Design.

Nähere Infos unter www.gabarage.at oder im Showroom in der Schleifmühlgasse 6, 1040 Wien.



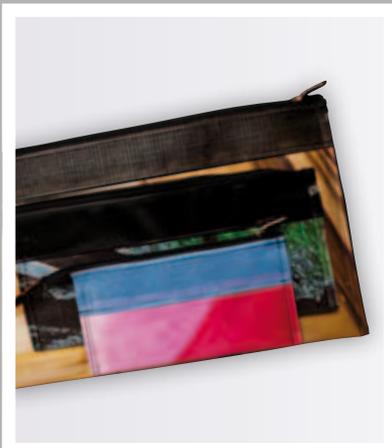
Blumentopf „eine_mim_topf“ von Michael Hensel



Tagungstasche „up_geordnet“ von Michael Hensel



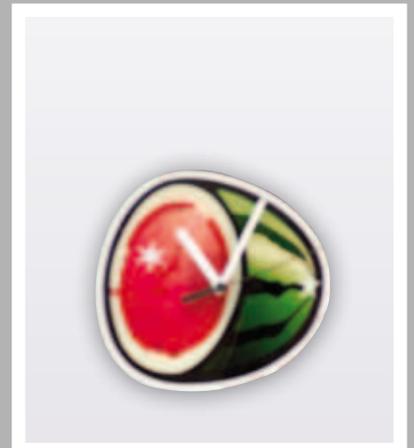
Rolltreppenbank „deEscalator“ von Michael Hensel



Tasche „gaba_zip“ von Yella Hassel



Müllcontainersofa „long_ton_sofa“ von Michael Hensel



Plexiglas-„spieluhr“ von Nicola Brandtmayr



Bucheinband „up_genäht skizze“ von Yella Hassel



„buchhocker“ von Michael Hensel



Stehlampe „spaghetti_standup“ von Raffaele Amabile

Monika Letić (24)

betreut seit 2011 als Assistentin der Abteilung Global Division die Region Balkan. In ihren Aufgabenbereich fällt der Informationsaustausch zwischen der Zentrale in Gumpoldskirchen und den operativen Töchtern in Serbien, Montenegro, Mazedonien, Kosovo und der Republika Srpska.

Die „Spieluhr“ von Nicola Brandtmayr wurde aus Plexiglasresten von Spielautomaten angefertigt. Die unterschiedlichen Sujets machen sie zu einem einzigartigen Blickfang.



Nachhaltiges Wirtschaften

Im zweiunddreißigsten Jahr ihres Bestehens ist NOVOMATIC nicht nur eines der erfolgreichsten österreichischen Unternehmen, sondern leistet auch einen maßgeblichen Beitrag zur regionalen und nationalen Wertschöpfung. Die Fertigungstiefe von über 90 Prozent sowie die strategische Entscheidung, wichtige Produktionsstandorte sowie die Zentrale für Forschung & Entwicklung in Österreich anzusiedeln, sind nur zwei Beispiele für die nachhaltig und langfristig orientierte Wachstumsstrategie von NOVOMATIC. Auch im internationalen Kontext schafft NOVOMATIC Werte. Mit Produktionsstandorten in fünf Ländern und eigenen Operations in 32 Ländern der Welt sichert NOVOMATIC rund 12.000 Arbeitsplätze.

Wertschöpfung in Österreich

Trotz der internationalen Ausrichtung eines Konzerns mit einer Exportquote von über 90 Prozent, bekennt sich NOVOMATIC mit ihrer Zentrale im niederösterreichischen Gumpoldskirchen zur Verwurzelung in der österreichischen Industrielandschaft. Das Unternehmen hat sich bewusst gegen den vorherrschenden Trend des Outsourcings entschieden und sichert selbst in wirtschaftlich schwierigen Zeiten hochqualifizierte und attraktive Arbeitsplätze in Österreich.

Internationale Leitbetriebe wie NOVOMATIC spielen darüber hinaus eine führende Rolle als Kernsubstanz der österreichischen Volkswirtschaft und stellen wichtige Knotenpunkte der Innovations- und Wirtschaftsdynamik dar. In ihrer wirtschaftlichen Vernetzung mit einer Vielzahl von Klein- und Mittelbetrieben schafft die NOVOMATIC-Gruppe auch dort zusätzliche Arbeitsplätze, generiert Wertschöpfung und Innovationsleistung.

Eine Studie der Industriellenvereinigung aus dem Jahr 2011 unterstreicht diese Funktion von internationalen Leitbetrieben wie NOVOMATIC als volkswirtschaftliche Multiplikatoren und Innovationsmotoren. So zeigt die Untersuchung, dass 1 Mio. Euro Wertschöpfung, die durch einen Leitbetrieb generiert wird, zu einer zusätzlichen Wertschöpfung von 2,1 Mio. Euro bei Klein- und Mittelunternehmen in Österreich führt. Ein durch einen Leitbetrieb geschaffener Arbeitsplatz sichert zusätzliche 2,3 Arbeitsplätze in Österreichs Unternehmen ab.

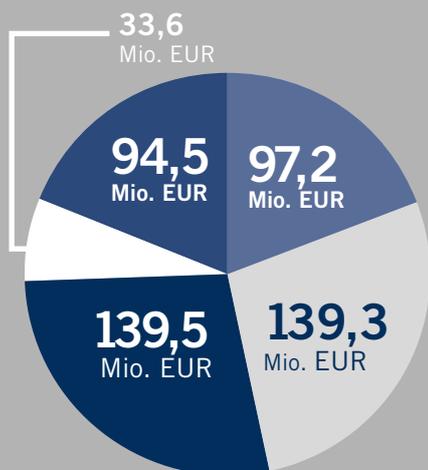
Welche volkswirtschaftliche Bedeutung NOVOMATIC als Leitbetrieb und ökonomischer Faktor in Österreich zukommt, belegen die Zahlen des Geschäftsjahres 2011. Österreichweit beliefen sich die Zahlungen an Zulieferer und Geschäftspartner für den laufenden Geschäftsbetrieb auf 139,5 Mio. Euro. Berücksichtigt man weiters die direkt in Zusammenhang mit der Produkterstellung entstandenen Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen, so generierten im Berichtsjahr 2011 Zulieferer und Geschäftspartner von NOVOMATIC Umsätze in Höhe von 278,7 Mio. Euro.

Bemerkenswert sind auch die Beiträge, die an die öffentliche Hand geleistet werden. Die Glücksspielabgaben in Österreich betragen im abgelaufenen Jahr 53,1 Mio. Euro, der Gesamtaufwand der Steuerleistungen betrug 94,5 Mio. Euro. NOVOMATIC ist ein Garant für sichere Arbeitsplätze, die Summe der in Österreich bezahlten Löhne und Gehälter beläuft sich auf 97,2 Mio. Euro.

Im Rahmen der begebenen Anleihen schüttete NOVOMATIC 22,4 Mio. Euro an Investoren aus, insgesamt beliefen sich die

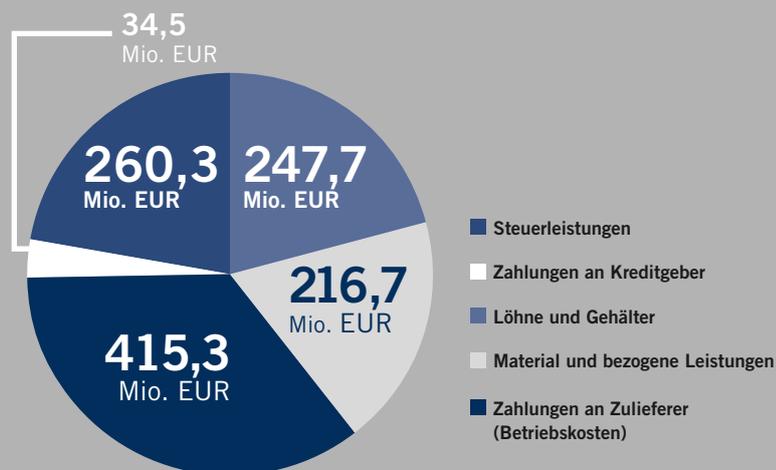
Finanzströme (Österreich)

Finanzströme an Stakeholder der NOVOMATIC AG in Österreich 2011



Finanzströme (weltweit)

Finanzströme an Stakeholder der NOVOMATIC AG weltweit 2011



Zahlungen an Kreditgeber auf 33,6 Mio. Euro. NOVOMATIC investiert in Innovation und damit in die Zukunft des Unternehmens. Mit deutlich über dem Branchenschnitt liegenden Investitionen in Forschung & Entwicklung behauptet NOVOMATIC seine Stellung als Innovationsführer der Branche.

Investitionen in Corporate Citizenship

Allein im Bundesland Niederösterreich haben wir 2011 dreizehn Kulturprojekte, sechs Sozial- und Wirtschaftsinitiativen sowie rund 50 Sportvereine und -veranstaltungen unterstützt. Österreichweit sind es mehr als 250 verschiedene Vereine, Initiativen und Projekte, für die wir uns engagieren.

Wertschöpfung im internationalen Kontext

Mit Produktionsstandorten und Kompetenzzentren in Österreich, Deutschland, Großbritannien, Tschechien, Ungarn, Russland und Argentinien, sowie Vertriebsaktivitäten in mehr als 70 Ländern trägt NOVOMATIC auch international zur Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen bei. An die weltweit rund zwölftausend Mitarbeiter des NOVOMATIC-Konzerns wurden Löhne und Gehälter in der Höhe von 247,7 Mio. Euro ausbezahlt.

Die Zahlungen an Zulieferer und Geschäftspartner beliefen sich im Geschäftsjahr 2011 in Summe auf 632,0 Mio. Euro, hiervon wurden 216,7 Mio. Euro für Material und (produkt-)bezogene Leistungen aufgewendet. International trug der NOVOMATIC-Konzern im Jahr 2011 mit einer Steuerleistung von 260,3 Mio. Euro wesentlich zur Finanzierung der öffentlichen Haushalte bei.

Nachhaltige Finanzierung

Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Bestandteil der NOVOMATIC-Unternehmensstrategie und die daraus abgeleitete Finanzstrategie ist daher konservativ und langfristig ausgerichtet. Eine solide Verschuldung, hohe Eigenkapitalquote sowie Liquiditätsreserven in Form von revolving ausnutzbaren Kreditlinien und kurzfristigen Veranlagungen bilden dabei die zentralen Bestandteile. NOVOMATIC legt Wert auf eine international diversifizierte Investorenbasis, um das Liquiditäts- bzw. Finanzierungsrisiko zu beschränken. Veranlagungen werden gemäß der ebenfalls konservativen Veranlagungsstrategie nur bei Banken mit guter Bonität getätigt, um das Risiko des Kapitalverlustes zu minimieren.

Der österreichische Kapitalmarkt stellt eine wichtige Finanzierungsquelle der NOVOMATIC-Gruppe dar. Die NOVOMATIC AG hat bereits drei Unternehmensanleihen mit einem Gesamtvolumen von 500 Mio. Euro begeben und zählt so zu den regelmäßigen Emittenten am österreichischen Kapitalmarkt. Die Anleihen, insbesondere jene, die im Jahr 2010 platziert wurden, wurden bei österreichischen Privatanlegern stark nachgefragt.

Der Sicherung der Ertragskraft wird eine zentrale Bedeutung zugeschrieben, denn nur so kann NOVOMATIC seine Verantwortung gegenüber ihren Stakeholdern langfristig wahrnehmen. Die Kennzahlen der NOVOMATIC-Gruppe zeigen, dass sich die konsequente Wachstumsstrategie bei gleichzeitiger konservativer Finanzstrategie bewährt hat. Diese Unternehmensstrategie ermöglicht es NOVOMATIC, einen maßgeblichen Beitrag für die Gesellschaft leisten zu können.

	ISIN	Volumen	Laufzeit	Zinssatz
Anleihe 2005-2012	AT0000492962	EUR 150 Mio.	7 Jahre	3,75% p.a.
Anleihe 2010-2015	AT0000A0G3Z9	EUR 200 Mio.	5 Jahre	4,50% p.a.
Anleihe 2010-2017	AT0000A0KSM6	EUR 150 Mio.	7 Jahre	5,00% p.a.

Die Wachstumsstrategie der NOVOMATIC-Gruppe wird einerseits durch organisches Wachstum, andererseits durch Akquisitionen vorangetrieben. Bei Unternehmensübernahmen werden in der Regel kleine bis mittelgroße Projekte mit Zukunftspotential, die unser Portfolio strategisch ergänzen, ausgewählt. Die übernommenen Gesellschaften werden in den Konzern integriert, wobei die Zusammenarbeit mit den lokalen Partnern einen hohen Stellenwert hat. Mit der Ertragskraft sowie über 30 Jahren Branchenerfahrung von NOVOMATIC kann das übernommene Unternehmen weiter expandieren und so die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen vor Ort gewährleisten.



GASTKOMMENTAR

Anita Hartig

Sopranistin Wiener Staatsoper

„Das NOVOMATIC-Stipendium hat es mir ermöglicht, mich ganz auf meine künstlerische Weiterentwicklung konzentrieren zu können. Es kann nicht oft genug betont werden, wie wichtig und notwendig die Förderung junger Künstler ist. Deshalb bedanke ich mich bei NOVOMATIC für den großen Einsatz.“



Christine Knotz (46) links

unterstützt seit 2011 den Leiter der Rechtsabteilung mit Recherchen und bei der Vorbereitung von Vertragsgestaltungen.

Julia Schachter (33) rechts

ebenfalls seit 2011 im Unternehmen, ist als Juristin auf den Bereich Intellectual Property spezialisiert und widmet sich dem Schutz von Marken- und Urheberrechten und dem Kampf gegen Produktpiraterie.

Gebrauchte WerbepLANen dienen im Alltag der Abdeckung unschöner Baustellen. Nun finden sie Verwendung als Einband des Notizbuchs „up_genäht skizze“ von Yella Hassel.

Rechtliche Rahmenbedingungen & Datenschutz



Kirsten Bock (links), Leiterin des Unabhängigen Landesentrums für Datenschutz, überreicht das Gütesiegel an Dr. Monika Racek, Leiterin der Abteilung Responsible Gaming bei NOVOMATIC.

Die Bundesländer Oberösterreich und Niederösterreich haben für das Segment „Landesausspielungen mit Glücksspielautomaten“ im Berichtsjahr eine öffentliche Interessentensuche nach europarechtlichen Grundsätzen ausgeschrieben. Die ADMIRAL Casinos & Entertainment AG hat sich um Bewilligungen für Landesausspielung mit Glücksspielautomaten beworben und wird abhängig vom Erhalt von Bewilligungen und nach Ablauf von Übergangsfristen in diesem Segment tätig sein.

Im Segment „Spielbanken“ hat das Bundesministerium für Finanzen im Berichtsjahr die öffentliche Interessentensuche für die mit 31. Dezember 2012 auslaufenden Spielbankkonzessionen in Bregenz, Graz, Innsbruck, Linz, Salzburg-Stadt und Wien gestartet. Auch hier sind umfassende ordnungspolitische Anforderungen und strikte Vorgaben – insbesondere bei Spielsuchtprävention, Spielerschutz und aufsichtsbehördliche Maßnahmen – zu erfüllen.

Die NOVOMATIC-Gruppe hat sich zwar für das „Paket 1“ beworben, hegt jedoch – nach Ansicht namhafter Experten*

*Walter Schwartz, Jeannine Weissel, Manuel Vogelsberger

berechtigte Zweifel an der Gesetzmäßigkeit und Europarechtskonformität der Vergabe der Spielbanken-Konzessionen in festgelegten und unteilbaren Paketen.

Wir betrachten die derzeitigen Tendenzen zu einer Verbots-gesetzgebung, wie etwa im Bundesland Wien, als äußerst problematisch. Glücksspiel ist – ungeachtet seiner zweifellos immanenten Sensibilität – eine gesellschaftlich anerkannte Form der Unterhaltung. Wir sind der Auffassung, dass ein gän-zliches Verbot von Glücksspielen nicht sinnvoll ist und ordnungs-politisch kontraproduktiv ist. Die negative Konsequenz wäre insbesondere ein Abdrängen des Glücksspiels in die Illegalität. Wir sind davon überzeugt, dass sensible Dienstleistungen wie Glücksspiel, ausschließlich in regulierter Form und – wie im neuen Bundesgesetz verankert – unter hohen ordnungspoliti-schen Auflagen, die effektiven Schutz von Minderjährigen und vulnerablen Zielgruppen sowie eine kontrollierte Gewinnaus-zahlung ermöglichen, angeboten werden sollte.

Datenschutz

Im Berichtsjahr 2011 wurde das NOVOCARD-Ampelsystem mit dem EuroPriSe-Datenschutzgütesiegel durch das Un-abhängige Landeszentrum für Datenschutz (ULD) aus Kiel/ Deutschland ausgezeichnet. Die hinter dem NOVOCARD-Ampelsystem stehenden Datenanwendungen- und prozesse wurden einer eingehenden Prüfung unterzogen, insbesondere was die über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehenden Vorkehrungen zum verantwortungsvollen Umgang mit Kunden-daten betrifft. Die NOVOMATIC-Gruppe ist damit der einzige Glücksspielanbieter in Europa, der den hohen Standards des EuroPriSe-Datenschutzgütesiegels nachweislich gerecht wird. Das EuroPriSe-Gütesiegel wird auch für das ADMIRAL-Ampel-system angestrebt.

Viktor Peterka (30)

arbeitet seit 2000 bei NOVOMATIC. Ursprünglich im Formenbau tätig, bringt der gelernte Modelltischler nach Rückkehr aus der Väterkarenz seine Erfahrungen in der hauseigenen Druckerei nun beispielsweise bei der Fertigung von Plexiglas-Teilen ein.

Der „buchhocker“ von Michael Hensel besteht aus verleimten Büchern und einer gepolsterten Sitzfläche. Für Schonung des Bodens sorgen alte Tennisbälle auf der Unterseite des kreativen Sitzmöbels.



Corporate Citizenship

Gesellschaftliche Verantwortung hat bei NOVOMATIC eine lange Tradition. Wir fühlen uns verpflichtet, den Unternehmenserfolg mit der Gesellschaft zu teilen, zu einem solidarischen Miteinander beizutragen und engagieren uns daher in den Bereichen Kunst, Kultur, Soziales, Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung und Sport. Auf den folgenden Seiten sind zahlreiche Projekte aus unseren vier Schwerpunktbereichen dargestellt.

Unsere Sponsoring-Leitlinien

Die Sponsoring-Strategie von NOVOMATIC fokussiert auf vier Kernbereiche, die zur Profilschärfung des Unternehmens beitragen sollen. Dazu gehören Kunst und Kultur – hier setzt NOVOMATIC auf junge Nachwuchstalente und besonders auf die sehr spezielle Kunstrichtung Art Brut. Im Bereich des Sozialsponsorings fokussiert NOVOMATIC auf emanzipatorische Projekte, die Hilfe zur Selbsthilfe in den Vordergrund stellen, wie etwa das Projekt THARA der Volkshilfe Österreich. Unser Engagement in den Bereichen Wissenschaft und Wirtschaft soll vor allem Innovation und Unternehmertum fördern. Als Sportwettenanbieter fördern wir vor allem Sportvereine – über 50 sind es allein in Niederösterreich. Dabei unterstützen wir sowohl Spitzen- als auch Breitensport. Ein besonderer Fokus liegt auf Athleten mit Behinderung.

Um unserer Verantwortung als Glücksspielanbieter gerecht zu werden, schließen wir Kinder und Jugendliche als Zielgruppe von Werbung und Sponsoringengagements aus. Auch setzen wir regionale Schwerpunkte um den Konzernstandort Gumpoldskirchen und vor allem in jenen Bundesländern, in denen wir operativ tätig sind. Unsere ausführlichen Sponsoring-Leitlinien und unser CSR-Leitbild sind online unter www.novomatic.com/csr abrufbar.

Handlungsfelder

Schärfung der Sponsoring-Strategie	2012	Laufend
Stakeholder-Engagement	2012	In Umsetzung



„Die bereits seit vier Jahren währende Kooperation von NOVOMATIC und dem museum gugging ist geprägt von einem lebendigen und wertschätzenden Miteinander. Durch das großzügige Engagement können im NOVOMATIC Salon des museum gugging uns sehr wichtige, besondere Ausstellungen gezeigt werden, die mit einem begleitenden Katalog nachhaltig dokumentiert werden. Durch diese Unterstützung kann die Gugginger Botschaft, dass Menschen mit besonderen Bedürfnissen in der Lage sind, durch den Ausdruck ihrer ursprünglichen Kreativität großartige Kunst zu schaffen, weitergetragen werden. Am Beispiel von August Walla, des wohl vielseitigsten Art Brut-Künstlers des 20. Jahrhunderts, lässt sich die fruchtbringende Symbiose zwischen NOVOMATIC und dem museum gugging ein weiteres Mal eindrucksvoll dokumentieren: Die Finanzierung des vierbändigen Gesamtwerkes des Künstlers macht das ebenso vielseitige wie universelle und einmalige Lebenswerk Wallas nun einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich.“

Mag. Nina Katschnig
Standortmanagerin museum gugging



Wir setzen auf die Gesellschaft

International

Licht ins Dunkel ●

Ein Klassiker der österreichischen Hilfsorganisationen, den wir als verantwortungsbewusstes Unternehmen seit vielen Jahren unterstützen.

ZUKI – Zukunft für Kinder ●

Als Förderer des Vereins Zukunft für Kinder (ZUKI) unterstützen wir Straßenkinder mit Schulbildung und ärztlicher Versorgung in Claudia Stöckls Projekt in Kalkutta, Indien.

HOPE 87 ●

Der Wiener Verein setzt seit 20 Jahren Entwicklungsprojekte im Gesundheits-, Sozial- und Landwirtschaftsbereich im Senegal um. Wir unterstützen HOPE 87 unter anderem beim Bau und der Ausstattung von Krankenstationen.

Katastrophenhilfe ●

Wenn Naturkatastrophen menschliche Existenzgrundlagen zerstören, greift NOVOMATIC weltweit Betroffenen beim Wiederaufbau unter die Arme, beispielsweise im Zuge des Erdbebens in Chile oder des Hochwassers in Paraguay.

Handcycling-Athleten ●

Die Handbikesportler Wolfgang Schattauer und Markus Schmoll, die beide im Rahmen weltweiter Bewerbe großartige Erfolge feiern konnten, führen mit unserer Hilfe zum Sieg.

Deutsche Sporthilfe ●

Nach dem Motto „Leistung. Fairplay. Miteinander.“ fördert die Stiftung deutsche Sportler für ihre Verdienste um das Ansehen des Landes. Werte, die eine Gesellschaft stärken, die auch wir leben und gesichert wissen wollen.

- Kunst & Kultur
- Wirtschaft, Wissenschaft & Forschung
- Soziales & Umwelt
- Sport

Kunst & Kultur

Novomatic Forum

Wien



Im Herbst 2009 öffnete die einzigartige Stätte künstlerischer und kultureller Begegnung mitten in Wien ihre Pforten und präsentiert ein besonderes architektonisches Juwel der 1920er Jahre in neuem Gewand. Das Art Déco-Gebäude der beiden Architekten und Otto Wagner-Schüler Hermann Aichinger und Heinrich Schmid wurde von NOVOMATIC erworben und in enger Kooperation mit dem Bundesdenkmalamt renoviert.

www.novomaticforum.com

Ö1 Kooperation

National

Auf Radio Ö1 hört man nicht nur, was gehört gehört, sondern auch, was Freude macht: Das Festspielprogramm des besten Kultursenders Europas, gesponsert von NOVOMATIC.

Kulturverein der österreichischen Roma

National

NOVOMATIC engagiert sich durch die Förderung einer ungewöhnlichen Roma-Dokumentation für die Gleichstellung und Anerkennung dieser immer noch verfolgten Minderheit.

Wiener Staatsoper

Wien

Das NOVOMATIC-Stipendiaten-Programm zur Ausbildung von jungen Stimm-Talenten am Wiener Haus mit Weltruf tut seines, um Kunst und Wirtschaft voneinander lernen zu lassen – in Wohl- und Einklang.

Armes Theater

Wien

Das Theater als einen Ort der Provokation verstehen: Armes Theater eröffnet neue Zugangsweisen und fördert die Möglichkeit, dass Talente den Raum und die Unterstützung zur Verfügung haben, die sie brauchen, um sich zu entwickeln.

Wiener Festival der Bezirke

Wien

Das Festival setzt sich mit zeitgenössischem Kunst- und Kulturschaffen im Kontext gesellschaftsrelevanter Fragen auseinander und konfrontiert die Menschen mit Kunst und Kultur in Alltagssituationen.

YOUNG ART AUCTION

Wien

Die YOUNG ART AUCTION bietet High Potentials der jungen Kunstszene eine Präsentationsfläche. Für Kunstsammler ist die Auktion richtungsweisend innerhalb der österreichischen Kunstszene.

Niederösterreichischer Kulturpreis

NÖ

Seit 1960 fördert Niederösterreich Leistungen in den Bereichen Kunst und Wissenschaft mit der Vergabe des Kulturpreises. Und wir fördern gerne die Vielfalt der Kulturschaffenden im Bundesland unseres Konzernsitzes.

Tonkünstler-Orchester Niederösterreich

NÖ



Seit über 100 Jahren zählt das traditionsreiche Tonkünstler-Orchester Niederösterreich zu den wichtigsten Institutionen der österreichischen Musikkultur. Wir freuen uns sehr, seit 2009 zu den Förderern dieses renommierten Orchesters zählen zu dürfen.

museum gugging

Maria Gugging, NÖ

Seit 2009 unterstützt NOVOMATIC das museum gugging, das Werke aus dem Haus der Künstler der Öffentlichkeit zugänglich macht.

Cinema Paradiso

St. Pölten, NÖ

Das erste Programmkino in Niederösterreich bietet Festivalhits, US-Independents, ausgezeichnete Filme aus Österreich, Europa und dem Rest der Welt – diese Vielfalt braucht starke Unterstützer.

Open Air Festival Stockerau

Stockerau, NÖ

Wo Alfons Haider seine Bühnenmagie entfesselt, möchten wir nicht fehlen. Seit 2004 unterstützen wir das unterhaltsame Festspielprogramm vor der Stockerauer Stadtkirche.

J:opera Jennersdorf: Festival Sommer

Jennersdorf, Burgenland

Das burgenländische Schloss Tabor wird allsommerlich zur Schnittstelle der Kulturen, wenn mit unserer Unterstützung Ausstellungen, Konzerte und Kinder-Kreativcamps die Region begeistern.

Festival Delirium

Salzburg

Wir unterstützen die Konzertreihe „Festival Delirium“ des weltbekannten Dirigenten und Karajan-Schülers Gustav Kuhn.

Slowenisches Nationalkonzert

Klagenfurt, Kärnten

Seit 2008, zur Feier der Unabhängigkeit Sloweniens, fördern wir alljährlich ein beeindruckendes Konzert im Konzerthaus Klagenfurt.

Schauspielhaus Wien

Wien

Wiener Lustspielhaus

Wien

Kulturverein Gumpoldskirchen

Gumpoldskirchen, NÖ

Maria Enzersdorfer Festspiele

Maria Enzersdorf, NÖ

Werner Berg Museum

Bleiburg, Kärnten

Jüdisches Museum Wien

Wien

Wirtschaft, Wissenschaft & Forschung

Suchtforschung und Suchttherapie

National

Durch die NOVOMATIC-Kooperation mit renommierten Institutionen, darunter die Spielsuchtambulanz des AKH Wien und das Anton-Proksch-Institut, unterstützen wir wesentlich die Erforschung und Behandlung von substanzungebundenen Süchten. Gemeinsam mit Spezialisten und Psychologen wurden Telefon-Helplines und Webseiten eingerichtet.

Austrian Life Science Award

National

Als Technologiekonzern will NOVOMATIC mit dem ALSA aufzeigen, dass Wissenschaft innovative Lösungen für soziale Herausforderungen zu bieten hat. Der ALSA soll junge Wissenschaftler aus ihrem Elfenbeinturm hervorholen und Forschung für alle (be-)greifbar machen.

Austrian Innovation Forum

National

Wir fördern das AIF aus Überzeugung, denn Innovation, Kreativität und Motivation sind nicht nur für uns wichtige Erfolgsfaktoren.

biber Akademie

National

Wir fördern die junge journalistische Elite und unterstützen das neue Ausbildungsprogramm der

„mit scharf“-Akademie des biber: 20 talentierte Jungjournalisten mit Migrationshintergrund erhalten eine zweimonatige journalistische Grundausbildung bei biber und ein anschließendes Praktikum bei einem heimischen Leitmedium.

Pfingstdialog Steiermark

National

Das Forum für politische, wissenschaftliche, kulturelle, wirtschaftliche und soziale Fragen eines neuen Europa setzt seit 2007 starke Impulse für die offene Auseinandersetzung mit wichtigen Fragen unserer Zeit.

Theodor Körner Fonds

National

Zur Förderung junger Wissenschaftler und Künstler sowie der Auszeichnung ihrer herausragenden Arbeiten tragen wir mit Überzeugung bei und stärken auch auf diesem Weg die heimische Innovationskraft.

Verein Wirtschaft für Integration

Wien

Mehrsprachigkeit und Zuwanderung stärken den Lebens- und Wirtschaftsstandort Wien. Qualifizierte Mitarbeiter und gut ausgebildeter Nachwuchs sind ein Potential, das der Verein fordern und fördern will.

move on

Jungunternehmerpreis

Wiener Neustadt, NÖ

NOVOMATIC – einst „nur“ das Projekt eines Jungunternehmers, heute ein Weltkonzern: Unsere eigene Geschichte lässt uns voll Stolz die Initiative move on unterstützen.

Forum Alpbach Stipendien

Alpbach, Tirol

Im Rahmen der Reformgespräche kommen Referenten und Teilnehmer aus aller Welt zusammen, um aktuelle Fragen zu diskutieren und interdisziplinäre Lösungsansätze zu finden. Mit Stipendien ermöglichen wir seit 2008 Studierenden die Teilnahme am wissenschaftlichen Diskurs.

gabarahe upcycling design

Wien

Der sozialökonomische Betrieb beschäftigt benachteiligte Personengruppen, erleichtert so deren (Wieder-)Einstieg in den Arbeitsmarkt und fertigt Produkte aus Abfallmaterialien. Kreative Erzeugnisse für den guten Zweck, die auch wir verwenden.

SCN Science Center Netzwerk

National

Soziales & Umwelt

Nein zu Arm und Krank

National

Armut macht krank. Krankheit macht arm. Die Initiative „Nein zu Arm und Krank“ will durch gezielte Projekte und Benefizveranstaltungen die Menschen in Österreich aufrütteln: Armut und Krankheit können jeden treffen.

Hilfswerk Österreich

National

Der größte gemeinnützige Anbieter gesundheitlicher, sozialer und familiärer Dienste in Österreich unterstützt Bedürftige von der Kinderbetreuung bis zur Altenpflege – und wir greifen dem Hilfswerk bei dessen Dienst an der Gesellschaft unter die Arme.

ÖZIV (Österreichischer Zivil-Invalidenverband)

National

Zur Förderung von Menschen mit Behinderung stiftet NOVOMATIC seit 2009 einen Award für besondere Leistungen körperlich beeinträchtigter Menschen.

Volkshilfe

National

CliniClowns

National

die möwe Kinderschutzzentren

National

SOS Kinderdorf

Hinterbrühl, NÖ

Sport

Förderung von Tennis als Breitensport

National



Als Vizepräsident des Österreichischen Tennisverbands setzt sich Generaldirektor Dr. Franz Wohlfahrt für die Förderung von Tennis als Breitensport ein und hat die Plattform playtennis.at initiiert.

Förderung des Fußballsports

National

Vom Hobby- über den Unterhausbereich bis hinauf in die Österreichische Bundesliga unterstützt unser Sportwettenanbieter ADMIRAL mehr als 100 Vereine und übernimmt die Patronanz der ADMIRAL Wiener Stadtliga. SK Rapid, Austria Wien, Sturm Graz, Wacker Innsbruck und LASK Linz zählen zu unseren prominentesten Partnern.

Österreichisches Rollstuhlbasketball-Nationalteam

National

Wenn die heimische Rollstuhlbasketball-Elite auf internationalem Parkett um Körbe und Punkte kämpft, kann das Team auf unsere Unterstützung zählen.

NOVOMATIC Lauf- und Nordic Walking Arena

Gumpoldskirchen, NÖ

Josef Kotrba (54)

ist seit 2009 Leiter des Empfangs im Novomatic Forum. Mit viel Charme empfängt er Besucher im Forum und ist Ansprechpartner für Fragen und Anliegen. Mit Umsicht und Engagement sorgt er dafür, dass sich Gäste im Forum gut aufgehoben und betreut fühlen.

Die elegante Stehlampe „spaghetti_standup“, entworfen von Raffaele Amabile, ist ein wahrer Eye-Catcher. Sie wurde aus alten Bilderrahmen und transparenten Schläuchen gefertigt.



Das Novomatic Forum

Das Novomatic Forum hat sich seit der Eröffnung im Sommer 2009 als Institution und vielseitiger Veranstaltungsort im Herzen Wiens etabliert. In enger Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt ist es gelungen, ein architektonisches Juwel originalgetreu zu erhalten und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Das Novomatic Forum versteht sich als Brückenbauer zwischen Kunst, Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft und stellt den kreativen Diskurs in den Mittelpunkt. Das Forum steht nicht nur für Seminare und Kongresse offen – mit zahlreichen Ausstellungen, Kulturveranstaltungen, Podiumsdiskussionen und dem regelmäßig stattfindenden Jazz-Brunch ist das Novomatic Forum auch das symbolische Dach über allen CSR-Aktivitäten der NOVOMATIC-Gruppe.



Monroe-Sammler Ted Stampfer, Modedesignerin Lena Hoschek, Generaldirektor Franz Wohlfahrt und Modell bei der Vernissage der Ausstellung „Marilyn: Intimacy“



Ausstellung „Marilyn: Intimacy“ im Festsaal des Novomatic Forum



LH Dr. Erwin Pröll inmitten seiner Intendanten (Werner Auer, Michael Niavarani, Elfriede Ott, Jürgen Wilke und Alfons Haider) bei der Pressekonferenz Theaterfest Niederösterreich



Generaldirektor Franz Wohlfahrt empfängt Staatsoperndirektor Dominique Meyer im Forum (im Hintergrund ein Bild des Art Brut-Künstlers Heinrich Reisenbauer)



Peter Turrini mit Nina Katschnig (museum gugging), Generaldirektor Franz Wohlfahrt und Johann Feilacher (Kurator, museum gugging) anlässlich der Katalogpräsentation „Weltallende“ zum Werk August Wallas.



Raimund Deininger, Geschäftsführer von Artware betrachtet eines von 68 Exponaten, die im Rahmen der Young Art Auction versteigert wurden

Fotograf: Arnold Pöschl, Artware - Young Art Auction

Der CSR-Bericht der NOVOMATIC AG erscheint jährlich zeitgleich mit dem Geschäftsbericht Ende April. Die beiden letzten Berichte sind online unter www.novomatic.com/CSR abrufbar. Die im vorliegenden Bericht angegebenen Daten und Informationen beziehen sich auf das Kalenderjahr 2011.

Bei der Themenauswahl und Schwerpunktsetzung wurde auf wesentliche Stakeholder-Interessen Rücksicht genommen und gewichtet, welche Aspekte unserer unternehmerischen Tätigkeit maßgebliche Auswirkungen auf Umwelt, Gesellschaft und Stakeholder haben. Die Gewichtung der Inhalte erfolgte ausgehend vom Kerngeschäft und den maßgeblichen strategischen Herausforderungen des Unternehmens. Inputs aus Stakeholdergesprächen und internen Diskussionen sind in die Gewichtung der Inhalte eingeflossen. Aufgrund der weitgehenden Eigenständigkeit der Tochterunternehmen ist eine einheitliche Vergleichbarkeit von Daten noch nicht gegeben. Der Bericht beschränkt sich damit größtenteils auf die Beschreibung der

Situation in Österreich, ökologische Daten beziehen sich auf den Standort Gumpoldskirchen.

Eine Ausweitung der Datenbasis auf Konzernebene wird angestrebt, ist jedoch als langfristiges Projekt zu sehen. Aus Wettbewerbsgründen veröffentlichen wir keine Angaben zu Investitionen in Forschung & Entwicklung. Ebenso hat sich NOVOMATIC bewusst dafür entschieden, die in Sponsoring und soziale Initiativen investierten Summen nicht zu veröffentlichen, da wir den Blick auf die Ergebnisse und Erfolge der Partnerschaft, nicht aber auf die eingesetzten finanziellen Mittel lenken wollen. Aufgrund anders erhobener Daten sind die im Kapitel „Nachhaltiges Wirtschaften“ angegebenen Finanzströme nur teilweise mit den im Vorjahresbericht angegebenen Zahlen vergleichbar. Selbiges gilt auch für die Energieverbrauchsdaten im Kapitel Umwelt, denen eine andere Berechnungsmethode zugrunde liegt. Für den Folgebericht ist eine Vergleichbarkeit mit den diesjährigen Zahlen sichergestellt.

Haben wir mit diesem Bericht Ihren **Erwartungen** entsprochen, Ihre **Fragen** beantwortet und sind auf jene **Themen** eingegangen, die Ihnen wichtig sind? Wir freuen uns auf Ihre **Rückmeldung**, auf Ihre **Anregungen** und **Kritik** zu unserem Nachhaltigkeitsbericht.

Als Ansprechpartnerin steht Ihnen Dr. Monika Racek (Leitung CSR) unter csr@novomatic.com zur Verfügung.

BERICHTSPROFIL		Kapitel	Seite
Strategie und Analyse			
1.1	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	Vorwort	38
Organisationsprofil			
2.1	Name der Organisation	GB	4
2.2	Wichtigste Marken, Produkte, Dienstleistungen	GB	21+29
2.3	Organisationsstruktur	GB	4
2.4	Hauptsitz der Organisation	GB	15
2.5	Anzahl und Namen der Länder mit maßgeblichen Operations	GB	2-3
2.6	Eigentümerstruktur und Rechtsform	GB	99
2.7	Märkte	GB	2-3
2.8	Größe der Organisation (Arbeitnehmer, Nettoumsatz, Gesamtkapitalisierung, Anzahl der Produkte und Dienstleistungen)	GB	6-7
2.9	Wesentliche Veränderungen in Größe, Struktur und Eigentumsverhältnissen im Berichtszeitraum	GB	101
2.10	Im Berichtszeitraum erhaltene Preise	nicht zutreffend	
Berichtsparameter			
3.1	Berichtszeitraum	Anhang	71
3.2	Veröffentlichung des letzten Berichts	Anhang	71
3.3	Berichtszyklus	Anhang	71
3.4	Ansprechpartner für Fragen zum Bericht	Anhang	71
3.5	Vorgehensweise bei Bestimmung des Berichtsinhaltes - Wesentlichkeit und Prioritäten	Anhang	71
3.6	Berichtsgrenzen	Anhang	71
3.7	Einschränkungen des Berichts	Anhang	71
3.8	Grundlage für die Berichterstattung über Joint Ventures, Tochterunternehmen	Anhang	71
3.10	Geänderte Darstellung von Informationen aus alten Berichten	Anhang	71
3.11	Wesentliche Veränderungen seit dem letzten Bericht	Anhang	71
3.12	GRI-Content Index	Anhang	72
Governance, Verpflichtungen und Engagement			
4.1	Führungsstruktur/Corporate Governance	GB	148-149
4.2	Verhältnis höchstes Leitungsorgan und Geschäftsführung	GB	148-149
4.4	Mechanismen für Mitarbeiter, um das höchste Leitungsorgan zu adressieren	Unsere Mitarbeiter	50
4.14	Auflistung der Stakeholder	Einleitung	39
4.15	Grundlage für Auswahl der Stakeholder	Einleitung	39

LEISTUNGSINDIKATOREN		Kapitel	Seite
Umwelt			
EN3	Direkter Energieverbrauch aufgeschlüsselt nach Primärenergieträgern	Ökologische Verantwortung	56
EN4	Indirekter Energieverbrauch aufgeschlüsselt nach Primärenergieträgern	Ökologische Verantwortung	56
EN22	Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode	Ökologische Verantwortung	56
Arbeitspraktiken & Menschenwürdige Beschäftigung			
LA1	Gesamtleistung nach Beschäftigungsart, Arbeitsvertrag und Region	Unsere Mitarbeiter	49
LA2	Mitarbeiterfluktuation insgesamt und als Prozentsatz aufgeschlüsselt nach Altersgruppe, Geschlecht und Region	Unsere Mitarbeiter	49
LA4	Prozentsatz der Mitarbeiter, die unter Kollektivvereinbarungen fallen	Unsere Mitarbeiter	49
LA7	Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie Summe der arbeitsbedingten Todesfälle nach Region	Unsere Mitarbeiter	52-53
LA10	Durchschnittliche jährliche Stundenzahl pro Mitarbeiter und Mitarbeiterkategorie, die der Mitarbeiter aus- oder weitergebildet wurde.	Unsere Mitarbeiter	52
Produktverantwortung			
PR1	Lebenszyklusstadien, in denen die Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit hinsichtlich Verbesserungen untersucht werden und Prozentsatz der Produkt- und Dienstleistungskategorien, die entsprechend untersucht werden	Responsible Gaming	41ff
PR6	Programme zur Befolgung von Gesetzen, Standards und freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring	Responsible Gaming	41ff
Ökonomische Indikatoren			
EC1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert, einschließlich Einnahmen, Betriebskosten, Mitarbeitergehältern, Spenden und anderer Investitionen in die Gemeinde, Gewinnvortrag und Zahlungen an Kapitalgeber und Behörden (Steuern)	Nachhaltiges Wirtschaften	59ff
Gesellschaft			
SO5	Politische Positionen, Teilnahme an politischer Meinungsbildung und Lobbying	Rechtliche Rahmenbedingungen	63

„Keine nachhaltige Entwicklung ohne Transparenz“ ist das Motto der Global Reporting Initiative (GRI). Die Global Reporting Initiative stellt in enger Zusammenarbeit mit dem UN Global Compact einen umfangreichen Berichtsrahmen zur Verfügung. Die Richtlinien der Global Reporting Initiative ermöglichen es Unternehmen, über ihre ökonomischen, ökologischen und sozialen Leistungen im Rahmen eines Nachhaltigkeitsberichts Rechenschaft abzulegen. Mit der Orientierung an den GRI-Richtlinien (dritte Generation) bekennt sich NOVOMATIC zu Transparenz und international vergleichbaren Standards in der Berichterstattung.

Der vorliegende Bericht erfüllt die Anforderungen der Anwendungsebene C der Global Reporting Initiative. Zusätzlich haben wir unseren Bericht freiwillig der Prüfung durch einen externen Partner unterzogen. Weitere Informationen über die Global Reporting Initiative finden Sie unter: www.globalreporting.org

Erforderliche Kriterien	Anwendungsebenen		C	C+	B	B+	A	A+
	G3 Angaben zum Berichtsprofil	OUTPUT	Berichten Sie über: 1.1, 2.1 – 2.10, 3.1 – 3.8, 3.10 – 3.12, 4.1 – 4.4, 4.14 – 4.15	falls der Bericht extern bestätigt wurde	Berichten Sie über: alle Kriterien für Ebene C und: 1.2, 3.9, 3.13, 4.5 – 4.13, 4.16 – 4.17	falls der Bericht extern bestätigt wurde	Dieselben Anforderungen wie für Ebene B	falls der Bericht extern bestätigt wurde
	G3 Offenlegung des Managementansatzes	OUTPUT	Eine Offenlegung des Managementansatzes erfolgt nicht.		Der Managementansatz wird für jede Indikatorenkategorie offengelegt.		Der Managementansatz wird für jede Indikatorenkategorie offengelegt.	
	G3 Leistungsindikatoren und Leistungsindikatoren in Sector Supplements	OUTPUT	Angaben zu mindestens 10 G3-Kernindikatoren: Dabei sollte sowohl aus dem ökonomischen als auch aus dem ökologischen Bereich sowie aus dem sozial/gesellschaftlichen Bereich jeweils mindestens ein Indikator enthalten sein.		Angaben zu mindestens 20 G3-Kernindikatoren: Dabei sollte aus dem ökonomischen, dem ökologischen Bereich sowie aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeit, Gesellschaft und Produktverantwortung jeweils ein Indikator enthalten sein.		Angaben zu jedem G3-Kernindikator und zu jedem Sector Supplement-Indikator: Unter Berücksichtigung des Wesentlichkeitsprinzips sollte entweder: a) der Indikator dargestellt oder b) erläutert werden, warum dazu keine Angaben gemacht werden können.	

Unabhängige Bescheinigung

zu bestimmten Aspekten des NOVOMATIC-Nachhaltigkeitsberichts 2011

Wir haben im NOVOMATIC-Nachhaltigkeitsbericht 2011 (der „Bericht“) die in den Kapiteln „Responsible Gaming“, „Unsere Mitarbeiter“, „Nachhaltiges Wirtschaften“ und „Corporate Citizenship“ angeführten Daten und Informationen einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Der Bericht und die zugrunde liegenden Prozeduren, Systeme und Strukturen, einschließlich der Auftragsinhalte und Kriterien, liegen in der Verantwortung des NOVOMATIC-Managements. Unsere Verantwortung besteht darin, ein Urteil auf Basis unserer prüferischen Durchsicht abzugeben. Wir haben die prüferische Durchsicht entsprechend dem International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000, Assurance Engagements Other Than Audits or Reviews of Historical Financial Information, sowie dem Fachgutachten des Fachsenats für Unternehmensrecht und Revision über die Durchführung von sonstigen Prüfungen (KFS/PG 13) zur Erlangung einer begrenzten Prüfsicherheit über die Auftragsinhalte durchgeführt. Der Umfang einer prüferischen Durchsicht zur Erlangung einer begrenzten Prüfsicherheit ist geringer als jener zur Erlangung einer hinreichenden Prüfsicherheit, sodass ein geringerer Grad an Prüfsicherheit gegeben ist. Die „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe“ in der Fassung vom 21.2.2011 (AAB 2011), herausgegeben von der Österreichischen Kammer der Wirtschaftstreuhandberufe, sind Grundlage dieses Auftrags. Unsere Haftung ist gemäß Kapitel 8 AAB 2011 auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Im Falle grober Fahrlässigkeit beträgt die maximale Haftungssumme 726.730 Euro. Dieser Betrag bildet den Haftungshöchstbetrag, der nur einmal bis zu diesem Maximalbetrag ausgenutzt werden kann, dies auch wenn es mehrere Anspruchsberechtigte gibt oder mehrere Ansprüche behauptet werden.

Auftragsinhalte

Wir haben die in den Kapiteln „Responsible Gaming“, „Unsere Mitarbeiter“, „Nachhaltiges Wirtschaften“ und „Corporate Citizenship“ angeführten Daten und Informationen einer prüferischen Durchsicht unterzogen, wobei die prüferische Durchsicht ausschließlich die sich auf Österreich beziehenden Daten und Informationen umfasste.

Kriterien

Auf Basis einer Einschätzung von Wesentlichkeit und Risiko haben wir erhaltene Auskünfte und Nachweise hinsichtlich der Übereinstimmung der Auftragsinhalte mit den nachfolgenden Kriterien evaluiert: **Relevanz/Wesentlichkeit, Ausgewogenheit, Vergleichbarkeit, Genauigkeit, Zuverlässigkeit, Klarheit.**

Vorgehensweise

Unsere Arbeit umfasste analytische Verfahren sowie Gespräche mit dem Vorstand der NOVOMATIC und vom Vorstand der NOVOMATIC bekannt gegebenen Mitarbeitern der Konzernzentrale in Gumpoldskirchen sowie von vier ausgewählten Operations (zwei in Wien und jeweils eine in Niederösterreich und in der Steiermark).

Begrenzung der Prüfsicherheit

Unser Auftrag beschränkte sich auf die im Bericht in den Kapiteln „Responsible Gaming“, „Unsere Mitarbeiter“, „Nachhaltiges Wirtschaften“ und „Corporate Citizenship“ für Österreich angeführten Daten und Informationen. Wir haben keine Prüfungshandlungen hinsichtlich anderer im Bericht enthaltener Daten und Informationen durchgeführt. Wir haben keine Überprüfung von Vergleichsinformationen aus dem Nachhaltigkeitsbericht 2010 durchgeführt. Der Umfang unserer prüferischen Durchsicht war auf Stichproben begrenzt. Unsere Arbeiten basierten auf Stichproben entsprechend unserer Einschätzung im Einzelfall, umfassten allerdings keine materiellen Prüfungshandlungen. Daher ist die auf Grund unserer Prüfungshandlungen erreichte Prüfsicherheit begrenzt.

Zusammenfassende Beurteilung

Auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass die im Bericht in den Kapiteln „Responsible Gaming“, „Unsere Mitarbeiter“, „Nachhaltiges Wirtschaften“ und „Corporate Citizenship“ für Österreich angeführten Daten und Informationen nicht angemessen dargestellt sind.

Wien, 27. April 2012
Deloitte Audit
Wirtschaftsprüfungs GmbH

Dr. Michael Heller
Wirtschaftsprüfer

p.p.a. Dipl.-Ing. Hannes Senft
Engagement Manager

Konzernabschluss der NOVOMATIC AG-Gruppe

Lagebericht

zum Einzel- und Konzernabschluss 2011, NOVOMATIC AG, Gumpoldskirchen

1. Konjunkturelle Rahmenbedingungen

Die globale konjunkturelle Dynamik hat im Verlauf des Jahres 2011 spürbar nachgelassen. Nachdem das Weltwirtschaftswachstum im Jahr 2010 aufgrund von Konjunkturprogrammen in Folge der tiefen Rezession noch bei über 4 Prozent lag, hat es 2011 nur noch ein Plus von rund 3 Prozent aufgewiesen. Während zu Beginn des Jahres kräftige Unternehmensinvestitionen noch zu einem deutlichen Wachstum führten, hat sich zur Jahresmitte die Staatsschuldenkrise in der Europäischen Währungsunion zum dominierenden ökonomischen Thema entwickelt. Als Folge dieser Krise traten Probleme im Bankensektor zutage, auf welche die Finanzmärkte mit hoher Nervosität und Volatilität reagierten.

Nach Einschätzung der Weltbank wird die Krise in der Euro-Zone auch dazu beitragen, dass sich die weltweite Wirtschaft im Jahr 2012 nur verhalten entwickeln wird. Für den gemeinsamen europäischen Währungsraum erwartet man sogar einen Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,3 Prozent.

Für Österreich geht das Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO), nach einem guten Wachstum im Jahr 2011 mit einem Plus von 2,9 Prozent, für 2012 nur mehr von einer Steigerung der heimischen Wirtschaftsleistung um 0,4 Prozent aus. Ab der Jahresmitte dürfte die Konjunktur (laut WIFO) wieder an Schwung gewinnen, allerdings wird die Dynamik angesichts der Sparbemühungen in den öffentlichen Haushalten vieler Länder verhalten bleiben. Die exportorientierte Wirtschaft von Österreich erhält zwar abermals verstärkt Wachstumsimpulse aus dem außereuropäischen Ausland, jedoch wird auch sie von der verhaltenen Entwicklung im Euro-Raum belastet.

2011 verzeichnete Österreich eine Inflationsrate von 3,3 Prozent, wobei diese im Jahr 2012 auf 2,1 Prozent sinken soll.

2. Entwicklungen und Trends im Glücksspiel

Der weltweite Glücksspielmarkt ist laut einer Studie der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PriceWaterhouseCoopers (PwC) im Jahr 2011 um 12,6 Prozent gewachsen. Eine weitere Studie von GBGC (Global Betting and Gaming Consultants) hat ergeben, dass die weltweiten Glücksspielausgaben im Vorjahr erstmals die Marke von 400 Mrd. USD überschritten haben. Für den Zeitraum bis 2015 wird von PwC eine jährliche Erhöhung um durchschnittlich 9,2 Prozent erwartet, wobei dieser deutliche Anstieg vor allem auf die Dynamik im asiatisch-pazifischen Raum zurückzuführen ist.

Der Glücksspielmarkt in den USA konnte 2011 nach dem starken Einbruch in Folge der weltweiten Rezession erstmals ein deutliches Plus von 3,5 Prozent verzeichnen. Trotz dieses Wachstums liegen die Bruttospielerträge noch immer um 1,6 Prozent unter dem Wert von 2007. Für die kommenden Jahre wird mit einem durchschnittlichen Anstieg von 5 Prozent gerechnet. Getragen wird dieses Wachstum vor allem von der Expansion regionaler Casino-Märkte wie Pennsylvania, Florida und Massachusetts, zu Lasten der Region Atlantic City, während die Region Nevada (mit den Städten Las Vegas und Reno) sich weiterhin positiv entwickeln wird.

Der asiatisch-pazifische Raum wird auch in den kommenden Jahren die Region mit den am schnellsten wachsenden Glücksspielumsätzen sein. Im Jahr 2009 war Europa mit 32 Prozent Anteil der wichtigste Glücksspielmarkt der Welt, gefolgt von Nordamerika (inklusive Mexiko) mit 29 Prozent und Asien mit 27 Prozent. Aber bereits im Jahr 2010 hat Asien beide Märkte überholt. Neben der bereits etablierten Glücksspielindustrie von Macao hat sich Singapur innerhalb weniger Jahre zu einem neuen bedeutenden Glücksspielzentrum entwickelt. Ebenso haben die staatlichen chinesischen Lotterien dazu beigetragen, dass Asien zum weltweit größten Glücksspielmarkt wurde. Für den Zeitraum bis 2015 wird ein jährlicher Anstieg der Bruttospielerträge um durchschnittlich 18,3 Prozent erwartet, wobei das Wachstum ab 2013 voraussichtlich abflachen wird.

Der europäische Glücksspielmarkt wurde im Vergleich zum Rest der Welt von der Finanzkrise am stärksten getroffen. Die Umsätze lagen im Vorjahr noch immer um 22 Prozent unter dem Vergleichswert des Jahres 2007 und werden nach Ansicht von PwC bis 2015 lediglich um durchschnittlich 2,4 Prozent pro Jahr ansteigen. Neben der Finanzkrise und der damit einhergehenden Unsicherheit der Investoren sind vor allem regulatorische Veränderungen, Einführungen von Rauchverboten und Erhöhungen von Glücksspielsteuern in diversen Jurisdiktionen für die unterdurchschnittliche Entwicklung dieses Markts verantwortlich.

Der lateinamerikanische Markt für Glücksspiel ist zwar bedeutend kleiner als die zuvor genannten Märkte, er ist aber durch starke Zuwachsraten gekennzeichnet. Die Prognose für die kommenden Jahre geht von einem Wachstum in Höhe von 8,1 Prozent per anno aus, welches vor allem von den Ländern Chile und Argentinien getragen wird. Für den positiven Trend verantwortlich sind das steigende Pro-Kopf-Einkommen und die damit synchron steigenden Ausgaben für Unterhaltung, inklusive Glücksspiele.

Der globale Glücksspielmarkt wird weiterhin von Lotterien und Spielbanken dominiert, die jeweils rund 28 Prozent des Gesamtmarkts abdecken. GBGC geht davon aus, dass sich dieses Verhältnis in den kommenden Jahren zugunsten der Spielbanken verändern wird, eine Entwicklung, die vor allem durch das starke Wachstum der Glücksspielzentren Macao und Singapur beeinflusst wird. Glücksspielautomaten außerhalb von Spielbanken bilden mit rund 22 Prozent weltweit das drittgrößte Marktsegment, gefolgt vom Wettgeschäft mit 14 Prozent Marktanteil.

Der Markt für Online-Gewinnspiele (via PCs, Smart Phones und Tablet-PCs) wird auch in Zukunft deutlich wachsen. Wesentliche Impulse kommen einerseits durch die zunehmende Verfügbarkeit von Breitband-Anschlüssen, andererseits gibt es vor allem in Europa deutliche Bestrebungen zur Liberalisierung und Regulierung dieses Segmentes. Während in den skandinavischen Ländern und Großbritannien das Online-Glücksspiel bereits rund 25 Prozent des gesamten Glücksspiels ausmacht, werden vor allem Länder wie Italien, Frankreich und Spanien in den nächsten Jahren, in Folge neuer gesetzlicher Bestimmungen, in diesem Bereich wachsen. Neben dem Online-Sportwettengeschäft wird der Anstieg in zunehmendem Maße von Online-Casinospielen und Online-Pokerspielen getragen.

Bei Glücksspielautomaten setzt sich der Trend zu Videoautomaten mit zusätzlichen Features (wie Vernetzung) kontinuierlich fort. Nachdem Italien im Jahr 2009 Lizenzen für insgesamt 57.000 neue Video Lottery Terminals (VLT) vergeben hat, ist es wahrscheinlich, dass mittelfristig weitere europäische Länder diesem Beispiel folgen werden. Dies nicht zuletzt, da die VLT-Technologie durch die direkte Datenanbindung ein Maximum an Sicherheit und Echtzeit-Kontrolle für die Glücksspielbehörden bietet.

3. Allgemeine Unternehmensentwicklung der NOVOMATIC AG

a. Grobanalyse über wesentliche Geschäftsentwicklung sowie Übersicht Finanzdaten

Die NOVOMATIC AG ist das Holdingunternehmen eines weltweit tätigen Glücksspielkonzerns, der als Produzent und Betreiber sowie als Content Provider von Spielen für lizenzierte Online- und Offline-Anbieter eine integrierte Marktstrategie verfolgt. Dem Unternehmen ist es im Berichtszeitraum gelungen, seine Position als Europas führender integrierter Glücksspielkonzern und Hightech-Entwickler von Gaming Equipment sowie als einer der Top-Player der Branche weltweit zu behaupten und auszubauen.

Die Dualität als Produzent hochmodernen Gaming Equipments einerseits und als Betreiber von Spielbanken, elektronischen Automaten-casinos und Sportwetten-Outlets andererseits hat sich im zum Teil noch schwierigen Marktumfeld bewährt.

Insgesamt war die gesamtwirtschaftliche Situation der Märkte der NOVOMATIC AG-Gruppe im Geschäftsjahr 2011 aber zumindest partiell noch durch die Folgen der weltweiten Wirtschaftskrise geprägt, wobei einzelne Staaten Osteuropas hart davon betroffen waren.

Im Vorjahr hat die NOVOMATIC-Gruppe ihre Position als eines der Top Ten-Markenunternehmen Österreichs weiter gefestigt. Im Rahmen der österreichischen Markenwertstudie „Eurobrand Austria 2011“ belegte NOVOMATIC mit einem Markenwert von 2,2 Mrd. EUR Platz fünf (2010: Platz sieben). Die NOVOMATIC-Gruppe zeigte dabei als einziges Unternehmen seit acht Jahren jährliche Zuwächse und war 2011 mit plus 13 Prozent abermals „Nummer eins“ im relativen Wachstum der top-gelisteten Unternehmen.

NOVOMATIC AG ist bestrebt, eine international diversifizierte Investorenbasis zu haben, um das Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiko zu beschränken. Entsprechend wurde trotz eines schwierigen Kapitalmarktumfelds im vierten Quartal 2011 ein Deutsches Schuldscheindarlehen mit einem Volumen von 42 Mio. EUR begeben. Die Mittel aus der Transaktion wurden für die Optimierung der Finanzierungsstruktur verwendet.

Die NOVOMATIC AG-Gruppe hat ihre Informationsoffensive in Sachen Spielsuchtprävention im Berichtszeitraum weiter intensiviert. Nach dem Ausbau eines Kompetenznetzwerks im Bereich Responsible Gaming wurden neue regionale Spielsuchtbeauftragte des Unternehmens aus ganz Österreich von anerkannten Experten über die Problematik pathologischer Spielsucht in weiteren Intensivschulungen informiert und weitergebildet. Aufgrund der großen Bedeutung des Themas wurden diese Schulungen als integraler Bestandteil in das konzerninterne Ausbildungsprogramm implementiert. Das in diversen Spielstätten des Konzerns eingeführte Zutrittskontrollsystem für Spielteilnehmer wurde 2011 durch die Verleihung des EuroPriSe-Datenschutz-Gütesiegels aufgewertet. Damit wurde bestätigt, dass NOVOMATIC höchsten Wert auf den Schutz und die Sicherheit personenbezogener Daten legt.

Konzernabschluss

Der Konzernabschluss der NOVOMATIC AG wird nach den Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien des IFRS (International Financial Reporting Standards) erstellt.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Gewinn- und Verlustrechnung (Kurzfassung mit ausgewählten Positionen) in Mio. EUR

	2011	2010	Veränderung %
Umsatzerlöse	1.386,8	1.183,7	17,2
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	-216,7	-263,1	-17,6
Personalaufwand	-312,3	-264,7	18,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen (inkl. Glücksspielabgaben)	-575,8	-442,1	29,8
EBITDA (=Betriebserfolg zuzüglich Abschreibungen)	490,9	449,4	9,2
EBITDA-Marge %	35,4	38,0	-6,8
Abschreibungen	-236,3	-226,3	4,4
EBIT (=Betriebserfolg)	254,5	223,1	14,1
Finanzergebnis	-39,4	-24,9	58,2
Ergebnis vor Steuern	215,1	198,2	8,6
Jahresüberschuß	160,3	131,5	21,9

Im Wirtschaftsjahr 2011 konnten die Umsatzerlöse des Konzerns im Vergleich zum Vorjahr um 17,2 Prozent auf 1.386,8 Mio. EUR

verbessert werden. Diese positive Entwicklung ist insbesondere auf eine Steigerung von 18,2 Prozent in den Automatenereinnahmen sowie auf einen Anstieg von 12,4 Prozent bei den Mieteinnahmen zurückzuführen, während die Verkaufserlöse um 18,2 Prozent gegenüber dem Jahr 2010 zurückgingen. Eine weitere Ursache für das Wachstum findet sich im deutlichen Anstieg der Online Gaming-Umsätze.

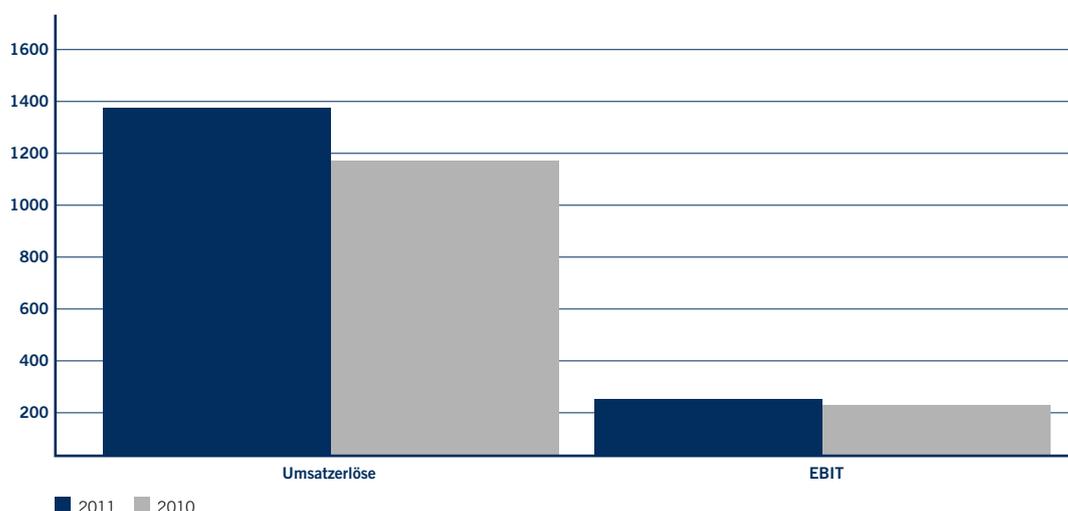
Den wesentlichsten Anteil an den Automatenereinnahmen von 600,3 Mio. EUR im Jahr 2011 tragen Umsätze in Österreich in der Höhe von 232,6 Mio. EUR und 162,4 Mio. EUR in Deutschland bei. Der Anstieg in Deutschland ist im Wesentlichen auf die Übernahme der Spielbank Berlin Gustav Jaenecke GmbH & Co. KG zurückzuführen.

In Folge der gesunkenen Verkaufserlöse reduzierten sich auch die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen von 263,1 Mio. EUR auf 216,7 Mio. EUR. Der gestiegene Personalaufwand (plus 18,0 Prozent) findet seine Ursache im starken Wachstum in Italien sowie in den Akquisitionen der vergangenen 12 Monate (insbesondere der Spielbank Berlin-Gruppe und der BPA Freizeit- und Unterhaltungsbetriebe). Der Personalstand im Konzern wuchs um 10,0 Prozent auf 12.057 Mitarbeiter.

Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (inklusive Glücksspielabgaben) kam es zu einer Steigerung von 442,1 Mio. EUR auf 575,80 Mio. EUR im Jahr 2011. Einen wesentlichen Anteil (146,0 Mio. EUR) an diesen Aufwendungen stellen spielbezogene Steuern und sonstige nicht ertragsabhängige Steuern dar.

Die Abschreibungen erhöhten sich konzernweit um 10,0 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr. Das EBITDA des Jahres 2011 konnte gegenüber dem Vorjahr um 41,5 Mio. EUR oder 9,2 Prozent verbessert werden. Das ergibt eine etwas reduzierte EBITDA-Marge von 35,4 Prozent, gegenüber 38 Prozent im Jahr 2010. Der Betriebserfolg konnte mit einem Plus von 14,1 Prozent oder 31,4 Mio. EUR auf 254,5 Mio. EUR gesteigert werden.

Entwicklung von Umsatz und EBIT (in Mio. EUR)



Das Finanzergebnis erreichte einen Wert von -39,4 Mio. EUR gegenüber -24,9 Mio. EUR im Vorjahr. Der Grund dafür liegt einerseits in gestiegenen Zinsaufwendungen aus den begebenen Anleihen, andererseits in erhöhten Finanzaufwendungen, welche mit der vollständigen Übernahme der Greentube-Gruppe im Jahr 2011 in Zusammenhang stehen. Nach Berücksichtigung der Steueraufwendungen in Höhe von 69,0 Mio. EUR ergab sich im Konzern ein Jahresüberschuss aus fortgeführten Geschäftsbereichen von 146,2 Mio. EUR. Das bedeutet eine Steigerung von 10,3 Prozent gegenüber dem Jahr 2010. Der Jahresüberschuss inkl. eingestellter Geschäftsbereiche stieg um 21,9 Prozent auf 160,3 Mio. EUR.

Cashflow

Konzernweit ergab sich 2011 ein Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit von 430,3 Mio. EUR im Vergleich zu 286,9 Mio. EUR im Vorjahr. Neben dem höheren Betriebserfolg ist die wesentlichste Abweichung gegenüber dem Vorjahr im Bereich des Working Capital zu finden.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug im Berichtsjahr -237,0 Mio. EUR und führte somit zu einem positiven CF-Effekt gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 140,4 Mio. EUR. Der Vergleichswert des Vorjahres lag bei -377,4 Mio. EUR. Grund für die Abweichung sind geringere Investitionen in Sachanlagen (vorwiegend Glücksspielautomaten).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug 2011 43,1 Mio. EUR, ein Minus gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 103,0 Mio. EUR. Während im Jahr 2010 eine Anleihe begeben wurde, gab es im Jahr 2011 keine derart signifikanten Veränderungen in den Finanzverbindlichkeiten.

Der Free Cashflow, der im Jahr 2010 mit -90,5 Mio. EUR noch negativ war, konnte auf 193,3 Mio. EUR gesteigert werden, dies entspricht einem Zuwachs von 283,8 Mio. EUR.

Bilanzstruktur

Bilanz (Kurzfassung) in Mio. EUR	2011	2010	Veränderung %
Aktiva			
Langfristiges Vermögen	1.274,4	1.214,8	4,9
Kurzfristiges Vermögen	909,3	610,9	48,9
Bilanzsumme	2.183,7	1.825,7	19,6
Passiva			
Eigenkapital	841,5	738,0	14,0
Lfr. Verbindlichkeiten und Rückstellungen	772,4	828,1	-6,7
Kfr. Verbindlichkeiten und Rückstellungen	569,8	259,5	119,6
Bilanzsumme	2.183,7	1.825,7	19,6

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2010 um 358,1 Mio. EUR und betrug zum 31. Dezember 2011 2.183,7 Mio. EUR. Im Bereich des langfristigen Vermögens kam es zu einer Erhöhung der immateriellen Vermögenswerte um 100,1 Mio. EUR auf 248,9 Mio. EUR (insbesondere Lizenzen und Konzessionen in Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit in Italien), während die Anteile an assoziierten Unternehmen um 60,5 Mio. EUR auf 84,4 Mio. EUR zurückgingen. Letzteres war primär durch die Aufstockung der Anteile an Telcos S.r.l. und deren Übernahme in den Vollkonsolidierungskreis bedingt.

Die Gesamtinvestitionstätigkeit des Konzerns im Jahr 2011 betrug 292,3 Mio. EUR, wobei 56,8 Mio. EUR auf Investitionen in immaterielles Anlagevermögen und 235,5 Mio. EUR auf Sachanlagevermögen entfallen. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht das einem Investitionsrückgang von 55,9 Mio. EUR.

Den größten Anteil an Investitionen in Sachanlagevermögen stellen mit 123,8 Mio. EUR Investitionen in großteils selbst erstellte Glücksspielautomaten dar. Die Investitionen in immaterielles Anlagevermögen in 2011 betrafen hauptsächlich Investitionen in Lizenzen und Konzessionen in der Höhe von 38,3 Mio. EUR.

Investitionen in Mio. EUR	2011	2010
Immaterielles Anlagevermögen	56,8	13,0
Sachanlagevermögen	235,5	335,1
Gesamte Investitionen (Capex)	292,3	348,2

Das kurzfristige Vermögen stieg um 298,4 Mio. EUR auf 909,3 Mio. EUR. Den größten Anteil tragen dabei die Bankguthaben mit einem Zuwachs von 220,3 Mio. EUR oder 104,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Diese Steigerung des Bankguthabens resultiert vorrangig aus Veranlagungen im Hinblick auf die Rückführung einer im Oktober 2012 fälligen Anleihe.

Die latenten Steueransprüche wiesen 2011 einen Wert von 37,3 Mio. EUR gegenüber 31,1 Mio. EUR im Jahr 2010 aus.

Das Eigenkapital erhöhte sich um 103,5 Mio. EUR auf 841,5 Mio. EUR, wovon 51,4 Mio. EUR auf Anteile anderer Gesellschafter fallen. Darüber hinaus setzt sich das Eigenkapital aus dem Grundkapital der NOVOMATIC AG in Höhe von 26,0 Mio. EUR, den Kapitalrücklagen von 1,0 Mio. EUR, den Gewinnrücklagen in Höhe von 790,9 Mio. EUR sowie den Bewertungsrücklagen gemäß IAS 39 in Höhe von -2,2 Mio. EUR und dem Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung in Höhe von -25,5 Mio. EUR zusammen. Der Eigenkapitalanteil am Gesamtkapital beträgt nunmehr 38,5 Prozent gegenüber 40,4 Prozent im Vorjahr, die Eigenkapitalrentabilität beläuft sich auf 18,7 Prozent.

Die langfristigen Schulden verminderten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 772,4 Mio. EUR, während die kurzfristigen Schulden um 310,3 Mio. EUR auf 569,8 Mio. EUR anstiegen. Aufgrund der Fälligkeit der Anleihe im Oktober 2012 (Emissionsjahr 2005) ist diese als kurzfristig auszuweisen, ebenso verhält es sich mit längerlaufenden Darlehen und Bankkrediten im Jahr der Tilgung.

Ausgewählte Konzern-Kennzahlen	2011	2010
Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Bilanzsumme)	38,5%	40,4%
Return on Equity (Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens/Eigenkapital)	18,7%	17,6%
Gesamtkapitalrentabilität (Jahresüberschuss + Zinsaufwand)/Bilanzsumme	8,9%	8,6%
Working Capital (Kurzfristiges Vermögen - Kurzfristige Schulden) in Mio. EUR	339,5	351,4
Nettoverschuldung (Langfristige Finanzverbindlichkeiten + Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten - Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) in Mio. EUR	451,5	510,3
Nettoverschuldung zu EBITDA (Nettoverschuldung/EBITDA) in Mio. EUR	0,92	1,14
Anlagendeckung (Eigenkapital/Langfristiges Vermögen)	66,0%	60,7%

b. Segmentanalyse mit Angabe von Segmenteckdaten

Vermietung

Allgemein

Die Vermietung von Glücksspielautomaten ist ein wesentlicher Bestandteil der integrierten Strategie der NOVOMATIC AG-Gruppe. Der Konzern hat das Ziel, in ausgewählten Marktsegmenten die eigenen Produkte ausschließlich zu vermieten und nicht zum Verkauf anzubieten.

Die Gesamtumsätze aus der Vermietung von Glücksspielautomaten betragen im Berichtszeitraum 472,3 Mio. EUR und konnten gegenüber dem Vorjahr (420,3 Mio. EUR) deutlich gesteigert werden. Wesentlich dazu beigetragen hat der erfolgreiche Roll-out von Video Lottery Terminals in Italien.

Österreich

Die Erlöse aus Vermietung belaufen sich auf 21,7 Mio. EUR und liegen somit über dem Niveau des Vorjahres.

Deutschland

Die NOVOMATIC AG-Gruppe hält in Deutschland im Bereich Glücksspielautomaten mittlerweile einen Marktanteil von mehr als 50 Prozent. Durch die attraktive Produktpalette und eine erfolgreiche Vertriebsstrategie der Tochterunternehmen NSM-LÖWEN Entertainment GmbH und Crown Technologies GmbH, konnten im Jahr 2011 Mietumsätze in der Höhe von 356,3 Mio. EUR erzielt werden. Der überwiegende Teil davon entfällt mit 280,2 Mio. EUR auf die NSM-LÖWEN Entertainment GmbH, die es trotz des schwierigen Marktumfeldes in Deutschland im Jahr 2011 geschafft hat, den Mietbestand auf dem hohen Niveau des Vorjahres zu halten.

Großbritannien

In Großbritannien konnte im Berichtszeitraum 2011, trotz eines anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes, die Anzahl an vermieteten Glücksspielautomaten deutlich gesteigert werden. Die Mietumsätze erreichten eine Höhe von 5,1 Mio. EUR, dies entspricht einer Steigerung von 134 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Italien

Die Geschäftsentwicklung der Vermietung von Glücksspielautomaten in Italien ist im Jahr 2011 sehr erfolgreich verlaufen. Die NOVOMATIC AG-Gruppe hat in Italien mit acht von insgesamt zehn Konzessionären langfristige Verträge für die Lieferung von Video Lottery Terminals (VLTs) abgeschlossen, wovon per Jahresende 2011 bereits rund 12.900 Stück in Betrieb waren.

Die Gesellschaften Adria Gaming International S.p.A., Adria Gaming Services S.r.l. und Allstar Italiana S.r.l. erwirtschafteten im Jahr 2011 Umsatzerlöse aus Vermietung in Höhe von 70,9 Mio. EUR.

CEE

In den baltischen Staaten war im Jahr 2011 im Bereich der Umsätze aus Vermietung ein Aufschwung zu verzeichnen. Die Mietumsätze für 2011 betrugen 1,7 Mio. EUR gegenüber 1,3 Mio. EUR aus dem Vorjahr.

Aufgrund von Gesetzesänderungen herrschten Unsicherheiten am ungarischen Markt im Jahr 2011. Nach Bekanntgabe von Erhöhungen im Bereich der Glücksspielabgaben verringerte sich die Anzahl der Glücksspielautomaten im gesamten Markt. Trotz dieses schwierigen Marktumfeldes konnten die Umsätze auf Vorjahresniveau gehalten werden. Die Umsätze erreichten eine Höhe von 5,4 Mio. EUR.

SEE

In Kroatien ist die Anzahl der vermieteten Geräte bis zum Jahresende 2011 gesunken, da infolge einer Anpassung des Geschäftsmodells ein Teil der Geräte an Drittkunden verkauft wurde. Trotz des Rückgangs konnte ein Umsatz in Höhe von 2,7 Mio. EUR erzielt werden.

In Rumänien wurde ein Teil der vermieteten Geräte an Großkunden verkauft, dadurch sind die Umsätze aus Vermietung im Geschäftsjahr 2011 gesunken. Die Umsätze in diesem Segment erreichten eine Höhe von 0,8 Mio. EUR.

Rest der Welt

Die Vermietung von Glücksspielautomaten der AGI Africa Ltd. ist auch im aktuellen Berichtsjahr positiv verlaufen.

Verkauf

Allgemein

Das Marktumfeld hat sich im Berichtszeitraum weiterhin als herausfordernd gezeigt. Besonders im zweiten Halbjahr 2011 waren die Auswirkungen der sich intensivierenden Staatsschuldenkrise aber auch die Investitionszurückhaltung von Kunden bei Neugeräten aufgrund regulatorischer Unsicherheiten in einigen Jurisdiktionen deutlich zu spüren. Die Verkaufsumsätze haben sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 26,2 Mio. EUR reduziert.

Austrian Gaming Industries GmbH (AGI), die in der NOVOMATIC AG-Gruppe für Forschung, Entwicklung, Vertrieb und Marketing zuständige Konzerntochter, konnte ihre Position als einer der Weltmarktführer im Bereich elektronischer Multiplayer-Anlagen sowie attraktiver und interaktiver Spiele auch 2011 trotz des weiterhin schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes eindrucksvoll behaupten.

Auf der bedeutendsten Glücksspielmesse der Welt, der „International Casino Exhibition“ (ICE) in London, hat Austrian Gaming Industries GmbH erneut viele Neuheiten präsentiert.

Österreich

Die Verkaufsumsätze innerhalb Österreichs lagen im Jahr 2011 unter dem Niveau des Vorjahres. Diese spielen jedoch eine lediglich untergeordnete Rolle, da Glücksspielautomaten in Österreich zum Großteil an Betreibergesellschaften vermietet werden.

Deutschland

Der Schwerpunkt der deutschen Konzerngesellschaften liegt in den Segmenten Eigenbetrieb und Vermietung von Glücksspielautomaten. Bei NSM-LÖWEN wurde daher im Jahr 2011 der Verkauf von Glücksspielautomaten eingestellt, um den Fokus noch stärker auf die Vermietung von Glücksspielautomaten legen zu können.

Großbritannien

Astra Games Ltd. zählt zu den führenden Herstellern von Glücksspielautomaten in Großbritannien, mit speziellem Fokus auf die Entwicklung von Gaming Equipment für den englischen Markt. Trotz eines schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes und Unsicherheiten am Glücksspielmarkt betreffend der zukünftigen Besteuerung von betriebenen Glücksspielautomaten konnte der Absatz von Glücksspielautomaten im Jahr 2011 gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Einen wesentlichen Beitrag zu diesem Anstieg leistete die Akquisition der Empire Games Ltd.

Der Umsatz aus dem Verkauf von Glücksspielautomaten betrug 2011 12,8 Mio. EUR und weist somit, im Vergleich zu den Verkaufsumsätzen im Vorjahr in der Höhe von 12,4 Mio. EUR, eine leichte Steigerung auf.

Spanien

Der spanische Glücksspielmarkt bleibt für die Gruppe ein wichtiger Zielmarkt. Die Umsatzentwicklung liegt aber weiterhin hinter den Erwartungen. Es wird daher konsequent die Strategie weiterverfolgt, behutsam Markt-Know-How und Infrastruktur für die künftige Marktpräsenz aufzubauen. 2011 wurden Verkaufsumsätze in der Höhe von 1,7 Mio. EUR erzielt.

CEE

In den baltischen Staaten war für die Umsätze der AGI-Tochtergesellschaften im Bereich Verkauf ein Wachstum zu verzeichnen.

In Ungarn wurde trotz der herausfordernden volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen nur ein geringer Rückgang der Produktionserlöse des Kabelbaumwerks verzeichnet.

SEE

Die Gesellschaft Novo Investment d.o.o. in Serbien erzielte im Jahr 2011 Verkaufserlöse von 1,7 Mio. EUR.

Rest der Welt

Wegen regulatorischer Änderungen in Mexiko kam es in der zweiten Jahreshälfte 2011 zu einem Umsatzeinbruch hinsichtlich der verkauften Geräte, welche den größten Anteil der Umsätze bilden. Der Verkaufsumsatz lag im Jahr 2011 mit 9,4 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert von 14,5 Mio. EUR.

In Peru blieben die Umsätze im Bereich Verkauf hinter den Erwartungen, die erzielten Verkaufsumsätze liegen bei 8,8 Mio. EUR gegenüber 18,6 Mio. EUR im Jahr 2010. In Kolumbien konnten mit Verkaufsumsätzen in der Höhe von 2,5 Mio. EUR im Jahr 2011 erste Verkaufserfolge verzeichnet werden.

Die Geschäftsentwicklung der AGI Africa Ltd., einer Tochter der Austrian Gaming Industries GmbH, verlief trotz schwieriger volkswirtschaftlicher Rahmenbedingungen im Segment Verkauf wieder positiv und erzielte im Geschäftsjahr 2011 Verkaufsumsätze in der Höhe von 6,9 Mio. EUR.

Glücksspielbetriebe

Allgemein

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist es der NOVOMATIC AG erneut gelungen, ihre Position als führender Betreiber elektronischer Automatencasinos auf Kernmärkten wie Zentral- und Osteuropa (CEE) sowie Südosteuropa (SEE) zu behaupten. Nach dem schwierigen Geschäftsjahr 2010, wo in einzelnen Märkten Restrukturierungsmaßnahmen sowie Standortoptimierungen notwendig wurden, zeichnete sich im Jahr 2011 in vielen Jurisdiktionen (beispielsweise am Baltikum) eine Trendumkehr ab.

Das Jahr 2011 war aber auch gekennzeichnet durch das weitere Wachstum in Deutschland. Neben der Aufstockung der Anteile an der BPA Freizeit- und Unterhaltungsbetriebe war insbesondere die Übernahme der Spielbank Berlin – eines der umsatzstärksten Live Game-Casinos in Deutschland – ein weiterer Meilenstein in der Entwicklung der NOVOMATIC AG-Gruppe.

Österreich

Die österreichischen Spielbetriebe der Austrian Gaming Industries GmbH konnten sich im schwierigen Marktumfeld durch das organische Wachstum in NÖ und den drei Standorten in Wien (Casinos) auch 2011 sehr gut behaupten. Die Umsatz- und Ergebniszahlen der Austrian Gaming Industries GmbH in diesem Segment betragen 2011 112,0 Mio. EUR und konnten im Vergleich zum Vorjahr leicht gesteigert werden.

Die HTM Hotel und Tourismus Management GmbH (HTM) verfügt im Berichtszeitraum über insgesamt 84 (2010: 83) Filialniederlassungen in Wien. In allen Filialen werden Glücksspielautomaten im Rahmen des landesgesetzlich geregelten Glücksspiels betrieben. In Niederösterreich hat sich das Geschäftsjahr 2011 für die HTM durch die konsequente Umsetzung des ADMIRAL Entertainment-Konzepts neuerlich zu einem positiven Jahr entwickelt.

Die Wett Cafe Betriebsgesellschaft m.b.H verfügt über 30 (2010: 31) Niederlassungen in der Steiermark, wo im Rahmen des landesgesetzlich geregelten Glücksspiels Glücksspielautomaten betrieben und Sportwetten angeboten werden.

Sowohl der HTM Hotel und Tourismus Management GmbH als auch der Wett Cafe Betriebsgesellschaft m.b.H. ist es 2011 gelungen, trotz schwierigen Marktumfelds wieder eine positive Unternehmensentwicklung mit stabiler Umsatz- und Ertragslage vorzuweisen. Die HTM Hotel und Tourismus Management GmbH erzielte im Jahr 2011 Automatenerlöse in der Höhe von 75,4 Mio. EUR und die Wett Cafe Betriebsgesellschaft m.b.H. in Höhe von 33,3 Mio. EUR.

Deutschland

Zu Beginn des Jahres 2011 wurde die Spielbank Berlin-Gruppe mit 4 Standorten übernommen. Zusammen mit der SIM-Gruppe betreibt der NOVOMATIC-Konzern somit insgesamt 10 Spielbanken in Deutschland.

Die im gewerblichen Glücksspiel tätige EXTRA Games Entertainment GmbH hat im Jahr 2011, mit 213 Standorten, die Anzahl an elektronischen Automatencasinos weiter ausbauen können. EXTRA Games erzielte dabei Umsatzerlöse in Höhe von 111,7 Mio. EUR. Zu Beginn des Jahres 2011 lagen die Umsätze unter den Erwartungen, bedingt durch die Umrüstung der Glücksspielautomaten auf die neue Technische Richtlinie 4.1. Die Umsatzerlöse stiegen aber im Laufe des Jahres wieder auf das Niveau des Jahres 2010 an.

Auch bei der BPA Freizeit & Unterhaltungsbetriebe GmbH wurde der Wachstumskurs im Jahr 2011 durch Akquisitionen fortgesetzt. Es wurden drei Betreibergesellschaften von elektronischen Automatencasinos mit insgesamt 5 Standorten erworben. Zur BPA gehören somit in Summe 29 elektronische Automatencasinos. BPA erwirtschaftete im Jahr 2011 Umsätze in Höhe von 14,6 Mio. EUR.

Italien

Die Expansion in Italien führte im Jahr 2011 zu einem starken Anstieg der Umsatzerlöse aus Glücksspielbetrieben von 13,7 Mio. EUR auf 20,1 Mio. EUR. Das Wachstumstempo lässt sich an den elektronischen Automatencasinos erkennen, deren Zahl sich im Berichtszeitraum von 45 auf 70 Standorte erhöht hat und an der Anzahl der betriebenen Geräte (2010: 1.239 Geräte und 2011: 2.058 Geräte). Diese starke Positionierung auf dem italienischen Markt wurde durch die Einführung des zentralseitig vernetzten Video Lotterie Terminal-Systems (VLT) ermöglicht.

CEE

In Lettland haben die Tochterunternehmen mit mehr als 120 Spielbetrieben eine konsequente Standortoptimierung vorgenommen und Kosteneinsparungen umgesetzt. In Folge ist eine deutliche Verbesserung bei den Automateinnahmen in Lettland (61,6 Mio. EUR) im Vergleich zum Geschäftsjahr 2010 zu sehen.

In Estland haben sich die äußerst schwierigen volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen aus dem Vorjahr auch im Geschäftsjahr 2011 fortgesetzt.

In Ungarn werden 13 elektronische Automatencasinos betrieben. Die Umsätze der Glücksspielbetriebe konnten trotz der Unsicherheiten am Markt mittels verstärkter Marketingaktivitäten auf 12,2 Mio. EUR im Jahr 2011 erhöht werden. Um das Ergebnis nachhaltig verbessern zu können, wurden Kosteneinsparungsprogramme eingeführt.

In Weißrussland konnte der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr auf 1,9 Mio. EUR deutlich gesteigert werden.

SEE

In Albanien wurde die Anzahl der betriebenen Standorte im Jahresverlauf 2011 auf Grund von Optimierungsmaßnahmen reduziert. Trotz dieser Entwicklung wurden die Umsatzerlöse im operativen Bereich auf 23,3 Mio. EUR gesteigert.

Die operativen Gesellschaften in Bosnien konnten im Berichtszeitraum den Umsatz auf 0,9 Mio. EUR verdoppeln.

Die wirtschaftliche Lage am bulgarischen Markt hat sich nach der Wirtschaftskrise nicht wesentlich verbessert. Insgesamt konnten die Automatenenerlöse im Vergleich zum Vorjahr geringfügig auf 3,1 Mio. EUR erhöht werden.

In Kroatien blieb die Anzahl der betriebenen Standorte stabil. Auf Grund einer allgemeinen Erholung des Markts nach der Wirtschaftskrise sowie durch die Optimierung der Standorte konnte der Umsatz im operativen Bereich auf 24,2 Mio. EUR gesteigert werden.

Mazedonien konnte sich im Berichtsjahr von den Folgen der Wirtschaftskrise erholen. Die Anzahl der betriebenen Standorte wurde gegenüber dem Vorjahr weiter ausgebaut. Die im Vorjahr eingeleiteten Optimierungsmaßnahmen führten zu einer Ergebnisverbesserung. In Mazedonien konnten 2011 Automatenumsätze in Höhe von 8,4 Mio. EUR erzielt werden.

Der Glücksspielmarkt in Rumänien erholt sich langsam von den Folgen der Wirtschaftskrise. Vor allem zu Ende des Geschäftsjahres war ein deutlicher Aufwärtstrend zu verzeichnen. Standortoptimierungen und Kosteneinsparungsprogramme wurden durchgeführt, um das Ergebnis zu verbessern. Die Automatenumsätze erreichten 2011 16,5 Mio. EUR bei gleichbleibender Anzahl der Standorte.

In Serbien konnte die Anzahl der betriebenen Geräte im Berichtszeitraum weiter ausgebaut werden, wodurch die Umsätze auf 3,6 Mio. EUR gestiegen sind.

In Slowenien hat sich das im Dezember 2009 in Betrieb genommene Hotel & Casino Resort ADMIRAL in Kozina etabliert. Insgesamt wurden in Slowenien im Jahr 2011 Automatenumsätze in der Höhe von 3,6 Mio. EUR erzielt.

Rest der Welt

Die durch das Erdbeben im Jahr 2010 entstandenen Gebäudeschäden am Resort-Casino Monticello sowie die Verluste durch die Betriebsunterbrechung wurden im Laufe des Jahres 2011 beseitigt. Der Umsatz nach der Wiedereröffnung hat sich positiv entwickelt. Die Beteiligung wird im Konzernabschluss als assoziiertes Unternehmen dargestellt. In Afrika haben die Umsätze der Glücksspielbetriebe das Niveau des Vorjahres erreicht. In Peru hat sich die Anzahl der betriebenen Standorte im Berichtszeitraum von 13 auf 11 reduziert. Die Automatenumsätze sind aufgrund des Rauchverbots geringfügig gesunken und betragen im Jahr 2011 16,7 Mio. EUR.

Wettbetriebe

Österreich

Die ADMIRAL Sportwetten GmbH konnte die Wetteinzahlungen im Vergleich zu 2010 um 9,8 Prozent auf 207 Mio. EUR steigern. Dank hoher Wachstumsraten der Vertriebswege Internet und Wettterminals lag der Rohertrag aus Wetten im abgelaufenen Geschäftsjahr trotz eines fehlenden Fußball-Großereignisses bei 31,2 Mio. EUR. Zum Jahresende 2011 verfügte ADMIRAL Sportwetten über 195 Wettfilialen in ganz Österreich.

Italien

Das Segment Wettbetriebe ist im Jahr 2011 unverändert geblieben. ADMIRAL Bet Italia betreibt weiterhin zehn Spiel- und Wett-säle sowie ein Onlineportal (Sportwetten, Skill Games, Poker). Das Unternehmen erzielte 2011 Umsatzerlöse aus Wetten in der Höhe von 1,6 Mio. EUR.

Sonstige

Greentube-Gruppe

Das Online Business der Greentube-Gruppe hat sich im Jahr 2011 gut entwickelt. Dieser Trend lässt sich unter anderem auf die verstärkten F&E-Tätigkeiten, die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle und die damit einhergehenden steigenden Nutzerzahlen zurückführen.

c. Analyse der Finanzdaten vom Einzelabschluss

Der Jahresabschluss (Einzelabschluss) der NOVOMATIC AG wird nach den Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien des österreichischen UGB aufgestellt. Entsprechend diesen Vorschriften sind die verbundenen Unternehmen im Rahmen des Finanzanlagevermögens ausgewiesen. Dadurch ergibt sich aus dem Einzelabschluss lediglich ein Ausschnitt der wirtschaftlichen Lage für die NOVOMATIC AG und ihrer verbundenen Unternehmen.

Die NOVOMATIC AG ist das Holdingunternehmen der NOVOMATIC AG-Gruppe, das die Finanzierungs- und Steuerungsfunktion im Konzern übernimmt. Zusätzlich hält die NOVOMATIC AG den Großteil der Rechte am geistigen Eigentum der NOVOMATIC AG-Gruppe und ist Eigentümerin wesentlicher Teile des Immobilienbestands der Gruppe in Österreich.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Finanzkennzahlen in Mio. EUR	2011	2010	Veränderung %
Umsatzerlöse	46,6	39,1	19,2
Personalaufwand	8,4	5,0	67,7
Abschreibungen	18,3	15,8	15,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	23,3	23,5	-1,0
EBITDA	16,2	13,3	21,3
EBITDA-Marge in %	34,7	34,1	
Finanzergebnis	65,2	40,5	60,8
Jahresüberschuss	68,3	40,1	70,1

Die Umsatzerlöse der NOVOMATIC AG lagen im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 46,6 Mio. EUR um 19,2 Prozent über dem Vorjahreswert. Die wesentlichste Abweichung gab es im Bereich der Lizenzerträge.

Der Personalaufwand in Höhe von 8,4 Mio. EUR erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 3,4 Mio. EUR, der Hauptgrund dafür lag im weiteren Ausbau des administrativen Bereichs. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verminderten sich geringfügig um 1 Prozent, da im Gegensatz zum Vorjahr geringere Einmalaufwendungen zu verzeichnen waren (2010 kam es zu erhöhten Aufwendungen aufgrund zweier Anleihebegebungen).

Das ordentliche Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) erhöhte sich signifikant um 2,9 Mio. EUR auf 16,2 Mio. EUR, die EBITDA-Marge stieg auf 34,7 Prozent.

Durch die verstärkte Investitionstätigkeit vor allem im Bereich des immateriellen Vermögens erhöhten sich die Abschreibungen um 2,5 Mio. EUR auf 18,3 Mio. EUR.

Das Finanzergebnis erhöhte sich um 24,7 Mio. EUR auf 65,2 Mio. EUR, im Wesentlichen aufgrund höherer Beteiligungserträge. Nach Hinzurechnung der Steuern vom Einkommen in Höhe von 5,1 Mio. EUR unter Berücksichtigung der Gruppenbesteuerung ergab sich ein Jahresüberschuss von 68,3 Mio. EUR gegenüber 40,1 Mio. EUR im Jahr 2010.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2010 von 962,9 Mio. EUR auf 1.159,5 Mio. EUR. Der Anstieg ist aktivseitig vor allem auf die Erhöhung des Anlagevermögens um 142,1 Mio. EUR auf 856,6 Mio. EUR zurückzuführen. Die Investitionen im Bereich des Anlagevermögens betreffen im Wesentlichen die Erhöhung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

Das Umlaufvermögen verzeichnete gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg um 52,9 Mio. EUR auf 297,4 Mio. EUR, wobei sich die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen um 56,7 Mio. EUR reduzierten, aber die Guthaben bei Kreditinstituten im Ausmaß von 105,8 Mio. EUR erhöhten. Die Erhöhung der liquiden Mittel resultiert aus der Ansparung im Hinblick auf die Rückführung der im Oktober 2012 fälligen Anleihe. Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten verzeichneten gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg von 1,6 Mio. EUR.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt unverändert 26,0 Mio. EUR. Unter Einrechnung der Kapitalrücklagen in Höhe von 1,0 Mio. EUR, der Gewinnrücklagen in Höhe von 1,6 Mio. EUR, des Bilanzgewinnes von 174,3 Mio. EUR und der un versteuerten Rücklagen in Höhe von 0,2 Mio. EUR erhöhten sich die Eigenmittel somit auf 203,0 Mio. EUR. Der Eigenmittelanteil am Gesamtkapital beträgt nunmehr 17,5 Prozent gegenüber 19,7 Prozent im Vorjahr.

Das Fremdkapital erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 185,6 Mio. EUR auf 956,4 Mio. EUR. Die wesentlichste Veränderung findet sich in der Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 184,1 Mio. EUR auf 424,5 Mio. EUR aufgrund der Aufnahme eines Schuldscheindarlehens in Höhe von 42 Mio. EUR und der weiteren Ausnützung von Konsortialkrediten. Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten verminderten sich im Geschäftsjahr 2011 um 2,2 Mio. EUR.

d. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Arbeitnehmerbelange

Zum 31.12.2011 waren im NOVOMATIC-Konzern 12.057 MitarbeiterInnen beschäftigt, davon 8.005 Arbeiter und 4.052 Angestellte (hiervon 70 Angestellte in der NOVOMATIC AG). Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Steigerung in Höhe von 10,0 Prozent.

Der Mitarbeiterstand ist ausgewogen und zeichnet sich durch einen hohen Frauenanteil auf allen Ebenen und einer Vielzahl an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterschiedlicher Nationalitäten aus. Sämtliche Altersgruppen sind gut repräsentiert.

Die Qualifikation unserer Mitarbeiter nimmt einen hohen Stellenwert im NOVOMATIC-Konzern ein. Mit individueller Personal- und Führungskräfteentwicklung stellen wir sicher, für die zukünftigen Herausforderungen in einem komplexen Umfeld bestmöglich gerüstet zu sein. Hervorzuheben ist die Zertifizierung der unternehmensinternen Novo Academy sowie die Implementierung unseres Learning Management-Systems.

Sämtliche relevanten Positionen konnten rasch besetzt werden, die Fluktuation ist im Branchenvergleich niedrig.

e. Vorgänge von Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Allgemein

Die NOVOMATIC AG-Gruppe präsentierte auf der ICE 2012, der größten und wichtigsten Glücksspielmesse der Welt Ende Jänner

in London, eine Vielzahl neuer Produkte und konnte die Position als Technologieführer der Branche erneut unter Beweis stellen. Die NOVOMATIC AG wurde in London mit zwei ICE-Awards ausgezeichnet, unter anderem als „Manufacturer of the Year“.

Der Trend zu rückläufigen Verkaufsumsätzen, der vor allem im zweiten Halbjahr 2011 stark ausgeprägt war, konnte gestoppt werden und in einzelnen Märkten gibt es deutlich positive Signale für eine wachsende Investitionsbereitschaft unserer Kunden.

Italien

Mit einem im Februar 2012 ergangenen erstinstanzlichen Urteil wurden alle zehn Glücksspielkonzessionäre in Italien (und somit auch G. Matica Srl., ein Unternehmen der NOVOMATIC AG) zur Leistung von Schadenersatz verurteilt. Begründet wird die Verurteilung mit angeblichen, schuldhaften Vertragsverletzungen der Konzessionäre im Zusammenhang mit dem vernetzten Abrechnungssystem für Glücksspielautomaten in den Jahren 2004-2007 und dass dadurch ein „öffentlicher Schaden“ entstanden sei. Die NOVOMATIC AG wird gegen dieses erstinstanzliche Urteil Berufung einlegen.

In einem weiteren, seit Beginn 2012, laufenden Rechtsverfahren sieht sich die NOVOMATIC AG-Gruppe mit einer Klage eines italienischen Konzessionärs konfrontiert. Inhalt dieser zivilrechtlichen Klage ist eine behauptete Vertragsverletzung (aus einem Liefervertrag und einem Servicelevel Agreement), sowie Schadenersatz und entgangener Gewinn.

Neuvergabe von Konzessionen und Genehmigungen

Mit der Novellierung des österreichischen Glücksspielgesetzes wurde auch das landesgesetzlich geregelte Glücksspiel an Automaten neu geregelt. Niederösterreich hat Anfang März 2012 als erstes Bundesland nach den neuen Ausschreibungsregeln entschieden und der ADMIRAL Casinos & Entertainment AG, einem Hundertprozenttochterunternehmen der NOVOMATIC AG, eine Lizenz zum Betrieb von bis zu 1.339 Glücksspielautomaten erteilt.

In Oberösterreich erhielt die ADMIRAL Casinos & Entertainment AG (ACE AG) im März 2012 den Zuschlag für eine Lizenz zur „Salonaufstellung“ mit der Berechtigung zum Betrieb von insgesamt 362 Glücksspielautomaten.

4. Ausblick

a. Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns

Es wird davon ausgegangen, dass die NOVOMATIC AG, trotz des nach wie vor schwierigen wirtschaftlichen Umfelds, auch im Jahr 2012 den erfolgreichen Wachstumskurs fortsetzen kann. Die größten Umsatzsteigerungen werden – wie auch im Jahr 2011 – in den Geschäftsbereichen Vermietung und Glücksspielbetriebe erwartet.

Nach der positiven Vergabeentscheidung für Konzessionen zum Betrieb von Glücksspielautomaten in den Bundesländern Oberösterreich und Niederösterreich wird das Tochterunternehmen ACE im Jahr 2012 das operative Geschäft aufnehmen.

Hinsichtlich der gemäß Glücksspielgesetz zu vergebenden 15 Spielbankenkonzessionen hat die NOVOMATIC AG Lizenzen zum Betrieb von Spielbanken in Österreich beantragt. Vom Erhalt dieser Bewilligungen wird auch der weitere Geschäftsverlauf in Österreich stark beeinflusst werden. Mit der Entscheidung zur Erteilung der Konzessionsbescheide wird ab Mitte des Jahres 2012 gerechnet.

Aufgrund der im Sommer 2012 stattfindenden Fußball-Europameisterschaft wird im Segment Wetten im laufenden Jahr mit einer besseren Ertragsentwicklung gerechnet.

Für den Kernmarkt Deutschland ist generell anzumerken, dass nach wie vor Diskussionen über regulatorische Rahmenbedingungen geführt werden, die langfristig Auswirkungen auf den Geschäftserfolg im Bereich des gewerblichen Glücksspiels und der Spielbanken haben können.

Für das laufende Geschäftsjahr wird in Deutschland mit einer Stabilisierung der Umsätze im Bereich der Glücksspielbetriebe gerechnet, nachdem zu Beginn des Jahres 2011 geringere Einspielergebnisse (aufgrund der Umstellung auf die Technische Richtlinie 4.1) verzeichnet wurden. Im Vermietgeschäft wird mit einer Fortführung der stabilen Entwicklung gerechnet.

Für Italien erwartet die Unternehmensleitung der NOVOMATIC AG-Gruppe weiterhin steigende Umsätze und Erträge infolge des voranschreitenden Roll-outs von Video Lottery Terminals (VLT). Während der Ausbau von VLTs in Italien mit Jahresende 2012 abgeschlossen sein soll, wird im Bereich der sogenannten Comma 6.a Geräte noch Wachstumspotential gesehen.

In den Märkten CEE und SEE wird gesamthaft mit einer guten Entwicklung bei Umsatz und Ergebnis gerechnet. Während sich in einigen Jurisdiktionen das Spielverhalten (nach der Wirtschaftskrise und der Einführung von Rauchverboten) wieder positiv entwickelt, ist in anderen Märkten noch keine deutliche Trendumkehr erkennbar.

In Mittel- und Südamerika wird aufgrund des weiterhin günstigen wirtschaftlichen Umfeldes eine positive Geschäftsentwicklung erwartet.

b. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Volkswirtschaftliche Risiken

Die NOVOMATIC AG-Gruppe ist dem Risiko des makro-ökonomischen Schocks als Langzeitfolge der Weltwirtschaftskrise von 2009, u.a. rückläufiges Wirtschaftswachstum, steigende Arbeitslosenrate und sinkendes verfügbares Einkommen, ausgesetzt.

Legislative und sonstige rechtliche Risiken

Legislative Risiken können sich durch die Abhängigkeit und Änderungen von Gesetzen, Richtlinien und Regelungen vor allem im Bereich der Lizenzvergabe zum Betrieb von Glücksspieleinrichtungen und im Bereich der Produktions-, Vertriebs- und Produktlizenzen ergeben. Weiters bestehen u.a. Risiken aufgrund etwaiger rechtlicher Verschärfungen im Bereich der Produkthaftung, des Verbraucher- und Spielerschutzes, von Nichtraucherschutzgesetzen und Geldwäschepräventionsvorgaben, wie zum Beispiel eine etwaige Ausweitung von verpflichtenden Spielerregistrierungsanforderungen etc. Schließlich bestehen etwaige rechtliche Risiken im Zusammenhang mit anhängigen wesentlichen Rechtsverfahren bezogen auf zwei verbundene Unternehmen in Italien.

Veränderung des Kundenverhaltens

Durch das vielfältige Freizeit- und Unterhaltungsangebot verändert sich das Kundenverhalten laufend. Dadurch sind Produktpassungen und ständige Innovationen erforderlich, um die Marktposition auf den Zielmärkten zu behaupten. Es ist nicht auszuschließen, dass Kunden- oder Konsumentenwünsche nicht oder nicht rechtzeitig erkannt werden.

Technologierisiko

Die NOVOMATIC AG ist in einem hochtechnologischen Markt tätig, in welchem in kurzen Innovationszyklen neue Technologien entwickelt oder genutzt werden. Es ist nicht auszuschließen, dass innovative Technologien und Entwicklungen nicht oder nicht rechtzeitig aufgedeckt oder nutzbar gemacht werden. Die NOVOMATIC AG-Gruppe ist weiters dem Risiko der Imitations- und Software-Piraterie, sowie dem Risiko des rechtswidrigen Eingriffes Dritter in Spielsysteme und Software ausgesetzt.

Operative Risiken

Die Risiken einer Betriebsunterbrechung sowie Vermögensschäden sind durch Versicherungen gedeckt.

c. Verwendung von Finanzinstrumenten

Finanzinstrumente sind Verträge, die gleichzeitig bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Dazu gehören einerseits originäre Finanzinstrumente wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Finanzforderungen sowie Finanzschulden und andererseits derivative Finanzinstrumente, die zur Absicherung gegen Risiken aus Änderungen von Wechselkursen und Zinssätzen eingesetzt werden.

Die NOVOMATIC AG ist bestrebt, eine international diversifizierte Investorenbasis zu wahren. Die Verbindung zu internationalen Banken und Finanzdienstleistern wurde daher im Berichtszeitraum 2011 weiter ausgebaut.

Ergänzend zu den traditionellen Kreditfinanzierungen setzt die NOVOMATIC AG zunehmend auf kapitalmarktbasierende Fremdfinanzierungen. Die Finanzinstrumente umfassen neben bilateralen Kreditlinien bei Banken, syndizierte Kreditfazilitäten (Konsortialkredite), Anleihen sowie Schuldscheindarlehen. Im Berichtszeitraum 2011 wurde ein weiteres Schuldscheindarlehen mit einem Nominale von insgesamt 42 Mio. EUR ausgegeben.

Die laufenden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden aus dem Cashflow bedient. Darüber hinaus können die Konsortialkredite, welche als Liquidity Backstop Facility dienen, revolving ausgenutzt und bei Bedarf zur Working Capital-Finanzierung herangezogen werden.

Zwecks Reduktion des Refinanzierungsrisikos der NOVOMATIC AG wurden Mittel für die Rückführung der im Oktober 2012 fälligen Anleihe bereits veranlagt. Dabei bediente man sich gemäß einer konservativen Veranlagungsstrategie ausschließlich Geldmarktveranlagungen bei Banken mit guter Bonität, um das Risiko eines Kapitalverlusts zu minimieren.

Im Rahmen ihrer Fremdfinanzierungsaktivitäten ist die NOVOMATIC AG einem Zinsrisiko bzw. im Rahmen ihrer allgemeinen Geschäftstätigkeit einem Währungsrisiko ausgesetzt. Die Veränderung der Zinssätze bzw. Wechselkurse kann einen positiven oder negativen Einfluss einerseits auf den Wert von Finanzinstrumenten (Preisänderungsrisiko), andererseits auf das aus den Finanzinstrumenten resultierende Zinsergebnis (Cashflow-Risiko) haben.

Zur Beschränkung von Zinsrisiken werden die aktuellen Zinsentwicklungen ständig beobachtet und bei Bedarf Absicherungen vorgenommen.

Zur Beschränkung von Währungsrisiken wird bei Geschäftsfällen, die in Fremdwährung getätigt werden, die Entwicklung der entsprechenden Wechselkurse laufend beobachtet. Bei Bedarf werden diese Geschäftsfälle abgesichert um das Risiko von Kursverlusten zu minimieren. Eine Absicherung ergibt sich zunächst auf Grund von natürlich geschlossenen Positionen bei denen z. B. Forderungen in USD aus Lieferungen und Leistungen Verbindlichkeiten für Materialeinkäufe gegenüberstehen. Im Hinblick auf Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft befindet sich die NOVOMATIC AG-Gruppe aufgrund der in USD fakturierten Materialzahlungen in einer USD-Nettozahlerposition.

Die NOVOMATIC AG-Gruppe nutzt derivative Finanzinstrumente. Der Einsatz von Finanzderivaten ist durch eine vom Vorstand genehmigte Richtlinie geregelt und wird quartalsweise überprüft. Die entsprechenden Finanztransaktionen werden nur mit Kontrahenten guter Bonität abgeschlossen. Die Bewertung derivativer Finanzinstrumente wird durch ein im Industrie- und Bankensektor etabliertes Treasury-Management-System unterstützt.

Bei der NOVOMATIC AG stellen weiters die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wesentliche Finanzinstrumente dar. Zur Überwachung des Preisänderungs- bzw. Ausfallsrisikos lässt sich der Vorstand durch ein regelmäßiges Reporting des Konzern-Controllings über die relevanten Entwicklungen dieser Unternehmen informieren. Die laufende Ertragsentwicklung wird monatlich dem genehmigten Jahresbudget gegenübergestellt und auf Abweichungen hin untersucht.

Ein weiteres Ausfallsrisiko besteht im Zusammenhang mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten. Um dieses zu minimieren, wird die Einhaltung der an die Kunden gewährten Zahlungsziele laufend überwacht. Bei Überschreitung des Zahlungszieles wird die Geschäftsleitung der jeweiligen Konzerngesellschaft unverzüglich informiert, welche daraufhin geeignete Einbringungsmaßnahmen in die Wege leitet. Teilweise wird das Ausfallsrisiko durch zusätzlich geforderte Sicherheiten, wie z.B. erhaltene Kautionen, Garantien oder Akkreditive, reduziert. Durch vertraglich gesicherte Eigentumsvorbehalte bzw. die Vereinbarung von Zahlung durch Bankeinzug wird das Risiko der NOVOMATIC AG-Gruppe weiter minimiert.

Der Bedarf an liquiden Mitteln, insbesondere Bargeld in den eigenen Glücksspielbetrieben, ist in der Glücksspielbranche hoch. Die dadurch bedingten hohen Kassenbestände werden durch ein gezieltes Risikomanagement sowie daraus abgeleiteten internen Kontrollmaßnahmen gegen Veruntreuung gesichert.

5. Forschung & Entwicklung

Die NOVOMATIC AG-Gruppe ist seit Jahren Pionier und Trendsetter der internationalen Glücksspielindustrie. Der Schwerpunkt der Entwicklung fokussiert sich vermehrt auf die Bereiche der vernetzten Systemlösungen und des Spielecontents. Dabei sollen sämtliche Distributionskanäle mitberücksichtigt werden, d.h. von Stand Alone-Spielgeräten bis hin zu mit MISystemen vernetzten Terminallösungen, Videolotterien oder Angeboten via Internet oder Mobiltechnologien um nur einige zu nennen. Erklärtes Ziel ist es, die vernetzten Lösungen an Gesetzes-, Markt- und Kundenanforderungen angepasst und modular anzubieten. Damit sollen Marktnischen ebenso wie standardisierte Märkte bedient werden können.

Offene Plattformarchitektur der neuesten Generation ermöglicht es auch Drittentwicklern, Spiele für die Hochleistungssysteme zu entwickeln und damit das Produkt- und Spieleportfolio beliebig zu skalieren und marktgerecht anzupassen. Einzelne Module der Systemlösungen mit Funktionalitäten wie Ticketing, Smartcards, Banknoten Recycler, Random Number Generator, Player Tracking, Accounting, Jackpots, Game Download usw. können mittels neuester Systemarchitektur beliebig miteinander kombiniert und mit unterschiedlichen Endgeräten/Spielterminalen und Betriebssystemen integriert werden. Standardschnittstellen verwenden State-of-the-Art Kommunikationsprotokolle wie G2S, SAS, etc. Betreffend Software und Systemlösungen wird allgemein das Prinzip des „Gaming As A Service (GAS)“ appliziert.

Innovationen im Hardwarebereich sind neue, ergonomische Terminallösungen für Casino und Non-Casino Glücksspielmärkte mit Ansteuerung von bis zu fünf Monitoren, Skill-basierte Rouletteanlagen mit neuartigem Kugelausschussmechanismus, Anwendung neuartiger gekrümmter Monitore zur Simulation von 3D Effekten, VIP Terminals mit Giant Screen Technologie.

Im Bereich Spieleentwicklung wurde eine eigene IP Game Serie inklusive Jackpotsystem rund um den Themenkreis Hollywood-ikone Marilyn Monroe entwickelt, womit NOVOMATIC auch im Bereich lizenzierte IP Games Maßstäbe setzt. Neue Spielefeaturekategorien, die in das Portfolio aufgenommen wurden, sind „Reel Refill“, „Fixed Wilds“ und „WinWays“. Im Multiplayer Segment konnte das Novo Unity Produktportfolio durch die Integration eines mechanischen, automatisierten Kartenmischgerätes von TCSJH erweitert werden. Ebenso stellt die Integration von Slot Games in die Novo Unity Multiplayer Technologie einen weiteren Meilenstein in der Produktdiversifizierung dar.

Mit einem Output von mehr als 100 neuen Spielen jährlich, einem wachsenden Portfolio von mehr als 20 Gehäuse- und Terminalmodellen ist NOVOMATIC für marktspezifische Anforderungen bestens gerüstet. Des Weiteren verfügt NOVOMATIC über ein Portfolio von über 100 eingetragenen Patenten und mehr als 1.000 geschützten Markennamen. Unterstützt wird die Entwicklung durch konzerneigene Hardware- und Softwareentwicklungsteams in Österreich, Deutschland, UK, Russland, Argentinien und Polen sowie über Exklusivpartnerschaften mit Entwicklern in Österreich, Slowenien, Griechenland, USA und Australien.

6. Wesentliche Merkmale des IKS hinsichtlich Rechnungslegungsprozess

Eine regelmäßige, verlässliche und klar strukturierte Berichterstattung ist ein wesentliches Instrument der Unternehmensführung. Ein Ziel des unternehmensweiten Risikomanagements ist es daher, diesen Informationsfluss strukturell abzusichern. Die NOVOMATIC AG-Gruppe orientiert sich dabei am COSO-Framework „Enterprise Risk Management - Integrated Framework“ und dessen Zielkategorien und Komponenten.

Kontrollumfeld: Der Bereich Konzerncontrolling und Konzernrechnungswesen als betriebswirtschaftliches Kompetenzzentrum definiert die konzerneinheitlichen Standards für alle Fragen des Controllings und des Rechnungswesens und regelt die Abläufe und Termine für den Budget- und Abschlussprozess. Die Umsetzung in den dezentralen Einheiten obliegt dem lokalen Management.

Risikobeurteilung: Die wesentlichen Risiken von Fehldarstellungen im Konzernabschluss liegen in der Bewertung des Glücksspielautomatenbestands, der Eliminierung von Zwischengewinnen und der Bewertung von Unternehmenseinheiten, darin enthalten ist auch die Unsicherheit über die zukünftige Marktsituation in den betroffenen Märkten. Es muss daher immer wieder auf Annahmen bzw. Schätzungen zurückgegriffen werden.

Kontrollmaßnahmen: Die Einzelabschlüsse werden nach Vorgabe des Konzerns dezentral erstellt. Auf Einzelfirmenebene kommt zunehmend als Konzernstandard NAVISION von Microsoft als Buchhaltungs- und Kostenrechnungssystem zum Einsatz. Weiters ist in Österreich Proalpha und in Deutschland SAP als ERP-System in Verwendung.

Die Daten werden, wobei diese von den wesentlichsten Gesellschaften durch den Wirtschaftsprüfer vor Ort geprüft werden, elektronisch in einem einheitlichen Format übermittelt und in der Konzernkonsolidierung in das Konsolidierungswerkzeug CONSYS von IDL eingespielt. Die Überprüfung der Abschlussdaten sieht vor, dass die Daten vor und nach Konsolidierung auf Plausibilität geprüft werden.

Die unterjährige Überwachung der laufenden Geschäftsprozesse wird mittels einer monatlichen Berichterstattung an den Vorstand und an das mittlere Management sichergestellt, wodurch mögliche Fehler oder Abweichungen in der Finanzberichterstattung vermieden bzw. identifiziert und korrigiert werden können. Die Analysen erstrecken sich von der Durchsicht des Periodenergebnisses bis hin zu Detailanalysen.

Information und Kommunikation: Der Vorstand lässt sich durch ein regelmäßiges Reporting des Konzern-Controllings über die relevanten Entwicklungen der Unternehmen informieren. Die laufende Ertragsentwicklung wird monatlich dem genehmigten Jahresbudget gegenübergestellt und auf Abweichungen hin untersucht.

Der Vorstand selbst informiert quartalsweise den Aufsichtsrat über die Entwicklung der Unternehmensgruppe insgesamt und nach Geschäftsbereichen sowie nach geografischen Segmenten.

Als Planungs- und Reportingwerkzeug stehen CONSYS von IDL, CUBEWARE COCKPIT und PP-Finance von Winterheller im Einsatz.

Überwachung: Die Überwachung der Einhaltung der laufenden Rechnungslegungsprozesse mit Ausnahme der Jahresabschlussarbeiten erfolgt durch die Konzernrevision, welche direkt dem Gesamtvorstand unterstellt ist. Die Konzernrevision hat sämtliche Rechnungslegungsprozesse im Rahmen des IKS dokumentiert und überwacht in regelmäßigen Abständen die Einhaltung der definierten Kontrollen. Die Überwachung der Konzernkonsolidierung hingegen wird vom Vorstand und in weiterer Folge durch den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates übernommen.

7. Dank

Besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der NOVOMATIC AG und ihrer Tochtergesellschaften, welche die neuerlichen Erfolge in wirtschaftlich schwierigen Zeiten erst möglich gemacht haben. Ein spezieller Dank gilt dem Eigentümer, Herrn Prof. Johann F. Graf, sowie dem Aufsichtsrat unter der Führung von Senator Herbert Lugmayr. Sie tragen einen großen Anteil an der positiven Entwicklung der NOVOMATIC AG-Gruppe und haben damit erneut die Basis für eine erfolgreiche Zukunft geschaffen. Dankend hervorzuheben ist auch das gute Verhältnis zu den Kapitalgebern und Geschäftspartnern, das zu einer gedeihlichen und stets angenehmen Zusammenarbeit geführt hat.

Gerade in einer sich so rasch verändernden und stets von neuen Kundenbedürfnissen geprägten Branche bedarf es besonderer Anstrengungen und einer von gegenseitigem Vertrauen getragenen Zusammenarbeit aller, um die gemeinsamen Ziele umzusetzen und erreichen zu können. Alle Beteiligten haben einmal mehr auf eindrucksvolle Weise unter Beweis gestellt, in welchem hohem Ausmaß sie dazu in der Lage sind.

Gumpoldskirchen, am 11. April 2012



Dr. Franz Wohlfahrt
Generaldirektor



DI Ryszard Presch
Vorstandsvorsitzender-Stv.



Mag. Thomas Graf
Vorstand Technologie



Mag. Peter Stein
Vorstand Finanzen

Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2011

Mio. EUR

AKTIVA	Erläuterung	31/12/2011	31/12/2010
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	(1)	248,9	148,8 ¹
Sachanlagen	(2)	765,8	764,6
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(3)	25,9	29,6
Anteile an assoziierten Unternehmen	(4)	84,4	144,9
Finanzanlagen	(5)	13,6	11,3
Latente Steueransprüche	(6)	37,3	31,1
Sonstiges langfristiges Vermögen	(7)	98,5	84,4
		1.274,4	1.214,8
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	(8)	144,2	160,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(9)	192,3	149,1
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern	(6)	30,2	15,4
Kurzfristiges Finanzvermögen	(10)	22,7	9,0
Zahlungsmittel	(11)	512,2	277,3
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	(2)	7,7	0,0
		909,3	610,9
Summe AKTIVA		2.183,7	1.825,7
PASSIVA			
Eigenkapital			
Grundkapital	(12)	26,0	26,0
Kapitalrücklagen	(13)	1,0	1,0
Gewinnrücklagen	(14)	790,9	693,8
Bewertungsrücklagen	(15)	-2,2	-0,6
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	(16)	-25,5	-23,1
		790,2	697,1
Nicht beherrschende Anteile	(17)	51,4	40,9 ¹
		841,5	738,0
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(18)	682,1	750,3
Langfristige Rückstellungen	(19)	30,8	22,3
Latente Steuerschulden	(6)	49,9	37,7 ¹
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	(20)	9,6	17,9
		772,4	828,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(21)	281,6	37,3
Kurzfristige Rückstellungen	(22)	50,6	49,6
Steuerschulden	(6)	42,4	22,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	(23)	195,3	149,8
		569,8	259,5
Summe PASSIVA		2.183,7	1.825,7

1) Anpassungen in Übereinstimmung mit IFRS 3, s. Anhang zu Konsolidierungskreis/Akquisitionen

Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr 2011

Mio. EUR	Erläuterung	01 - 12/2011	01 - 12/2010
Umsatzerlöse	(24)	1.386,8	1.183,7
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	(25)	17,4	16,0
Aktivierete Eigenleistungen	(25)	128,0	164,5
Sonstige betriebliche Erträge	(26)	63,5	55,2
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	(27)	-216,7	-263,1
Personalaufwand	(28)	-312,3	-264,7
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	(29)	-236,3	-226,3
Glücksspielabgaben und Wettgebühren	(30)	-121,2	-94,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(31)	-454,6	-347,3
Betriebsergebnis		254,5	223,1
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen	(32)	0,8	-3,7
Finanzerträge	(33)	13,3	12,2
Finanzaufwendungen	(34)	-53,6	-33,4
Finanzergebnis		-39,4	-24,9
Ergebnis vor Steuern		215,1	198,2
Steueraufwendungen	(35)	-69,0	-65,6
Jahresüberschuss aus fortgeführten Geschäftsbereichen		146,2	132,5
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	(36)	14,2	-1,1
Jahresüberschuss		160,3	131,5
davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile		3,1	1,7
davon Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens (Konzernergebnis)		157,3	129,7

Konzern- Gesamtergebnisrechnung

für das Geschäftsjahr 2011

Mio. EUR	01 - 12/2011	01 - 12/2010
Jahresüberschuss	160,3	131,5
Währungsumrechnung	-1,5	0,4
Erhaltene Optionsprämien	1,1	0,0
Marktbewertung zur Veräußerung gehaltener Finanzinstrumente	-1,6	0,8
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-2,1	1,2
Gesamtergebnis	158,2	132,6
davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	3,9	2,4
davon Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens	154,4	130,3

Konzern- Kapitalflussrechnung

für das Geschäftsjahr 2011

Mio. EUR	01 - 12/2011	01 - 12/2010
Betriebsergebnis	268,6	221,9
Verluste (+) / Gewinne (-) aus dem Abgang von Anlagevermögen	-0,8	-2,3
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Anlagevermögen	235,6	224,7
Erfolgswirksame Kapitalkonsolidierung	-10,9	-0,1
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0,2	-0,9
Erhaltene Zinsen	12,8	11,9
Zahlungen für Ertragsteuern	-70,9	-91,2
	434,7	364,1
Erhöhung (-) / Verminderung (+) Vorräte	16,0	-22,2
Erhöhung (-) / Verminderung (+) Forderungen	-24,0	-42,1
Erhöhung (+) / Verminderung (-) Rückstellungen	0,0	-3,3
Erhöhung (+) / Verminderung (-) Verbindlichkeiten	3,6	-9,6
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	430,3	286,9
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen)	40,4	15,4
Erlöse aus der Veräußerung/Tilgung von Finanzanlagen	19,5	0,0
Erlöse aus dem Verkauf einbezogener Unternehmen abzüglich liquider Mittel	0,0	0,0
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-261,7	-317,9
Erwerb von Finanzanlagen und sonstigen Finanzinvestitionen	-7,8	-46,1
Erwerb einbezogener Unternehmen abzüglich liquider Mittel	-27,9	-29,3
Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen und Beteiligungen	0,5	0,5
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-237,0	-377,4
Dividendenzahlungen	-57,1	-30,1
Einzahlungen von nicht beherrschenden Anteilen	1,0	0,9
Einzahlungen aus Änderung der Eigentumsanteile an einem Tochterunternehmen (ohne Verlust der Kontrolle)	0,0	2,9
Auszahlungen aus Änderung der Eigentumsanteile an einem Tochterunternehmen (ohne Verlust der Kontrolle)	-8,8	-9,7
Einzahlungen aus Finanzkrediten und finanziellen Verbindlichkeiten	146,1	211,1
Bezahlte Zinsen	-38,2	-29,0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	43,1	146,1
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	236,4	55,6
Währungsanpassungen	-1,5	0,4
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	0,0	5,5
Veränderung des Finanzmittelbestandes	234,9	61,5
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	277,3	215,8
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	512,2	277,3
Veränderung des Finanzmittelbestandes	234,9	61,5

Konzern- Eigenkapitalentwicklung

für das Geschäftsjahr 2011

Mio. EUR	Anteile der Aktionäre der Novomatic AG						Summe	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Bewertungsrücklagen	Ausgleichsposten aus der Währungs-umrechnung				
Stand 01.01.2011	26,0	1,0	693,8	-0,6	-23,1	697,1	40,9¹⁾	738,0	
1) Gesamtergebnis									
Jahresüberschuss			157,3			157,3	3,1	160,3	
Sonstiges Ergebnis			1,1	-1,6	-2,4	-2,9	0,8	-2,1	
2) Dividenden			-55,0			-55,0	-2,1	-57,1	
3) Erhöhung / Verminderung der nicht beherrschenden Anteile			-4,8			-4,8	-4,2	-9,0	
4) Veränderung Konsolidierungskreis			-1,5			-1,5	12,8	11,4	
Stand 31.12.2011	26,0	1,0	790,9	-2,2	-25,5	790,2	51,4	841,5	

Mio. EUR	Anteile der Aktionäre der Novomatic AG						Summe	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Bewertungsrücklagen	Ausgleichsposten aus der Währungs-umrechnung				
Stand 01.01.2010	26,0	1,0	605,4	-1,4	-22,9	608,1	31,5	639,6	
1) Gesamtergebnis									
Jahresüberschuss			129,7			129,7	1,7	131,5	
Sonstiges Ergebnis				0,8	-0,2	0,5	0,6	1,2	
2) Dividenden			-30,0			-30,0	-0,1	-30,1	
3) Erhöhung / Verminderung der nicht beherrschenden Anteile			-7,6			-7,6	1,1	-6,5	
4) Veränderung Konsolidierungskreis			-3,7			-3,7	6,1	2,4	
Stand 31.12.2010	26,0	1,0	693,8	-0,6	-23,1	697,1	40,9¹⁾	738,0	

1) Anpassungen in Übereinstimmung mit IFRS 3, s. Anhang zu Konsolidierungskreis / Akquisitionen

Anhang zum Konzernabschluss

zum 31. Dezember 2011

Grundlagen und Methoden

Angaben zum Unternehmen

Der NOVOMATIC-Konzern besteht aus der NOVOMATIC AG und deren Tochterunternehmen. Die NOVOMATIC AG ist eine Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht und hat ihren Sitz in Gumpoldskirchen, Österreich. Die Anschrift lautet NOVOMATIC AG, Wiener Straße 158, 2352 Gumpoldskirchen. Die Gesellschaft ist beim Firmenbuchgericht Wiener Neustadt unter der Firmenbuchnummer FN 69548 b eingetragen. Der NOVOMATIC-Konzern ist einer der größten integrierten Glücksspielkonzerne der Welt. Die in der Holding zusammengefassten Unternehmen sind in nachfolgenden Bereichen der Glücksspiel- und der Unterhaltungsindustrie tätig.

Ihr Tätigkeitsfeld und Leistungsangebot umfasst:

- » Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Geldspielautomaten sowie Casinoequipment
- » Planung, Errichtung und Management von Casinos
- » Betrieb von elektronischen Automatencasinos, Spielbanken, Bingo-Hallen, Lotterien, internationalen Wettbüros und Online Gaming
- » Casino- und Unterhaltungstechnik
- » Einsatz innovativer Technologien
- » Vernetzungssysteme

Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende Konzernabschluss zum 31.12.2011 wurde nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Die Jahresabschlüsse der einzelnen in den Konzernabschluss 2011 einbezogenen, vollkonsolidierten in- und ausländischen Gesellschaften wurden zum Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden zum Zweck der Übersichtlichkeit in Millionen Euro (Mio. EUR) ausgewiesen. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Anwendung von neuen und geänderten Standards und Interpretationen

Folgende neue oder überarbeitete Rechnungslegungsstandards und Interpretationen, die von der EU in europäisches Recht übernommen wurden, waren erstmals im Geschäftsjahr 2011 anzuwenden und hatten keine bzw. keine wesentlichen Auswirkungen auf den NOVOMATIC-Konzern.

- » Überarbeitung von IAS 24 „Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen“
- » Änderungen des IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung – Einstufung von Bezugsrechten“
- » Änderungen des IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben – Übertragung von finanziellen Vermögenswerten“
- » Änderungen von IFRIC 14 „Vorauszahlungen im Rahmen einer Mindestdotierungsverpflichtung“
- » IFRIC 19 „Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente“

Zum Zeitpunkt der Freigabe dieses Abschlusses zur Veröffentlichung waren die folgenden Standards und Interpretationen bereits veröffentlicht, jedoch nicht verpflichtend anzuwenden und wurden auch nicht vorzeitig angewendet:

Änderungen von IAS 1 „Darstellung des Abschlusses: Darstellung einzelner Posten des sonstigen Ergebnisses“	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2012 beginnen; bisher nicht von der EU in europäisches Recht übernommen.
Änderungen von IAS 12 „Ertragsteuern: Latente Steuern – Realisierung zugrundeliegender Vermögenswerte“	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2012 beginnen; bisher nicht von der EU in europäisches Recht übernommen.
Änderungen von IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2013 beginnen; bisher nicht von der EU in europäisches Recht übernommen.
Überarbeitung von IAS 27 „Einzelabschlüsse“	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2013 beginnen; bisher nicht von der EU in europäisches Recht übernommen.
Überarbeitung von IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2013 beginnen; bisher nicht von der EU in europäisches Recht übernommen.
Änderungen von IAS 32 und IFRS 7 „Finanzinstrumente: Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten sowie Angaben“	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2013 bzw 1. Jänner 2014 beginnen; bisher nicht von der EU in europäisches Recht übernommen.
Änderungen des IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der IFRS: Schwerwiegende Inflation und Beseitigung fixer Daten für erstmalige Anwender“	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2011 beginnen; bisher nicht von der EU in europäisches Recht übernommen.
Änderungen von IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2011 beginnen; bisher nicht von der EU in europäisches Recht übernommen.
IFRS 9 „Finanzinstrumente“	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2015 beginnen; bisher nicht von der EU in europäisches Recht übernommen.
IFRS 10 „Konzernabschlüsse“	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2013 beginnen; bisher nicht von der EU in europäisches Recht übernommen.
IFRS 11 „Gemeinschaftliche Vereinbarungen“	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2013 beginnen; bisher nicht von der EU in europäisches Recht übernommen.
IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2013 beginnen; bisher nicht von der EU in europäisches Recht übernommen.
IFRS 13 „Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert“	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2013 beginnen; bisher nicht von der EU in europäisches Recht übernommen.
IFRIC 20 „Kosten der Abraumbeseitigung während des Abbaubetriebes im Tagebau“	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2013 beginnen; bisher nicht von der EU in europäisches Recht übernommen.

Die möglichen Auswirkungen von IFRS 9 Finanzinstrumente im jeweiligen Jahr der erstmaligen Anwendung werden derzeit durch das Management analysiert. Aus der erstmaligen Anwendung der übrigen angeführten Standards und Interpretationen in der Zukunft rechnet der NOVOMATIC Konzern nicht mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Konsolidierungskreis

Die NOVOMATIC AG ist oberstes Mutterunternehmen, welches einen Konzernabschluss aufstellt. Der Konzernabschluss beinhaltet die NOVOMATIC AG und die von ihr beherrschten Unternehmen. Diese Beherrschung ist immer dann gegeben, wenn die NOVOMATIC AG entweder direkt oder indirekt über ihr Tochterunternehmen mehr als 50 Prozent der Stimmrechte einer Gesellschaft besitzt, um so auf die Finanz- und Geschäftspolitik des Unternehmens Einfluss nehmen zu können und von dessen Aktivitäten zu profitieren.

Tochtergesellschaften werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d.h. ab dem Zeitpunkt, an dem der Konzern die Beherrschung erlangt, vollkonsolidiert. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Unternehmen, auf die keine Beherrschung, jedoch ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird, sind nach der Equity Methode bilanziert.

Im Jahr 2011 wurden folgende Tochtergesellschaften erworben bzw. gegründet:

- » Spielbank Berlin Gustav Jaenecke GmbH & Co KG, Deutschland (92,04%)
- » Spielbank Berlin Entertainment GmbH & Co KG, Deutschland (92,04%)
- » Spielbank Berlin nationale BeteiligungsGmbH & Co KG, Deutschland (92,04%)
- » Spielbank Berlin Service GmbH & Co KG, Deutschland (92,50%)
- » Empire Games Ltd, Großbritannien (70,0%)
- » Inter Invest Co Srl, Rumänien (99,0%)
- » S.C. Lucky Gaming Srl, Rumänien (99,9%)
- » S.C. Nili Real Srl, Rumänien (99,0%)
- » Hotel Carrera SAC, Peru (100%)
- » Games Holding Hungaria Kft, Ungarn (100%)
- » ADMIRAL Casinos & Entertainment AG, Österreich (100%)
- » Video Buster VertriebsverwaltungsgmbH, Deutschland (100%)
- » Casino Deluxe BeteiligungsgmbH I, Deutschland (100%)
- » Casino Deluxe BeteiligungsgmbH III, Deutschland (100%)

Folgende Tochtergesellschaften wurden erstmals mit Stichtag 01.01.2011 von den nicht konsolidierten Gesellschaften bzw. von At-Equity konsolidierten Gesellschaften in den Vollkonsolidierungskreis aufgenommen:

- » Adria Gaming Vicenza Srl, Italien (70%)
- » Fill and Play Slots Srl, Rumänien (60%)
- » Telcos Srl, Italien (85,2%)
- » G.Matica Srl, Italien (95%)
- » OOO United Gaming Industries, Russland (99,99%)

In Bulgarien wurden die Gesellschaften Bonaco EOOD, Bulten EOOD und Sofiten EOOD auf die Novo Invest Bulgaria EOOD, sowie in Rumänien die Gesellschaften Inter Invest Co Srl, S.C. Lucky Gaming Srl, S.C. Nili Real Srl und Admiral Pariuri Sportive Srl auf die S.C. Intertop Srl verschmolzen. In Italien wurden Allstar Italiana Srl und Gimau Srl miteinander fusioniert.

Verbundene Unternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist, werden nicht in den Vollkonsolidierungskreis miteinbezogen, sondern mit ihren Anschaffungskosten unter den Finanzanlagen ausgewiesen.

Der Konsolidierungskreis hat sich somit wie folgt entwickelt:

Konsolidierungskreis	Vollkonsolidierung	Equity-Bewertung
Stand 31.12.2010	123	8
Im Jahr 2011 erstmals einbezogen	17	0
Im Jahr 2011 ausgeschieden	-2	0
Im Jahr 2011 verschmolzen	-8	0
Im Jahr 2011 von Equity auf Vollkonsolidierung gewechselt	2	-2
Stand 31.12.2011	132	6
davon ausländische Unternehmen	113	4

Vollkonsolidierte Unternehmen

IC-Code	Gesellschaft, Sitz	Obergesellschaft	Konzernanteil	Direkter Anteil
ADMICS	Admira d.o.o., Serbien	NOVOCS	100,00%	100,00%
PUNTIT	Admiral Bet Italia s.r.l., Italien	ADRIT	100,00%	100,00%
ACEAT	Admiral Casinos & Entertainment AG, Österreich	NAG	100,00%	100,00%
ADGAES	Admiral Gaming Andalusia S.A., Spanien	NOGES	95,84%	95,84%
3ZHR	Admiral Gaming d.o.o., Kroatien	NOGHR	100,00%	100,00%
AICHR	Admiral International Casinos d.o.o., Kroatien	NOGHR	100,00%	100,00%
AISSIT	Adria Gaming Bolzano s.r.l., Italien	ALLIT	65,00%	100,00%
AKMSI	Admiral d.o.o., Slowenien	NOVSI	100,00%	100,00%
ADSLES	Admiral Slots S.A., Spanien	NOGES	97,89%	97,89%
ASBUK	Admiral Sports Betting Ltd., GB	ASW	100,00%	100,00%
ASW	Admiral Sportwetten GmbH, Österreich	AGI	100,00%	100,00%
ADMILV	Admiralu Klubs SA, Lettland	AGI	60,00%	60,00%
ADRIT	Adria Gaming International S.p.A., Italien	NAG	100,00%	100,00%
AGFIT	Adria Gaming Firenze S.r.l., Italien	ADRIT	80,00%	80,00%
AGMIT	Adria Gaming Milano S.r.l., Italien	ADRIT	100,00%	100,00%
AGSIT	Adria Gaming Services S.r.l., Italien	ADRIT	100,00%	100,00%
GOLDIT	Adria Gaming Treviso S.r.l., Italien	ADRIT	100,00%	100,00%
AGVIT	Adria Gaming Vicenza S.r.l., Italien	ALLIT	45,50%	70,00%
ADRIAL	Adriatik Game Sh.A., Albanien	EAGAL	100,00%	100,00%
AGISA	AGI Africa (Pty) Ltd., Südafrika	AGI	100,00%	100,00%
AAGHU	AGI American Games Kft., Ungarn	GAHHU	100,00%	100,00%
AGIAR	AGI Argentina Limitada S.r.l., Argentinien	AGI / HTM	90,00%/10,00%	90,00%/10,00%
SENHU	AGI European Games Kft., Ungarn	GAHHU	100,00%	100,00%
AGIGHU	AGI Gastro Kft., Ungarn	AGIHU	100,00%	100,00%
AGIHU	AGI Hungaria Kft., Ungarn	AGI	100,00%	100,00%
AGIMX	Crown Gaming Services Mexico S. de R.L. de C.V., Mexiko	AGI	60,00%	60,00%
AKOCS	Beo-Gaming d.o.o., Serbien	NOVOCS	100,00%	100,00%
ALBAL	Albaten Sh.p.k., Albanien	EAGAL	100,00%	100,00%
ALFLV	Alfor SIA, Lettland	AGI	60,00%	60,00%
ALGAST	Algast Gastronomie GmbH, Österreich	AGI	100,00%	100,00%
ALLIT	Allstar Italiana S.r.l., Italien	ADRIT	65,00%	65,00%
ALSGRU	ALS Group OOO, Russland	AGI	60,00%	60,00%
ALSRU	ALS OOO, Russland	ALSGRU	60,00%	100,00%
NEE	AS Novoloto, Estland	NAG	100,00%	100,00%
ASTRAL	Astra Albania Sh.A., Albanien	EAGAL	100,00%	100,00%
ASTUK	Astra Games Ltd., GB	AGI	100,00%	100,00%
AGI	Austrian Gaming Industries GmbH, Österreich	NAG	100,00%	100,00%
AUTEC	Autec AutomatenbetriebsgmbH, Österreich	AGI	90,00%	90,00%
BPAFDE	BPA Freizeit- und Unterhaltungsbetriebe GmbH, Deutschland	NSMLDE	95,00%	95,00%
MATAHR	Captura d.o.o., Kroatien	NOGHR	100,00%	100,00%
CAS1DE	Casino Deluxe Beteiligungsges.m.b.H. I, Deutschland	BPAFDE	95,00%	100,00%
CAS3DE	Casino Deluxe Beteiligungsges.m.b.H. III, Deutschland	BPAFDE	95,00%	100,00%
CROMX	Crown Gaming Mexico S.A. de C.V, Mexiko	AGI	60,00%	60,00%
CROPY	Crown Gaming Paraguay S.A., Paraguay	AGI	65,00%	65,00%
CROPE	Crown Gaming S.A.C., Peru	NOVOPE	65,00%	65,00%
CRODE	Crown Technologies GmbH, Deutschland	NSMLDE	100,00%	100,00%
EAGAL	Eagle Investment Sh.A, Albanien	AGI	100,00%	100,00%
ERBAHR	Erba d.o.o., Kroatien	NOGHR	100,00%	100,00%
EMPUK	Empire Games Ltd., GB	ASTUK	70,00%	70,00%
EXTDE	Extra Games Entertainment GmbH, Deutschland	NSMLDE	93,00%	93,00%
FILLRO	Fill and Play Slots S.R.L., Rumänien	NOVORO	60,00%	60,00%
FST	Funstage Spielewebseiten Betriebsges.m.b.H., Österreich	GTA	100,00%	100,00%
GAHHU	Games Holding Hungaria Kft., Ungarn	AGIHU	100,00%	100,00%
GAM	G.A.M.E. SYS Geldspiel-Automaten-Miet-Elektronik-System GmbH, Österreich	AGI	100,00%	100,00%
GUB	Gastronomie- u. Unterhaltungselektronik Betriebs GmbH, Österreich	HTM	100,00%	100,00%
GSM	Giochi San Marino S.p.a., San Marino	AGI	88,00%	88,00%
GMAIT	G.Matica S.r.l., Italien	TELCIT	80,94%	95,00%
GTA	Greentube Internet Entertainment Solutions GmbH, Österreich	ASTUK	100,00%	100,00%
GTMT	Greentube Malta Ltd., Malta	GTA	100,00%	100,00%
GALUK	Greentube Alderney Ltd., GB	GTMT	100,00%	100,00%
HIRDE	Hirscher Moneysystems GmbH, Deutschland	CRODE	80,00%	80,00%
HOCAPE	Hotel Carrera S.A.C., Peru	IMRAPE	65,00%	100,00%
HRG	HRG Formenbau + Kunststofftechnik GmbH, Österreich	AGI	80,00%	80,00%
HTSI	HT Management d.o.o., Slowenien	NOVOSI	100,00%	100,00%
TIVSI	HTI Invest d.o.o., Slowenien	NOVOSI	100,00%	100,00%
HTLBA	HTL d.o.o. Sarajevo, Bosnien und Herzegowina	AGI	100,00%	100,00%
HTLIUA	HTL Invest LCC, Ukraine	HTLIUA	100,00%	100,00%
HTLMK	HTL Macedonia DOOEL, Mazedonien	AGI	100,00%	100,00%
HTLME	HTL Montenegro d.o.o., Montenegro	AGI	100,00%	100,00%
HTM	HTM Hotel- u. Tourismus Management GmbH, Österreich	NAG	100,00%	100,00%
IGROUA	Igrotech-Import OOO, Ukraine	AZARLT	80,00%	100,00%
IMRAPE	Inmobiliaria Rapid S.A.C., Peru	CROPE	65,00%	100,00%
SCHAAF	J.u.C. Schaaf Spielautomatenbetriebsges.m.b.H., Österreich	GAM	100,00%	100,00%

IC-Code	Gesellschaft, Sitz	Obergesellschaft	Konzernanteil	Direkter Anteil
MAGMK	MA Gaming d.o.o.e.l., Mazedonien	HTLMK	100,00%	100,00%
MASTMK	Masterbet DOOEL, Mazedonien	HTLMK	100,00%	100,00%
MEDHR	Mediteran Gaming d.o.o., Kroatien	NOGHR	100,00%	100,00%
MNAME	MNA Gaming d.o.o., Montenegro	HTLME	100,00%	100,00%
NMN	NMN Automatentechnik GmbH, Österreich	NAG	100,00%	100,00%
NOVOLT	Novogaming Vilnius UAB, Litauen	AGI	80,00%	80,00%
NOVSI	NOVO AS d.o.o., Slowenien	NOVOSI	100,00%	100,00%
NOGHR	Novo Gaming d.o.o., Kroatien	AGI	100,00%	100,00%
IKGDE	Novo Immobilien GmbH, Deutschland	NAG	99,80%	99,80%
NOVORO	Novo Invest Co srl, Rumänien	AGI	100,00%	100,00%
NOVOBG	Novo Invest Bulgaria EOOD, Bulgarien	AGI	100,00%	100,00%
NOVOSI	Novo Investicije d.o.o., Slowenien	AGI	100,00%	100,00%
NOVOC	Novo Investment d.o.o., Serbien	AGI	100,00%	100,00%
TREU14	Treuhand 14 GmbH, Slowenien	TREU3	80,00%	100,00%
NOVOBA	NOVO RS d.o.o., Bosnien und Herzegowina	AGI	100,00%	100,00%
NOVOCL	Novochile Ltda., Chile	AGI / HTM	99,00% / 1,00%	99,00% / 1,00%
AON	Novomatic Forum GmbH, Österreich	NAG	100,00%	100,00%
NOGES	Novomatic Gaming Spain S.A., Spanien	AGI	100,00%	100,00%
NHCCL	Novomatic Holdings Chile Ltda., Chile	NICCL	100,00%	100,00%
NICCL	Novomatic Investment Chile S.A., Chile	NAG	100,00%	100,00%
NOVOPE	Novomatic Peru S.A.C., Peru	AGI	100,00%	100,00%
NOVORU	Novotech OOO, Russland	HTLRU	95,64%	96,61%
NSMLDE	NSM-Löwen Entertainment GmbH, Deutschland	AGI	100,00%	100,00%
NTGIT	NT Gaming S.r.l., Italien	ADRIT	60,00%	60,00%
HTLRU	OOO HTL Posedni Per., Russland	AGI	99,00%	99,00%
HTLUA	OOO HTL Ukraine LCC, Ukraine	AGI	100,00%	100,00%
UGIRU	OOO United Gaming Industries, Russland	AGI	99,99%	99,99%
ARGAR	Octavian de Argentina S.A., Argentinien	AGI / HTM	90,00%/10,00%	90,00%/10,00%
OLACO	AGI Gaming Colombia S.A.S., Kolumbien	AGI	100,00%	100,00%
SBPRU	Octavian SPb Limited Partnership, Russland	AGI	100,00%	100,00%
PLANBY	Planeta Igr COO, Weißrussland	AZARLT	80,00%	100,00%
HTBLBA	RSA Gaming d.o.o., Bosnien und Herzegowina	NOVOBA	80,00%	80,00%
INTRO	SC Intertop srl, Rumänien	AGI / NOVORO	43,92%/55,94%	43,92%/55,94%
SIMAPE	Sierra Machines S.A.C., Peru	CROPE	65,00%	100,00%
SBKDE	Spielbank Berlin Gustav Jaenecke GmbH & Co.KG, Deutschland	NAG	92,04%	92,04%
SBSKDE	Spielbank Berlin Service GmbH & Co.KG, Deutschland	NAG	92,50%	92,50%
SBEKDE	Spielbank Berlin Entertainment GmbH & Co.KG, Deutschland	NAG	92,04%	92,04%
SBNKDE	Spielbank Berlin nationale Beteiligungs GmbH & Co.KG, Deutschland	NAG	92,04%	92,04%
SLUIT	Adria Gaming Venezia S.r.l., Italien	GOLDIT	100,00%	100,00%
SWP	Sportwetten Pirker GmbH, Österreich	HTM	100,00%	100,00%
TELCIT	Telcos S.r.l., Italien	TREU10 / ADRIT	75,20%/10,00%	75,20%/10,00%
TEMPHR	Tempo-Star d.o.o., Kroatien	NOGHR	100,00%	100,00%
TIMRO	TIMAX Srl., Rumänien	NOVORO	100,00%	100,00%
TREU1	Treuhand GmbH, Österreich	AGI	60,00%	60,00%
TREU3	Treuhand 3 GmbH, Österreich	AGI	80,00%	80,00%
TREU4	Treuhand 4 GmbH, Slowenien	TREU3	74,00%	92,50%
TREU9	Treuhand 9 GmbH, Polen	TREU1	60,00%	100,00%
TREU10	Treuhand 10 GmbH, Schweiz	NAG	100,00%	100,00%
TREU11	Treuhand 11 GmbH, Malta	FST	100,00%	100,00%
TREU12	Treuhand 12 GmbH, Niederländische Antillen	TREU11	100,00%	100,00%
TREU13	Treuhand 13 GmbH, Malta	TREU11	100,00%	100,00%
AZARLT	UAB Azarto Technika, Litauen	AGI	80,00%	80,00%
VILLBG	Villox Group EOOD, Bulgarien	NOVOBG	100,00%	100,00%
VIDDE	Video Buster Vertriebsverwaltungsges.m.b.H., Deutschland	BPAFDE	95,00%	100,00%
WEC	Wett Café Betriebs GmbH, Österreich	HTM	100,00%	100,00%
WETTRO	Wettpunkt International Srl, Rumänien	NOVORO	100,00%	100,00%
ZETHR	Zeton d.o.o., Kroatien	NOGHR	100,00%	100,00%
ZOLRU	Zolotaya Bukhta OOO, Russland	HTLRU	98,80%	99,80%

„At-Equity“ konsolidierte Unternehmen

IC-Code	Gesellschaft, Sitz	Obergesellschaft	Konzernanteil	Direkter Anteil
DRAGMT	Dragonara Gaming Ltd., Malta	AGI	40,00%	40,00%
NOSUCL	Novo Sun S.A., Chile	NHCCL	50,00%	50,00%
POL	H.Polanz GmbH, Österreich	WEC	50,00%	50,00%
PRAGA	Pratergarage Errichtungs- und Betriebsgesellschaft m.b.H., Österreich	NAG	47,50%	47,50%
SIMKDE	SIM Spielbanken, Investitions-, Beteiligungs- und Management GmbH & Co.KG, Frankfurt (D)	NAG	49,00%	49,00%
SIMDE	SIM Spielbanken, Investitions- und Management GmbH, Frankfurt (D)	NAG	49,00%	49,00%

Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen

IC-Code	Gesellschaft, Sitz	Obergesellschaft	Konzernanteil	Direkter Anteil
CLUBUK	Admiral Club Ltd., GB	AGI	100,00%	100,00%
BLIDE	Blitz 09-511 GmbH, Deutschland	AGI	100,00%	100,00%
BLIDE	Blitz 09-512 GmbH, Deutschland	AGI	100,00%	100,00%
CONDE	Condor GmbH, Deutschland	CRODE	100,00%	100,00%
FORTDE	Fortumat Spiel- und Automatenbetriebs GmbH, Deutschland	NSMLDE	100,00%	100,00%
FRIBY	Fri Game COOO, Weißrussland	AZARLT	80,00%	100,00%
GBT	GBT Products and Technologies VertriebsGmbH, Österreich	AUTEC	90,00%	100,00%
GIPDE	GIP Gastronomie Investitionsgesellschaft Potsdamer Platz GmbH, Deutschland	SBSKDE	92,50%	100,00%
INTLB	Interinvest Holding SAL, Libanon	AGI	94,99%	94,99%
IVGDE	Novo Immobilien Verwaltungsges.m.b.H., Deutschland	IKGDE	99,80%	100,00%
SBBVDE	Spielbank Berlin Verwaltungs GmbH, Deutschland	SBBKDE	92,04%	100,00%
SBEVDE	Spielbank Berlin Entertainment Verwaltungs GmbH, Deutschland	SBEKDE	92,04%	100,00%
SWIT	SW S.R.L., Italien	ALLIT	65,00%	100,00%
TREU 5	Treuhand 5 GmbH, Deutschland	TREU 3	80,00%	100,00%
TREU 6	Treuhand 6 GmbH, Deutschland	TREU 3	80,00%	100,00%
TREU 7	Treuhand 7 GmbH, Spanien	TREU 3	80,00%	100,00%
TREU 8	Treuhand 8 GmbH, Niederlande	TREU 3	80,00%	100,00%

Akquisitionen

BPA Freizeit- und Unterhaltungsbetriebe GmbH:

Für eine ausführliche Darstellung der Akquisition von 75 Prozent der Anteile des Spielhallenbetreibers BPA Freizeit- und Unterhaltungsbetriebe GmbH, Deutschland, im August 2010 wird auf die Anhangsangaben im Konzernabschluss 2010 verwiesen. Die erstmalige Bilanzierung dieses Unternehmenszusammenschlusses erfolgte auf Basis von vorläufigen beizulegenden Zeitwerten im Konzernabschluss 2010.

Die nunmehr endgültig ermittelten beizulegenden Zeitwerte führten zu einem Rückgang der Fair Values der übernommenen immateriellen Vermögenswerte von 6,0 Mio. EUR sowie der latenten Steuerverbindlichkeiten um 1,8 Mio. EUR. Dadurch erhöhte sich der Firmenwert von vorläufig 3,0 Mio. EUR auf 6,2 Mio. EUR, während sich die nicht beherrschenden Anteile um 1,1 Mio. EUR verminderten. Die Anpassungen werden im vorliegenden Konzernabschluss gemäß IFRS 3 rückwirkend dargestellt und führten zu einer Anpassung der Vergleichszahlen in der Bilanz.

Am 01.01.2011 wurden weitere 20 Prozent erworben. Die NOVOMATIC-Gruppe hält somit 95 Prozent der Anteile des Spielhallenbetreibers BPA Freizeit- und Unterhaltungsbetriebe GmbH per 31.12.2011.

Die beizulegenden Zeitwerte stellen sich nunmehr wie folgt dar:

Mio. EUR	Vorläufige Zeitwerte	Anpassung	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	25,6	-6,0	19,6
Sachanlagen	7,2		7,2
Latente Steueransprüche	0,3		0,3
Vorräte	0,4		0,4
Zahlungsmittel	1,3		1,3
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	0,4		0,4
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-5,4		-5,4
Latente Steuerverbindlichkeiten	-6,4	1,8	-4,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-4,5		-4,5
Nettovermögen	19,0		14,7
Nicht beherrschende Anteile	-4,7	1,1	-3,7
Firmenwert (für 75% der Anteile)	3,0	3,2	6,2
Gegenleistung (für 75% der Anteile)	17,3		17,3

Die Gegenleistung von 17,3 Mio. EUR wurde in Zahlungsmitteln geleistet.

Spielbank Berlin-Gesellschaften:

Zur Verstärkung der operativen Geschäftstätigkeit des Konzerns in Deutschland wurden 92,04 Prozent der Anteile an der Spielbank Berlin Gustav Jaenecke GmbH & Co KG und den drei weiteren oben angeführten Kommanditgesellschaften mit Wirkung per 1. Jänner 2011 übernommen. Die primäre Geschäftstätigkeit der erworbenen Gesellschaften umfasst den Betrieb einer öffentlichen Spielbank inklusive drei Dependancen in Berlin sowie die ergänzenden Gastronomie- und Entertainment-Dienstleistungen.

Der Konzern hat diese Gesellschaften vom beherrschenden Aktionär der NOVOMATIC AG erworben. Der Kaufpreis und die Vertragsgestaltung basierten auf internen Unternehmensbewertungen sowie den Verhandlungen zwischen den agierenden Vertragspartnern. Aufgrund der marktüblichen Ausgestaltung dieser Transaktion bringt der Konzern bei der Bilanzierung dieses Zusammenschlusses von Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung IFRS 3 zur Anwendung. Der aus dem Erwerb resultierende Firmenwert spiegelt die erwarteten strategischen Vorteile für den Konzern durch den Ausbau der operativen Geschäftstätigkeit im deutschen Markt wider.

Die beizulegenden Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

Mio. EUR	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	3,9
Sachanlagen	8,3
Finanzanlagen	0,6
Zahlungsmittel	8,4
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	9,3
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-2,7
Latente Steuerverbindlichkeiten	-3,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-11,2
Nettovermögen	13,1
KG-Anteile	-1,0
Firmenwert	1,8
Gegenleistung	13,8

Die Gegenleistung von 13,8 Mio EUR wurde in Zahlungsmitteln geleistet.

Das Periodenergebnis seit dem Erwerbszeitpunkt beläuft sich auf 0,7 Mio EUR.

Telcos Srl / G. Matica Srl:

Mit 01.07.2011 wurden zu den bereits bestehenden 47,2 Prozent an der Telcos Srl. weitere 38 Prozent erworben. Somit wurde aus der Equity-Beteiligung ein vollkonsolidiertes Unternehmen.

Die Telcos Srl. hält ihrerseits 95 Prozent an der G.Matica Srl., einem der 10 Konzessionäre in Italien, welche die Lizenzen zum Betrieb von Geldspielgeräten und Video Lottery Terminals in Italien halten. Diese strategische Entscheidung wurde getroffen, um das Wachstum auf dem italienischen Markt nachhaltig zu fördern.

Die beizulegenden Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

Mio. EUR	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	69,0
Sachanlagen	1,0
Sonstiges langfristiges Vermögen	7,0
Latente Steueransprüche	1,2
Vorräte	0,0
Zahlungsmittel	11,3
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	34,1
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-17,7
Latente Steuerverbindlichkeiten	-11,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-26,7
Nettovermögen	68,0
Nicht beherrschende Anteile	-11,1
Firmenwert	0,0
Gegenleistung	56,9

Im sonstigen kurzfristigen Vermögen sind im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem beizulegenden Zeitwert von 25,0 Mio. EUR enthalten.

Die Gegenleistung von 56,9 Mio. EUR besteht mit 30,8 Mio. EUR aus dem beizulegenden Zeitwert des Equity-Beteiligungsansatzes, mit 25,0 Mio. EUR aus einem in Zahlungsmitteln zu leistenden Anteil sowie mit 1,1 Mio. EUR aus einer erhaltenen Optionsprämie. Der aus der Aufwertung der bestehenden Anteile auf den beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt resultierende Gewinn von 10,9 Mio. EUR wurde ergebniswirksam vereinnahmt.

Die nicht beherrschenden Anteile wurden zum Erwerbszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert basierend auf einer Unternehmensbewertung bilanziert.

Das Periodenergebnis seit dem Erwerbszeitpunkt beläuft sich in Summe auf 2,3 Mio. EUR.

000 United Gaming Industries:

Durch den Erwerb von zusätzlichen 49,99 Prozent am 01.10.2011 wurde die Equity-Beteiligung 000 United Gaming Industries in den Vollkonsolidierungskreis aufgenommen. Dieser Erwerb stellt einen Zusammenschluss von Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung dar. Da dafür keine spezifischen Regeln im IFRS vorgesehen sind und die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden nicht wesentlich von ihren Buchwerten abweichen, wurde keine Anpassung an die Zeitwerte vorgenommen. Der Unterschiedsbetrag aus Gegenleistung und erworbenem Nettovermögen zu Buchwerten wurde mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Die übernommenen Buchwerte zum Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

Mio. EUR	Übernommene Buchwerte
Immaterielle Vermögenswerte	0,0
Sachanlagen	0,3
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	7,3
Sonstiges langfristiges Vermögen	0,0
Latente Steueransprüche	0,0
Vorräte	0,0
Zahlungsmittel	0,0
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	0,1
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	0,0
Latente Steuerverbindlichkeiten	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	0,0
Nettovermögen	7,8
Nicht beherrschende Anteile	0,0
Verrechnung mit Gewinnrücklage	1,4
Gegenleistung	9,1

Die Gegenleistung besteht einerseits mit 4,1 Mio. EUR aus dem Equity-Beteiligungsansatz, und andererseits mit 5,0 Mio. EUR aus einem in Zahlungsmitteln zu leistenden Anteil.

Das Periodenergebnis seit dem Erwerbszeitpunkt beläuft sich in Summe auf -0,2 Mio. EUR.

Sonstige wesentliche Akquisitionen:

Zur Erweiterung des Produktangebots in der NOVOMATIC-Gruppe wurden am 01.01.2011 70,00 Prozent der Anteile an der Empire Games Ltd, Großbritannien, übernommen. Die Geschäftstätigkeit umfasst das Design, die Entwicklung, die Produktion und das Marketing von Glücksspielgeräten und -software. Zur Optimierung der organisatorischen Struktur in Rumänien wurden im Jänner 2011 99,00 Prozent der Anteile an Inter Invest Co Srl, 99,90 Prozent der Anteile an S.C. Lucky Gaming Srl sowie 99,00 Prozent der Anteile an S.C. Nili Real Srl erworben. Weiters wurden in Deutschland jeweils 100 Prozent der Anteile an der Casino Deluxe BeteiligungsgmbH I, Casino Deluxe BeteiligungsgmbH III und Video Buster VertriebsverwaltungsgmbH erworben.

Die beizulegenden Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

Mio. EUR	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	1,6
Sachanlagen	1,9
Latente Steueransprüche	0,1
Vorräte	0,1
Zahlungsmittel	0,6
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	0,9
Latente Steuerverbindlichkeiten	-0,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-1,1
Nettovermögen	3,9
Nicht beherrschende Anteile	-0,1
Firmenwert	1,6
Ergebniswirksam vereinnahmte Überschüsse	-0,1
Gegenleistung	5,3

Die Gegenleistung von 5,3 Mio. EUR besteht einerseits mit 0,9 Mio. EUR aus einem bedingten Kaufpreisanteil, und andererseits mit 4,4 Mio. EUR aus einem in Zahlungsmitteln zu leistenden Anteil. Die bedingte Gegenleistung sieht eine nachträgliche Kaufpreiszahlung nach Feststellung des Ergebnisses der Empire Games Ltd für das Geschäftsjahr 2015 vor, welcher sich aus 70 Prozent der durchschnittlichen EBITDAs der Jahre 2011 – 2015 nach Abzug des geleisteten Mindestkaufpreises errechnet. Basierend auf den Vorscheurechnungen für die Gesellschaft wurde der geschätzte beizulegende Zeitwert der Verpflichtung im Erwerbszeitpunkt mit 0,9 Mio. EUR erfasst und zum Abschlussstichtag auf 0,6 Mio. EUR angepasst.

Aufgrund der guten Kaufpreisverhandlungen konnte ein Preis unter dem Marktwert erzielt werden, welcher zu einer ergebniswirksam Vereinnahmung von 0,1 Mio. EUR führte. Der Ausweis erfolgt unter den sonstigen betrieblichen Erträgen.

Das Periodenergebnis seit dem Erwerbszeitpunkt beläuft sich in Summe auf -0,1 Mio. EUR.

Sonstige Anmerkungen zu den Erwerben

Die Angabe der Umsätze und Ergebnisse bzw. Verluste der erworbenen Unternehmen unter der Annahme, dass der Erwerbszeitpunkt für alle Unternehmenszusammenschlüsse am Anfang der Berichtsperiode liegt, unterbleibt, da diese nur mit erheblichem Mehraufwand ermittelbar wären und die Aussagekraft bezogen auf den Konzernabschluss von untergeordneter Bedeutung ist.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Konsolidierungsmethoden

Die Erstkonsolidierung für akquirierte Unternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode zum Erwerbszeitpunkt. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss übertragene Gegenleistung wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet, der sich aus der Summe der zum Tauschzeitpunkt gültigen beizulegenden Zeitwerte der übertragenen Vermögenswerte und der von den früheren Eigentümern des erworbenen Unternehmens übernommenen Schulden im Austausch gegen die Beherrschung des erworbenen Unternehmens ergibt. Die bedingte Gegenleistung wird als Teil der übertragenen Gegenleistung behandelt und mit dem zum Erwerbszeitpunkt geltenden beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Falle eines sukzessiven Unternehmenszusammenschlusses wird der zuvor vom Konzern an dem erworbenen Unternehmen gehaltene Eigenkapitalanteil zu dem zum Erwerbszeitpunkt geltenden beizulegenden Zeitwert neu bestimmt und der daraus resultierende Gewinn bzw. Verlust wurde in der Konzern-Gewinn- und-Verlustrechnung erfasst. Anschaffungsnebenkosten werden sofort aufwandswirksam erfasst.

Die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden sind mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt zu bewerten, sofern hiervon keine Ausnahmen vorgesehen sind. Gemäß IFRS 3 werden für alle Unternehmenserwerbe die aktiven Unterschiedsbeträge als Firmenwert aktiviert. Ergeben sich negative Unterschiedsbeträge, werden diese nach einer erneuten Beurteilung der Bewertung der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Unternehmens erfolgswirksam erfasst.

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter werden bei Zugang zum entsprechenden Anteil der bilanzierten Beträge des identifizierbaren Nettovermögens bzw. zum beizulegenden Zeitwert bewertet. In der Folgebewertung wird das Gesamtergebnis des Tochterunternehmens anteilig den nicht beherrschenden Gesellschaftern zugeordnet, und zwar selbst dann, wenn dies dazu führt, dass die nicht beherrschenden Anteile einen Negativsaldo aufweisen. Der Ausweis erfolgt innerhalb des Eigenkapitals getrennt von dem den Aktionären der NOVOMATIC AG zurechenbaren Anteil am Eigenkapital.

Die Ergebnisse der im Laufe des Jahres erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmen werden entsprechend ab dem effektiven Erwerbszeitpunkt oder bis zum effektiven Abgangszeitpunkt in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einbezogen.

Änderungen der Beteiligungsquoten des Konzerns an Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung über dieses Tochterunternehmen führen, werden als Eigenkapitaltransaktion bilanziert.

Die Ergebnisse sowie Vermögenswerte und Schulden von assoziierten Unternehmen werden in den Konzernabschluss unter Anwendung der Equity-Methode einbezogen. Anteile an assoziierten Unternehmen werden in der Bilanz zu Anschaffungskosten ausgewiesen, die um Veränderung des Anteils des Konzerns am Reinvermögen nach dem Erwerbszeitpunkt sowie um den Verlust durch Wertminderungen angepasst werden. Verluste, die den Anteil des Konzerns an assoziierten Unternehmen übersteigen, werden nicht erfasst.

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse werden eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Währungsumrechnung ausländischer Abschlüsse erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung. Bei sämtlichen Gesellschaften ist dies die jeweilige Landeswährung, da die Gesellschaften ihr Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbständig betreiben.

Abgesehen von den Eigenkapitalpositionen werden zur Umrechnung in die Berichtswährung alle Bilanzpositionen mit dem Stichtagskurs zum 31.12.2011 umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der ausländischen konsolidierten Unternehmen werden zu Durchschnittskursen der Periode umgerechnet. Differenzen aus der Währungsumrechnung werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Beim Ausscheiden eines ausländischen Unternehmens aus dem Konsolidierungskreis werden diese Währungsdifferenzen in den Gewinn oder Verlust umbucht.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

Gegenwert = 1 EUR	Stichtagskurs		Jahresdurchschnittskurs	
	31.12.2011	31.12.2010	2011	2010
Albanischer LEK	137,6975	141,0650	140,6619	139,5002
Argentinischer Peso	5,5595	5,2674	5,7888	5,1945
Bosnische Konvertierbare Mark	1,9558	1,9558	1,9558	1,9558
Britisches Pfund	0,8398	0,8647	0,8715	0,8569
Bulgarische Lev	1,9558	1,9558	1,9558	1,9558
Chilenischer Peso	672,9080	619,6615	676,1647	677,6429
Estnische Krone	-	15,6466	-	15,6466
Kolumbianischer Peso	2.509,0100	2.656,0400	2.593,3213	2.543,3792
Kroatische Kuna	7,5250	7,3800	7,4467	7,2990
Lettischer Lats	0,6985	0,7080	0,7060	0,7078
Litauischer Litas	3,4515	3,4528	3,4518	3,4528
Mazedonische Denar	61,3433	62,5659	61,5205	61,9731
Mexikanischer Peso	18,0700	16,5800	17,4191	16,6987
Paraguayischer Guarani	5.725,2950	6.283,5100	5.844,2858	6.413,7483
Peruanischer Neuer Sol	3,4842	3,7600	3,8514	3,7727
Polnische Zloty	4,4275	3,9670	4,1416	4,0114
Rumänischer Leu	4,3225	4,2890	4,2385	4,2217
Russischer Rubel	41,7000	40,9000	41,0311	40,2096
Schweizer Franken	1,2154	1,2492	1,2305	1,3693
Serbischer Dinar	106,0000	105,5000	101,8637	103,5750
Südafrikanischer Rand	10,4700	8,8970	10,1659	9,6313
Ungarischer Forint	312,0000	278,0000	280,8242	276,6800
Ukrainische Hryvnia	10,3688	10,6933	11,1697	10,5823
Weißrussischer Rubel	10.802,1000	4.024,9400	7.305,0154	3.966,1963

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und – soweit abnutzbar – vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bilanziert. Die Herstellungskosten enthalten neben Einzelkosten angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Aufwendungen der allgemeinen Verwaltung werden nicht aktiviert.

Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt der Nutzungsbereitschaft abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer der jeweiligen Anlagen. Bei der Bestimmung der voraussichtlichen Nutzungsdauer von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen wird die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer berücksichtigt.

Die Beurteilung eines immateriellen Vermögenswerts mit unbestimmter Nutzungsdauer wird einmal jährlich dahingehend überprüft, ob die Einschätzung einer unbestimmten Nutzungsdauer weiterhin gerechtfertigt ist. Ist dies nicht der Fall, wird die Änderung der Einschätzung von unbestimmter zur begrenzten Nutzungsdauer prospektiv vorgenommen. Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer wird mindestens einmal jährlich ein Impairment-Test durchgeführt. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der erzielbare Betrag unter dem Buchwert liegt. Der erzielbare Betrag ist der höhere aus dem beizulegenden Zeitwert und Nutzungswert, wobei der Nutzungswert dem Barwert der geschätzten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines marktüblichen und an die spezifischen Risiken des Vermögenswertes angepassten Zinssatzes vor Steuern entspricht. Wertminderungen werden im Jahre des eintretenden wertmindernden Ereignisses erfasst. Bei Entfall der Gründe für die Wertminderungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Ein aus einem Unternehmenszusammenschluss resultierender positiver Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert aktiviert und gemäß IFRS 3 nicht abgeschrieben. Stattdessen werden die Wertansätze der Firmenwerte jährlich zum 31.10. sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung einem Impairment-Test unterzogen. Übersteigt dabei der Buchwert einer Zahlungsmittel generierenden Einheit, der ein Firmenwert zugeordnet wurde, den erzielbaren Betrag, so wird zunächst der zugeordnete Firmenwert in Höhe des Differenzbetrags außerplanmäßig abgeschrieben. Darüber hinausgehender Abwertungsbedarf wird durch anteilige Reduktionen der Buchwerte der übrigen Vermögenswerte des Anlagevermögens berücksichtigt.

Die geschätzten Nutzungsdauern betragen:

	Nutzungsdauer in Jahren	
	von	bis
Immaterielle Vermögenswerte		
Firmenwert		unbestimmt
Software	3	5
Patente, Markenrechte	10	15 bzw. unbestimmt
Lizenzen	5	20 bzw. unbestimmt
Kundenstamm	7	15
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3	10
Sachanlagen		
Gebäude	20	50
Investitionen in fremden Gebäuden	10	20
Maschinen	3	10
Spielautomaten	3	7
Geschäftsausstattung	3	10

Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Die als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien betreffen Grundstücke und Gebäude, die nicht im laufenden Geschäftsbetrieb eingesetzt werden. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Gebäude werden über eine Nutzungsdauer von 25 bis 50 Jahren linear abgeschrieben.

Leasing- und Pachtgegenstände

Leasing- und Pachtvereinbarungen, bei denen der Konzern als Leasingnehmer alle Risiken und Chancen innehat, die mit der Nutzung der Vermögenswerte verbunden sind, werden als Finanzierungsleasing behandelt. Die den Leasing- bzw. Pachtvereinbarungen zugrunde liegenden Gegenstände werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert oder zum niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen zum Anschaffungszeitpunkt aktiviert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Den aktivierten Vermögenswerten steht jeweils der Barwert der Verbindlichkeit aus den noch offenen Leasing- bzw. Pachtzahlungen zum Bilanzstichtag gegenüber.

In Leasing- und Pachtvereinbarungen, bei denen der Konzern Leasinggeber ist, werden die von Leasingnehmern fälligen Beträge aus Finanzierungsleasingverhältnissen als Forderung in Höhe des Nettoinvestitionswerts aus den Leasingverhältnissen des Konzerns erfasst.

Die überlassenen Gegenstände aller anderen Leasing- und Pachtverträge werden als operatives Leasing behandelt. Die Mietzahlungen werden als Aufwand bzw. Ertrag verrechnet.

Finanzanlagen und sonstiges langfristiges Vermögen

Anteile an verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen und sonstige Beteiligungen, bei denen ein Marktwert nicht festgestellt werden kann, sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um allfällige Wertminderungen, bilanziert. Fallen die Gründe weg, die zu einer Abschreibung der Finanzanlagen geführt haben, wird eine Zuschreibung maximal bis zur Höhe der Anschaffungskosten vorgenommen.

Die im Finanzanlagevermögen beinhalteten Wertpapiere werden als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert. Die Bewertung erfolgt zum jeweils aktuellen Marktwert. Die Marktwerte der Wertpapiere ergeben sich aus dem Börsenpreis zum Bilanzstichtag. Wertänderungen werden im sonstigen Ergebnis erfasst, ausgenommen Wertminderungen (Impairments), die im Gewinn oder Verlust erfasst werden.

Ansatz und Ausbuchung von Finanzinvestitionen erfolgen zum Handelstag. Der Konzern bucht einen finanziellen Vermögenswert nur aus, wenn die vertraglichen Rechte auf Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert auslaufen oder er den finanziellen Vermögenswert sowie alle damit im Wesentlichen verbundenen Chancen und Risiken an einen Dritten überträgt.

Ausleihungen werden mit den Anschaffungskosten bilanziert. Bei Vorliegen von Wertminderung erfolgt eine Anpassung auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert.

Vorräte

Die Vorräte werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren. Bei zu geringer Umschlagshäufigkeit bzw. absehbarer Nichtverwertbarkeit von Vorräten werden gegebenenfalls Abwertungen vorgenommen.

Forderungen und sonstige kurzfristig gebundene Vermögenswerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Forderungen sowie Darlehen sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Wertberichtigungen, ausgewiesen. Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenkurs am Bilanzstichtag bewertet. Aus der Fremdwährungsbewertung resultierende Zu- und Abschreibungen werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

Rückstellungen

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen sowie für Abfertigungs- und Jubiläumsgeldverpflichtungen erfolgt gemäß IAS 19 nach dem laufenden Einmalprämienverfahren (Projected-Unit-Credit-Method). Dabei werden die voraussichtlich zu erbringenden Versorgungsleistungen entsprechend der Aktivzeit der Mitarbeiter verteilt. Künftig zu erwartende Gehaltssteigerungen werden berücksichtigt. Versicherungstechnische Gewinne und Verluste, die innerhalb eines Korridors von 10% des höheren Werts aus den erwarteten Ansprüchen oder des Planvermögens, jeweils am Periodenbeginn, anfallen, werden für Pensions- und Abfertigungsrückstellungen nicht berücksichtigt. Der Überschuss, der den Korridor überschreitet, wird über die durchschnittliche verbleibende Dienstzeit der am Plan teilnehmenden Beschäftigten verteilt. Die Rückstellungsbeträge werden von einem Aktuar zum jeweiligen Abschlussstichtag in Form eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt.

Andere Rückstellungen wurden jeweils in Höhe der ungewissen Verpflichtungen gebildet, wobei die bestmögliche Schätzung der Ausgabe angesetzt wird, die zur Erfüllung erforderlich ist.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Langfristige Verbindlichkeiten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode abgezinst. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisenbriefkurs am Bilanzstichtag bewertet. Aus der Fremdwährungsbewertung resultierende Zu- und Abschreibungen werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

Derivative Finanzinstrumente

Der Konzern verwendet derivative Finanzinstrumente wie beispielsweise Zinsswaps, um sich gegen Zinsrisiken abzusichern. Diese derivativen Finanzinstrumente werden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in den Folgeperioden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Derivative Finanzinstrumente werden als Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als Schulden, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist. Das Prinzip des Hedge Accounting nach IAS 39 kommt nicht zur Anwendung.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Der Konzern erzielt Erträge aus dem Verkauf und der Vermietung von Geldspielgeräten, dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automatencasinos sowie dem Wettgeschäft. Erträge aus dem Verkauf von Geldspielgeräten werden realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem gelieferten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind. Erträge aus dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automatencasinos werden als Nettobetrag aus Einsatz der Kunden und Auszahlung an diese ausgewiesen und zum Zeitpunkt der Abrechnung realisiert. Sofern die Bereitstellung der Vernetzung und des Abrechnungssystems die Kerngeschäftstätigkeit darstellt, wird die erhaltene Vergütung als Erlös dargestellt. Wettumsätze werden nach Maßgabe der bis zum Bilanzstichtag erfolgten Spielereinsätze erfasst, sofern die zugrundeliegenden Wetten bereits stattgefunden haben. Erträge aus dem Wettgeschäft werden als Nettobetrag aus Wetteinsätzen und Auszahlungen aus dem Wettgeschäft dargestellt. Betriebliche Aufwendungen werden mit der Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung erfasst.

Finanzergebnis

Der Finanzaufwand umfasst die für die aufgenommenen Fremdfinanzierungen und Finanzierungsleasinggeschäfte angefallenen Zinsen, zinsenähnliche Aufwendungen und Spesen sowie Aufwendungen aus derivativen Instrumenten.

Die Erträge aus Finanzinvestitionen beinhalten die aus der Veranlagung von Finanzmitteln und der Investition in Finanzvermögen realisierten Zinsen, Dividenden und ähnliche Erträge, Gewinne aus der Veräußerung von Finanzvermögen sowie Erträge aus derivativen Instrumenten.

Steuern

Der für das Geschäftsjahr ausgewiesene Ertragsteueraufwand umfasst die für die einzelnen Gesellschaften aus dem steuerpflichtigen Einkommen und dem im jeweiligen Land anzuwendenden Steuersatz errechnete Ertragsteuer („tatsächliche Steuern“) und die Veränderung der Steuerabgrenzungsposten.

Die Ermittlung der Steuerabgrenzung erfolgt nach der Balance-Sheet-Liability-Methode für alle temporären Unterschiede zwischen den Wertansätzen der Bilanzposten im IFRS-Konzernabschluss und deren bei den einzelnen Gesellschaften bestehenden Steuerwerten. Weiters wird der wahrscheinlich zu realisierende Steuervorteil aus bestehenden Verlustvorträgen in die Ermittlung einbezogen. Ausnahmen von dieser umfassenden Steuerabgrenzung bilden Unterschiedsbeträge aus steuerlich nicht absetzbaren Firmenwerten und aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld, sofern bestimmte Voraussetzungen gegeben sind. Aktive und passive latente Steuern werden im Konzern saldiert ausgewiesen, wenn ein Recht auf Aufrechnung der Steuern besteht und die Steuern sich auf Steuersubjekte innerhalb der gleichen steuerlichen Unternehmensgruppe beziehen.

Den aktiven und passiven Steuerabgrenzungen werden folgende Steuersätze zugrunde gelegt:

Land	Steuersatz 2011	Steuersatz 2010
Österreich	25%	25%
Albanien	10%	10%
Argentinien	35%	35%
Bosnien und Herzegowina	10%	10%
Bulgarien	10%	10%
Chile	20%	17%
Deutschland	15,825% - 57,2%	16% - 30,8025%
Curacao	2%	2%
England	25%	28%
Italien	27,5% u. 31,4%	27,5% u. 31,4%
Kolumbien	33%	33%
Kroatien	20%	20%
Lettland	15%	15%
Litauen	15%	15%
Malta	35%	35%
Mazedonien	10%	10%
Mexiko	30%	30%
Montenegro	9%	9%
Paraguay	10%	10%
Peru	30%	30%
Polen	19%	19%
Rumänien	16%	16%
Russland	20%	20%
San Marino	17%	17%
Schweiz	6,5%	6,5%
Serbien	10%	10%
Slowenien	20%	20%
Spanien	30%	30%
Süd Afrika	28%	28%
Ukraine	21%	25%
Ungarn	10%	19% u. 10%
Weißrussland	24%	24%

Schätzungen und Ermessensausübungen

Bei der Erstellung des Abschlusses wurden Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen, die die Höhe der Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum beeinflussen können. Diese Annahmen können auch bei größter Sorgfalt von den tatsächlichen Verhältnissen abweichen.

Insbesondere können Schätzungsunsicherheiten bei Nutzungsdauern, immateriellen Vermögenswerten mit unbegrenzter Nutzungsdauer, vorgenommenen Forderungseinzelwertberichtigungen, Wertminderungen von Firmenwert und den latenten Steueransprüchen aufgrund von Abweichungen von erwarteten zukünftigen Ergebnissen entstehen.

Weiters erfordert die Erstellung des Konzernabschlusses die Festlegung von künftigen Entwicklungen. So werden insbesondere für die Bewertung der bestehenden Sozialkapitalverpflichtungen Annahmen für Pensionsantrittsalter, Lebenserwartung und künftige Gehalts- und Pensionserhöhungen verwendet.

Die den Schätzungen zugrunde liegenden Annahmen unterliegen einer regelmäßigen Überprüfung und Anpassung.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Immaterielle Vermögenswerte

Mio. EUR

Anschaffungskosten	Firmenwerte	Marken und Patente	Lizenzen und Konzessionen	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
Stand 01.01.2010	35,7	8,9	0,0	102,1	32,5	179,2
Währungsanpassungen	0,0	-0,1	0,0	0,3	0,0	0,2
Veränderung des Konsolidierungskreises	9,2 ¹	2,8	20,8 ¹	17,3	0,0	50,1 ¹
Zugänge	0,4	0,0	0,9	10,9	0,8	13,0
Abgänge	-0,2	0,0	-0,5	-3,2	-21,4	-25,3
Umbuchungen	0,0	0,4	50,8	-51,6	-1,1	-1,6
Stand 31.12.2010	45,2¹	12,0	71,9¹	75,8	10,8	215,6¹

Mio. EUR

Anschaffungskosten	Firmenwerte	Marken und Patente	Lizenzen und Konzessionen	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
Stand 01.01.2011	45,2	12,0	71,9	75,8	10,8	215,6
Währungsanpassungen	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,6
Veränderung des Konsolidierungskreises	0,0	0,7	71,6	4,0	0,0	76,4
Zugänge	5,4	0,0	38,3	12,1	1,0	56,8
Abgänge	-0,1	-0,1	-0,5	-2,0	0,0	-2,7
Umbuchungen	0,0	0,0	-1,5	12,2	-11,2	-0,5
Stand 31.12.2011	50,4	12,7	180,3	102,1	0,6	346,2

Mio. EUR

Kumulierte Abschreibungen	Firmenwerte	Marken und Patente	Lizenzen und Konzessionen	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
Stand 01.01.2010	3,2	4,1	0,0	36,5	0,1	43,9
Währungsanpassungen	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,1
Veränderung des Konsolidierungskreises	0,0	0,3	1,1	0,5	0,0	1,9
Zugänge	8,3	0,6	4,9	10,0	0,0	23,8
Abgänge	0,0	0,0	-0,1	-2,8	0,0	-2,9
Umbuchungen	0,0	0,0	6,6	-6,7	0,0	-0,1
Stand 31.12.2010	11,5	5,0	12,5	37,8	0,1	66,8

Mio. EUR

Kumulierte Abschreibungen	Firmenwerte	Marken und Patente	Lizenzen und Konzessionen	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
Stand 01.01.2011	11,5	5,0	12,5	37,8	0,1	66,8
Währungsanpassungen	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,2
Veränderung des Konsolidierungskreises	0,0	0,0	0,5	1,5	0,0	2,0
Zugänge	4,7	0,6	12,1	12,6	0,0	30,0
Abgänge	0,0	-0,1	-0,3	-1,3	0,0	-1,6
Umbuchungen	0,0	0,0	0,5	-0,5	0,0	0,0
Stand 31.12.2011	16,1	5,5	25,5	50,1	0,1	97,3

Buchwerte 31.12.2010	33,7¹	7,0	59,4¹	38,0	10,7	148,8¹
Buchwerte 31.12.2011	34,3	7,3	154,8	51,9	0,5	248,9

1) Anpassungen in Übereinstimmung mit IFRS 3, s. Anhang zu Konsolidierungskreis / Akquisitionen

Die Investitionen für sonstige immaterielle Vermögenswerte belaufen sich auf 12,1 Mio. EUR (Vorjahr: 10,9 Mio. EUR) und betreffen im Wesentlichen den Erwerb von Spielesoftware. In den sonstigen immateriellen Vermögenswerten sind insbesondere Software mit einem Buchwert von 20,3 Mio. EUR (Vorjahr: 17,5 Mio. EUR) und Kundenbeziehungen mit einem Buchwert von 8,3 Mio. EUR (Vorjahr: 9,7 Mio. EUR) enthalten.

In den immateriellen Vermögenswerten sind Lizenzen in Höhe von 18,5 Mio. EUR (Vorjahr: 18,5 Mio. EUR) sowie Marken in Höhe von 3,6 Mio. EUR (Vorjahr: 2,8 Mio. EUR) mit unbestimmter Nutzungsdauer enthalten. Der jährliche Impairment-Test für Lizenzen mit unbestimmter Nutzungsdauer wird analog der Vorgehensweise wie sie unter Firmenwerte dargestellt wird, durchgeführt.

Aktivierbares, selbst erstelltes, immaterielles Vermögen lag im Konzern nicht vor. Im Berichtsjahr wurden nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten in Höhe von 43,8 Mio. EUR (Vorjahr: 37,9 Mio. EUR) aufwandswirksam in den Positionen „Personalaufwand“, „Sonstiger Aufwand“ und „Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“ erfasst.

Firmenwerte

Die Firmenwerte des NOVOMATIC-Konzerns betreffen gemäß IAS 36.134 zum 31.12.2011 die folgenden „Zahlungsmittel generierenden Einheiten“:

Mio. EUR	31.12.2011	31.12.2010
Glücksspielbetriebe Kroatien	2,3	2,3
Glücksspielbetriebe Lettland	3,1	3,1
Glücksspielbetriebe Rumänien	6,7	6,2
Glücksspielbetriebe Deutschland	3,2	6,2
Spielbank Deutschland	1,8	0,0
Verkauf	2,0	2,0
Übrige	15,2	13,9
Summe	34,3	33,7

Der erzielbare Betrag der Zahlungsmittel generierenden Einheit wird auf Basis der Berechnung eines Nutzungswerts unter Verwendung von Cashflow-Prognosen für einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren ermittelt, die auf von der Unternehmensleitung genehmigten Finanzplänen basieren. Die wesentlichen Annahmen für die Berechnung des Nutzungswertes für den Prognosezeitraum stützen sich auf das vorangegangene Geschäftsjahr, Erfahrungen von vergleichbaren Unternehmen und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Im Planungszeitraum werden diese Basiswerte um Entwicklungssteigerungen, die von der Unternehmensleitung aufgrund vergleichbarer Projekte, Marktpotentiale und Risiken geschätzt werden, erhöht. Soweit ein Firmenwert aus dem Erwerb von Spielbetrieben resultiert, sind grundsätzlich alle Glücksspielbetriebe im jeweiligen Land als Zahlungsmittel generierende Einheit definiert.

Die für die Cashflow-Prognosen verwendeten Abzinsungssätze betragen zwischen 10,01 Prozent und 18,86 Prozent (2010: 9,76 Prozent - 21,17 Prozent) und berücksichtigen die jeweiligen länderspezifischen Risiken. Die nach diesem Zeitraum von drei bis fünf Jahren anfallenden Cashflows werden unter Verwendung einer Wachstumsrate von 2,0 Prozent (2010: 2,0 Prozent) weitergeführt. Diese Wachstumsrate übersteigt nicht die langfristige durchschnittliche Wachstumsrate für den Sektor.

Der Vergleich der Buchwerte mit den erzielbaren Beträgen der Zahlungsmittel generierenden Einheiten im Rahmen der jährlichen Werthaltigkeitsprüfung (Impairment-Test), durchgeführt zum 31.10.2011, ergab einen Abwertungsbedarf von 4,7 Mio. EUR (Vorjahr: 8,3 Mio. EUR). Davon entfallen 3,0 Mio. EUR (Vorjahr: 7,7 Mio. EUR) auf das Segment „Glücksspielbetriebe“ sowie 1,7 Mio. EUR (Vorjahr: 0,6 Mio. EUR) auf das Segment „Wettbetriebe“.

(2) Sachanlagen

Mio. EUR

Anschaffungskosten	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
Stand 01.01.2010	354,8	515,7	179,1	23,8	1.073,5
Währungsanpassungen	-0,1	2,9	0,1	0,0	2,9
Veränderung des Konsolidierungskreises	10,0	5,3	5,8	0,0	21,1
Zugänge	31,1	231,6	39,3	33,1	335,1
Abgänge	-8,5	-141,0	-15,3	0,0	-164,8
Umbuchungen	12,5	14,7	5,2	-30,8	1,6
Stand 31.12.2010	399,8	629,2	214,3	26,2	1.269,4

Mio. EUR

Anschaffungskosten	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
Stand 01.01.2011	399,8	629,2	214,3	26,2	1.269,4
Währungsanpassungen	-0,8	-1,1	0,0	0,0	-2,0
Veränderung des Konsolidierungskreises	10,6	8,8	12,5	0,0	31,9
Zugänge	29,4	127,9	52,0	26,2	235,5
Abgänge	-10,3	-121,1	-12,9	-12,9	-157,2
Umbuchungen	9,9	-4,9	2,8	-7,1	0,8
Stand 31.12.2011	438,6	638,8	268,7	32,5	1.378,5

Mio. EUR

Kumulierte Abschreibungen	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
Stand 01.01.2010	61,0	246,9	83,3	2,4	393,6
Währungsanpassungen	-0,1	2,2	0,1	0,0	2,2
Veränderung des Konsolidierungskreises	1,8	2,8	2,7	0,0	7,2
Zugänge	19,2	155,5	27,0	0,2	202,0
Abgänge	-5,0	-83,6	-10,6	0,0	-99,2
Umbuchungen	0,4	0,2	0,4	-0,9	0,1
Zuschreibungen	0,0	-1,0	0,0	0,0	-1,1
Stand 31.12.2010	77,2	323,0	102,9	1,7	504,8

Mio. EUR

Kumulierte Abschreibungen	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
Stand 01.01.2011	77,2	323,0	102,9	1,7	504,8
Währungsanpassungen	-0,1	-0,2	0,0	0,0	-0,2
Veränderung des Konsolidierungskreises	6,4	5,4	8,9	0,0	20,7
Zugänge	23,6	149,7	32,4	0,1	205,7
Abgänge	-1,5	-109,5	-7,3	0,0	-118,3
Umbuchungen	0,0	-1,0	1,0	0,0	0,0
Zuschreibungen	0,0	-0,1	0,0	0,0	-0,1
Stand 31.12.2011	105,6	367,5	137,9	1,8	612,7
Buchwerte 31.12.2010	322,6	306,2	111,4	24,5	764,6
Buchwerte 31.12.2011	333,0	271,3	130,8	30,7	765,8

Zur Besicherung von zwei Krediten wurden Pfandrechte auf eine Liegenschaft in Gumpoldskirchen mit einem Höchstbetrag von 3,0 Mio EUR bzw. auf eine Liegenschaft in Steinhaus mit einem Höchstbetrag von 1,2 Mio EUR eingetragen.

Aufgrund von in 2011 abgeschlossenen Verkaufsverträgen werden insbesondere bebaute Liegenschaften mit einem Buchwert von 7,5 Mio EUR als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen.

Finance Lease

NOVOMATIC AG als Leasingnehmer:

Die Buchwerte auf Basis von Finanzierungsleasingverträgen gehaltenen Sachanlagen belaufen sich auf 8,2 Mio. EUR (Vorjahr: 6,2 Mio. EUR). Bei den geleasteten Sachanlagen handelt es sich um Maschinen und maschinelle Anlagen, Geschäftsausstattung und Kraftfahrzeuge. Die Laufzeiten der Finanzierungsleasingverträge liegen zwischen drei und fünf Jahren.

Die Buchwerte auf Basis von Finanzierungsleasingverträgen als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien belaufen sich auf 14,4 Mio. EUR (Vorjahr: 14,9 Mio. EUR). Nach Ablauf der Vereinbarung gehen die Immobilien in das Eigentum des Konzerns über.

Die Sale and Lease Back-Transaktionen im Konzern stellen sich wie folgt dar: Die Buchwerte der unter den Sachanlagen aktivierten Spielautomaten betragen 7,4 Mio. EUR (Vorjahr: 11,3 Mio. EUR). Aufgrund der Klassifizierung als Finance Lease werden die Gewinne aus der Veräußerung über die Vertragslaufzeit von vier Jahren verteilt und als Passive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Mio. EUR	Mindestleasingzahlungen		Barwert Mindestleasingzahlungen	
	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2010
Bis zu einem Jahr	4,1	5,4	3,8	5,1
Mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahre	6,2	9,8	5,7	9,7
Über fünf Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe	10,3	15,2	9,4	14,8
Abzüglich zukünftiger Finanzierungskosten	-0,8	-0,4		
Barwert der Leasingverpflichtungen	9,4	14,8		

NOVOMATIC AG als Leasinggeber:

Der Konzern schließt Finanzierungsleasingvereinbarungen für Geldspielgeräte ab. Die durchschnittliche Laufzeit der eingegangenen Finanzierungsleasingvereinbarungen beträgt ein bis drei Jahre.

Mio. EUR	Mindestleasingzahlungen		Barwert Mindestleasingzahlungen	
	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2010
Bis zu einem Jahr	18,8	8,5	17,3	6,9
Mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahre	6,9	9,9	5,9	9,0
Über fünf Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe	25,6	18,4	23,2	15,8
Abzüglich zukünftiger Finanzerträge	-2,4	-2,6		
Barwert der Leasingforderungen	23,2	15,8		

Operating Lease

NOVOMATIC AG als Leasingnehmer:

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen (Gebäude, Fuhrpark) bestehen aufgrund von Leasing-, Miet- und Pachtverträgen Verpflichtungen in folgendem Umfang:

Mio. EUR	31.12.2011	31.12.2010
Im folgenden Jahr	44,6	34,2
In den folgenden zwei bis fünf Jahren	121,9	98,2
Über fünf Jahre	54,2	70,7

NOVOMATIC AG als Leasinggeber:

Der Konzern hat Verträge zur Vermietung von Geldgewinnspielautomaten mit einer unkündbaren Laufzeit von 12 bis 24 Monaten abgeschlossen. Der Ausweis dieser Geldgewinnspielautomaten erfolgt im Sachanlagevermögen unter der Position „Technische Anlagen und Maschinen“. Die in der Berichtsperiode erfassten Mietzahlungen werden in den Umsatzerlösen unter der Position „Miet- und Managementenerlöse“ dargestellt.

Die Ansprüche auf künftige Mindestleasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen stellen sich wie folgt dar:

Mio. EUR	31.12.2011	31.12.2010
Im folgenden Jahr	143,4	191,1
In den folgenden zwei bis fünf Jahren	51,4	33,5
Über fünf Jahre	0,0	0,0

(3) Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Mio. EUR	31.12.2011	31.12.2010
Stand 01.01.	29,6	26,4
Veränderung des Konsolidierungskreises	7,0	0,0
Zugänge	0,0	3,9
Abgänge	-9,8	0,0
Umbuchungen	-0,3	0,0
Abschreibungen	-0,7	-0,6
Stand 31.12.	25,9	29,6

Die als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien betreffen Grundstücke und Gebäude, die nicht im laufenden Geschäftsbetrieb eingesetzt werden. Bei den Neuanschaffungen wird aufgrund von marktüblichen Transaktionen angenommen, dass die Anschaffungswerte den beizulegenden Zeitwerten entsprechen. Bei bereits bestehenden Immobilien wird auf Bewertungsgutachten aus Vorjahren zurückgegriffen. Da sich die zugrundeliegenden Prämissen nicht wesentlich geändert haben, wurde eine Aktualisierung des Gutachtens nicht vorgenommen, sodass der beizulegende Zeitwert den fortgeführten Anschaffungskosten gleichgesetzt wird. Der beizulegende Zeitwert wird mit 25,9 Mio. EUR (Vorjahr: 29,6 Mio. EUR) angenommen.

(4) Anteile an assoziierten Unternehmen

Mio. EUR	31.12.2011	31.12.2010
Stand 01.01.	144,9	86,9
Währungsanpassungen	-6,2	12,7
Zugänge	0,2	56,9
Anteiliges Periodenergebnis	0,8	-3,7
Dividenden	-0,5	-0,5
Änderung der Konsolidierungsmethode	-54,9	-7,4
Stand 31.12.	84,4	144,9

Der Kreis der nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist in der Beteiligungsübersicht dargestellt.

Folgende Tabelle zeigt die Eckdaten aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der At-equity bilanzierten Unternehmen, wobei sich die Angaben auf 100% und nicht auf den Anteil von NOVOMATIC AG an den assoziierten Unternehmen beziehen:

Mio. EUR	31.12.2011	31.12.2010
Vermögenswerte	320,4	383,8
Verbindlichkeiten	155,5	138,1
Umsatzerlöse	195,0	134,9

(5) Finanzanlagen

Mio. EUR	31.12.2011	31.12.2010
Anteile an verbundenen Unternehmen nicht konsolidiert	2,6	2,9
Wertpapiere	9,4	7,9
Sonstige Beteiligungen	1,6	0,4
Summe	13,6	11,3

Die zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere umfassen im Wesentlichen Fonds und Aktien. Sie unterliegen keinen Verfügungsbeschränkungen. Bei den zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren entspricht der ausgewiesene Buchwert dem beizulegenden Zeitwert.

Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen ist der beizulegende Zeitwert nicht verlässlich ermittelbar, sodass sie zu deren Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Abschreibungen infolge von Wertminderungen angesetzt sind.

(6) Steuern

Forderungen aus laufenden Ertragsteuern und Steuerschulden:

Mio. EUR	31.12.2011	31.12.2010
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern	30,2	15,4
Steuerschulden	42,4	22,8

Bestand latenter Steuern:

Die latenten Steueransprüche und -schulden resultieren aus folgenden zeitlich begrenzten Bewertungs- und Bilanzierungsunterschieden zwischen den Buchwerten des IFRS-Abschlusses und den entsprechenden steuerlichen Bemessungsgrundlagen.

Mio. EUR	31.12.2011	31.12.2010
Immaterielle Vermögenswerte	-24,8	-10,4
Sachanlagen	13,8	8,1
Finance Lease	0,5	1,8
Finanzielle Vermögenswerte	0,9	4,5
Wertpapiere	0,0	-0,1
Sonstiges langfristiges Vermögen	0,0	-4,9
Vorräte	4,6	2,7
Kurzfristiges Finanzvermögen	0,0	-0,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Leistungen	-9,9	-5,4
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0,9	0,9
Rückstellung für Abfertigungen	1,8	1,7
Rückstellung für Pensionen	1,0	1,0
Rückstellung für Jubiläumsgelder	0,2	0,1
Kurzfristige Rückstellungen	0,8	0,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	-11,4	-15,6
Steuerliche Verlustvorträge	9,1	9,0
Summe	-12,6	-6,6

Der Bestand der latenten Steuern wird in der Bilanz wie folgt dargestellt:

Mio. EUR	31.12.2011	31.12.2010
Latente Steueransprüche	37,3	31,1
Latente Steuerschulden	-49,9	-37,7
Summe	-12,6	-6,6

Gemäß IAS 12 wurden latente Steueransprüche auf die vorhandenen Verlustvorträge in Höhe von insgesamt 9,1 Mio. EUR (Vorjahr: 9,0 Mio. EUR) aktiviert, da diese mit künftigen steuerlichen Gewinnen verrechnet werden können.

Steuerforderungen werden mit Steuerverbindlichkeiten saldiert dargestellt, wenn sie gegenüber derselben Abgabenbehörde bestehen und wenn das Recht und die Absicht auf Aufrechnung besteht.

Nicht erfasste latente Steueransprüche:

Mio. EUR	31.12.2011	31.12.2010
Steuerliche Verluste	27,3	19,5
Temporäre Differenzen	1,6	1,2

Beteiligungserträge inländischer Tochtergesellschaften sind grundsätzlich steuerbefreit. Dividenden von ausländischen Beteiligungen mit einem Anteil von 10 Prozent oder mehr sind ebenfalls auf der Ebene der österreichischen Muttergesellschaft steuerbefreit. Im Konzern kommt in Estland im Falle von Ausschüttungen ein erhöhter Ertragsteuersatz zur Anwendung. Da in nächster Zeit mit keiner Ausschüttung aus den in Estland ansässigen Tochterunternehmen zu rechnen ist, kommt es zu keiner Auswirkung.

(7) Sonstiges langfristiges Vermögen

Mio. EUR	31.12.2011	31.12.2010
Ausleihungen	10,8	8,9
Forderungen aus Finance Lease	5,9	9,0
Sonstiges übriges langfristiges Vermögen	81,8	66,6
Summe	98,5	84,4

Aufgrund von vertraglichen Regelungen werden Rechte zur Nutzung von VLT (Video Lottery Terminal) Lizenzen in Höhe von 56,5 Mio. EUR (Vorjahr: 62,0 Mio. EUR) als sonstiges langfristiges Vermögen dargestellt.

(8) Vorräte

Mio. EUR	31.12.2011	31.12.2010
Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe	62,7	54,4
Unfertige Erzeugnisse	23,0	24,0
Fertige Erzeugnisse und Waren	55,0	74,2
Geleistete Anzahlungen	3,5	7,3
Summe	144,2	160,0

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu gleitenden Durchschnittspreisen. Fertige und unfertige Erzeugnisse beinhalten neben den Material- und Fertigungseinzelkosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Die geleisteten Anzahlungen auf Vorräte stehen im Zusammenhang mit Vorauszahlungen für Warenlieferungen.

In der Summe der Vorräte sind Wertberichtigungen in Höhe von 51,2 Mio. EUR (Vorjahr: 39,0 Mio. EUR) enthalten. Der Buchwert der zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Vertriebsaufwendungen angesetzten Vorräte beträgt 9,7 Mio. EUR (Vorjahr: 10,2 Mio. EUR).

(9) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Mio. EUR	31.12.2011	31.12.2010
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	142,5	101,0
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen nicht konsolidiert	0,1	0,4
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	2,0	2,9
Aktive Rechnungsabgrenzung	18,0	17,5
Sonstige kurzfristige Forderungen	29,7	27,4
Summe	192,3	149,1

Die ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Wertberichtigungen in Höhe von 36,1 Mio. EUR (Vorjahr: 32,6 Mio. EUR). Die Wertminderungsaufwendungen der Berichtsperiode wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Aufgrund der vorgenommenen Wertminderung bestehen keine wesentlichen überfälligen Forderungen, die nicht wertgemindert sind.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen nicht konsolidiert enthalten mit 0,1 Mio. EUR (Vorjahr: 0,3 Mio. EUR) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Forderungen beinhalten im Wesentlichen Verrechnungen mit dem Finanzamt, sonstige Ertragsabgrenzungen und ausstehende Kreditkartenabrechnungen.

Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen entsprechen im Wesentlichen ihrem beizulegenden Zeitwert.

(10) Kurzfristiges Finanzvermögen

Mio. EUR	31.12.2011	31.12.2010
Wertpapiere	1,6	0,1
Darlehen	2,4	1,5
Forderungen aus Finance Lease	17,3	6,9
Übriges kurzfristiges Finanzvermögen	1,4	0,6
Summe	22,7	9,0

Die Buchwerte des kurzfristigen Finanzvermögens entsprechen im Wesentlichen ihrem beizulegenden Zeitwert.

(11) Zahlungsmittel

Mio. EUR	31.12.2011	31.12.2010
Kassenbestand	80,7	66,1
Guthaben bei Kreditinstituten	431,5	211,2
Summe	512,2	277,3

Ein großer Teil der ausgewiesenen Kassenbestände sind als Grundfüllungen der Glücksspielautomaten und Cash Reserven in den Glücksspielbetrieben gebunden. Die Buchwerte der Zahlungsmittel entsprechen ihrem beizulegenden Zeitwert.

(12) Grundkapital

Das Grundkapital in Höhe von 26 Mio. EUR ist zur Gänze einbezahlt und verteilt sich auf 26.000.000 auf Namen lautende Stückaktien. Der auf eine Stückaktie entfallende anteilige Betrag am Grundkapital beträgt 1 EUR.

(13) Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklage in Höhe von 1,0 Mio. EUR ist eine gebundene Rücklage.

(14) Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen beinhalten das Konzernergebnis des laufenden Geschäftsjahres und die kumulierten Ergebnisse aus den Vorjahren. Weiters beinhaltet die Gewinnrücklage einen Betrag in Höhe von 1,6 Mio. EUR, welcher zusammen mit der gebundenen Kapitalrücklage in Höhe von 1,0 Mio. EUR, somit insgesamt 2,6 Mio. EUR, die gebundenen Rücklagen in Höhe von 10 Prozent des Grundkapitals gemäß § 229 Abs 4 UGB darstellen.

(15) Bewertungsrücklagen

In der Bewertungsrücklage werden Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten im sonstigen Ergebnis erfasst. Im Geschäftsjahr 2011 kam es zu einer Veränderung von -1,6 Mio. EUR (Vorjahr: 0,8 Mio. EUR).

(16) Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung

Diese Position enthält Differenzen aus der Währungsumrechnung, die sich im Zuge der Konsolidierung ausländischer Tochtergesellschaften gegenüber Stichtagskursen ergeben und im Geschäftsjahr 2011 zu einer Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung auf -2,4 Mio. EUR (Vorjahr: -0,2 Mio. EUR) führten.

(17) Nicht beherrschende Anteile

Die Minderheitenanteile umfassen die Fremddanteile am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen. Die Minderheitenanteile zum Bilanzstichtag betreffen im Wesentlichen die Minderheitsgesellschafter der Alfor SIA, Admiral Klubs SA, UAB Azarto Technika, Allstar Italiana srl., Crown Gaming S.A.C., Crown Gaming Mexico S.A., Telcos Srl und G. Matica Srl.

(18) Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Mio. EUR	31.12.2011	31.12.2010
Anleihe	348,2	497,6
Bankkredite und -darlehen	325,9	242,1
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	5,7	9,7
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	2,3	0,9
Summe	682,1	750,3

Durch die NOVOMATIC AG wurden Anleihen zu folgenden Konditionen begeben:

Nominale	150 Mio. EUR	200 Mio. EUR	150 Mio. EUR
Laufzeit	2005 – 2012	2010 – 2015	2010 – 2017
Stückelung	EUR 500,-	EUR 500,-	EUR 500,-
Nominalverzinsung	3,75 % p.a.	4,50 % p.a.	5,00 % p.a.
Kupon	11.10. jährlich	22.01. jährlich	27.10. jährlich
Tilgung	11.10.2012 endfällig	22.01.2015 endfällig	27.10.2017 endfällig
Schlusskurs 31.12.2011	EUR 100,450	EUR 100,168	EUR 96,176
ISIN	AT0000492962	AT0000A0G3Z9	AT0000AOKSM6

Die Anleihen wurden am geregelten Freiverkehr der Wiener Börse zugelassen.

Die in 2012 fällige Anleihe wurde von langfristigen Finanzverbindlichkeiten zu kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten umgegliedert.

Der beizulegende Zeitwert der Bankkredite und -darlehen beträgt 331,2 Mio. EUR (Vorjahr: 246,0 Mio. EUR).

Bankkredite und -darlehen mit einer Laufzeit zwischen ein und fünf Jahre weisen einen Betrag in Höhe von 254,0 Mio. EUR (Vorjahr: 196,3 Mio. EUR) und über fünf Jahren in Höhe von 71,9 Mio. EUR (Vorjahr: 45,8 Mio. EUR) auf. Der gewichtete durchschnittliche Zinssatz beträgt 3,91 Prozent (Vorjahr: 3,66 Prozent).

(19) Langfristige Rückstellungen

Mio. EUR	31.12.2011	31.12.2010
Rückstellung für Abfertigungen	8,5	7,7
Rückstellung für Pensionen	11,1	10,3
Rückstellung für Jubiläumsgelder	3,4	3,0
Sonstige langfristige Rückstellungen	7,8	1,3
Summe	30,8	22,3

Rückstellung für Abfertigungen

Abfertigungen sind Einmalzahlungen, welche im Wesentlichen Mitarbeitern in Österreich, deren Dienstverhältnis vor dem 01.01.2003 begonnen hat, aufgrund von gesetzlichen und kollektivvertraglichen Verpflichtungen im Kündigungsfall sowie bei Pensionsantritt zustehen. Die Höhe richtet sich nach der Anzahl der Dienstjahre und der Höhe der Bezüge. Für diese künftigen Verpflichtungen werden Rückstellungen nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gebildet. Die Bewertung erfolgte gemäß IAS 19 nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien mit einem Rechnungszinssatz von 5 Prozent (Vorjahr: 5 Prozent) und der Annahme einer Gehaltsentwicklung von 3 Prozent (Vorjahr: 2,5 Prozent - 3 Prozent). Als voraussichtlicher Pensionsantritt wurde der nach den ASVG Bestimmungen frühestmögliche Zeitpunkt unterstellt. Abschläge auf Grund von Fluktuation oder sonstiger Umstände wurden nicht miteingerechnet.

Bei Mitarbeitern, deren Dienstverhältnis nach dem 01.01.2003 begonnen hat, wird diese Verpflichtung in ein beitragsorientiertes System übertragen. Diese Zahlungen an die externe Mitarbeitervorsorgekasse werden als Aufwendungen erfasst.

Im Personalaufwand enthaltene Aufwendungen für Abfertigungen:

Mio. EUR	31.12.2011	31.12.2010
Laufender Dienstzeitaufwand	1,4	0,9
Zinsaufwand	0,4	0,4
Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/Verluste	0,0	0,0
Aufwand des Geschäftsjahres	1,7	1,3

In der Bilanz ausgewiesene Rückstellung für Abfertigungen:

Mio. EUR	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007
Stand 01.01.	7,7	6,5	5,9	5,4	5,0
Laufender Dienstzeitaufwand (+)	1,3	0,9	0,6	0,6	0,5
Zinsaufwand (+)	0,4	0,4	0,4	0,3	0,2
Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/Verluste	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1
Zahlungen (-)	-0,8	-0,5	-0,3	-0,4	-0,3
Veränderung Konsolidierungskreis	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0
Stand Rückstellung 31.12.	8,5	7,7	6,5	5,9	5,4
Nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	1,0	1,6	0,9	0,8	0,8
Leistungsorientierte Verpflichtungen am Ende des Zeitraumes	9,5	9,3	7,4	6,7	6,2

Rückstellung für Pensionen

Aufgrund von einzelvertraglichen Regelungen besteht für einige Konzernunternehmen die Verpflichtung, Mitgliedern des Vorstandes und Mitarbeitern ab dem Zeitpunkt ihrer Pensionierung einen Pensionszuschuss zu gewähren. Die Höhe dieser Pension bemisst sich nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit sowie nach der Höhe der Bezüge zum Pensionierungszeitpunkt. Die Bewertung erfolgte gemäß IAS 19 nach dem laufenden Einmalprämienverfahren mit einem Rechnungszinssatz von 5 Prozent/4,97 Prozent (Vorjahr: 5 Prozent/4,49 Prozent) und einer Wertanpassung von 1,5 Prozent bis 3 Prozent (Vorjahr: 1,5 Prozent bis 3 Prozent).

Im Personalaufwand enthaltene Aufwendungen für Pensionen:

Mio. EUR	31.12.2011	31.12.2010
Laufender Dienstzeitaufwand	0,4	0,3
Zinsaufwand	0,4	0,4
Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/Verluste	0,0	0,0
Aufwand des Geschäftsjahres	0,8	0,7

In der Bilanz ausgewiesene Rückstellung für Pensionen:

Mio. EUR	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007
Stand 01.01.	10,3	10,0	9,7	9,4	9,0
Laufender Dienstzeitaufwand (+)	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3
Zinsaufwand (+)	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/Verluste	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zahlungen (-)	-0,5	-0,4	-0,3	-0,3	-0,3
Veränderung Konsolidierungskreis	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0
Stand Rückstellung 31.12.	11,1	10,3	10,0	9,7	9,4
Nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-1,0	-0,2	-1,5	-1,9	-1,3
Leistungsorientierte Verpflichtungen am Ende des Zeitraumes	10,1	10,1	8,5	7,8	8,0

Rückstellung für Jubiläumsgelder

Mitarbeitern stehen bei langjähriger Betriebszugehörigkeit Jubiläumsgelder zu, die sich aufgrund von kollektivvertraglichen Regelungen ergeben. Die Bewertung der Jubiläumsgeldverpflichtung erfolgte unter der Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 5 Prozent (Vorjahr: 5 Prozent) und der Annahme einer Gehaltsentwicklung von 3 Prozent (Vorjahr: 3 Prozent). Ein Fluktuationsabschlag auf Grundlage der unternehmensinternen 3-jährigen Austrittsstatistik und unter Berücksichtigung der individuellen Verbleibswahrscheinlichkeit bis zum jeweiligen Jubiläumsgeldanfall wurde berücksichtigt.

Im Personalaufwand enthaltene Aufwendungen für Jubiläumsgelder:

Mio. EUR	31.12.2011	31.12.2010
Laufender Dienstzeitaufwand	0,9	0,5
Zinsaufwand	0,1	0,1
Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/Verluste	-0,4	-0,1
Aufwand des Geschäftsjahres	0,6	0,5

In der Bilanz ausgewiesene Rückstellung für Jubiläumsgelder:

Mio. EUR	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007
Stand 01.01.	3,0	2,6	2,9	1,3	1,1
Laufender Dienstzeitaufwand (+)	0,9	0,5	0,6	1,7	0,4
Zinsaufwand (+)	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0
Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/Verluste	-0,4	-0,1	-0,7	-0,1	-0,2
Zahlungen (-)	-0,2	-0,1	-0,2	-0,1	-0,1
Veränderung Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stand Rückstellung 31.12.	3,4	3,0	2,6	2,9	1,3

Sonstige langfristige Rückstellungen

Die übrigen langfristigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Rückstellungen für Altersteilzeit, Übergangsgelder im Klassischen Spiel sowie Prozessrisiken. Die Entwicklung der sonstigen langfristigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

Mio. EUR	31.12.2011	31.12.2010
Stand 01.01.	1,3	2,8
Währungsanpassungen	0,0	0,0
Veränderung des Konsolidierungskreises	7,4	0,0
Verbrauch	-2,5	-2,0
Auflösung	-0,1	0,0
Zuführung	1,6	0,5
Aufzinsung	0,1	0,0
Stand Rückstellung 31.12.	7,8	1,3

(20) Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Mio. EUR	31.12.2011	31.12.2010
Passive Rechnungsabgrenzungen	2,9	4,3
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	6,7	13,5
Summe	9,6	17,9

(21) Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Mio. EUR	31.12.2011	31.12.2010
Anleihe	150,0	0,0
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	123,4	27,3
Verbindlichkeiten Finance Lease (kurzfristiger Teil)	3,8	5,1
Kurzfristige finanzielle Finanzverbindlichkeiten	0,4	0,7
Fair Value - Bewertung Zinsswaps	4,0	4,2
Summe	281,6	37,3

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten weisen eine Laufzeit kleiner als 1 Jahr auf.

Die bilanzierten Werte der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten stellen annähernd die beizulegenden Zeitwerte dar.

(22) Kurzfristige Rückstellungen

Mio. EUR	Nicht konsumierte Urlaube	Sonstige Personalrückstellungen	Garantien	Andere kurzfristige Rückstellungen	Summe
Stand 31.12.2010	10,5	8,4	4,4	26,3	49,6
Währungsanpassungen	0,0	0,0	0,0	-0,3	-0,3
Veränderung des Konsolidierungskreises	0,4	0,5	0,0	0,5	1,4
Verbrauch	-4,8	-8,2	0,0	-6,5	-19,6
Auflösung	-1,1	-0,1	-1,9	-17,4	-20,6
Zuführung	5,9	11,5	0,0	22,5	40,0
Stand 31.12.2011	10,9	12,1	2,5	25,1	50,6

Die sonstigen Personalrückstellungen beinhalten vorwiegend Leistungsprämien, Tantiemen und Zeitguthaben.

Die anderen kurzfristigen Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen aus Vorsorge für ein laufendes Rechtsverfahren sowie aus Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten zusammen.

(23) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Mio. EUR	31.12.2011	31.12.2010
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47,3	48,3
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen nicht konsolidiert	1,4	1,2
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	0,0	0,0
Erhaltene Anzahlungen	3,3	3,5
Passive Rechnungsabgrenzung	16,1	26,2
Sonstige Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	5,4	4,5
Sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern, ausgenommen Ertragsteuern	60,8	25,0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	61,0	41,0
Summe	195,3	149,8

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beruht im Wesentlichen auf der Abgrenzung der erhaltenen Mietsonderzahlungen für die Geldgewinnspielgeräte in Deutschland sowie der Passivierung der Gewinne aus der Veräußerung der als Sale and Lease Back klassifizierten Transaktionen.

Die Buchwerte der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten entsprechen im Wesentlichen ihrem beizulegenden Zeitwert.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

(24) Umsatzerlöse

Mio. EUR	2011	2010
Verkaufserlöse	118,0	144,2
Automateneinnahmen	600,3	508,0
Miet- und Management Erlöse	472,3	420,3
Wetterlöse	38,0	40,8
eBusiness-Erlöse	84,3	21,9
Gastroerlöse	20,3	18,5
Sonstige Erlöse	56,6	35,5
Erlösschmälerungen	-2,8	-5,5
Summe	1.386,8	1.183,7

Aufgrund von Ausweisänderungen in 2011 wurden die Vergleichswerte des Vorjahres entsprechend angepasst.

(25) Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie aktivierte Eigenleistungen

Mio. EUR	2011	2010
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	17,4	16,0
Aktivierte Eigenleistungen	128,0	164,5
Summe	145,4	180,5

Die aktivierten Eigenleistungen betreffen überwiegend die selbsterstellten elektronischen Glücksspielautomaten.

(26) Sonstige betriebliche Erträge

Mio. EUR	2011	2010
Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	8,3	10,0
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	6,6	4,2
Sonstige betriebliche Erträge	48,6	40,9
Summe	63,5	55,2

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich im Wesentlichen aus Wechselkursgewinnen, Miet- und Betriebskostenerlösen, Auflösungen von Wertberichtigungen und Versicherungsvergütungen zusammen.

(27) Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen

Mio. EUR	2011	2010
Materialaufwand	-212,9	-262,0
Aufwand für bezogene Leistungen	-3,7	-1,1
Summe	-216,7	-263,1

(28) Personalaufwand

Mio. EUR	2011	2010
Löhne und Gehälter	-247,7	-210,7
Aufwendungen für Abfertigungen	-3,3	-2,5
Aufwendungen für Altersversorgung	-1,3	-0,9
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-57,1	-48,6
Sonstige Sozialaufwendungen	-2,9	-2,0
Summe	-312,3	-264,7

Der Anstieg des Personalaufwandes ist auf kollektivvertragliche und individuelle Gehaltserhöhungen sowie vor allem auf den Anstieg der Anzahl der Mitarbeiter im Konzern zurückzuführen.

(29) Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Mio. EUR	2011	2010
Planmäßige Abschreibungen von Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	-225,8	-215,3
Wertminderungen	-10,5	-11,0
Summe	-236,3	-226,3

Die Aufgliederung der Jahresabschreibungen nach einzelnen Positionen ist unter den Erläuterungen (1) und (2) ersichtlich.

Basierend auf Impairment Tests werden außerplanmäßige Abschreibungen auf Firmenwerte in Höhe von 4,7 Mio. EUR (Vorjahr: 8,3 Mio. EUR), auf Lizenzen in Höhe von 1,9 Mio. EUR (Vorjahr: 1,0 Mio. EUR), Geldspielautomaten Höhe von 2,6 Mio. EUR (Vorjahr: 1,6 Mio. EUR) und sonstiges Sach- und immaterielles Anlagevermögen in Höhe von 1,3 Mio. EUR (Vorjahr: 0,1 Mio. EUR) vorgenommen.

(30) Glücksspielabgaben und Wettgebühren

Mio. EUR	2011	2010
Glücksspielabgaben	-115,9	-89,0
Wettgebühren	-5,3	-5,7
Summe	-121,2	-94,7

Die Glücksspielabgaben und Wettgebühren wurden im Vorjahresabschluss unter den sonstigen Steuern, Gebühren und sonstigen Abgaben dargestellt.

(31) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Mio. EUR	2011	2010
Sonstige Steuern, Gebühren und sonstige Abgaben	-24,8	-13,1
Instandhaltung und Wartung	-21,5	-18,6
Energieaufwendungen	-18,6	-16,3
Nachrichtenaufwendungen	-7,9	-6,8
Miet-, Pacht- und Betriebskostenaufwendungen	-65,7	-56,2
Versicherungsaufwendungen	-4,8	-4,3
Betriebsaufwendungen Fuhrpark	-9,4	-8,0
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	-29,8	-18,2
Dienstleistungen betriebsfremder Personen	-32,9	-34,4
Werbeaufwendungen	-70,5	-41,6
Reiseaufwendungen	-6,9	-6,0
Entwicklungs-, Lizenz- und Patentaufwendungen	-11,1	-11,5
Provisionsaufwendungen	-6,3	-6,4
Forderungsverluste und Wertberichtigungen	-18,4	-19,9
Buchverluste aus dem Abgang von Sachanlagen	-7,6	-7,7
Sonstige Aufwendungen	-118,5	-78,2
Summe	-454,6	-347,3

(32) Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen

Mio. EUR	2011	2010
Dragonara Gaming Ltd.	0,0	-0,3
Novo Sun S.A.	0,5	-4,9
H. Polanz GmbH	-0,2	1,0
Pratergarage Errichtungs- und Betriebsges.m.b.H.	0,0	0,0
SIM Spielbanken Investitions- Management GmbH	0,0	0,0
SIM Spielbanken Investitions- und Beteiligungs- Management GmbH & CO KG	0,2	0,5
Telcos S.R.L.	0,4	0,1
OOO United Gaming Industries	0,0	-0,2
Summe	0,8	-3,7

(33) Finanzerträge

Mio. EUR	2011	2010
Zinserträge	3,4	2,7
Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	0,0	0,0
Beteiligungserträge von sonstigen Beteiligungen	0,0	0,0
Fair Value - Bewertung Zinsswaps	0,5	0,4
Zinserträge aus Finance Lease	3,0	1,1
Sonstiger Finanzertrag	6,3	8,0
Summe	13,3	12,2

(34) Finanzaufwendungen

Mio. EUR	2011	2010
Zinsaufwendungen	-11,8	-9,4
Zinsaufwendungen für Anleihe	-22,4	-15,7
Fair Value - Bewertung Zinsswaps	0,0	-0,8
Zinsaufwendungen aus Finance Lease	-0,3	-0,5
Sonstiger Zinsaufwand	-19,1	-6,9
Summe	-53,6	-33,4

(35) Steueraufwendungen

Mio. EUR	2011	2010
Laufender Ertragsteueraufwand	-80,6	-56,5
Periodenfremde tatsächliche Ertragsteuern	-1,4	-0,7
Latenter Steueraufwand/ -ertrag	13,0	-8,4
Summe	-69,0	-65,6

Die Überleitung der Ertragsteuerbelastung unter Anwendung des österreichischen Körperschaftsteuersatzes von 25 Prozent (Vorjahr: 25 Prozent) auf den effektiven Steuersatz des Geschäftsjahres 2011 stellt sich wie folgt dar:

Mio. EUR	2011	2010
Ergebnis vor Steuern	215,1	198,2
Rechnerischer Ertragssteueraufwand von 25% (Vorjahr: 25%)	-53,8	-49,5
Anpassung des rechnerischen Steueraufwandes		
Anpassung an ausländische Steuersätze	-4,1	-7,6
Auswirkungen steuerfreier Erträge	0,0	0,2
Auswirkungen der steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	-4,4	-2,1
Auswirkungen von steuerlichen Begünstigungen	2,1	1,7
Periodenfremde tatsächliche Ertragsteuern	-1,3	-0,7
Auswirkungen geänderter Ertragsteuersätze auf die latenten Steuern	0,0	-1,3
Auswirkungen auf den tatsächlichen Ertragsteueraufwand von ursprünglich nicht erfassten und ungenutzten steuerlichen Verlusten und Aufrechnungsmöglichkeiten	0,7	1,4
Auswirkungen auf den latenten Ertragsteueraufwand von ursprünglich nicht erfassten und ungenutzten steuerlichen Verlusten und Aufrechnungsmöglichkeiten	0,0	1,0
Auswirkungen infolge einer Abwertung oder Aufhebung einer früheren Abwertung eines latenten Steueranspruches	0,0	0,0
Auswirkungen von ungenutzten und nicht als latente Steueransprüche erfassten steuerlichen Verlusten und Aufrechnungsmöglichkeiten	-6,0	-7,7
Quellensteuern	-1,3	-1,2
Sonstige	-1,0	0,3
Effektiver Steueraufwand	-69,0	-65,6
Effektivsteuersatz in %	32,1%	33,1%

Im sonstigen Ergebnis erfasste Ertragsteuern:

Mio. EUR	2011	2010
Aufwendungen aus Neubewertung von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	0,5	-0,3
Latente Steuer	0,5	-0,3

(36) Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

Aufgrund der Änderung des regulativen Umfeldes der Glücksspielbranche in Russland hat sich der Konzern vom russischen Markt zurückgezogen. Die operativ tätigen Tochtergesellschaften haben ihre bisherige Geschäftstätigkeit zum 30.06.2009 eingestellt. Aufgrund des Rückzugs aus dieser Region mit Geschäftsfeldqualität erfolgt ein Ausweis unter der Position aufgegebenen Geschäftsbereiche.

Gewinn/Verlust aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

Mio. EUR	2011	2010
Umsatzerlöse	0,0	0,0
Sonstige Erträge	16,2	0,1
	16,2	0,1
Aufwendungen	-2,1	-1,2
Ergebnis vor Steuern	14,1	-1,1
Zurechenbarer Ertragsteueraufwand	0,0	0,0
Gewinn/Verlust aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	14,2	-1,1

Aufgrund des Verfalls des Rechtstitels konnte die in den Vorjahren gebildete Rückstellung für Zoll- und Umsatzsteuernachforderungen aufgelöst werden. Der Auflösungsbetrag wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen dargestellt.

Cashflow aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

Mio. EUR	2011	2010
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	5,7	-0,1
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0,4	-1,2
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-5,7	0,0
Cashflow gesamt	0,3	-1,3

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Darstellung der Konzern-Kapitalflussrechnung erfolgt getrennt nach Betriebs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Für die Darstellung der Konzern-Kapitalflussrechnung wurde die indirekte Methode gewählt. Der Finanzmittelbestand entspricht dem Kassenbestand sowie den Bankguthaben (Erläuterung 11).

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Der NOVOMATIC-Konzern wird vom Vorstand anhand von fünf Geschäftsbereichen gesteuert. Diese Bereiche bilden die Grundlage für die Segmentberichterstattung.

Das Segment „Verkauf“ beinhaltet die Produktion und den Verkauf von Glücksspielgeräten sowie Unterhaltungsautomaten. Das Segment „Vermietung“ umfasst die Vermietung von Glücksspielgeräten sowie Unterhaltungsautomaten. Das Segment „Glücksspielbetriebe“ umfasst den Betrieb von Spielbanken und elektronischen Automatencasinos. Das Segment „Wettbetriebe“ umfasst das Wettgeschäft mit Sport-, Hunde- und Pferdewetten. Das Segment „Sonstige“ umfasst im Wesentlichen die Immobilienverwaltung im In- und Ausland sowie Tätigkeiten im e-Business.

Der intersegmentäre Leistungsaustausch zeigt Liefer- und Leistungsbeziehungen zwischen den Geschäftsfeldern. Die Verrechnung erfolgt zu marktüblichen Preisen. In der Überleitung auf die Daten des Konzernabschlusses werden konzerninterne Aufwendungen und Erträge sowie Zwischengewinne eliminiert.

Das Segmentvermögen setzt sich im Wesentlichen aus dem immateriellen Anlagevermögen, den Sachanlagen, den Vorräten sowie den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und dem Kassenguthaben zusammen. Die Segmentverbindlichkeiten bestehen hauptsächlich aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen sowie Passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Bei der Überleitung des Segmentvermögens bzw. der Segmentschulden werden insbesondere konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten im Rahmen der Schuldenkonsolidierung entfernt. Aufgrund von Ausweisänderungen im Jahr 2011 wurden die Vergleichswerte des Jahres 2010 entsprechend angepasst.

Segmentumsatzerlöse

2011

Mio. EUR	Verkauf	Vermietung	Glücksspielbetriebe	Wettbetriebe	Sonstige	Konzernanpassungen	Gesamt
Außenumsätze	128,6	480,0	627,1	42,7	108,4	0,0	1.386,8
Umsätze zwischen Segmenten	141,1	45,7	7,2	2,9	38,1	-234,9	0,0
Gesamtumsätze	269,7	525,6	634,3	45,6	146,5	-234,9	1.386,8

2010

Mio. EUR	Verkauf	Vermietung	Glücksspielbetriebe	Wettbetriebe	Sonstige	Konzernanpassungen	Gesamt
Außenumsätze	135,6	447,0	524,7	45,6	30,8	0,0	1.183,7
Umsätze zwischen Segmenten	182,9	55,9	8,4	3,0	22,8	-273,0	0,0
Gesamtumsätze	318,5	502,9	533,1	48,6	53,6	-273,0	1.183,7

Segmentergebnis

2011

Mio. EUR	Verkauf	Vermietung	Glücksspiel- betriebe	Wettbetriebe	Sonstige	Konzern- anpassungen	Gesamt
Segmentergebnis (Betriebsergebnis)	9,4	196,1	53,8	-6,8	35,9	-33,7	254,5
Finanzergebnis							-39,4
Ergebnis vor Steuern							215,1
Steueraufwendungen							-69,0
Jahresüberschuss aus fortge- führten Geschäftsbereichen							146,2
Aufgegebene Geschäftsbereiche							14,2
Jahresüberschuss							160,3

2010

Mio. EUR	Verkauf	Vermietung	Glücksspiel- betriebe	Wettbetriebe	Sonstige	Konzern- anpassungen	Gesamt
Segmentergebnis (Betriebsergebnis)	24,6	180,2	42,4	-2,5	17,5	-39,1	223,1
Finanzergebnis							-24,9
Ergebnis vor Steuern							198,2
Steueraufwendungen							-65,6
Jahresüberschuss aus fortge- führten Geschäftsbereichen							132,5
Aufgegebene Geschäfts- bereiche							-1,1
Jahresüberschuss							131,5

Segmentvermögen und Segmentschulden

2011

Mio. EUR	Verkauf	Vermietung	Glücksspiel- betriebe	Wettbetriebe	Sonstige	Konzern- anpassungen	Gesamt
Segmentvermögen	252,5	518,0	431,8	15,1	493,4	-271,2	1.439,6
Segmentschulden	52,1	156,8	129,4	7,6	95,4	-161,8	279,5

2010

Mio. EUR	Verkauf	Vermietung	Glücksspiel- betriebe	Wettbetriebe	Sonstige	Konzern- anpassungen	Gesamt
Segmentvermögen	319,3	500,4	360,4	18,1	381,9	-288,5	1.291,5
Segmentschulden	58,7	240,6	91,4	7,5	50,6	-223,3	225,6

Sonstige Segmentinformationen

2011

Mio. EUR	Verkauf	Vermietung	Glücksspiel- betriebe	Wettbetriebe	Sonstige	Konzern- anpassungen	Gesamt
Abschreibungen	-10,1	-143,5	-54,3	-6,5	-22,0	0,0	-236,3
Investitionen	17,5	159,7	78,0	1,5	35,6	0,0	292,3
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0,0	0,0	0,5	0,0	0,4	0,0	0,8
Buchwert assoziierter Unternehmen	0,0	0,0	83,9	0,0	0,4	0,0	84,4

2010

Mio. EUR	Verkauf	Vermietung	Glücksspiel- betriebe	Wettbetriebe	Sonstige	Konzern- anpassungen	Gesamt
Abschreibungen	-8,5	-149,9	-48,9	-3,2	-15,8	0,0	-226,3
Investitionen	11,7	247,5	57,1	5,2	26,6	0,0	348,2
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0,0	0,0	-3,7	0,0	0,0	0,0	-3,7
Buchwert assoziierter Unternehmen	0,0	0,0	89,9	0,0	55,0	0,0	144,9

Geografische Segmente

Der Konzern ist in sieben geografischen Regionen tätig – Österreich, Deutschland, Italien, Zentral- und Südosteuropa, Lateinamerika sowie sonstige Länder.

Die Umsatzerlöse und das Segmentvermögen des Konzerns stellen sich wie folgt dar:

2011

Mio. EUR	Österreich	Deutschland	Italien	CEE	SEE	Latein Amerika	Sonstige Länder	Gesamt
Segmentumsatzerlöse	325,8	560,7	117,8	101,3	171,4	54,2	55,5	1.386,8
Segmentvermögen	447,1	390,4	312,6	98,1	100,2	52,8	38,4	1.439,6

2010

Mio. EUR	Österreich	Deutschland	Italien	CEE	SEE	Latein Amerika	Sonstige Länder	Gesamt
Segmentumsatzerlöse	310,5	526,8	22,5	92,0	114,5	64,4	53,0	1.183,7
Segmentvermögen	467,1	432,5	91,4	102,6	110,3	59,6	27,9	1.291,5

Erläuterungen zu den Finanzinstrumenten

31.12.2011

Kategorie gemäß IAS 39

Mio. EUR

		Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	Andere finanzielle Verbindlichkeiten	Derivative Instrumente
Langfristiges Vermögen					
Immaterielle Vermögenswerte	248,9				
Sachanlagen	765,8				
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	25,9				
Anteile an assoziierten Unternehmen	84,4				
Finanzanlagen	13,6		9,4		
Latente Steueransprüche	37,3				
Sonstiges langfristiges Vermögen	98,5	98,5			
Summe langfristiges Vermögen	1.274,4	98,5	9,4	0,0	0,0
Kurzfristiges Vermögen					
Vorräte	144,2				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen, Leistungen & sonstige Forderungen	192,3	174,3			
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern	30,2				
Kurzfristiges Finanzvermögen	22,7	21,1	1,6		
Zahlungsmittel	512,2	512,2			
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	7,7				
Summe kurzfristiges Vermögen	909,3	707,7	1,6	0,0	0,0
Summe AKTIVA	2.183,7	806,2	11,0	0,0	0,0
Eigenkapital					
Grundkapital	26,0				
Kapitalrücklagen	1,0				
Gewinnrücklagen	790,9				
Bewertungsrücklagen	-2,2				
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-25,5				
Nicht beherrschende Anteile	51,4				
Summe Eigenkapital	841,5	0,0	0,0	0,0	0,0
Langfristige Verbindlichkeiten					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	682,1			682,1	
Langfristige Rückstellungen	30,8				
Latente Steuerschulden	49,9				
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	9,6			6,7	
Summe langfristige Verbindlichkeiten	772,4	0,0	0,0	688,8	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	281,6			277,5	4,0
Kurzfristige Rückstellungen	50,6				
Steuerschulden	42,4				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen, Leistungen & sonstige Verbindlichkeiten	195,3			179,2	
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	569,8	0,0	0,0	456,7	4,0
Summe PASSIVA	2.183,7	0,0	0,0	1.145,5	4,0

Klassifizierung gemäß IFRS 7

Bewertung mit Zeitwert

Bewertung mit Anschaffungskosten

Wertpapiere	Derivate	Zahlungsmittel	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Darlehen	Bank- und Leasingverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Anleihe	Sonstige Posten
9,4								
				10,8				87,7
9,4	0,0	0,0	0,0	10,8	0,0	0,0	0,0	87,7
			144,6					29,7
1,6				2,4				18,7
		512,2						
1,6	0,0	512,2	144,6	2,4	0,0	0,0	0,0	48,4
11,0	0,0	512,2	144,6	13,2	0,0	0,0	0,0	136,1
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
				1,3	331,5		348,2	1,0
								6,7
0,0	0,0	0,0	0,0	1,3	331,5	0,0	348,2	7,7
	4,0				127,5		150,0	
						48,7		130,5
0,0	4,0	0,0	0,0	0,0	127,5	48,7	150,0	130,5
0,0	4,0	0,0	0,0	1,3	459,1	48,7	498,2	138,2

Erläuterungen zu den Finanzinstrumenten

31.12.2010

Kategorie gemäß IAS 39

Mio. EUR

		Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	Andere finanzielle Verbindlichkeiten	Derivative Instrumente
Langfristiges Vermögen					
Immaterielle Vermögenswerte	148,8				
Sachanlagen	764,6				
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	29,6				
Anteile an assoziierten Unternehmen	144,9				
Finanzanlagen	11,3		7,9		
Latente Steueransprüche	31,1				
Sonstiges langfristiges Vermögen	84,4	84,4			
Summe langfristiges Vermögen	1.214,8	84,4	7,9	0,0	0,0
Kurzfristiges Vermögen					
Vorräte	160,0				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen, Leistungen & sonstige Forderungen	149,1	131,6			
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern	15,4				
Kurzfristiges Finanzvermögen	9,0	9,0	0,1		
Zahlungsmittel	277,3	277,3			
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	0,0				
Summe kurzfristiges Vermögen	610,9	417,9	0,1	0,0	0,0
Summe AKTIVA	1.825,7	502,3	8,0	0,0	0,0
Eigenkapital					
Grundkapital	26,0				
Kapitalrücklagen	1,0				
Gewinnrücklagen	693,8				
Bewertungsrücklagen	-0,6				
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-23,1				
Nicht beherrschende Anteile	40,9				
Summe Eigenkapital	738,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Langfristige Verbindlichkeiten					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	750,3			750,3	
Langfristige Rückstellungen	22,3				
Latente Steuerschulden	37,7				
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	17,9			13,5	
Summe langfristige Verbindlichkeiten	828,1	0,0	0,0	763,8	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	37,3			33,1	4,2
Kurzfristige Rückstellungen	49,6				
Steuerschulden	22,8				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen, Leistungen & sonstige Verbindlichkeiten	149,8			123,6	
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	259,5	0,0	0,0	156,7	4,2
Summe PASSIVA	1.825,7	0,0	0,0	920,5	4,2

Klassifizierung gemäß IFRS 7

Bewertung mit Zeitwert

Bewertung mit Anschaffungskosten

Wertpapiere	Derivate	Zahlungsmittel	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Darlehen	Bank- und Leasingverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Anleihe	Sonstige Posten
7,9								
				8,9				75,5
7,9	0,0	0,0	0,0	8,9	0,0	0,0	0,0	75,5
			104,3					27,4
0,1				1,5				7,4
		277,3						
0,1	0,0	277,3	104,3	1,5	0,0	0,0	0,0	34,8
8,0	0,0	277,3	104,3	10,4	0,0	0,0	0,0	110,3
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
				0,9	251,8		497,6	
								13,5
0,0	0,0	0,0	0,0	0,9	251,8	0,0	497,6	13,5
	4,2				33,1			
						49,6		74,0
0,0	4,2	0,0	0,0	0,0	33,1	49,6	0,0	74,0
0,0	4,2	0,0	0,0	0,9	284,9	49,6	497,6	87,5

Bewertung von Finanzinstrumenten

Die NOVOMATIC AG verwendet folgende Hierarchie, um Finanzinstrumente, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden, einer Bewertungsmethode zuzuordnen:

Stufe 1: Bewertung anhand von notierten (unangepassten) Preisen auf aktiven Märkten für Finanzinstrumente.

Stufe 2: Bewertung anhand von Marktpreisen für ähnliche Instrumente oder anhand von Bewertungsmodellen, die ausschließlich auf solchen Bewertungsparametern basieren, die am Markt beobachtbar sind.

Stufe 3: Bewertung anhand von Parametern, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren. Zum 31.12.2011 lagen keine Finanzinstrumente vor, welche dieser Stufe zuzuordnen wären.

Mio. EUR	31.12.2011	31.12.2010	Stufe 1	Stufe 2
Vermögenswerte				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	11,0	8,0	11,0	8,0
Verbindlichkeiten				
Derivative Instrumente	4,0	4,2		4,0 4,2

Für Finanzinstrumente, die zu Anschaffungskosten bewertet sind, werden der Buchwert und der beizulegende Zeitwert in der folgenden Tabelle dargestellt:

Mio. EUR	2011		2010	
	Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert
Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	144,6	144,6	104,3	104,3
Darlehen	13,2	13,2	10,4	10,4
Sonstige Posten	136,1	136,1	110,3	110,3
Verbindlichkeiten				
Anleihen	498,2	495,3	497,6	488,8
Darlehen	1,3	1,3	0,9	0,9
Bank- und Leasingverbindlichkeiten	459,1	464,4	284,9	288,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48,7	48,7	49,6	49,6
Sonstige Posten	138,2	138,2	87,5	87,5

Der Marktwert der Bank- und Leasingverbindlichkeiten wurde durch Diskontierung der zukünftigen, mit diesen Verbindlichkeiten verbundenen, Zahlungsströmen mit dem Marktzinssatz zum Abschlussstichtag ermittelt. Für den Zeitwert der Anleihen wurde der Börsenkurs herangezogen.

Zahlungsmittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie alle anderen Posten haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag dem beizulegenden Zeitwert.

Die folgende Tabelle zeigt das Nettoergebnis je Kategorie gemäß IAS 39:

31.12.2011		Folgebewertung			Abgang	
Mio. EUR	Wertberichtigung	zum Fair Value	Sonstiges Ergebnis	Ergebnis	Nettoergebnis	
Kredite und Forderungen	-18,4	-	-	-	-18,4	
Derivative Instrumente	-	0,5	-	-	0,5	

31.12.2010		Folgebewertung			Abgang	
Mio. EUR	Wertberichtigung	zum Fair Value	Sonstiges Ergebnis	Ergebnis	Nettoergebnis	
Kredite und Forderungen	-19,9	-	-	-	-19,9	
Derivative Instrumente	-	-0,5	-	-	-0,5	

Kapitalrisikomanagement

Ziel des Kapitalrisikomanagements ist die Steuerung des Eigen- und Fremdkapitals, um die Sicherung einer nachhaltig hohen Ertragskraft sowie soliden Bilanzstruktur zu gewährleisten. So kann sichergestellt werden, dass alle Konzernunternehmen unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können.

Die Entwicklung der Kapitalstruktur wird anhand der Eigenkapitalquote sowie der Kennzahl Nettoverschuldung im Verhältnis zu EBITDA überwacht. Diese werden halbjährlich überprüft, an den Vorstand berichtet, welcher diese als Steuerungsgrößen für die weitere Unternehmensentwicklung heranzieht.

Finanzrisikomanagement

Die Novomatic AG überwacht und steuert die mit den Geschäftsbereichen der Gruppe verbundenen Finanzrisiken, um diese zu begrenzen. Die für die Gruppe relevanten Finanzrisiken werden durch ein im Industrie- und Bankensektor etabliertes Treasury-Management-System unterstützt, durch Monitoring laufend beobachtet und bei Bedarf abgesichert, um das Risiko zu minimieren bzw. kalkulierbar zu machen.

Neben der Identifizierung, Analyse und Bewertung der Finanzrisiken erfolgen auch die Entscheidungen über den Einsatz von Finanzinstrumenten zum Management dieser Risiken grundsätzlich durch die Konzernzentrale. Der hierbei mögliche Einsatz derivativer Finanzinstrumente unterliegt der Überwachung durch die Konzernleitung.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bzw. Finanzierungsrisiko umfasst das Risiko, jederzeit über ausreichende Liquidität zu verfügen bzw. die Möglichkeit zu haben, erforderliche Finanzmittel von Investoren abzurufen, um fällige Verbindlichkeiten fristgerecht leisten oder im Avalbereich Garantien u.ä. vergeben zu können. Darüber hinaus ist der Bedarf an liquiden Mitteln in der Glücksspielbranche, insbesondere Bargeld in den eigenen Glücksspielbetrieben, hoch. Ein Teil der ausgewiesenen liquiden Mittel sind als Grundfüllungen der Glücksspielautomaten und Cash Reserven in den Glücksspielbetrieben gebunden.

Aufgrund der konservativen Verschuldungspolitik des Konzerns ist das Liquiditätsrisiko jedoch begrenzt. Trotzdem räumt die NOVOMATIC AG dem Liquiditätsrisiko und dessen Steuerung einen hohen Stellenwert ein. Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität zu gewährleisten, wird eine Liquiditätsreserve in Form von Kreditlinien und kurzfristigen Veranlagungen gehalten. Auf Basis der Ergebnisse der Konzernstrategie und -planungsprozesse erfolgt eine laufende Liquiditätsplanung, die ein aktuelles Bild der zu erwartenden Liquiditätsentwicklung bietet. Anhand dieser Planung der erwarteten Zahlungsströme wird der mittel- und langfristige Bedarf an Finanzierungen ermittelt.

Um das Liquiditätsrisiko zusätzlich zu reduzieren, strebt die NOVOMATIC AG eine möglichst breite und international diversifizierte Investorenbasis an. Die Verbindung zu internationalen Banken und Finanzdienstleistern wurde daher im Berichtszeitraum 2011 weiter ausgebaut. Ergänzend zu den traditionellen Kreditfinanzierungen spielten kapitalmarktbasierte Fremdfinanzierungen eine wichtige Rolle. Im Berichtszeitraum 2011 wurde ein weiteres Multi-Tranche Schuldscheindarlehen mit einem Nominale von insgesamt 42 Mio. EUR begeben. Außer der Schuldscheinemission wurden in 2011 keine wesentlichen neuen Finanzierungen aufgenommen.

Zwecks Reduktion des Refinanzierungsrisikos der NOVOMATIC AG wurden in 2011 weitere Mittel für die Rückführung der in Oktober 2012 fälligen Anleihe in Höhe von 150 Mio. EUR veranlagt. Dabei bediente man sich gemäß einer konservativen Veranlagungsstrategie ausschließlich Geldmarktveranlagungen bei Banken mit guter Bonität, um das Risiko eines Kapitalverlusts zu minimieren.

Kontrahentenrisiko

Das Kontrahentenrisiko bezeichnet das Risiko des Zahlungsverzugs oder -ausfalls von Vertragspartnern. Im Finanz- und Vertriebsbereich bestehen vorwiegend Kreditbeziehungen zu Banken und Geschäftspartnern mit entsprechend guter Bonität. Zusätzlich wird das im Grundgeschäft immanente Ausfallrisiko durch bankmäßige Sicherheiten (Garantien, Akkreditive usw.) so weit wie möglich abgesichert.

Zur Überprüfung aller Finanzrisikopositionen wird laufend eine Limitüberwachung durchgeführt. Die Limitfestsetzung für das Kontrahentenrisiko hängt jeweils vom Geschäftstyp ab, wobei auf eine ausgewogene Verteilung der Mittel geachtet wird, um Klumpenrisiken zu vermeiden. Würde ein Geschäftsfall eine Limitüberschreitung auslösen, werden umgehend Maßnahmen ergriffen, um die definierten Zielgrößen einzuhalten.

Die NOVOMATIC AG ist im Vertriebsgeschäft Kontrahentenrisiken ausgesetzt, weil Kunden möglicherweise ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen. Durch regelmäßige Bonitätsanalyse des Kundenportfolios wird dieses Risiko eingeschränkt. Aufgrund der Vielzahl der Geschäftspartner liegt eine Konzentration von Ausfallsrisiken nicht vor.

Das maximale Ausfallrisiko für Kundenforderungen und Darlehen an Geschäftspartner ist mit dem Buchwert der Forderungen begrenzt. Bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten (Zahlungsmittel, zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente, sonstige Finanzinstrumente) entspricht das maximale Kreditrisiko bei Ausfall des Kontrahenten dem Buchwert dieser Finanzinstrumente.

In der folgenden Tabelle werden alle zum Stichtag vertraglich fixierten Zahlungen für Tilgungen, Rückzahlungen und Zinsen aus bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten einschließlich derivativer Finanzinstrumente dargestellt. Für derivative Finanzinstrumente wird der Marktwert angegeben, während für die übrigen Verpflichtungen die nicht diskontierten Cashflows für die nächsten Geschäftsjahre angegeben werden:

Mio. EUR	2012	2013-2016	2011	2012-2015
Anleihe	171,2	248,8	22,1	412,4
Bankkredite und -darlehen	130,8	273,6	30,1	218,4
Leasingverbindlichkeiten	3,8	5,7	5,4	9,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48,7	0,0	49,6	0,0
Derivative Finanzinstrumente	4,0	0,0	4,2	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	137,2	2,3	87,5	0,0

Marktrisiko

a) Zinsrisiko

Im Rahmen ihrer Fremdfinanzierungsaktivitäten sowie ihrer Veranlagungsstrategie ist die NOVOMATIC einem Zinsrisiko ausgesetzt. Die Veränderung der Zinssätze kann einen positiven oder negativen Einfluss einerseits auf den Wert von Finanzinstrumenten, andererseits auf das aus den Finanzinstrumenten resultierende Zinsergebnis, haben.

Aus risikopolitischen Überlegungen wird darauf geachtet, dass das bestehende Fremdkapital auf der einen Seite sowohl fix als auch variabel verzinst ist, auf der anderen Seite kurz- und langfristige Finanzierungen eingegangen werden, um ein Klumpenrisiko zu vermeiden. Grundlage für Absicherungsgeschäfte ist eine vom Vorstand definierte Richtlinie. So werden derivative Finanzinstrumente ausschließlich zur Absicherung eines bereits bestehenden Grundgeschäfts abgeschlossen und nicht aus spekulativen Überlegungen. Die abgeschlossenen Zinsswaps werden im Konzernabschluss mit dem Fair Value ausgewiesen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Einfluss nach vernünftigem Ermessen möglichen Zinsänderungen (+/- 50 Basispunkte) auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bzw. auf das Eigenkapital. Bei der Berechnung wurden die Auswirkungen auf den Zinsaufwand für Bankverbindlichkeiten, auf den Zinsertrag von Bankguthaben bzw. auf die Ausgleichszahlungen der Derivate berücksichtigt.

Mio. EUR	2011		2010	
	+50 Basispunkte	-50 Basispunkte	+50 Basispunkte	-50 Basispunkte
Veränderung in Basispunkten				
Änderung Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,4	-0,4	-1,1	1,1
Änderung Eigenkapital	0,3	-0,3	-0,8	0,8

b) Währungsrisiko

Das Risiko, das sich aus Wertschwankungen von Finanzinstrumenten, anderen Bilanzposten (z.B. Forderungen und Verbindlichkeiten) und/oder Zahlungsströmen infolge von Wechselkursschwankungen ergibt, wird als Währungsrisiko bezeichnet. Dieses Risiko besteht insbesondere dort, wo Geschäftsvorfälle in einer anderen als der lokalen Währung (Fremdwährung) einer Gesellschaft vorliegen bzw. bei planmäßigem Geschäftsverlauf entstehen können.

Zur Beschränkung von Währungsrisiken wird bei Geschäftsfällen, die in Fremdwährung getätigt werden, die Entwicklung der entsprechenden Wechselkurse laufend beobachtet. Bei Bedarf werden diese Geschäftsfälle abgesichert, um das Risiko von Kursverlusten zu minimieren. Eine Absicherung ergibt sich zunächst auf Grund von natürlich geschlossenen Positionen, bei denen z.B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in USD Verbindlichkeiten für Materialeinkäufe gegenüberstehen. Im Hinblick auf Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft befindet sich die NOVOMATIC AG aufgrund der in USD fakturierten Materialzahlungen in einer USD-Nettozahlerposition. Es wurden Teile des laufenden USD-Bedarfs durch Devisentermingeschäfte abgesichert.

Nachfolgend wird der Einfluss nach vernünftigem Ermessen möglichen Wechselkursänderung von +/- 0,10 USD zu EUR auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bzw. auf das Eigenkapital dargestellt.

Mio. EUR	2011		2010	
	+10 USD Cent	-10 USD Cent	+10 USD Cent	-10 USD Cent
Kursveränderung USD zu EUR bei				
Änderung Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1,6	-1,8	5,7	-6,7
Änderung Eigenkapital	1,2	-1,4	4,3	-5,0

Zum Bilanzstichtag bestehen in der NOVOMATIC AG verzinsliche Finanzverbindlichkeiten überwiegend in Euro, sodass in diesem Bereich kein wesentliches Währungsrisiko besteht.

c) Kapitalanlagen

Die Risiken erstrecken sich hierbei im Wesentlichen auf Kurs- und Bewertungsrisiken bei Kapitalanlagen. Die von NOVOMATIC AG gehaltenen Wertpapiere umfassen vorwiegend Aktien und Anleihen, die an der Wiener Börse gehandelt werden und entsprechend von den weltweiten Kursschwankungen im Berichtsjahr betroffen waren.

Im Juni 2009 hat die NOVOMATIC AG 1,0 Mio. EUR in das Partizipationskapital eines österreichischen Bankinstituts investiert. Es besteht das Risiko, dass die jährlichen Zinszahlungen ausbleiben, wenn kein ausschüttbarer Gewinn vorhanden ist, sowie dass das Kapital am Laufzeitende nicht zurückgezahlt werden kann.

Im Geschäftsjahr 2011 wurde im Rahmen der M&A-Aktivitäten in Großbritannien eine Call-Option für den Kauf der nicht erworbenen Anteile an einem Unternehmen vereinbart bzw. eine Option zum Rückkauf von Anteilen an einem Unternehmen in Italien dem Verkäufer gewährt. Bei regulärer Ausübung der letztgenannten Option ist die NOVOMATIC AG verpflichtet, die Anteile zu einem bereits vereinbarten Kaufpreis zu verkaufen. Es besteht ein Risiko, dass der Marktwert der ausstehenden Anteile über dem vereinbarten Kaufpreis liegt, sofern eine erneute Unternehmensbewertung zu einem höheren Unternehmenswert führt.

Weiters wurden Call-Optionsverträge für Anteile an Unternehmen in Mazedonien und Kroatien als Sicherheit für Ausleihungen abgeschlossen. Es besteht das Risiko, dass zum Ausübungszeitpunkt der Optionen die Unternehmensanteile weniger Wert sind als die aushaftenden Forderungen.

Darüber hinaus gab es in 2011 keine wesentlichen Vorgänge im Bereich der Kapitalanlagen.

Derivative Finanzinstrumente

NOVOMATIC AG hat zur Absicherung von Finanzrisiken die folgenden Derivate abgeschlossen:

Mio. EUR	31.12.2011		31.12.2010	
	Nominalbetrag	Marktwert	Nominalbetrag	Marktwert
Zinsswap 2007-2014	30,0	-2,5	30,0	-2,8
Zinsswap 2013	1,6	-0,1	2,4	-0,1
Forward Start IRS 2010-2014	30,0	-1,5	30,0	-1,3
USD Termingeschäft	11,3	1,0	37,2	0,3

Der Marktwert für Derivate entspricht jenem Wert, den die jeweilige Gesellschaft bei Auflösung des Geschäfts am Bilanzstichtag erhalten würde oder zahlen müsste. Dabei werden Marktverhältnisse, beispielsweise das aktuelle Zinsniveau, berücksichtigt.

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter

Der durchschnittliche Mitarbeiterstand entwickelte sich wie folgt:

	31.12.2011	31.12.2010
Angestellte	3.943	4.253
Arbeiter	7.875	6.291
Summe	11.818	10.544

Aufwendungen Konzernabschlussprüfer

Die Aufwendungen für Leistungen des Konzernabschlussprüfers (einschließlich des Netzwerks im Sinne des § 271b UGB) setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. EUR	2011	2010
Konzern- und Jahresabschlussprüfung	1,3	0,8
Prüfungsnahe Leistungen	0,0	0,2
Steuerberatungsleistungen	0,1	0,0
Sonstige Beratungsleistungen	0,1	0,0

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die folgende Tabelle enthält die Gesamtbeträge aus Transaktionen zwischen nahe stehenden Unternehmen und Personen für die betreffenden Geschäftsjahre:

Mio. EUR	Assoziierte Unternehmen		Management		Sonstige	
	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2010
Forderungen	2,0	2,9	0,0	2,2	0,5	3,9
Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,2	5,8	7,2
Umsatzerlöse	2,4	5,9	0,0	0,0	9,1	12,4
Materialaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	32,2	60,3
Beratungsleistungen	0,0	0,0	0,2	0,1	10,0	2,0
Forschung und Entwicklung	0,0	0,0	0,0	0,0	3,3	3,0
Sonstige Aufwendungen	1,2	1,2	0,0	0,0	2,1	1,8

Die Transaktionen mit assoziierten Unternehmen resultieren aus dem geschäftsüblichen Lieferungs- und Leistungsaustausch. Die assoziierten Unternehmen sind im Konsolidierungskreis ersichtlich.

Unter der Position „Management“ werden Aufsichtsrat und Vorstand der NOVOMATIC AG subsumiert. Die Geschäftsbeziehungen mit dem Management resultieren aus Beratungsleistungen und Verkauf von Sachanlagevermögen. Vergütungen an das Management werden unter den Erläuterungen „Organe der Gesellschaft“ dargestellt.

Zu den sonstigen nahe stehenden Unternehmen und Personen zählen im Wesentlichen Unternehmen, die vom Management bzw. von den Gesellschaftern der NOVOMATIC AG beherrscht werden. Die Transaktionen mit sonstigen nahe stehenden Gesellschaften und Personen ergeben sich aus Warenlieferungen, Dienstleistungen, Mietverrechnungen und Forschungs- und Entwicklungsleistungen.

Die NOVOMATIC-Gruppe hat an eine nahestehende Gesellschaft mehrere Liegenschaften um 12,7 Mio. EUR verkauft. Weiters hat die NOVOMATIC-Gruppe Anteile an der Spielbank Berlin Gustav Jaenecke GmbH & Co KG und weiteren Kommanditgesellschaften zu einem Kaufpreis von 13,8 Mio. EUR vom beherrschenden Aktionär sowie Anteile an der OOO United Gaming Industries zu einem Kaufpreis von 5,0 Mio. EUR von einer nahestehenden Gesellschaft erworben. Aufgrund einer einvernehmlichen vorzeitigen Vertragsbeendigung zwischen der NOVOMATIC-Gruppe und einem dem Management nahestehenden Unternehmen wurde eine Auflösungsentschädigung zu Gunsten des nahestehenden Unternehmens in Höhe von 8,7 Mio. EUR vereinbart.

Die Außenstände sind unbesichert und werden in bar beglichen. Es wurden weder Garantien gegeben noch wurden solche erhalten.

Haftungsverhältnisse

Mio. EUR	31.12.2011	31.12.2010
Wechselobligo	0,3	1,0
Bürgschaften und Garantien	10,4	24,1
Summe	10,7	25,1

Es besteht eine Zahlungsgarantie gegenüber der UniCredit Bank Austria AG in Höhe von 1,0 Mio. EUR (Vorjahr: 1,0 Mio. EUR) für die Mega Games srl. Bozen zu Gunsten der Atlantis World Group of Companies N.V. Niederlande sowie gegenüber der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG zugunsten der Canwast Holding & Consulting GmbH in Höhe von 3,0 Mio. EUR (Vorjahr: 0,0 Mio. EUR). Durch den Markteintritt in Italien wurden Garantien gegenüber der Regulierungsbehörde AAMS in Höhe von 6,4 Mio. EUR (Vorjahr: 23,1 Mio. EUR) gegeben.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit der Novellierung des österreichischen Glücksspielgesetzes wurde auch das landesgesetzlich geregelte Glücksspiel an Automaten neu geregelt. In Niederösterreich wurden alle ausgeschriebenen Lizenzen für den Betrieb von bis zu 1.339 Glücksspielautomaten sowie in Oberösterreich eine Spielsalon-Konzession an die Konzerngesellschaft ADMIRAL Casinos & Entertainment AG erteilt.

Mit einem im Februar 2012 ergangenen erstinstanzlichen Urteil wurden alle zehn Glücksspielkonzessionäre in Italien (und somit auch G. Matica S.r.l., ein Unternehmen der NOVOMATIC AG-Gruppe) zur Leistung von Schadenersatz (Anteil G. Matica 150 Mio. EUR) verurteilt. Begründet wird die Verurteilung mit angeblichen, schuldhaften Vertragsverletzungen der Konzessionäre im Zusammenhang mit dem vernetzten Abrechnungssystem für Glücksspielautomaten in den Jahren 2004-2007 und dass dadurch ein „öffentlicher Schaden“ entstanden sei. Die NOVOMATIC AG-Gruppe sieht diese Schadenersatzforderung als völlig unberechtigt an und wird gegen dieses erstinstanzliche Urteil Berufung einlegen.

In einem weiteren, seit Beginn 2012 laufenden Rechtsverfahren, sieht sich die Novomatic AG-Gruppe mit einer Klage eines italienischen Konzessionärs konfrontiert. Inhalt dieser zivilrechtlichen Klage ist eine behauptete Vertragsverletzung (aus einem Liefervertrag und einem Servicelevel-Agreement), sowie Schadenersatz und entgangener Gewinn.

Organe der Gesellschaft**Als Vorstandsmitglieder waren im Geschäftsjahr 2011 bestellt:**

- Dr. Franz Wohlfahrt (Generaldirektor)
- KR Dipl. Ing. Ryszard Presch (Stellvertreter des Vorsitzenden)
- Mag. Peter Stein (Vorstand Finanzen)
- Mag. Thomas Graf (Vorstand Technologie)

Der Aufsichtsrat bestand im Geschäftsjahr 2011 aus folgenden Mitgliedern:

- KR Herbert Lugmayr (Vorsitzender)
- Dr. Bernd Oswald (Stellvertreter des Vorsitzenden)
- Helmut Jell
- Mag. Dr. Karl Pour (ab 2.8.2011)
- Dr. Gernot Hain (Stellvertreter des Vorsitzenden bis 28.4.2011)
- Erich Kirchberger (Stellvertreter des Vorsitzenden bis 18.8.2011)
- Mag. Karl Schlögl (bis 28.4.2011)

Die laufenden Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder der NOVOMATIC AG betragen im Geschäftsjahr 2011 2,3 Mio. EUR (Vorjahr: 1,4 Mio EUR). Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen entfielen 0,2 Mio. EUR (Vorjahr: 0,2 Mio. EUR)

bzw. 0,3 Mio. EUR (Vorjahr: 0,3 Mio. EUR) auf den Vorstand. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011 0,3 Mio. EUR (Vorjahr: 0,2 Mio. EUR). Kredite und Haftungen an Vorstände und Aufsichtsräte wurden im Berichtsjahr 2011 nicht gewährt.

Veröffentlichung

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 11. April 2012 vom Vorstand zur Prüfung durch den Aufsichtsrat, zur Vorlage an die Hauptversammlung und zur anschließenden Veröffentlichung freigegeben.

Gumpoldskirchen, 11. April 2012

Der Vorstand der NOVOMATIC AG:



Dr. Franz Wohlfahrt
Generaldirektor



DI Ryszard Presch
Vorstandsvorsitzender-Stv.



Mag. Thomas Graf
Vorstand Technologie



Mag. Peter Stein
Vorstand Finanzen

Erklärung des Vorstands

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellte Konzernabschluss zum 31.12.2011 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht zum 31.12.2011 den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit dem österreichischen Unternehmensgesetzbuch (UGB) aufgestellte Jahresabschluss zum 31.12.2011 der NOVOMATIC AG ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht zum 31.12.2011 den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Gumpoldskirchen, 11. April 2012

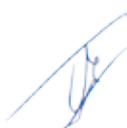
Der Vorstand der NOVOMATIC AG:



Dr. Franz Wohlfahrt
Generaldirektor



DI Ryszard Presch
Vorstandsvorsitzender-Stv.



Mag. Thomas Graf
Vorstand Technologie



Mag. Peter Stein
Vorstand Finanzen

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der NOVOMATIC AG, Gumpoldskirchen, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2011 bis zum 31. Dezember 2011 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2011, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzernkapitalflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalentwicklung für das am 31. Dezember 2011 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang zum Konzernabschluss.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt.

Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines

möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2011 sowie der Ertragslage des Konzerns und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2011 bis zum 31. Dezember 2011 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Aussagen zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a Abs 2 UGB zutreffen.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss. Die Angaben gemäß § 243a Abs 2 UGB sind zutreffend.

Wien, am 11. April 2012

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Dr. Michael Heller
Wirtschaftsprüfer

ppa. Mag. Eveline Schramm
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281Abs 2 UGB zu beachten.

Einzelabschluss der NOVOMATIC AG-Gruppe

Bilanz der NOVOMATIC AG

zum 31. Dezember 2011

Aktiva	31.12.2011 EUR	31.12.2010 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	30.767.980,10	25.889
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, Bauten und Einbauten in fremden Gebäuden	168.553.533,31	179.508
2. Technische Anlagen und Maschinen	148.441,79	162
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.121.172,87	2.296
4. Anlagen in Bau	6.118.703,92	1.827
	176.941.851,89	
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	360.764.034,99	253.337
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	270.641.195,49	236.382
3. Beteiligungen	3.738.607,00	3.739
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	8.312.130,20	6.414
5. Sonstige Ausleihungen	5.417.473,21	4.909
	648.873.440,89	
	856.583.272,88	714.463
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	372.687,55	400
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	92.952.205,11	149.694
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	175.000,00	0
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	8.181.797,89	4.521
	101.681.690,55	
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	195.733.595,65	89.942
	297.415.286,20	244.557
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
1. Aktive Rechnungsabgrenzung	2.340.345,96	1.964
2. Aktive latente Steuern	3.182.092,22	1.911
	5.522.438,18	3.875
	1.159.520.997,26	962.895

Passiva		31.12.2011	31.12.2010
		EUR	TEUR
A.	Eigenkapital		
	I. Grundkapital	26.000.000,00	26.000
	II. Kapitalrücklagen (gebundene)	976.371,00	976
	III. Gewinnrücklagen Gesetzliche Rücklage	1.623.629,00	1.624
	IV. Bilanzgewinn (davon Gewinnvortrag EUR 106.121.172,25; i.Vj.: TEUR 120.995)	174.382.163,04	161.121
		202.982.163,04	189.721
B.	Unversteuerte Rücklagen		
	Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	156.013,67	158
C.	Rückstellungen		
	1. Rückstellungen für Abfertigungen	2.449.975,00	1.479
	2. Rückstellungen für Pensionen	1.552.144,00	1.282
	3. Steuerrückstellungen	3.317.384,50	5.327
	4. Sonstige Rückstellungen	4.648.617,67	4.517
		11.968.121,17	12.605
D.	Verbindlichkeiten		
	1. Anleihen	500.000.000,00	500.000
	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	424.528.895,25	240.384
	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.174.754,02	3.034
	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.210.806,08	1.256
	5. Sonstige Verbindlichkeiten		
	a) Aus Steuern	22.390,43	12
	b) Im Rahmen der sozialen Sicherheit	124.215,85	52
	c) Übrige	14.353.637,75	13.444
		14.500.244,03	
		944.414.699,38	758.182
E.	Rechnungsabgrenzungsposten		
	Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	2.229
		1.159.520.997,26	962.895
	Haftungsverhältnisse	67.618.857,45	32.310

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2011 bis 31. Dezember 2011

	2011 EUR	2010 TEUR
1. Umsatzerlöse	46.593.469,42	39.089
2. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	399.918,42	35
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	7.892,90	9
c) Übrige	841.089,73	2.732
	1.248.901,05	
3. Personalaufwand		
a) Gehälter	-5.783.714,84	-3.545
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-1.065.008,43	-371
c) Aufwendungen für Altersversorgung	-255.431,93	-350
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-1.032.518,03	-619
e) Sonstige Sozialaufwendungen	-221.368,16	-99
	-8.358.041,39	
4. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-18.252.544,08	-15.765
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit nicht unter Z 15 fallen	-189.454,56	-207
b) Übrige	-23.110.868,50	-23.336
	-23.300.323,06	
6. Betriebsergebnis (Zwischensumme aus Z 1 bis Z 5)	-2.068.538,06	-2.427
7. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 90.230.100,00; i.Vj.: TEUR 55.198)	90.701.029,00	55.673
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 10.508.981,28; i.Vj.: TEUR 6.125)	11.006.222,14	6.574

	2011	2010
	EUR	TEUR
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 1.968.578,26; i.Vj.: TEUR 2.143)	3.297.429,08	2.688
10. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	260.026,22	845
11. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens (davon Abschreibungen: EUR 6.969.709,29; i.Vj.: TEUR 89) (davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen: EUR 4.086.934,94; i.Vj.: TEUR 73)	-6.977.629,91	-96
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon betreffend verbundene Unternehmen: EUR 7.099,49; i.Vj.: TEUR 9)	-33.105.190,73	-25.154
13. Finanzergebnis (Zwischensumme aus Z 7 bis Z 12)	65.181.885,80	40.530
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	63.113.347,74	38.103
15. Steuern vom Einkommen (davon Steuerumlage EUR 4.164.196,68; i.Vj.: TEUR 4.705)	5.145.471,50	2.027
16. Jahresüberschuss	68.258.819,24	40.130
17. Auflösung unverteuerter Rücklagen Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	18.212,97	15
18. Zuweisung zu unverteuerten Rücklagen Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	-16.041,42	-19
19. Jahresgewinn	68.260.990,79	40.126
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	106.121.172,25	120.995
21. Bilanzgewinn	174.382.163,04	161.121

Anhang für das Geschäftsjahr 2011

NOVOMATIC AG

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der relevanten Bestimmungen und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung erstellt, sodass die Generalklausel, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, erfüllt wurde.

Die Grundsätze der Vollständigkeit und der Willkürfreiheit wurden beachtet. Die Bewertung entspricht den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung; die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewendeten Bewertungsmethoden sind - soweit bei den Einzelposten nicht explizit erläutert – beibehalten worden, bei der Bewertung wurde vom Fortbestehen des Unternehmens ausgegangen (Going Concern) und die Vermögensgegenstände und Schulden sind zum Abschlussstichtag einzeln bewertet worden.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde dadurch entsprochen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr oder einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, berücksichtigt wurden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die weder im Geschäftsjahr, noch im Vorjahr einen Betrag ausweisen, werden gemäß § 223 Abs 7 UGB nicht angeführt.

Die Bewertung der ausschließlich entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer entsprechenden planmäßigen Abschreibungen und etwaiger notwendiger außerplanmäßiger Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden im Jahr der Anschaffung oder Herstellung über die Dotierung einer Bewertungsreserve gem. § 205 Abs 1 UGB steuerlich voll abgeschrieben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit den Nennwerten, abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen, angesetzt. Zur Berücksichtigung von langfristigen Außenständen wurden Abzinsungen und eine pauschale Abwertung für dubiose Forderungen eingestellt.

In den Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren

Risiken und der Höhe und/oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte mit dem Rückzahlungsbetrag. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisen-Briefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

II. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

Aktiva

A. Anlagevermögen

1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die linearen, planmäßigen Abschreibungen, die der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechen, vermindert wurden.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im beiliegenden Anlagenspiegel detailliert dargestellt.

1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, die um die linearen, planmäßigen Abschreibungen entsprechend einer 4 bis 10-jährigen Nutzungsdauer vermindert sind.

Die Zugänge in Höhe von TEUR 16.151 betreffen Rechte aus der Entwicklung von spezifischer Software, die von der Tochtergesellschaft Austrian Gaming Industries GmbH angeschafft oder erstellt wurden.

Der Gesamtbetrag der Buchwerte der von verbundenen Unternehmen erworbenen immateriellen Wirtschaftsgüter beträgt TEUR 26.589 (Vorjahr TEUR 21.195).

1.2. Sachanlagevermögen

Der Grundwert der unbebauten und bebauten Grundstücke beträgt in Summe TEUR 38.147 (Vorjahr TEUR 45.192).

Das sonstige Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen (verteilt auf 25 - 50 Jahre bei Gebäuden, 4 - 10 Jahre bei beweglichen Anlagen und baulichen Investitionen) vermindert sind. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter wurden unter Dotierung einer Bewertungsreserve gem. § 205 Abs 1 UGB unter der Position Betriebs- und Geschäftsausstattung aktiviert.

Die wesentlichen Zugänge des Geschäftsjahres betrafen den Ankauf eines Superädifikats im Wiener Prater, sowie den Umbau bzw. Fertigstellung eines Hotels in Baden.

2. Finanzanlagevermögen

Das Finanzanlagevermögen wird grundsätzlich zu Anschaffungskosten bewertet.

Wertpapiere werden zu den Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Börsenkursen zum Bilanzstichtag bewertet.

Eine Abschreibung der Buchwerte von in- und ausländischen Beteiligungen wird vorgenommen bei:

- » nachhaltigen Ertragsverschlechterungen
- » der Notwendigkeit von Stützungsmaßnahmen durch den Gesellschafter
- » Fehlmaßnahmen anlässlich des Erwerbs
- » Umstrukturierungen, die nicht in vorhersehbarer Zeit zu nachhaltigen Gewinnen führen und somit nicht in naher Zukunft behebbare Fehlmaßnahmen darstellen
- » Verlusten, die aus eigenen Mitteln von der Beteiligungsgesellschaft nicht mehr beseitigt werden können

Die Abschreibung unterbleibt für den Fall der bloßen Anlaufverluste.

Die Zugänge in Höhe von TEUR 112.035 bei Anteilen an verbundenen Unternehmen betrafen im Wesentlichen Kapitalerhöhungen an eine italienische Tochtergesellschaft in Höhe von TEUR 30.000, die Gründung der österreichischen ADMIRAL Casinos & Entertainment AG mit TEUR 40.000, sowie den Kauf der Spielbank Berlin mit vier Standorten um TEUR 14.056. Weiters wurden bei einer Beteiligungsgesellschaft Kapitalerhöhungen in Höhe von TEUR 25.250 durchgeführt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind unter Punkt IV detailliert dargestellt.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betragen TEUR 270.641 (Vorjahr TEUR 236.382). Die Veränderung betraf Konzernunternehmen in Märkten mit positiven Wachstumsaussichten.

Die sonstigen Ausleihungen, mit Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 7.037 (Vorjahr TEUR 5.678) erhöhten sich um TEUR 1.709 die an einen Geschäftspartner vergeben wurde. Die kumulierte Wertberichtigung in Höhe von TEUR 1.619 (Vorjahr TEUR 769) erhöhte sich um TEUR 850 aufgrund mangelnder Ertragsaussichten der Darlehensnehmer.

Von den Ausleihungen an verbundene Unternehmen wird ein Betrag von TEUR 5.268 (Vorjahr TEUR 5.807) innerhalb eines Jahres fällig.

B. Umlaufvermögen

1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1.1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit dem Nennwert angesetzt. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der voraussichtlich einbringliche Betrag angesetzt. Die Forderungen haben – wie im Vorjahr – eine Laufzeit von unter einem Jahr.

1.2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betrafen insbesondere Verrechnungen mit den Tochtergesellschaften Austrian Gaming Industries GmbH in Höhe von TEUR 49.304 und HTM Hotel und Tourismus Management GmbH in Höhe von TEUR 37.966. Diese Salden beinhalten die zum Teil noch nicht geflossenen, jedoch bereits beschlossenen Gewinnausschüttungen für 2011 der Austrian Gaming Industries GmbH in Höhe von TEUR 62.000 und der HTM Hotel und Tourismus Management GmbH in Höhe von TEUR 23.000.

Die Konzernforderungen werden mit 2,625 Prozent bis 3,125 Prozent kontokorrentmäßig verzinst. Die Zinserträge werden im Finanzergebnis ausgewiesen. In den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Betrag von TEUR 6.811 (Vorjahr TEUR 3.073) enthalten. Die Restlaufzeit der Forderungen ist – wie im Vorjahr – unter einem Jahr.

1.3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

Die wesentlichen sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 6.649 (Vorjahr TEUR 4.521) betreffen Verrechnungen mit dem Finanzamt. Die übrigen sonstigen Forderungen weisen mit TEUR 85 (Vorjahr TEUR 89) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktive Rechnungsabgrenzung betrifft mit TEUR 5.522 die aktivierten latenten Steueransprüche, Disagios und Aufwendungen, die das Jahr 2011 betreffen.

Passiva

A. Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt wie im Vorjahr TEUR 26.000.

Ebenso blieben die gebundene Kapitalrücklage mit den Vorjahreswerten von TEUR 976 und die gesetzliche Gewinnrücklage von TEUR 1.624 unverändert, womit die gebundenen Rücklagen insgesamt TEUR 2.600 oder 10 Prozent des Grundkapitals betragen.

B. Unversteuerte Rücklagen

Die Bewertungsreserve betrifft geringwertige Wirtschaftsgüter gemäß § 13 EStG und eine Rücklage gemäß § 12 EStG. Hinsichtlich der Entwicklung der unversteuerten Rücklagen wird auf den beigefügten Rücklagenspiegel verwiesen.

C. Rückstellungen

In den Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und/oder dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind.

Die Abfertigungsrückstellung ist nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß IAS 19 nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien mit einem Rechnungszinssatz von 5 Prozent (Vorjahr 5 Prozent) und der Annahme einer Gehaltsentwicklung von 3 Prozent ermittelt worden. Als voraussichtlicher Pensionsantritt wurde der nach den ASVG-Bestimmungen frühestmögliche Zeitpunkt unterstellt. Abschläge auf Grund von Fluktuation oder sonstiger Umstände wurden nicht mit eingerechnet. Die Aufwendungen für Abfertigungen betreffen mit TEUR 950 (Vorjahr TEUR 356) die Rückstellungsveränderung.

Aufgrund einer unwiderruflichen Pensionszusage wird eine Pensionsrückstellung gebildet. Die Berechnung erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß IAS 19 nach dem Einmalprämienverfahren mit einem Rechnungszinsfuß von 5 Prozent (Vorjahr 5 Prozent) und einer Wertanpassung von 3 Prozent. Die Aufwendungen für Pensionen betreffen mit TEUR 270 (Vorjahr TEUR 359) die Rückstellungsveränderung.

Sonstige Rückstellungen betrafen im Wesentlichen Prüfungs- und Beratungskosten, Jahresabschlusskosten, Zinsswapgeschäfte, offene Urlaube der Arbeitnehmer und die Jubiläumsgeldrückstellung. Die Jubiläumsgeldrückstellung wurde ebenfalls nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß IAS 19 nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien mit einem Rechnungszinssatz von 5 Prozent (Vorjahr 5 Prozent) und der Annahme einer Gehaltsentwicklung von 3 Prozent ermittelt.

Die Aufwendungen für Abschlussprüfung sind im Konzernabschluss angegeben. Der Berechnung der Urlaubsrückstellung wurde ein Monatsteiler von 18 Tagen zugrunde gelegt. Auf den beiliegend angefügten Rückstellungsspiegel wird verwiesen.

Die Rückstellung für passive Steuerlatenzen iHv TEUR 3.310 (Vorjahr TEUR 5.320) wurde auf Grund von Verlustzuweisungen ausländischer Gruppenmitglieder iSd des § 9 KStG gebildet, die im Zeitpunkt der Verlustverwertung im jeweiligen ausländischen Steuerregime im Inland nach zu versteuern sind. Ob der unterschiedlichen Fristen dieser passiven Steuerlatenzen wurde eine Saldierung mit den aktiven Steuerlatenzen (welche gesondert in den aktiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen werden) nicht vorgenommen.

D. Verbindlichkeiten

Fristigkeiten

In TEUR	Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit unter 1 Jahr	Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren	Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren
Anleihe	150.000	200.000	150.000
(Vorjahreswert)	0	350.000	150.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	106.596	248.571	69.362
(Vorjahreswert)	7.854	189.790	42.740
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.175	0	0
(Vorjahreswert)	3.034	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.902	308	0
(Vorjahreswert)	956	300	0
Sonstige Verbindlichkeiten	14.500	0	0
(Vorjahreswert)	13.507	0	0

Im Jahr 2005 wurde erstmalig eine Anleihe mit einem Emissionsvolumen von TEUR 150.000 mit einer Laufzeit von 7 Jahren und einem Zinssatz von 3,75 Prozent begeben. Mit dieser Anleihe wurde das Wachstum in den Bereichen Entwicklung, Produktion und Betrieb von Glücksspielbetrieben forciert. Um der weiteren Expansion gerecht zu werden, wurden im Jahr 2010 im Rahmen eines Emissionsprogramms zwei neue Anleihen begeben. Im Jänner 2010 mit einem Emissionsvolumen von TEUR 200.000, Laufzeit 5 Jahre, Zinssatz 4,5 Prozent und im Oktober 2010 mit einem Emissionsvolumen von TEUR 150.000, Laufzeit 7 Jahre, Zinssatz 5 Prozent.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit TEUR 1.701 (Vorjahr TEUR 692) sonstige Verbindlichkeiten. Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 13.551 (Vorjahr TEUR 13.260) enthalten, welche erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

E. Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestehen Haftungsverhältnisse in der Gesamthöhe von TEUR 67.619 (Vorjahr TEUR 32.309), davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 60.755 (Vorjahr TEUR 24.902).

Die Haftungsverhältnisse betreffen Patronatserklärungen bzw. Garantieerklärungen für Bankverbindlichkeiten sowie Ausfallbürgschaften für verbundene Unternehmen und setzen sich wie folgt zusammen:

a) Haftungsverhältnisse

Bank	Begünstigte Gesellschaft	Sicherheit	Höchststand in TEUR	Stand 31.12.2011 in TEUR
UniCredit Wien	ADMIRAL Sportwetten GmbH	Patronatserklärung	3.363	619
BAWAG	ADMIRAL Sportwetten GmbH	Patronatserklärung	1.000	0
UniCredit, Wien	Austrian Gaming Industries GmbH	Patronatserklärung	1.526	0
Oberbank	ADMIRAL Sportwetten GmbH	Patronatserklärung	370	0
		Ausfallbürgschaft zugunsten		
	HTM Hotel und Tourismus Management GmbH	D. Pirker	630	123
		G. Pirker	210	41
Allg. Sparkasse OOE	ADMIRAL Sportwetten GmbH	Patronatserklärung	1.000	107
Raiffeisenlandesbank NOE-Wien AG	ADMIRAL Sportwetten GmbH	Patronatserklärung	2.280	406
Raiffeisenlandesbank OOE	ADMIRAL Casinos & Entertainment AG	Patronatserklärung	600	600
Erste Group Bank AG	ADMIRAL Casinos & Entertainment AG	Garantieerklärung	2.200	2.200
Raiffeisenlandesbank NOE-Wien AG	Canvast Holding & Consulting GmbH	Bürgschaft	3.000	3.000
National Westminster Bank Plc	Astra Games Ltd.	Garantieerklärung	1.786	573
Landesbank Baden-Württemberg	Extra Games Entertainment GmbH	Patronatserklärung	3.750	948
Sparkasse Kremsthal-Pyhrn	Treuhandgesellschaft 3	Patronatserklärung	1.700	1.405
UniCredit Wien	Crown Gaming S.A.C.	Garantieerklärung	15.438	15.438
Erste Bank AG	Treuhandgesellschaft 3	Garantieerklärung	2.000	1.994
Hypo Vereinsbank	Novo Immobilien GmbH	Bürgschaft	300	300
UniCredit, Wien / Hypo Vereinsbank	BPA Freizeit-und Unterhaltung Elektr. GmbH	Kreditbesicherungsgarantie	4.300	0
UniCredit, Wien / Banco Itau, Chile	San Francisco Investment S.A.	Bankgarantie	3.864	3.864
Banco Popolare Di Milano, Italien	G. Matica	Garantieerklärung	28.000	28.000
Cassa Di Risparmio Di Parma, Italien	G. Matica	Garantieerklärung	8.000	8.000
GESAMT				67.618

b) Außerbilanzielle Geschäfte

Im Jahr 2011 wurde eine Patronatserklärung gegenüber einer estnischen Tochtergesellschaft abgegeben.

c) Angaben über die Art der bestellten dinglichen Sicherheiten

Art der bestellten dinglichen Sicherheiten	Einlagezahl	Grundbuch	Pfandbestellungsbetrag in TEUR
Darlehenshypothek	3184	Mödling	3.000

F. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus den laufenden Mietverträgen betragen:

	Des folgenden Geschäftsjahres in TEUR	Der folgenden fünf Geschäftsjahre in TEUR
Verpflichtungen aus laufenden Mietverträgen	1.009	5.044
Im Vorjahr	959	4.793

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Gliederung der Umsatzerlöse

1.1. nach Segmenten

	Berichtsjahr in TEUR	Vorjahr in TEUR
Markenschutzrechte und Lizenzen	19.453	12.312
Konzernumlagen	7.130	7.239
Personalbereitstellung	2.602	2.076
Miet- und Betriebskostenerlöse	17.408	17.463
	46.593	39.090

1.2. nach geographischen Märkten

	Berichtsjahr in TEUR	Vorjahr in TEUR
Erlöse Inland	39.753	34.466
Erlöse Ausland (EU)	6.840	4.624
	46.593	39.090

2. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern betreffen ausschließlich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Die NOVOMATIC AG hat die Möglichkeit der Bildung einer steuerlichen Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG genutzt.

Gruppenmitglieder sind:

- » HTM Hotel- und Tourismus Management GmbH, Österreich
- » Adria Gaming International S.p.A., Italien
- » AS Novoloto, Estland
- » NOVOMATIC Investment Chile S.A., Chile

Im Steuerumlagevertrag mit dem inländischen Gruppenmitglied wurden positive und negative Steuerumlagen innerhalb der Gruppe vereinbart. Die vom Gruppenmitglied zugewiesenen Gewinne an die Muttergesellschaft sind je nach Verwertbarkeit mit Verlusten entweder mit 21,5 Prozent oder 25 Prozent (Steuersatz gem. § 22 Abs 1 KStG) vom Gruppenmitglied zu vergüten. Für zugewiesene Verluste besteht eine gegengleiche Vereinbarung, wobei nicht verrechenbare Verluste als „interner Verlustvortrag“ erst im Falle einer Verwertbarkeit mit 21,5 Prozent der Bemessungsgrundlage gut zu schreiben sind.

Im Falle des Ausscheidens aus der Gruppe werden negative – noch nicht verrechnete – Ergebnisse des Gruppenmitglieds mit 21,5 Prozent der Bemessungsgrundlage im Rahmen des Schlussausgleichs abgerechnet.

Mit den ausländischen Gruppenmitgliedern wurden keinerlei Steuerumlageverträge abgeschlossen.

Im Einzelnen gliedert sich die Position Steuern vom Einkommen und Ertrag wie folgt:

	in TEUR
Körperschaftsteueraufwand 2011	1.107
Körperschaftsteueraufwand Vorjahre	
Körperschaftsteueraufwand für Steuerlatenzen	-3.281
Aufwand aus ausländischen Quellensteuern	1.193
Ertrag aus Steuerumlage „Gruppe“	-4.164
Summe	-5.145

IV. Angaben über wesentliche Beteiligungen

Gesellschaft, Sitz	Anteil	Buchwert 31.12.2011 in EUR	Eigenkapital in EUR	Jahresergebnis in EUR
Adria Gaming International SpA, Rimini (I)	100%	90.200.000	80.272.230	-4.223.647
ADMIRAL Casinos & Entertainment AG (Ö)	100%	40.000.000	37.754.830	-2.245.170
Austrian Gaming Industries GmbH, Gumpoldskirchen (Ö)	100%	164.304.397	611.485.220	70.716.464
HTM Hotel- u. Tourismus Management GmbH, Gumpoldskirchen (Ö)	100%	1.072.607	48.500.745	29.198.882
Treuhandgesellschaft 10	100%	44.025.861	55.330.347	-497.164
NMN Automatentechnik GmbH (Ö)	99%	2.619.219	2.645.676	106.179
Novomatic Forum GmbH (Ö)	100%	111.881	77.558	-3.663
Novomatic Investment Chile S.A., Santiago (CL)	100%	1.244.879	-2.971.051	-8.968.723
Novo Immobilien GmbH, Bingen/Rhein (D)	99,8%	3.000.000	6.766.999	1.376.707
SC Novo Invest Srl (RO)	0,2207%	129.090		
AS Novoloto, Tallinn (Estland)	100%	0	1.614.263	913.446
Spielbank Berlin G.Jaenecke GmbH & Co.KG (D)	92,04%	13.562.000	10.548.523	948.063
Spielbank Berlin Entertainment GmbH & Co.KG (D)	92,04%	1	-4.673.033	223.983
Spielbank Berlin Service GmbH & Co.KG (D)	92,50%	34.000	142.922	9.871
Spielbank Berlin nat.Beteiligungsges mbH & Co.KG (D)	92,04%	460.100	645.337	-20.134
SIM Spielbanken Investitions- und Management GmbH, Frankfurt (D)	49%	12.581	64.771	1.875
SIM Spielbanken Investitions-, Beteiligungs- und Management GmbH & Co.KG, Frankfurt (D)	49%	3.251.026	7.077.677	350.380
Pratergarage Errichtungs- und Betriebsgesellschaft m.b.H. (Ö)	47,5 %	475.000	924.072	-49.019

Die Angaben über Konzernbeziehungen unterbleiben gemäß § 241 Abs 3 UGB.

V. Angaben zu den Finanzinstrumenten

Im Hinblick auf die Anleihenbegebung im Oktober 2005 wurde im August 2005 ein Zinsswap mit einem Nominalbetrag von TEUR 150.000 mit Endfälligkeitsdatum 11.10.2012 abgeschlossen, um dieses Zinsniveau über die Laufzeit der Anleihe zu sichern. Die Effektivverzinsung der Anleihe beträgt rd. 4 Prozent. Der Barwert inklusive Zinsen wurde mit minus TEUR 375 zum 31.12.2011 ermittelt.

Weiters wurde am 12.04.2007 ein Zinsswap in Höhe von TEUR 30.000 mit Endfälligkeit 16.04.2014 abgeschlossen. Der Barwert inkl. Zinsen beträgt zum 31.12.2011 minus TEUR 2.471.

Zur weiteren Absicherung des Zinsniveaus wurde am 06. Mai 2009 ein Swap über TEUR 30.000 mit Endfälligkeit 07.05.2014 abgeschlossen. Der Barwert inkl. Zinsen beträgt zum 31.12.2011 minus TEUR 1.475.

Der Marktwert entspricht jenem Wert, der bei Auflösung des Geschäfts zum Bilanzstichtag zu erhalten bzw. zu bezahlen wäre. Vergangene Zahlungsströme (Zinszahlungen) bleiben unberücksichtigt. Zukünftige Zahlungsströme aus variablen Zahlungen sowie Diskontsätze werden auf Basis allgemein anerkannter finanzmathematischer Modelle ermittelt.

VI. Pflichtangaben über Organe und Arbeitnehmer

1.1. Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres

Anzahl der Angestellten: 49 (Vorjahr 30)

1.2. Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats während des Geschäftsjahres

Vorstand Dr. Franz Wohlfahrt, Generaldirektor

Dipl. Ing. Ryszard Presch, Stellvertreter des Vorsitzenden

Mag. Peter Stein, Vorstand Finanzen

Mag. Thomas J. Graf, Vorstand Technologie

Aufsichtsrat KR Herbert Lugmayr, Vorsitzender

Dr. Gernot Hain, Stellvertreter des Vorsitzenden (bis 28.04.11)

Hr. Helmut Jell, Mitglied

Mag. Karl Schlögl, Mitglied (bis 28.04.11)

Dr. Bernd Oswald, Stellvertreter des Vorsitzenden (18.08.11)

Hr. Erich Kirchberger, Stellvertreter des Vorsitzenden (bis 18.08.11)

Mag. Dr. Karl Pour (seit 02.08.11)

1.3. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr 2011 wurden an die Vorstandsmitglieder Bruttobezüge in Höhe von EUR 2.081.488,50 ausbezahlt. Vorschüsse, Kredite und Haftungen für die Vorstandsmitglieder wurden nicht gewährt. Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats belaufen sich auf EUR 280.550,00 im Berichtsjahr.

Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen entfielen EUR 931.146,00 bzw. 270.206,00 auf den Vorstand.

In der Position „Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen“ sind Zahlungen an Vorsorgekassen in Höhe von TEUR 70 (Vorjahr: TEUR 40) enthalten.

VII. Besondere Angaben bei Aktiengesellschaften

Das Grundkapital in Höhe von EUR 26.000.000,00 ist zur Gänze einbezahlt und verteilt sich auf 26.000.000 auf Namen lautende Stückaktien. Der auf eine Stückaktie entfallende anteilige Betrag am Grundkapital beträgt 1 EUR.

Gumpoldskirchen, am 11. April 2012

NOVOMATIC AG



Dr. Franz Wohlfahrt
Generaldirektor



DI Ryszard Presch
Vorstandsvorsitzender-Stv.



Mag. Thomas Graf
Vorstand Technologie



Mag. Peter Stein
Vorstand Finanzen

A. Anlagevermögen

	Entwicklung Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2011
	Stand 01.01.2011	Zugang	Umbuchung	Abgang	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen					
Rechte	9.428.612,15	116.000,00	0,00	0,00	9.544.612,15
Technische Software	54.498.213,58	15.794.254,22	0,00	0,00	70.292.467,80
Software	418.829,57	240.345,62	0,00	0,00	659.175,19
	64.345.655,30	16.150.599,84	0,00	0,00	80.496.255,14
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, Bauten und Einbauten in fremde Gebäude					
Grundstücke	10.488.440,40	0,00	0,00	5.565.570,00	4.922.870,40
Baulichkeiten Grundwert	35.838.541,14	1.659.227,00	0,00	2.556.651,33	34.941.116,81
Baulichkeiten Gebäudewert	130.679.585,81	2.319.415,61	3.166.227,52	5.298.605,52	130.866.623,42
Baul. Investitionen in Mietobjekte	2.787.419,79	0,00	0,00	0,00	2.787.419,79
Superädifikate	23.778.829,21	1.467.100,00	0,00	0,00	25.245.929,21
	203.572.816,35	5.445.742,61	3.166.227,52	13.420.826,85	198.763.959,63
2. Technische Anlagen u. Maschinen					
Maschinen u. masch. Anlagen	212.930,38	0,00	0,00	0,00	212.930,38
Werkzeug und Werkzeugkosten	21.353,26	0,00	0,00	0,00	21.353,26
	234.283,64	0,00	0,00	0,00	234.283,64
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung					
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.031.736,14	216.004,63	156.230,34	361.183,02	5.042.788,09
Fuhrpark	677.541,32	248.660,00	0,00	11.500,00	914.701,32
Geringwertige Wirtschaftsgüter	44.857,77	16.041,42	0,00	6.096,45	54.802,74
	5.754.135,23	480.706,05	156.230,34	378.779,47	6.012.292,15
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau					
In Bau befindl. Anlagen	1.826.925,27	8.070.291,08	-3.322.457,86	456.054,57	6.118.703,92
	1.826.925,27	8.070.291,08	-3.322.457,86	456.054,57	6.118.703,92
	211.388.160,49	13.996.739,74	0,00	14.255.660,89	211.129.239,34
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	270.854.020,47	112.035.191,00	0,00	4.770.151,09	378.119.060,38
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	238.247.049,87	45.624.958,70	0,00	13.230.813,08	270.641.195,49
3. Beteiligungen	3.801.598,78	0,00	0,00	0,00	3.801.598,78
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	7.693.364,61	3.864.347,33	0,00	0,00	11.557.711,94
5. Sonstige Ausleihungen	5.678.338,39	1.709.070,07	0,00	350.583,28	7.036.825,18
	526.274.372,12	163.233.567,10	0,00	18.351.547,45	671.156.391,77
Summe Anlagenspiegel	802.008.187,91	193.380.906,68	0,00	32.607.208,34	962.781.886,25

Stand 01.01.2011	Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte		
	Zugang	Umbuchung	Abgang	Zuschreibung	Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2011	
4.734.160,75	825.320,14	0,00	0,00	0,00	5.559.480,89	4.694.451,40	3.985.131,26	
33.303.195,74	10.400.365,02	0,00	0,00	0,00	43.703.560,76	21.195.017,84	26.588.907,04	
418.829,57	46.403,82	0,00	0,00	0,00	465.233,39	0,00	193.941,80	
38.456.186,06	11.272.088,98	0,00	0,00	0,00	49.728.275,04	25.889.469,24	30.767.980,10	
0,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,30	10.488.440,10	4.922.870,10	
1.134.695,01	582.597,27	0,00	0,13	0,00	1.717.292,15	34.703.846,13	33.223.824,66	
15.710.097,35	4.763.422,10	0,00	300.010,10	0,00	20.173.509,35	114.969.488,46	110.693.114,07	
2.446.398,55	66.761,31	0,00	0,00	0,00	2.513.159,86	341.021,24	274.259,93	
4.773.545,70	1.032.918,96	0,00	0,00	0,00	5.806.464,66	19.005.283,51	19.439.464,55	
24.064.736,91	6.445.699,64	0,00	300.010,23	0,00	30.210.426,32	179.508.079,44	168.553.533,31	
51.284,50	13.204,09	0,00	0,00	0,00	64.488,59	161.645,88	148.441,79	
21.353,26	0,00	0,00	0,00	0,00	21.353,26	0,00	0,00	
72.637,76	13.204,09	0,00	0,00	0,00	85.841,85	161.645,88	148.441,79	
3.098.051,56	431.810,47	0,00	82.107,38	0,00	3.447.754,65	1.933.684,58	1.595.033,44	
343.748,32	77.283,33	0,00	0,00	0,00	421.031,65	333.793,00	493.669,67	
15.971,86	12.457,57	0,00	6.096,45	0,00	22.332,98	28.885,91	32.469,76	
3.457.771,74	521.551,37	0,00	88.203,83	0,00	3.891.119,28	2.296.363,49	2.121.172,87	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.826.925,27	6.118.703,92	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.826.925,27	6.118.703,92	
27.595.146,41	6.980.455,10	0,00	388.214,06	0,00	34.187.387,45	183.793.014,08	176.941.851,89	
17.517.140,77	4.079.014,32	0,00	4.241.129,70	0,00	17.355.025,39	253.336.879,70	360.764.034,99	
1.865.313,62	0,00	0,00	1.865.313,62	0,00	0,00	236.381.736,25	270.641.195,49	
62.991,78	0,00	0,00	0,00	0,00	62.991,78	3.738.607,00	3.738.607,00	
1.278.967,87	2.040.661,48	0,00	0,00	74.047,61	3.245.581,74	6.414.396,74	8.312.130,20	
769.318,48	850.033,49	0,00	0,00	0,00	1.619.351,97	4.909.019,91	5.417.473,21	
21.493.732,52	6.969.709,29	0,00	6.106.443,32	74.047,61	22.282.950,88	504.780.639,60	648.873.440,89	
87.545.064,99	25.222.253,37	0,00	6.494.657,38	74.047,61	106.198.613,37	714.463.122,92	856.583.272,88	

Unversteuerte Rücklagen

zum 31. Dezember 2011

In EUR	Stand 01.01.2011	Verwendung	Auflösung	Zuweisung	Stand 31.12.2011
Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen					
Bewertungsres.gem. § 12 EStG	129.299,31	0,00	5.755,40	0,00	123.543,91
Bewertungsres.GWG gem.§ 13 EStG	28.885,91	0,00	12.457,57	16.041,42	32.469,76
Summe unversteuerte Rücklagen	158.185,22	0,00	18.212,97	16.041,42	156.013,67

Rückstellungen

zum 31. Dezember 2011

In EUR	Stand 01.01.2011	Verwendung	Auflösung	Zuweisung	Stand 31.12.2011
1. Rückstellungen für Abfertigungen					
Rückstellung Abfertigungen	1.479.341,00	29.522,00	0,00	1.000.156,00	2.449.975,00
2. Rückstellungen für Pensionen					
Rückstellung Pensionen	1.281.938,00	0,00	0,00	270.206,00	1.552.144,00
3. Steuerrückstellungen					
Körperschaftsteuerrückstellung	5.326.980,09	2.009.595,59	0,00	0,00	3.317.384,50
4. Sonstige Rückstellungen					
Rückstellung Prüfungs- und Beratungskosten	313.900,00	269.018,90	3.481,10	320.000,00	361.400,00
Rückstellung für nicht konsumierte Urlaube	322.273,87	322.273,87	0,00	440.504,02	440.504,02
Rückstellung für Jubiläumsgelder	52.966,00	0,00	0,00	16.572,00	69.538,00
Sonstige Rückstellungen	3.827.651,15	31.200,60	3.796.450,55	3.777.175,65	3.777.175,65
	4.516.791,02	622.493,37	3.799.931,65	4.554.251,67	4.648.617,67
Summe Rückstellungen	12.605.050,11	2.661.610,96	3.799.931,65	5.824.613,67	11.968.121,17

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der NOVOMATIC AG, Gumpoldskirchen, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2011 bis zum 31. Dezember 2011 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2011, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2011 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung und den Inhalt eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beiträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der

angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der NOVOMATIC AG zum 31. Dezember 2011 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2011 bis zum 31. Dezember 2011 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a Abs 2 UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a Abs 2 UGB sind zutreffend.

Wien, am 11. April 2012

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Dr. Michael Heller

Wirtschaftsprüfer

ppa. Mag. Eveline Schramm

Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Bericht des Aufsichtsrats der NOVOMATIC AG

für das Geschäftsjahr 2011



Der Aufsichtsrat hat sich in den vier Sitzungen während des Geschäftsjahres 2011 vom Vorstand über die Geschäftspolitik unterrichten lassen und eingehend mit dem Gang der Geschäfte und der Lage der Gesellschaft befasst. Darüber hinaus hat sich der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats in zwei Sitzungen vom Vorstand und dem Wirtschaftsprüfer berichten lassen.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2011 und der Lagebericht des Vorstands, soweit er den Jahresabschluss erläutert, sind unter Einbeziehung der Buchhaltung von der durch die Hauptversammlung zum Abschlussprüfer bestellten Deloitte Wirtschaftsprüfung GmbH geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Überprüfung des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat hat keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands bezüglich der Verwendung des Reingewinns des Jahres 2011 an. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss wurde durch den Aufsichtsrat gebilligt und damit gemäß AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeitern der Unternehmungen der NOVOMATIC AG für die im Geschäftsjahr 2011 geleistete Arbeit Dank und Anerkennung aus.

Gumpoldskirchen, im April 2012

Der Aufsichtsrat

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Lugmayr', written in a cursive style.

Herbert Lugmayr
Vorsitzender

Raum für **Notizen**

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

NOVOMATIC AG, Wiener Straße 158

A-2352 Gumpoldskirchen, Tel. +43/2252-606-0

Firmenbuchnummer: FN 69548b

www.novomatic.com

Redaktion: Dr. Hannes Reichmann;

Dr. Monika Racek, Mag. Georg Witting, Mag. Alexandra Nagl (CSR)

Gestaltung: CIDCOM Werbeagentur GmbH, Mag. (FH) Carola Bayer

Fotos: Krischanz & Zeiler, Markus Thums, museum gugging

Druck: AV + Astoria Druckzentrum GmbH

NOVOMATIC AG

www.novomatic.com